



AS-ORBIT

DIREKTADRESSIERER

BEDIENUNGSANLEITUNG



Die in der vorliegenden Bedienungsanleitung dargestellten Produkte entsprechen den Anforderungen der Richtlinie Nr. 2006/42/EG und der Richtlinie 2004/108/EG.



Neopost hat einen Recyclingsdienst für alte und unbrauchbar gewordene Frankiermaschinen entwickelt. Tragen Sie zum Umweltschutz bei und informieren Sie sich auf unserer Webseite oder wenden Sie sich direkt an uns. Wir informiert Sie gerne über die Altmaterialsammlung und die Wiederverwertung dieser Maschinen.

Copyright

© Copyright 2011

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung des Herstellers darf kein Teil dieser Unterlagen in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm, Speicherung in Datensystemen oder ein anderes mechanisches oder elektronisches Verfahren vervielfältigt, verbreitet oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

Der Hersteller kann nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die sich entweder durch die falsche Verwendung oder durch Reparaturen und Änderungen ergeben, die von einem nicht autorisierten Fremdanbieter ausgeführt wurden. Diese Unterlagen wurden mit größter Sorgfalt hergestellt. Für möglicherweise darin enthaltene Fehler wird jedoch keine Haftung übernommen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, während des Entwicklungsprozesses technische Änderungen oder Änderungen am Entwurf für die Ausrüstung vorzunehmen. Bei allen angegebenen Werten handelt es sich um reine Nennwerte. Folglich können auf Grundlage dieser Unterlagen keine Rechtsansprüche gemacht werden.

Der Hersteller kann für keine Schäden oder Störungen haftbar gemacht werden, die sich durch die Verwendung der Optionen oder des Zubehörs ergeben, bei denen es sich nicht um Originalprodukte handelt oder die nicht über die ausdrückliche Genehmigung des Herstellers verfügen.

Markenhinweis:

HP ist eine eingetragene Marke der Hewlett-Packard Company.

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

FlexMail eine eingetragene Marke von Flex Systems B.V.

Bulk Mailer eine eingetragene Marke der Satori Software Inc.

Herstelleradresse

Neopost Industrie
ZI Tivoli
72800 Le Lude
Frankreich
www.neopost.com

Änderungsstand

Version	Änderungsbeschreibung	Datum
3.0	Neues Dokument für grafisches Display und Firmware Version 4.7	November 2010
3.1	<ul style="list-style-type: none">• Angepasste Beschreibungen für die neuen Anschlüsse USB 2.0 und TCP/IP• Angepasste Beschreibungen für Firmwareversion 4.8• Hinweis auf Klasse A Gerät eingefügt• Beschreibung für den Not-Stopp Anschluss „EXTERN“ korrigiert.	April 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	11
1.1	Piktogramme	11
1.2	Hinweise zur Verwendung dieser Anleitung.....	11
1.3	Begriffe und Abkürzungen.....	12
1.4	Systemanforderungen	12
2	Sicherheitshinweise	13
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	13
2.2	Sicherheitshinweis zu den Tintenpatronen	15
2.3	Standort des Druckers.....	16
2.4	Entsorgung	16
3	Lieferumfang und Aufbau	17
3.1	Lieferumfang	17
3.2	Lieferung.....	18
3.3	Geräteübersicht.....	19
3.4	Aufstellung	20
3.4.1	Aufstellort	21
3.4.2	Ermitteln der Transportrichtung.....	22
3.4.3	Montieren der Druckeinheit(en)	23
3.4.4	Montieren des Papiersensors (Sensor für Blattanfang)	26
3.4.5	Montieren des Encoderrades	27
3.4.6	Positionieren der Steuereinheit.....	30
3.4.7	Anschließen des AS-Orbit an die Produktionsstraße	31
3.4.8	Anschließen aller Komponenten.....	33
3.4.9	Einstecken der Brückenstecker des Not-Stoppsystems.....	35
3.4.10	Anschließen des Netzkabels	35
3.4.11	Neopost FD-13/FD-15/ Anleger (optional)	35
3.4.12	Zusätzliche Geräte.....	35
4	Gerätebeschreibung	37
4.1	Anwendungsbereich	37
4.2	Beschreibung der Funktionen	37
4.3	Das Bedienfeld	38
4.3.1	Tastenfeld	39
4.3.2	Hauptanzeige.....	41
4.4	Anschlüsse	46
4.5	Not-Stopp Verbindung.....	47

4.5.1	Betrieb als alleinstehender Drucker	47
4.5.2	Betrieb in Verbindung mit einem weiteren Neopost Gerät	48
4.5.3	Betrieb in Verbindung mit mehreren Neopost Geräten.....	48
4.5.4	Betrieb in Verbindung mit anderen Geräten	48
4.5.5	Wie aktiviere ich die Not-Stopp Funktion	48
5	Inbetriebnahme des Geräts.....	50
5.1	Einschalten des Geräts	50
5.2	Vorgehensweise beim Einsetzen der Tintenpatronen.....	50
5.2.1	Einrichten der Transportrichtung	52
5.2.2	Einrichten des Abstands zwischen dem Sensor für Blattanfang und der Druckeinheit 1	52
5.2.3	Einrichten der Abstände zwischen den Druckeinheiten.....	53
5.2.4	Einrichten des Papiersensors (Sensor für Blattanfang).....	54
5.2.5	Positionieren des Papiersensors (Sensor für Blattanfang)	56
5.3	Anpassen des Druckers an die Materialstärke	58
5.3.1	Durchführen einer Geschwindigkeitsmessung.....	59
5.4	Vorgehensweise beim Messen der Druckmaterialgröße.....	60
5.5	Vorgehensweise beim Festlegen der Druckrichtung (Ausrichtung)..	60
5.5.1	Durchführen eines Testdrucks.....	61
5.5.2	Markieren der Geschwindigkeitsstufen der Produktionsstraße ...	62
6	Druckermenü (Firmware V4.8).....	64
7	Den Drucker mit dem PC verbinden.....	134
7.1	Installation und Konfiguration des Druckertreiber.....	134
7.1.1	Windows XP und Windows Vista	134
7.1.2	Windows 7.....	135
7.2	Verwendung des USB Anschlusses	138
7.3	Verwendung des Netzwerkanschlusses (Ethernet)	138
7.3.1	Hinzufügen eines TCP/IP Anschlusses zu einem Druckertreiber	139
7.3.2	Den Drucker an ein Netzwerk (LAN) anschließen	141
7.3.3	Den Drucker und den PC direkt über den Netzwerkanschluss verbinden.....	145
8	Kundendienst	148
8.1	Wartung und Unterstützung	148
8.1.1	Reinigen des Druckers	148
8.1.2	Vorgehensweise beim Reinigen einer Tintenpatrone	148
8.1.3	Vorgehensweise zum Reinigen der Stiftplatinenkontakte.....	150
8.1.4	Vorgehensweise beim Zurückstellen des Druckers	151
8.2	Problembehandlung	152

8.2.1	Das Gerät lässt sich nicht einschalten.....	152
8.2.2	Kein oder sehr schwacher Ausdruck mit neuer Tintenpatrone..	154
8.2.3	Falsch positionierte gedruckte Elemente	154
8.2.4	Not-Stoppssystem kann nicht freigegeben werden.....	155
8.2.5	Der Drucker erkennt den angeschlossene Anleger nicht	155
8.2.6	Vorgehensweise beim Fortsetzen eines Druckauftrag nach einem Fehler	155
8.2.7	Weiße Streifen in gedruckten Texten oder Grafiken	157
8.2.8	Weißer Streifen in gedruckten Texten oder Grafiken (zwischen Patronen)	158
8.2.9	Die gedruckte Tinte trocknet auf dem Druckträger nicht.....	159
8.3	Fehlermeldungen.....	160
8.3.1	Vorgehensweise beim Lesen eines Fehlermeldungseintrag.....	160
8.4	Warnmeldungen	180
8.4.1	Vorgehensweise beim Lesen eines Warnmeldungseintrags.....	180
8.4.2	Weitere Fehlermeldungen	188
8.5	Technische Unterstützung.....	192
9	Verbrauchsmaterialien und Zubehör	193
9.1	Verbrauchsmaterialien.....	193
9.1.1	Tintenpatronen für Neopost Adressdrucker.....	193
9.1.2	Reinigungstücher	194
9.2	Zubehör	195
9.2.1	Weitere Druckeinheit für Neopost AS-Orbit/AS-OrbitBase	195
9.2.2	Tower-Leuchte	196
9.3	Zusatzgeräte.....	197
9.3.1	Neopost FD-13 Feeder	197
9.3.2	Transportband Neopost CS-800.....	198
10	Technische Daten	199
11	Anhang.....	201
11.1	Wie man vollständig die Druckertreiber aus Windows Vista und Windows 7 entfernt	201
11.2	Wie man vollständig die Druckertreiber aus Windows XP und Windows 2000 entfernt	202
11.3	Verwendung eines bereits installierten Druckertreiber.....	203
11.3.1	USB Verbindung.....	203
11.3.2	Netzwerkverbindung	205
11.3.3	Identifizieren der Nummer des verwendeten USB Anschlusses	205
11.4	Testen der Netzwerkverbindung	206
11.4.1	Beispiele für verschiedene Netzwerkeinstellungen	208

11.5	Vorgehensweise beim Erstellen von Druckdateien	211
11.6	Vorgehensweise beim Aktualisieren der Flashware	212
11.6.1	Aktualisieren der Flashware	212
11.7	Anbringen von zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene	216
11.8	Ermitteln des möglichen Mindestpapierformats	217
11.9	Vorgehensweise beim Positionieren der Führungsschienen der Druckeinheit	218
11.10	Positionieren der Führungsschiene des Papiersensors	218
11.11	Vorgehensweise beim Positionieren der Encoderradhalterung	220
12	Beispielanwendungen	222
12.1.1	– Bahnmontage	222
12.1.2	– Produktionsstraßenmontage	224
12.2	Vorgehensweise beim Anschließen des Neopost FD-13/FD-15-Anlegers	227
12.3	Vorgehensweise beim Anpassen des Neopost FD-13/FD-15-Anlegers an das Medium	228
12.4	Weitere Anzeigetexte	232
12.5	Tintenparameterpaket-ID-Nummer	234
12.5.1	ID: 6030206	234
12.6	Konformitätserklärungen	236
13	Glossar	238
14	Index	244

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Neopost AS-Orbit Komponenten	19
Abbildung 2: Vorderseite der Steuereinheit	19
Abbildung 3: Rückwand der Steuereinheit	19
Abbildung 4: Druckeinheit	20
Abbildung 5: Beispielinstallation	21
Abbildung 6: Ändern der Transportrichtung für eine Druckeinheit	23
Abbildung 7: Installation mit vier Druckeinheiten	25
Abbildung 8: Ausrichtung der Druckeinheiten am Transportsystem	25
Abbildung 9: Druckeinheit und Anbringung mit Bemaßung (in mm)	26
Abbildung 10: Montieren des Papiersensors	27
Abbildung 11: Papiersensor auf Montageschienen und -profilen	27
Abbildung 12: Montieren des Encoderrades	29
Abbildung 13: Drehrichtung des Encoderrades	29
Abbildung 14: Position des Encoderrades auf dem Band (schematisch)	30
Abbildung 15: Steuereinheit	31
Abbildung 16: Ausgabeschnittstellen	32
Abbildung 17: Das Bedienfeld	38
Abbildung 18: Hauptanzeige	41
Abbildung 19: Schnittstellen an der Steuereinheit	46
Abbildung 20: Einsetzen der Farbkartusche in den Stifthalter	51
Abbildung 21: Halterungshebel arretieren	51
Abbildung 22: Abstand zwischen Sensor für Blattanfang und Druckeinheit 1	52
Abbildung 23: Messen des Abstands zwischen Druckeinheiten	53
Abbildung 24: Papiersensor	54
Abbildung 25: Modi für die Anlernphase des Drehschalters	54
Abbildung 26: Positionieren des Papiersensors (schematisch)	56
Abbildung 27: Druckeinheit, Höhenanpassung	58
Abbildung 28: DUESEN AKTIVIEREN Funktion	75
Abbildung 29: Abstände zwischen der Lichtschranke (LS) und U1-U4	76
Abbildung 30: ABST. LS-U1 Testdruckseite	77
Abbildung 31: Abstände zwischen den Druckeinheiten U1-U4	78
Abbildung 32: Kalibrierung des Encoders notwendig	80
Abbildung 33: Encoderkalibrierung Referenzdruck	80
Abbildung 34: Testausdruck mit kalibriertem Encoder	81
Abbildung 35: KORREKTURDRUCK für Drucker mit zwei Druckeinheiten	82

Abbildung 36: Horizontale Korrektur U1-U2.....	83
Abbildung 37: Regulärer Ausdruck / Ausrichtung Nor.....	86
Abbildung 38: Gespiegelter Ausdruck / Ausrichtung Nor.....	86
Abbildung 39: Regulärer Ausdruck / Ausrichtung Rev	86
Abbildung 40: Gespiegelter Ausdruck / Ausrichtung Rev	87
Abbildung 41: Anordnung der Druckeinheiten.....	91
Abbildung 42: Unterschied Nor/Rev	110
Abbildung 43: LINKER RAND, Transportrichtung	111
Abbildung 44: Encoder Druck.....	124
Abbildung 45: Simult. DruckUnits service print	125
Abbildung 46: Overlapping Druck	125
Abbildung 47: Muster A.....	126
Abbildung 48: Muster A mit Defekten.....	127
Abbildung 49: Patronenkontakte.....	127
Abbildung 50: Muster B.....	128
Abbildung 51: Muster C.....	128
Abbildung 52: Ausdruck des Zeichensatzes	129
Abbildung 53: Ausdruck der Druckereinstellungen.....	130
Abbildung 54: Ausdruck der Empfangsdaten	130
Abbildung 55: Assistent für das Suchen neuer Hardware.....	135
Abbildung 56: Empfohlene Installationsoption	135
Abbildung 57: Eigenschaften "Andere Geräte"	137
Abbildung 58: Treiber aktualisieren.....	137
Abbildung 59: Treibersoftware aktualisieren.....	137
Abbildung 60: Quelle für Treiberinstallation auswählen	137
Abbildung 61: Ferritkern	138
Abbildung 62: Hinzufügen eines TCP/IP Port.....	139
Abbildung 63: Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports.....	140
Abbildung 64: IP Adresse des Druckers	140
Abbildung 65: Benutzerdefiniert	140
Abbildung 66: Benutzerdefinierte Einstellung des Druckeranschlusses.....	140
Abbildung 67: Druckeranschlusseinstellungen.....	141
Abbildung 68: Beispiel für eine DHCP Tabelle auf einem Server.....	143
Abbildung 69: Testen der IP Adresse ("Anpingen" vom Server aus)	144
Abbildung 70: LAN Einstellungen	146
Abbildung 71: TCP/IPv4 Einstellungen.....	146

Abbildung 72: Reinigen der Düsenplatte	150
Abbildung 73: Düsenplatte und Kontakte	150
Abbildung 74: Stiftplatinenkontakte	151
Abbildung 75: Gedrehte Druckeinheit	151
Abbildung 76: Austausch der Sicherungen	152
Abbildung 77: Weiße Streifen im Text	157
Abbildung 78: Weiße Streifen zwischen zwei Patronen	158
Abbildung 79: Neue Hardware gefunden	204
Abbildung 80: Assistent für das Suchen neuer Hardware	204
Abbildung 81: Geräte Manager	206
Abbildung 82: Geräteeigenschaften - Details	206
Abbildung 83: Eingabeaufforderung Meldung OK	207
Abbildung 84: Eingabeaufforderung Meldung NICHT OK	208
Abbildung 85: Dialogfeld „Drucken“	211
Abbildung 86: Dialogfeld „Ausgabe in Datei umleiten“	211
Abbildung 87: Eigenschaften des Druckeranschlusses	212
Abbildung 88: Zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene	217
Abbildung 89: Papiersensor	220
Abbildung 90: Modi für die Anlernphase des Drehschalters	220
Abbildung 91: Beispielposition des Encoderrades auf dem Band (schematisch)	221
Abbildung 1: Beispielanwendung: Bahn	223
Abbildung 1: Beispielanwendung: Produktionsstraße	226
Abbildung 94: Serielle Verbindung zwischen Drucker und Anleger	227
Abbildung 95: Separiersystem	229
Abbildung 96: Zuführungsjustierung I	229
Abbildung 97: Zuführungsjustierung II	229
Abbildung 98: Zuführungsjustierung III	229
Abbildung 99: Justieren der Papierzuführungsrampe und der Führung (Seitenansicht) ...	230
Abbildung 100: Den Stapel mit ausgefächertem Material füllen (Seitenansicht)	230

1 Einführung



Es wird empfohlen, die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise sorgfältig durchzulesen und zu befolgen, um sowohl eine lange Nutzungsdauer und seiner Komponenten sowie sichere Nutzungsbedingungen sicherzustellen. Beachten Sie immer alle Warnungen und Hinweise, die an dem Gerät angebracht oder aufgedruckt sind.

Alle Personen, die dieses Gerät bedienen, müssen mit der Bedienungsanleitung vertraut sein. Lagern Sie diese Anleitung an einem sicheren Ort, wo sie für die zukünftige Einsichtnahme jederzeit leicht zugänglich ist.

1.1 Piktogramme



Allgemeine Warnungen



Warnung vor Gefahren durch Strom oder Stromschläge



Warnung vor Brandgefahr



Informationen/Hinweise auf wichtige Informationen zum Umgang mit dem Gerät.

1.2 Hinweise zur Verwendung dieser Anleitung

Diese Anleitung ist chronologisch aufgebaut und beginnt daher mit dem Erhalt des verpackten Geräts und geht der Reihe nach bis zur Einsatzbereitschaft vor.

Wenn Sie mit dem Gerät nicht vertraut sind, sollten Sie die Anleitung von Anfang bis Ende durchlesen, um die einfachen schrittweisen Anweisungen zu befolgen, um das Gerät vollständig und ordnungsgemäß bedienen zu können.

Wenn Sie mit Drucker bereits vertraut sind, kann es die Vorgehensweise vereinfachen, wenn Sie diese Anleitung als Referenz nutzen.

1.3 Begriffe und Abkürzungen

In dieser werden die folgenden Begriffe und Abkürzungen verwendet

- Tintenpatrone = Patrone = P, P1, P2, P3
- Druckeinheit = Einheit = U, U1, U2
Eine Druckeinheit besteht immer aus drei Tintenpatronen.
- Druckmedienbreite = Ausdehnung des Druckmediums in der Transportrichtung.
- Druckmedienhöhe = Ausdehnung des Druckmediums quer zur Transportrichtung.

1.4 Systemanforderungen

Der AS-Orbit ist zur Verwendung in Verbindung mit einem PC vorgesehen. Zum Anschluss des an den PC ist ein freier USB Anschluss oder ein freier Ethernet (TCP/IP) Anschluss erforderlich. Bei dem PC sollte es sich um ein aktuelles Modell handeln, das über ausreichend Rechenleistung und freien Festplattenspeicher zum Ausführen der -Software für die Adressierungslösungen verfügt.

Wir empfehlen eines der folgenden Betriebssysteme zu verwenden:

- Microsoft Windows 2000 (SP4)
- Microsoft Windows XP (SP3)
- Microsoft Windows Vista (SP2) (32- or 64-bit)
- Microsoft Windows 7 (32- or 64-bit)

2 Sicherheitshinweise

Lesen Sie die folgenden Anweisungen vor der ersten Inbetriebnahme zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum sicheren Betrieb des durch. Beachten Sie immer sämtliche Warnungen und Anweisungen, die direkt an dem Gerät angebracht sind. Halten Sie diese Bedienungsanleitung bereit, damit Sie sie jederzeit bei Fragen oder Problemen heranziehen können.

Die Missachtung dieser Bedienungsanleitung kann zu Folgendem führen

- Stromschlag
- Verletzungen durch Hineinziehen in das Transportband oder in die Transportrollen
- Beschädigung des Geräts

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



Achtung!

Lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch.
Halten Sie diese Anleitung für die zukünftige Einsichtnahme zur Verfügung.
Alle auf dem Gerät befindlichen Hinweise und Warnungen müssen befolgt werden.

Einrichten des Geräts

Für die Installation des Geräts ist ein sicherer, ebener Standort erforderlich.
Verletzungen können durch Umkippen, Wegrollen oder Herunterfallen verursacht werden.
Das Gerät muss vor Feuchtigkeit geschützt werden.
Das Gerät ist nicht für den Einsatz im Freien geeignet.

Elektrische Gefahren

Das Netzkabel darf nur an eine Anschlussdose angeschlossen werden, die über einen Schutzerdungskontakt verfügt! Diese Schutzmaßnahme darf nicht durch die Verwendung eines Verlängerungskabels ohne Schutzerdungskontakt beeinträchtigt werden. Alle Unterbrechungen des Schutzerdungskontakts innerhalb oder außerhalb des Geräts sind verboten.
Wenn ein Fehler bei der Sicherung auftritt, können elektrische Komponenten des Geräts weiterhin unter Stromspannung stehen. Beachten Sie beim Herstellen der Verbindung zum Netzstrom die Anschlusswerte auf dem Leistungsschild.
Verlegen Sie das Netzkabel derart, dass niemand darüber stolpern kann. Stellen Sie keine Objekte auf das Netzkabel.
Wenn das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, sollte es von der Energieversorgung getrennt werden, um Schäden durch mögliche Spannungsschübe zu vermeiden.
Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit. Wenn Feuchtigkeit in das Gerät gelangt, besteht die Gefahr von Stromschlägen.
Öffnen Sie niemals das Gerät. Aus Sicherheitsgründen darf das Gerät nur von autorisierten Kundendienstmitarbeitern geöffnet werden.

**Betriebs-
sicherheit**

Greifen Sie niemals mit den Händen in das laufende Gerät!
Es kann zu Verletzungen kommen, wenn Sie vom Transportband oder den sich drehenden Rollen in das Gerät gezogen und zerquetscht werden. Halten Sie außerdem lange Haare und lose Kleidung vom Gerät fern, während sich dies im Betrieb befindet.
Es dürfen nur vom Werk autorisierte Zubehörteile verwendet werden, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

**Reinigen des
Geräts**

Vor der Reinigung des Geräts muss es vom Stromnetz getrennt werden. Verwenden Sie beim Reinigen des Geräts keine flüssigen oder Sprühreiniger, sondern nur ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Weitere Informationen zur Reinigung des Geräts finden Sie im Kapitel „Wartung und Unterstützung“.

**Geräteüber-
prüfungen nur
durch
autorisierte
Servicepartner!**

In den folgenden Fällen sollten Sie das Gerät vom Stromnetz trennen und sich an einen autorisierten Kundendiensttechniker wenden:

- Wenn das Netzkabel oder dessen Stecker abgenutzt oder beschädigt ist.
- Wenn Wasser oder eine andere Flüssigkeit in das Gerät gelangt ist.
- Wenn das Gerät heruntergefallen/umgeworfen wurde oder das Gehäuse beschädigt ist.
- Wenn sich eine signifikante Änderung hinsichtlich der Leistung des Geräts zeigt.

Ersatzteile

Wenn Reparaturarbeiten durchgeführt werden, dürfen nur Originalersatzteile oder vom Hersteller genehmigte Ersatzteile verwendet werden.

Reparaturen

Bauen Sie das Gerät nicht weiter als in dieser Anleitung beschrieben auseinander. Das Öffnen des Geräts durch nicht autorisiertes Personal ist nicht gestattet. Reparaturen dürfen nur von autorisierten Kundendienstmitarbeitern ausgeführt werden.

**Änderungen
sind nicht
gestattet**

Aus Sicherheitsgründen sind eigene Umarbeitungen und Änderungen am Gerät nicht gestattet.



Bei sämtlichen Fragen zum Service und zur Reparatur wenden Sie sich an Ihren autorisierten Neopost Händler oder Servicepartner. Auf diese Weise stellen Sie die Betriebssicherheit des Geräts sicher.

2.2 Sicherheitshinweis zu den Tintenpatronen



Bewahren Sie die Tintenpatronen für Kinder unzugänglich auf. Wenn die Tinte mit der Haut in Berührung kommt, spülen Sie die Tinte sofort unter laufendem Wasser ab. Falls die Tinte in Ihre Augen kommt, spülen Sie sie sofort mit viel Wasser aus.

- Die Tintenpatrone sollte nicht geschüttelt, fallen gelassen oder gegen die Handfläche oder harte Oberflächen geschlagen werden.
- Installieren Sie die Tintenpatrone sofort, nachdem Sie den Schutzstreifen entfernt haben. Die Patrone darf nicht über ihr Verfallsdatum hinaus verwendet werden!
- Versuchen Sie nicht, eine Patrone zu öffnen oder nachzufüllen. Dadurch kann diese beschädigt und die Druckqualität reduziert werden.
- Weitere Informationen zum Reinigen der Tintenpatronen finden Sie in Kapitel 8.1.2 auf Seite 148.

2.3 Standort des Druckers

Beachten Sie beim Aufstellen des Geräts, dass es auf einer glatten und ebenen Fläche stehen muss, die größer als ist.

Stellen Sie beim Platzieren des Geräts sicher, dass um das Gerät herum ausreichend Abstand vorhanden ist, damit alle Anschlüsse leicht zugänglich sind.

Die Grundfläche für muss ausreichend standfest und tragfähig sein. Das Umkippen oder Fallenlassen des Geräts kann zu Verletzungen bei Personen und zu Schäden am Gerät führen.

Beachten Sie bei der Auswahl des Installations- oder Lagerungsstandorts für , dass das Gerät vor großen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen, direktem Sonnenlicht und übermäßiger Hitze geschützt werden muss.

Der Drucker darf keinen Vibrationen oder Stößen ausgesetzt werden.

Installieren Sie in der Nähe einer Steckdose, damit das Netzkabel jederzeit problemlos abgezogen werden kann.

2.4 Entsorgung

Der Drucker darf nicht wie der normale Haushaltsabfall beseitigt werden. Entsorgen Sie gemäß den gültigen Bestimmungen.

3 Lieferumfang und Aufbau

3.1 Lieferumfang

- 1 x Drucker Neopost AS-Orbit
- 1x Steuereinheit
- 1x Encoderrad
- 1x montierter Papiersensor (Sensor für Blattanfang)
- 1 x, 2 x, 3 x oder 4 x montierte Druckeinheiten* (Standard oder Centaur**)
- 1x, 2x, 3x oder 4x SCSI-3-Kabel*
- 1x CD-ROM mit Software für Adressierungslösungen
- 1x Netzkabel
- 1x Erdungskabel (flach/flach)
- 1x Erdungskabel (Öse/flach)
- 2 x Brückenstecker für Nothalt INTERN/EXTERN
- 1x Brückenstecker für Nothalt AUSGANG
- 1x 5-poliges Nothaltkabel (Anschlusskabel) für externe Geräte
- 3x, 6x, 9x oder 12x Black Dye Tintenpatronen*
- 1x, 2x, 3x oder 4x Inxdinx Tintenpatronenbox*
- 1x USB-USB Kabel
- 1x Netzwirkabel

* Die Menge hängt vom gewählten Modell ab. Der AS-Orbit kann mit einer, zwei, drei oder vier Druckeinheiten in Reihe ausgestattet werden.

** Centaur ist ein optionales Tintenversorgungssystem, das eine zusätzliche Steuereinheit und spezielle Tintentank erfordert. Die Standarddruckeinheiten sind für die Verwendung mit "standardmäßigen" HP TIJ 2.5-Farbkartuschen konzipiert.

3.2 Lieferung

Der Neopost AS-Orbit wird in einer entsprechenden Verpackung ausgeliefert, damit das Gerät bei einer normalen Beförderungsart sein Ziel ohne Schäden erreicht.

Der Transport und die Lagerung müssen unter geeigneten Bedingungen durchgeführt werden. Das bedeutet, bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und +31°C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 20-80% (nicht kondensierend). Außerhalb dieser Bereiche liegende Bedingungen können zu Schäden am Gerät führen. Durch falsche Transport- und Lagerbedingungen hervorgerufene Schäden sind möglicherweise nicht an der Verpackung zu erkennen.

Bewahren Sie die Verpackung auf, falls der Drucker erneut versendet werden muss. Wenn die Verpackung nicht länger benötigt wird, entsorgen Sie sie auf umweltgerechte Weise.

3.3 Geräteübersicht

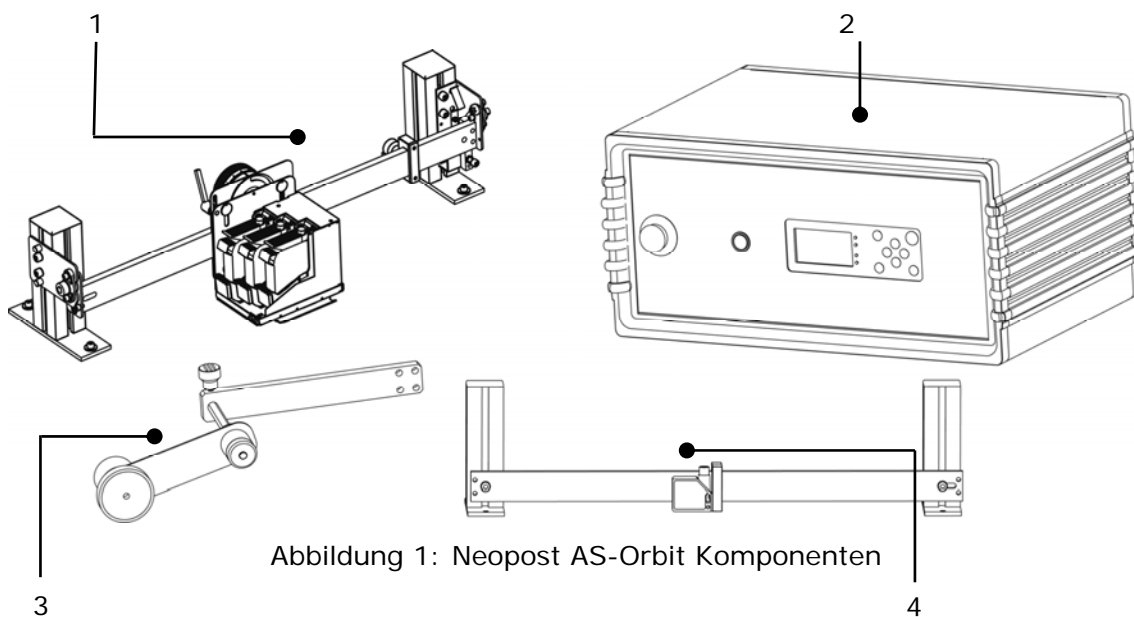


Abbildung 1: Neopost AS-Orbit Komponenten

1	Druckeinheit mit Montageschiene und Montageprofilen (Anzahl der Einheiten hängt von der Konfiguration ab)	6	Grüne Freigabetaste
2	Steuereinheit	7	Hauptanzeige
3	Encoderrad mit Halterung	8	Bedienfeld/Tastenfeld
4	Papiersensor (Sensor für Blattanfang) auf Montageschiene und Montageprofilen	9	Anschlüsse für Druckeinheiten (Anzahl hängt von der Konfiguration ab)
5	Not-Stop-Taste	10	Hauptschalter ein/aus

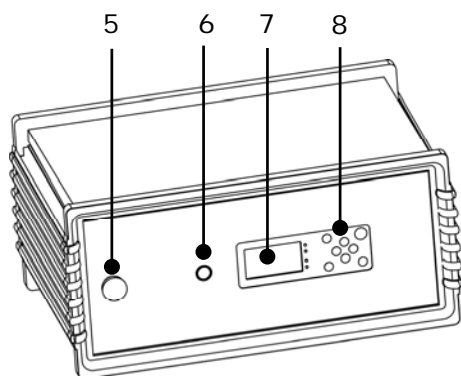


Abbildung 2: Vorderseite der Steuereinheit

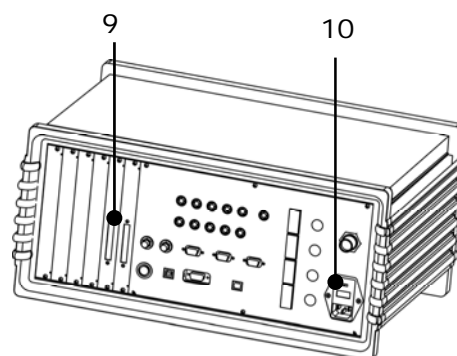


Abbildung 3: Rückwand der Steuereinheit

11	Führungsschiene der Druckeinheit	14	Druckbalkenscharnier
12	Spannhebel	15	Druckeinheit
13	Einstellrad	16	Farbkartusche

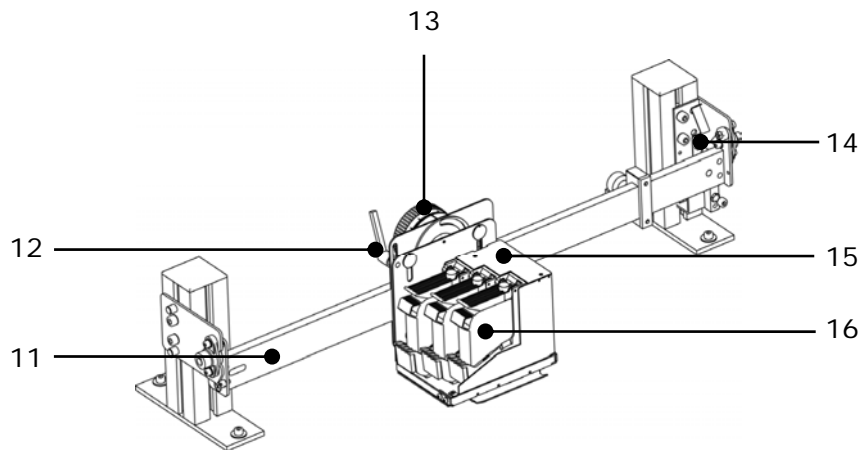


Abbildung 4: Druckeinheit

3.4 Aufstellung

Das Neopost AS-Orbit ist ein Drucksystem, das für die Integration in eine vorhandene Produktionsstraße konzipiert wurde. Die Zuführung, der Transport und die Auslage des Materials werden von der vorhandenen Ausrüstung übernommen. Daher hängt die Installation einer AS-Orbit immer von den am Standort vorherrschenden spezifischen Bedingungen ab. In den folgenden Kapiteln erhalten Sie ausführliche Anweisungen zum Installieren der verschiedenen Komponenten der AS-Orbit für ein vorhandenes System. Eine Übersicht über alle Komponenten finden Sie unter Kapitel 3.3 auf Seite 19.

Abbildung 5 zeigt eine Beispielinstallation der Neopost AS-Orbit.

Auf Seite 222 weitere Beispielanwendungen und die entsprechenden Einstellungen angezeigt, die am AS-Orbit vorgenommen werden müssen.

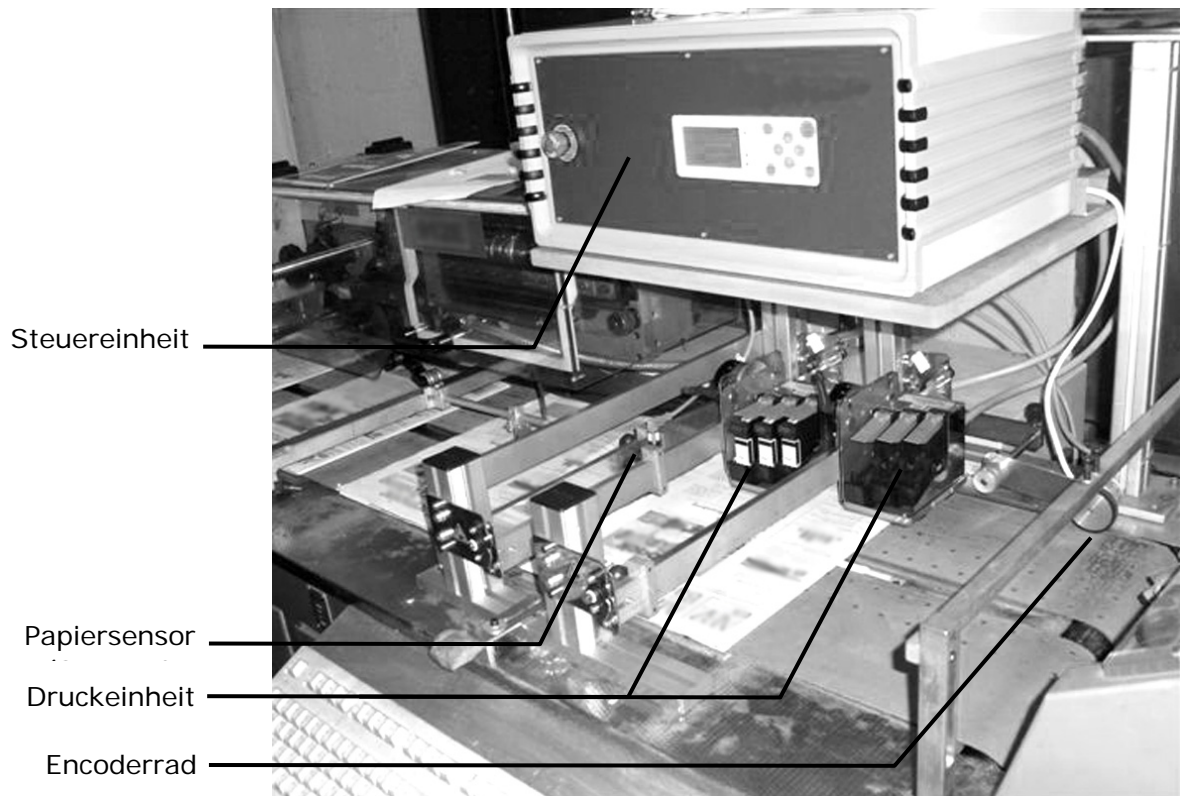


Abbildung 5: Beispielinstallation

3.4.1 Aufstellort

Der Aufstellort des AS-Orbit innerhalb einer Produktionsstraße sollte die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Ausreichend freier Platz, um die Steuereinheit, alle Druckeinheiten, den Papiersensor (Sensor für Blattanfang) und das Encoderrad unterzubringen. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Komponenten finden Sie in den folgenden Kapiteln.
- Der Aufstellort sollte ein gerader und ebener Bereich des Transportsystems sein.
- Der Aufstellort sollte für den Bediener leicht zugänglich sein.
- Maschinenkomponenten, an denen der AS-Orbit montiert wird, müssen vibrationsfrei sein.
- Am Aufstellort darf keine Hitze abgestrahlt werden (z.B. durch einen Trockner oder einen Schrumpftunnel).

3.4.2 Ermitteln der Transportrichtung

Der AS-Orbit mit einer Transportrichtung von links nach rechts oder von rechts nach links arbeiten. Die Transportrichtung hängt von der vorhandenen Produktionsstraße ab, für die der AS-Orbit installiert werden soll. Überprüfen Sie die geplante Installation, und fahren Sie entsprechend fort.

Der Drucker ist für die Transportrichtung von links nach rechts vormontiert. Wenn die Transportrichtung in Installation von **links nach rechts** verläuft, können Sie mit Kapitel 3.4.3 fortfahren.

Wenn Ihre Installation eine Transportrichtung von **rechts nach links** erfordert, müssen Sie die Druckeinheiten, wie nachfolgend beschrieben, anpassen.

Anpassen der Druckeinheiten für die Transportrichtung von rechts nach links

- Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist.
- Schwenken Sie die Druckeinheit hoch.
- Demontieren Sie die Distanzplatte vorsichtig. Achten Sie darauf, dass keine der Abstandshülsen verloren geht.
- Drehen Sie die Platte um 180°, sodass sich die Neigungsseite der Platte auf der Seite befindet, von der das Material in den Drucker gelangt.
- Bringen Sie die Platte wieder an.
- Legen Sie für die Transportrichtung R->L fest (im Menü TRANSPORTRICHTUNG), wenn Sie dazu in Kapitel 5.2.1 auf Seite 50 aufgefordert werden.

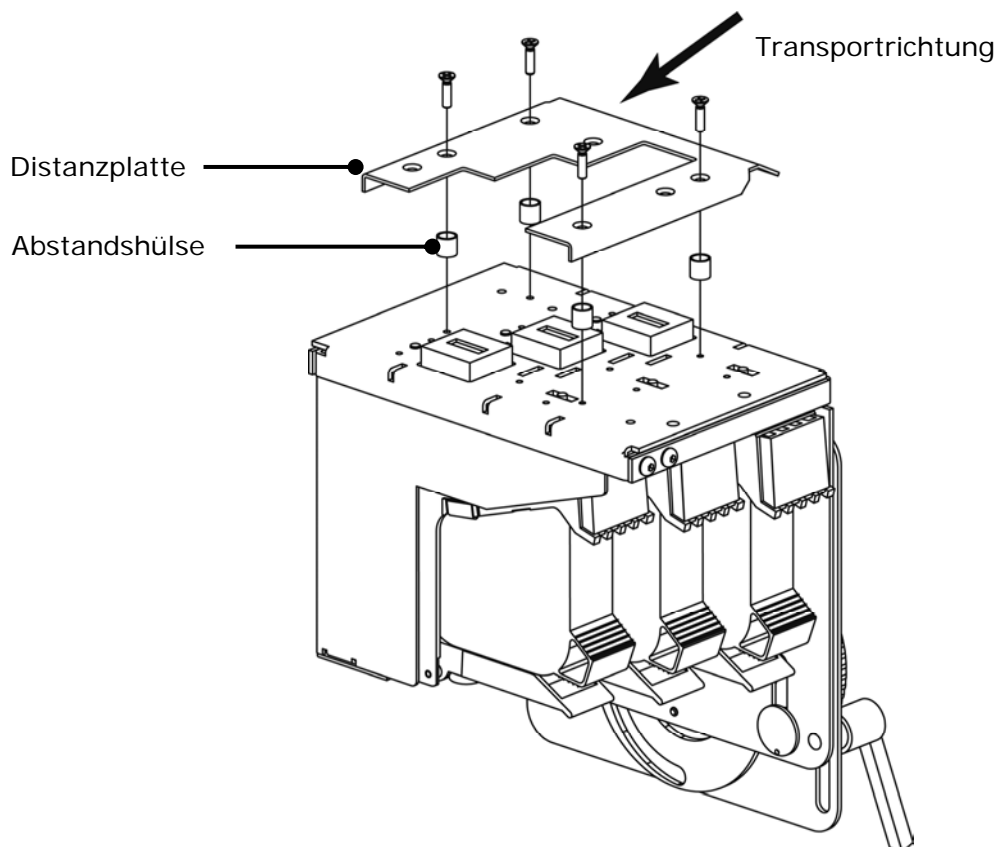


Abbildung 6: Ändern der Transportrichtung für eine Druckeinheit

3.4.3 Montieren der Druckeinheit(en)

In Abhängigkeit von der Konfiguration unterstützt der AS-Orbit bis zu vier Druckeinheiten. Jede Druckeinheit ist mit drei Tintenpatronen bestückt. Die drei Patronen ergeben einen Druckbereich von 38 mm pro Druckeinheit. Eine Beispielinstallation mit vier Druckeinheiten und einer Transportrichtung von links nach rechts sehen Sie in Abbildung 7. Die Anbringung jeder dieser Druckeinheiten sollte die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Jede Druckeinheit muss genau parallel zum Produkt positioniert werden, das unter der Druckeinheit verläuft (siehe Abbildung 8).
- Jede Druckeinheit muss genau im rechten Winkel zur Transportrichtung des Bands positioniert werden (siehe Abbildung 8).
- Jede Druckeinheit sollte im selben Segment der Maschine positioniert werden. (Beispiel: Im selben Transportbandgerät.)
- Keine Komponenten des Transportsystems (z.B. Transportfinger, Ketten, Rollen usw.) dürfen die Druckeinheit berühren.
- Jede Druckeinheit muss auf ihrer Montageschiene bewegt werden können, sodass die obersten und untersten Teile des Druckmediums erreicht werden können, um dort zu drucken.
- Die Rändelschraube zum Fixieren der Position und das Einstellrad zum Justieren der Höhe der Druckeinheit müssen an den einzelnen Montageschienen leicht zugänglich sein.
- Bei Konfigurationen mit mehreren Druckeinheiten wird empfohlen, die Druckeinheiten unter Verwendung des Standardabstands von 164,9 mm zwischen zwei Einheiten anzubringen. Sofern der Standardabstand nicht verwendet werden kann, stellen Sie sicher, dass der maximale Abstand von 200 mm nicht überschritten wird.
- Der Abstand zwischen den Druckeinheiten bestimmt das minimale Papierformat, das vom Drucker verarbeitet werden kann. In Kapitel 10.8 Ermitteln des möglichen Mindestpapierformats auf Seite 217 finden Sie eine ausführliche Beschreibung.
- Berücksichtigen Sie den maximalen Abstand zwischen den Druckeinheiten und der Steuereinheit wegen der Länge des verbindenden SCSI-3-Kabels (<< 1.000 mm).



Zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene

Weitere Informationen zu dieser speziellen Einrichtung finden Sie in 10.7 Anbringen von zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene auf Seite 212.

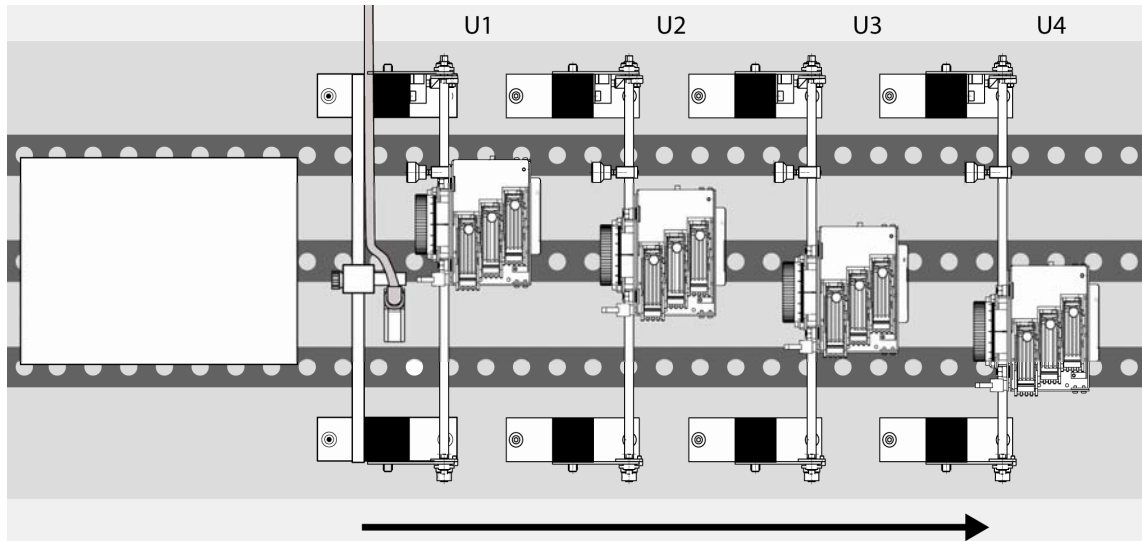


Abbildung 7: Installation mit vier Druckeinheiten

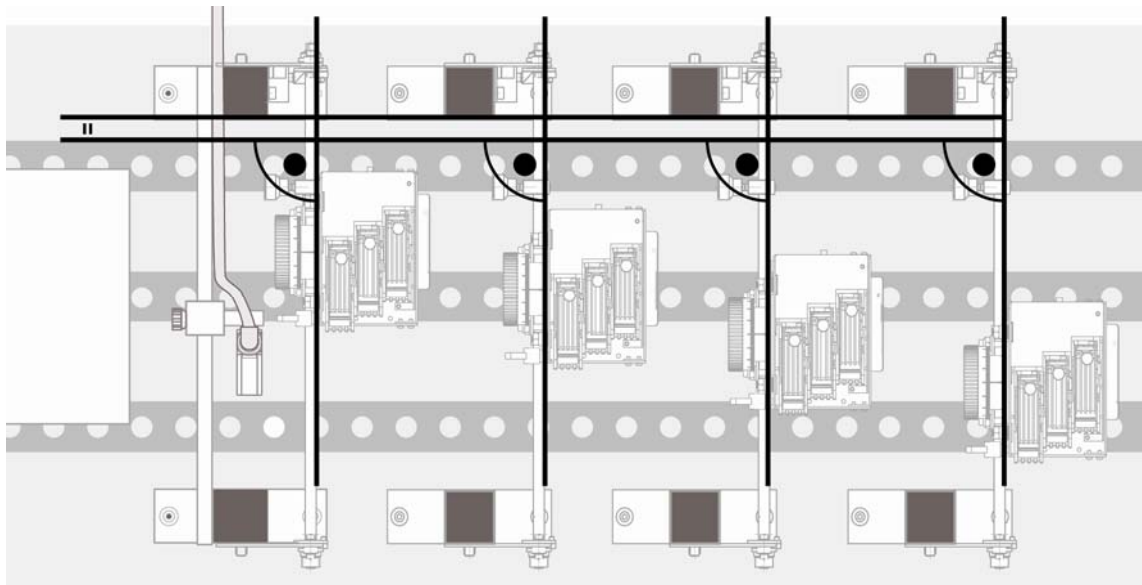


Abbildung 8: Ausrichtung der Druckeinheiten am Transportsystem

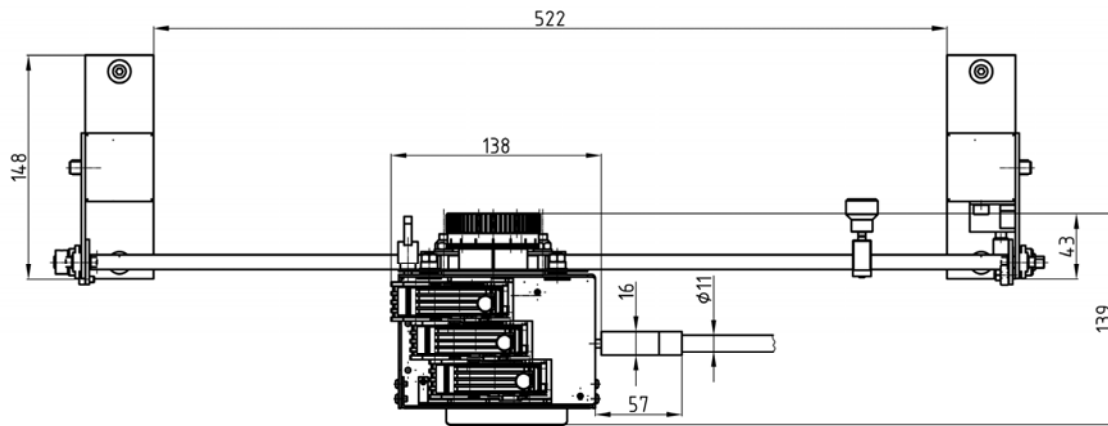


Abbildung 9: Druckeinheit und Anbringung mit Bemaßung (in mm)

3.4.4 Montieren des Papiersensors (Sensor für Blattanfang)

Der Papiersensor erkennt den vorderen und hinteren Rand der einzelnen Produkte (Druckmedium) bzw. die einzelnen Druckmarken bei einer Bahninstallation. Halten Sie sich an die folgenden Punkte, um die ordnungsgemäße Funktion des Papiersensors sicherzustellen.

- Der Papiersensor muss vor der ersten Druckeinheit angebracht werden. Der Grund hierfür ist, dass die einzelnen Druckmedien den Papiersensor erreichen müssen, bevor sie zur ersten Druckeinheit gelangen. Ein Beispiel für die Transportrichtung von links nach rechts sehen Sie in Abbildung 10.
- Es wird empfohlen, die Montageschiene des Papiersensors an den Montageprofilen der ersten Druckeinheit anzubringen (siehe Abbildung 11). Die Anbringung des Sensors an dieser Position stellt sicher, dass der Abstand zwischen Papiersensor und der ersten Druckeinheit dem Standardabstand von 90,1 mm entspricht.
- Der maximal mögliche Abstand zwischen dem Papiersensor und der ersten Druckeinheit beträgt 200 mm.
- Bringen Sie den Papiersensor so an, dass Sie seine Montageschiene beim Arbeiten mit dickeren oder dünneren Produkten anheben oder absenken können. Der Abstand zwischen Produkt und Sensor sollte immer 11 ± 2 mm betragen.
- Der Kontrast zwischen der Oberfläche (z.B. Transportband) und dem Produkt sollte so groß wie möglich sein. Beispiel: Ein dunkles Transportband und ein helles Produkt.
- Die Oberfläche, an der der Sensor angebracht ist, muss mit Ausnahme des Produkts oder der Druckmarken einheitlich sein. Es dürfen keine Löcher, verschieden farbige Bereiche oder Nähte auf der Oberfläche vorhanden sein (z.B. Transportband oder Bahn).

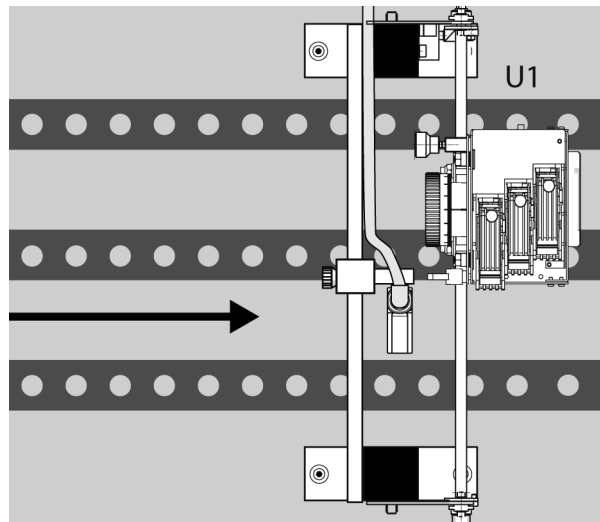


Abbildung 10: Montieren des Papiersensors

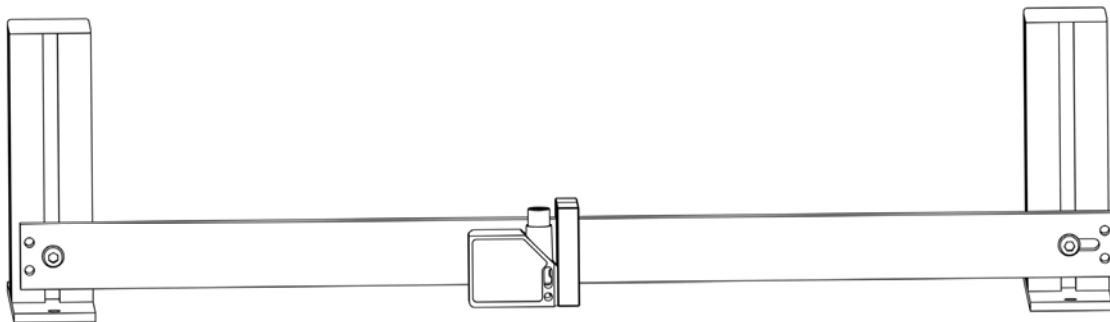


Abbildung 11: Papiersensor auf Montageschienen und -profilen

3.4.5 Montieren des Encoderrades

Das Encoderrad misst die Bewegung des Transportsystems. Eine genaue Anbringung des Encoderrades ist für eine gute Druckqualität entscheidend. Vergewissern Sie sich, dass Sie die folgenden Richtlinien beim Montieren des Encoderrades befolgen:

- Befestigen Sie die Halterung des Encoderrades nach Möglichkeit an einem der Druckeinheitenprofile (siehe Abbildung 12).
- Montieren Sie das Encoderrad, damit sich das Rad entgegen dem Uhrzeigersinn dreht, wie in Abbildung 13 veranschaulicht.
- Das Encoderrad muss so installiert werden, dass es ungehindert auf dem Transportband laufen kann (**B** in Abbildung 14).
- Das Encoderrad muss ohne Verzögerung betrieben werden können.
- Das Encoderrad sollte so nahe wie möglich an der ersten Druckeinheit installiert werden.
- Das Encoderrad sollte auf demselben Transportbandgerät wie die Druckeinheiten installiert werden (**A** in Abbildung 14).

- Das Encoderrad darf keinen Kontakt mit dem Druckmedium haben. Stellen Sie sicher, dass Sie alle möglichen Druckmedienformate berücksichtigen (**D** in Abbildung 14).
- Das Encoderrad muss parallel zum Transportsystem betrieben werden (**E** in Abbildung 14).
- Das Encoderrad muss auf einem ebenen Bereich des Transportsystems positioniert werden. Es darf sich nicht auf Löchern oder Rillen des Transportsystems befinden (**C** in Abbildung 14).
- Das Encoderrad darf nicht auf einem Zylinder platziert werden, der das Band dreht, da die Geschwindigkeit an dieser Stelle von der Geschwindigkeit im ebenen Bereich des Transportbands abweicht (**F** in Abbildung 14).



Prüfen der Encoderradmontage

Sie sollten überprüfen, wie das Encoderrad arbeitet, indem Sie das Testmuster 2 drucken. Ausführliche Anweisungen zum Drucken dieses Musters finden Sie in Kapitel Encoder Druck auf Seite 122

Kalibrieren des Encoders

Nach dem Montieren, können Sie den Encoder kalibrieren. Eine Beschreibung der Kalibrierung finden Sie im Kapitel ADJUSTMENT ENCODER, auf Seite 124.

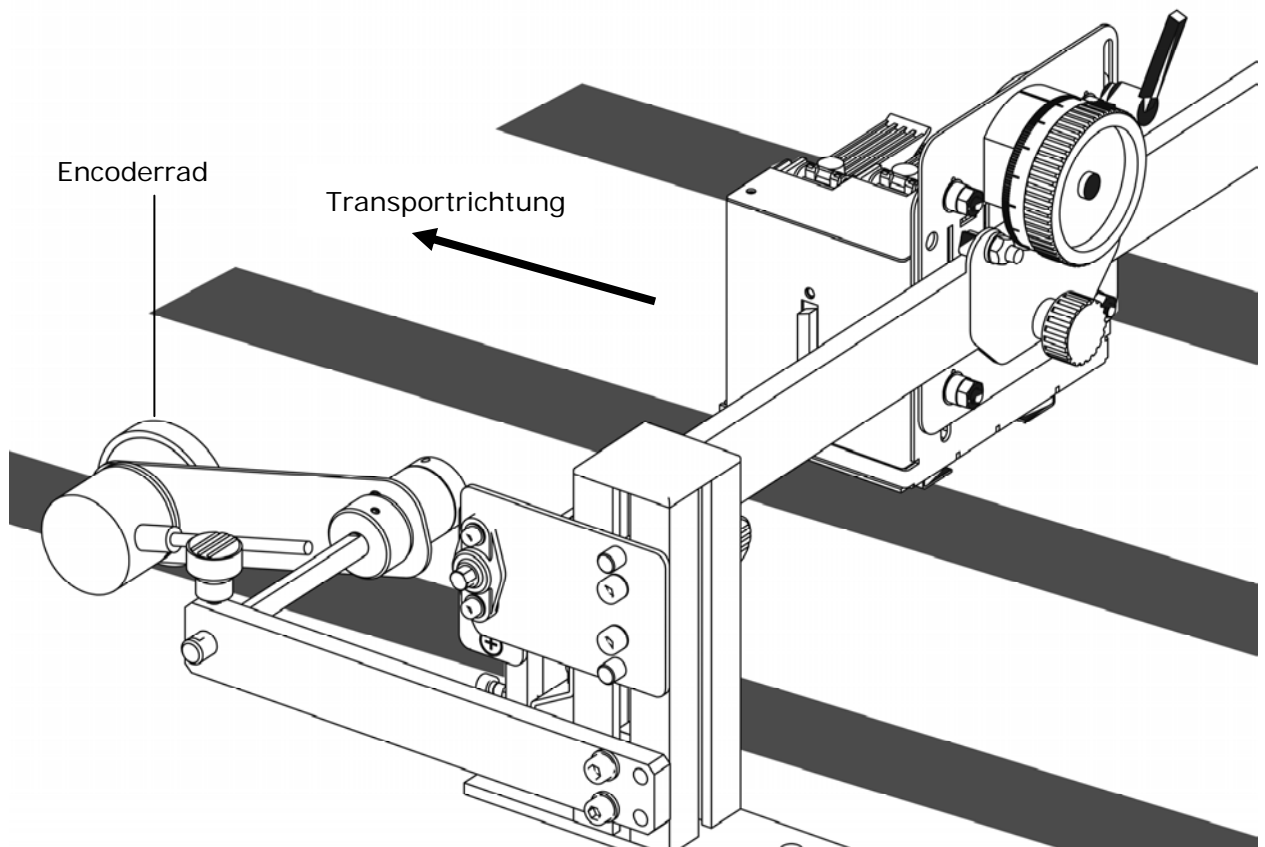


Abbildung 12: Montieren des Encoderrades

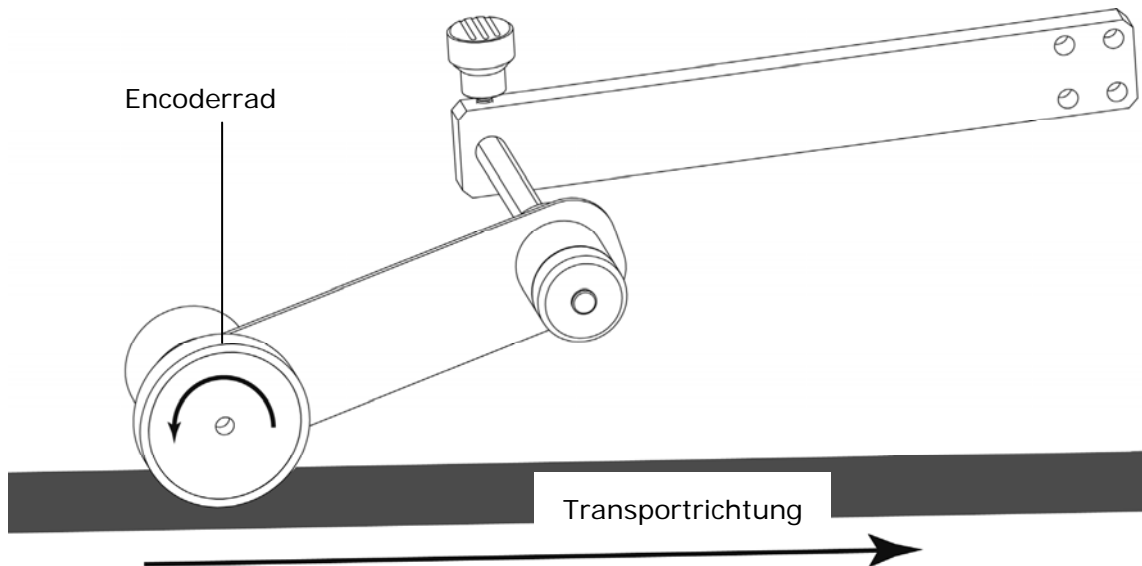


Abbildung 13: Drehrichtung des Encoderrades

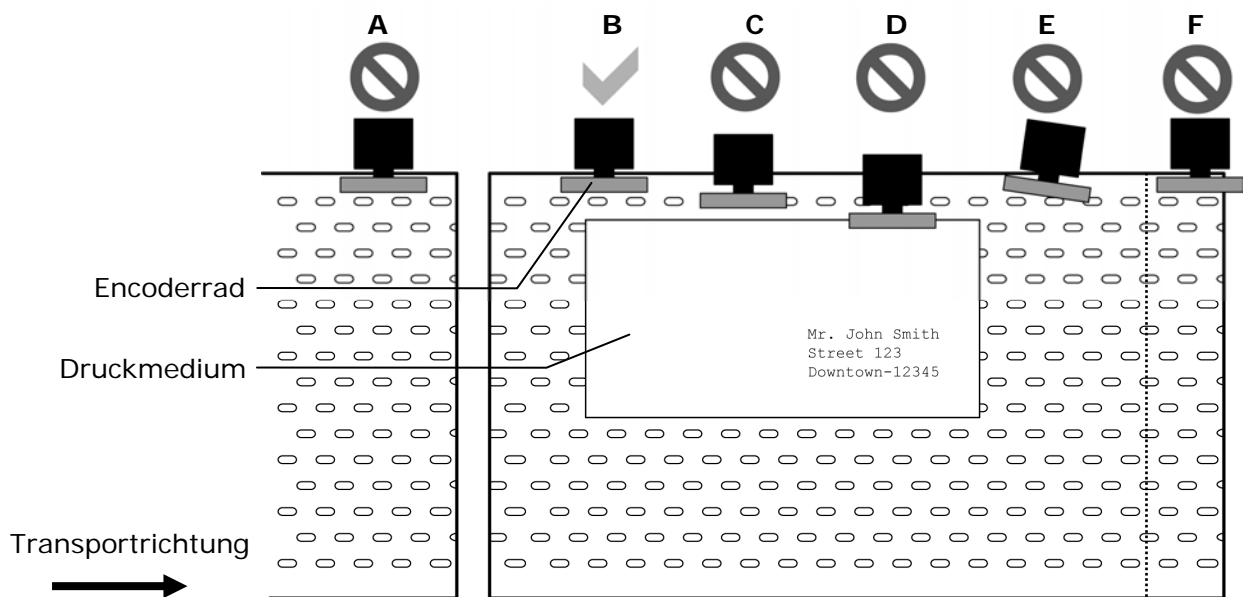


Abbildung 14: Position des Encoderrades auf dem Band (schematisch)

3.4.6 Positionieren der Steuereinheit

Die Steuereinheit der AS-Orbit bietet dem Bediener eine Benutzeroberfläche (das Bedienfeld) zum Konfigurieren des Drucksystems und umfasst alle Schnittstellen für Stromversorgung, Druckeinheiten, Druckdaten, externe Geräte, Notfallsystem sowie Signalein- und -ausgaben. Der Aufstellort der Steuereinheit sollte die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Die Steuereinheit muss in der Nähe der Druckeinheit(en) positioniert werden (<< 1.000 mm). Dies liegt an der Länge des SCSI-3-Kabels, das die Steuereinheit und die Druckeinheit(en) miteinander verbindet.
- Die Vorderseite mit der Anzeige muss für den Bediener leicht zugänglich sein.
- Der Ein-/Ausshalter auf der Rückseite muss für den Bediener erreichbar sein.
- Hinter der Steuereinheit muss für die Kabel 150 mm Platz gelassen werden.
- Es wird ein Gestell bereitgestellt, um die Steuereinheit über den Druckeinheiten zu positionieren.
- Der Aufstellort muss für das Gewicht der Steuereinheit (13 kg) sowie für das zusätzliche Gewicht eines darauf positionierten Monitors oder Laptops ausgelegt sein.
- Die Steuereinheit muss gesichert werden, damit sie nicht herunterfällt.

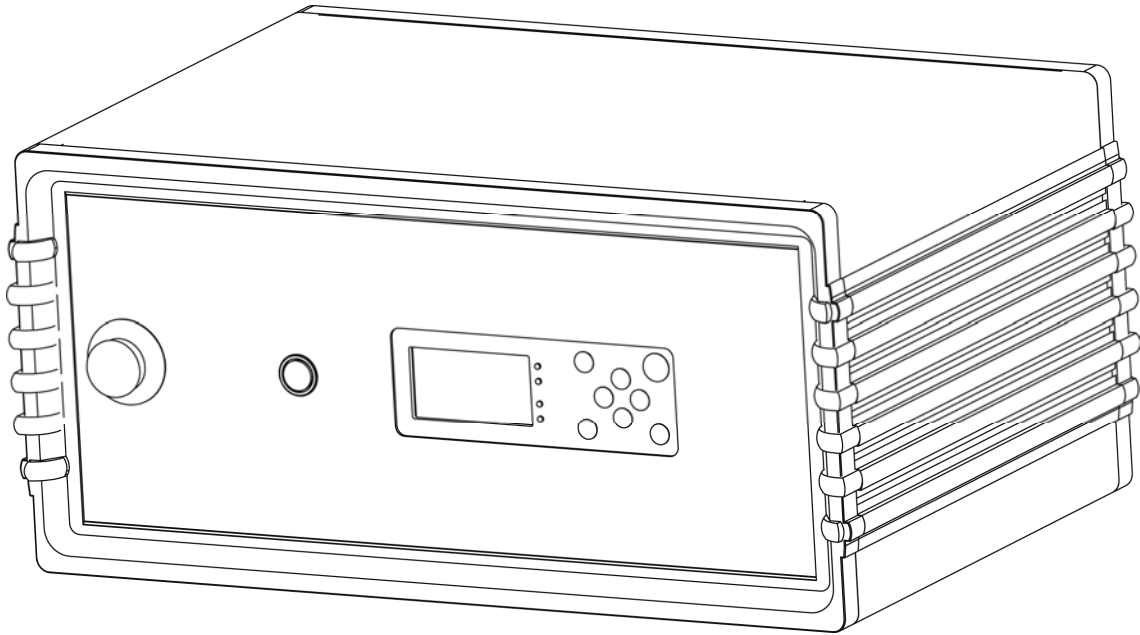


Abbildung 15: Steuereinheit

3.4.7 Anschließen des AS-Orbit an die Produktionsstraße



Erforderliche Verbindung!

Der AS-Orbit muss in der Lage sein, die Produktionsstraße zu starten (freigeben) und anzuhalten, an die sie angeschlossen ist.

Eine Verbindung zwischen dem AS-Orbit und der Produktionsstraße muss sicherstellen, dass die Produktionsstraße nur gestartet werden kann, wenn der AS-Orbit druckbereit ist! Dies ist für die folgenden Situationen erforderlich:

- Der AS-Orbit ist nicht druckbereit oder verfügt über keine Daten zum Drucken.
- Der AS-Orbit erkennt einen Fehler während des Druckvorgangs.
- Die Patronen im AS-Orbit enthalten nicht mehr genug Tinte.
- Der Bediener hält den Auftrag an.



Arbeiten ohne Anschluss an die Produktionsstraße

Die Folge könnte sein, dass Produkte unter dem Drucker durchlaufen, ohne bedruckt zu werden, und dass dies vom Bediener unbemerkt bleibt!

In Abhängigkeit von der vorhandenen Ausstattung können Sie eine der Ausgabeschnittstellen auf der Rückseite der Steuereinheit verwenden. Eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Ausgabemöglichkeiten finden Sie unter E/A SIGNALE. Wenn Sie die Ausgabeschnittstellen "Relay 1/2" verwenden, stellen Sie sicher, dass für das Menü Relay 1 AUSGANG oder Relay 2 AUSGANG die Option Papierzufuhr eingestellt ist (siehe Kapitel Relay 1 AUSGANG/Relay 2 AUSGANG auf Seite 100).

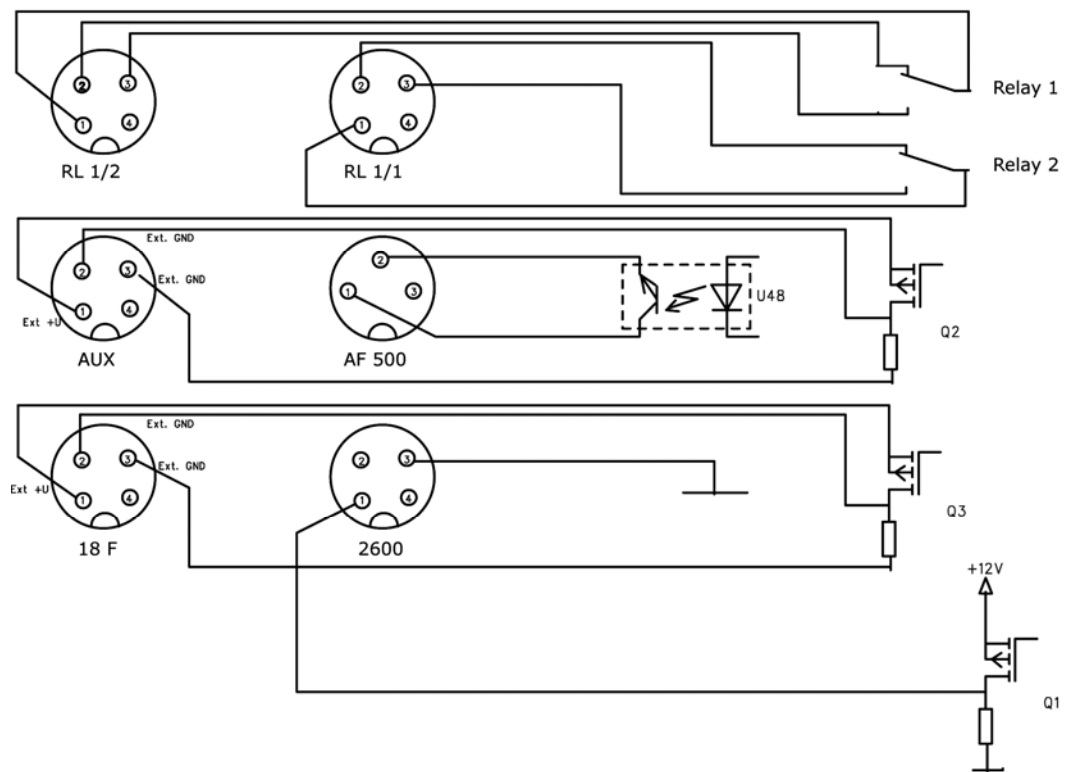


Abbildung 16: Ausgabeschnittstellen

3.4.8 Anschließen aller Komponenten



Vor dem Anschließen der Komponenten

Montieren und installieren Sie alle Komponenten gemäß der Beschreibung in den vorherigen Kapiteln, bevor Sie die einzelnen Komponenten anschließen.

Vor dem ersten Start des **AS-Orbit** müssen Sie alle erforderlichen Komponenten auf der Rückseite der Steuereinheit anschließen. Eine Übersicht der Komponenten und der entsprechenden Schnittstellen der Steuereinheit finden Sie in den Kapiteln 3.3

Anschlüsse.

- Encoderrad <-> Steuereinheit
- Papiersensor (Sensor für Blattanfang) <-> Steuereinheit
- Druckeinheit(en) <-> SCSI-3-Kabel <-> Steuereinheit



Schließen Sie niemals ein SCSI-3-Kabel an eine Druckeinheit oder die Steuereinheit an, während der Drucker eingeschaltet ist! Ebenso dürfen Sie niemals ein SCSI-3-Kabel von einer Druckeinheit oder der Steuereinheit abziehen, während der Drucker eingeschaltet ist! Wenn Sie diese Warnung ignorieren, wird die Elektronik des Druckers beschädigt!



Schließen Sie die SCSI-3-Kabel sehr vorsichtig an die Druckeinheit(en) und die Steuereinheiten an! Stellen Sie sicher, dass keiner der Stifte im SCSI-3-Kabel verbogen ist. Ziehen Sie immer die Befestigungsschrauben an allen Steckern vollständig an.

- Der Anschluss an den PC wird erläutert in Kapitel 7 auf Seite 132.
- Der Anschluss an die Stromversorgung wird erläutert in Kapitel 5 Inbetriebnahme des Geräts auf Seite 48.

3.4.9 Einstecken der Brückenstecker des Not-Stoppsystems

Stellen Sie sicher, dass alle Brückenstecker entsprechend der Einrichtung Ihres Systems in die Not-Stoppschnittstelle eingesteckt wurden. Eine ausführliche Erläuterung finden Sie in Kapitel 4.5 Not-Stopp Verbindung auf Seite 45.

3.4.10 Anschließen des Netzkabels

3.4.11 Neopost FD-13/FD-15/ Anleger (optional)

Ausführliche Anweisungen dazu, wie der in Kombination mit dem optionalen FD-13/FD-15-Anleger verwendet werden kann, finden Sie in Kapitel 11 auf Seite 46 in diesem Handbuch.

3.4.12 Zusätzliche Geräte

Schließen Sie alle vor- und nachgelagerten Geräte wie den Neopost FD-13/FD-15-Anleger, einen Infrarottrockner oder zusätzliche Transportbänder an die Steuereinheit des Druckers an. Siehe Kapitel 8.10 Zusatzgeräte auf Seite 194.

Der Neopost AS-Orbit verfügt über einen Not-Stoppanschluss, der das sichere Anhalten aller angeschlossenen Geräte sicherstellt, falls eine Not-Stopptaste gedrückt wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel auf Seite .



Erdung aller angeschlossenen Geräte

Schließen Sie alle vor- und nachgelagerten Geräte (z. B. eine Zuführung) mit den beiliegenden Erdungskabeln an.

Die Trennung und der Transport des Papiers können zur elektrostatischen Aufladung der Geräte führen, wodurch elektronische Komponenten des AS-Orbit zerstört werden können.

4 Gerätebeschreibung

4.1 Anwendungsbereich

Der Neopost AS-Orbit ist ein Tintenstrahldrucker mit hoher Schriftartqualität. Die volle Druckleistung wird mit bis zu vier Druckeinheiten erreicht.

Das Hauptanwendungsfeld ist das Drucken von Massensendungen mit Adressen, Grafiken und postalischen Elementen. Die Anwendung ist jedoch nicht auf diesen Zweck beschränkt.

Das Gerät wird in bestehende Produktionsanlagen integriert. Die Druckmaterialzuführung und der Transport müssen von der vorhandenen Ausrüstung ausgeführt werden.

4.2 Beschreibung der Funktionen

Der Neopost AS-Orbit Drucker ist ein Tintenstrahldrucksystem, das für gewerbliche und professionelle Druckaufgaben mit hohem Durchsatz entwickelt wurde.

Das Gerät kann in Verbindung mit einem IBM-kompatiblen PC und einer Reihe von Software verwendet werden, die unter Microsoft Windows-Betriebssystemen ausgeführt wird.

Jede der Druckeinheiten (U1, U2, U3, U4) der Neopost AS-Orbit wird mit drei HP-Tintenpatronen (P1, P2, P3) bestückt. Während des Druckvorgangs bleiben die Einheiten unbewegt, daher wird das Gerät als Drucker mit feststehendem Druckkopf bezeichnet. Die Ausrichtung des gedruckten Texts sollte parallel zur Papiertransportrichtung verlaufen.

Jede Druckeinheit deckt einen Bereich von 762 x 38 mm ab. Dies entspricht neun Textzeilen bei einem Schriftgrad von 12 pt.

Weitere Spezifikationen finden Sie in Kapitel **9 Technische Daten** auf Seite 196.

4.3 Das Bedienfeld

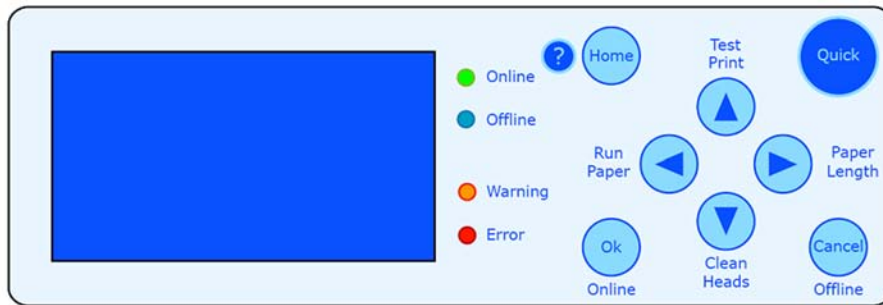


Abbildung 17: Das Bedienfeld


Das Bedienfeld wird verwendet, um häufig verwendete Funktionen einfach zu aktivieren und Informationen in der Hauptanzeige auszuwählen. Das Bedienfeld wird auch zum Navigieren in den Druckeramenüs verwendet, um Drucker- oder Layouteinstellungen zu ändern, Testmodi auszuführen oder bestimmte Druckerstatistiken nachzuschlagen.

Die vier LEDs (Leuchtdioden) am Bedienfeld zeigen den Druckerstatus an.

LED	Statusanzeige
Grün - Online	Der Drucker ist Online.
Blau - Offline	Der Drucker ist Offline.
Orange - Warnung	Der Drucker zeigt eine Warnmeldung an.
Rot - Fehler	Der Drucker zeigt eine Fehlermeldung an.








Online und Offline

Nur wenn der Drucker Offline ist, können Änderungen an den Druckereinstellungen vorgenommen, die sekundären Funktionen der Pfeiltasten verwendet oder die Druckeramenüs geöffnet werden. Beachten Sie zudem Folgendes: Wenn der Drucker Online (= Daten vom PC empfangen kann), kann nur die Taste Cancel (Offline)  verwendet werden. Mit der Taste Cancel (Offline) wird der Drucker Offline geschaltet (= kann keine Daten vom PC empfangen).

4.3.1 Tastenfeld

Nachfolgend finden Sie eine Erläuterung dazu, wie die verschiedenen Tasten des Tastenfelds funktionieren:

Taste	Hauptfunktion
OK (Online) 	Schaltet den Drucker online und bestätigt eine Auswahl in einem Menü.
Cancel (Offline)	Schaltet den Drucker offline und verlässt die aktuelle Menüebene.
Home	Öffnet das Hauptmenü des Druckers.
Quick	Öffnet das Schnellmenü des Druckers.
Pfeil nach oben (Testausdruck) 	Navigation in Menüs in übergeordnete Ebenen und Erhöhen von Werten in Menüs.
Pfeil nach rechts (Papierlänge) 	Navigation nach rechts.
Pfeil nach unten (Druckköpfe reinigen) 	Navigation in Menüs in untergeordnete Ebenen und Verringern von Werten in Menüs.
Pfeil nach links (Papierlauf) 	Navigation nach links.

Die vier Pfeiltasten verfügen über sekundäre Funktionen, die durch **Drücken** einer der vier **Pfeiltasten zusammen mit der Taste Quick** ausgeführt werden.

Sekundäre Tastenfunktionen







Beachten Sie, dass die sekundären Tastenfunktionen in Abhängigkeit davon etwas unterschiedlich reagieren, wie lange Sie die Tasten drücken.

(Kurz) = Die beiden Tasten werden nur sehr kurz gedrückt.

(Lang) = Die beiden Tasten werden für ungefähr 3 Sekunden gedrückt.

Nachfolgend finden Sie eine Erläuterung dazu, wie die verschiedenen sekundären Funktionen der Pfeiltasten funktionieren:

Taste Quick +	Sekundäre Tastenfunktion
---------------	--------------------------

<p>Pfeil nach oben (Testausdruck) </p>	<p>Der Drucker fragt nach, aus welcher Quelle das Material für den Testausdruck bereitgestellt wird. Sie können zwischen <code>Manual</code>, <code>Feeder</code> und <code>Cancel</code> wählen.</p> <p>(Kurz) Der Drucker zeigt <code>Test</code> an und druckt das Testmuster ein Mal unter Verwendung der aktuellen Druckereinstellung (z. B. Druckqualität).</p> <p>(Lang) Der Drucker zeigt <code>Test</code> an und druckt das Testmuster fortlaufend unter Verwendung der aktuellen Druckereinstellung (z. B. Druckqualität). Drücken Sie die Taste <code>Cancel (Offline)</code> , um den Vorgang zu beenden.</p>
<p>Pfeil nach rechts (Papierlänge) </p>	<p>Der Drucker fragt nach, aus welcher Quelle das Material für die Messung bereitgestellt wird. Sie können zwischen <code>Manual</code>, <code>Feeder</code> und <code>Cancel</code> wählen.</p> <p>(Kurz) Der Drucker zeigt <code>PAPIERBREITE</code> an: Dann führt er eine Seite zu und misst die Größe der Seite. Die gemessene Größe wird in der Anzeige angezeigt.</p> <p>(Lang) Der Drucker zeigt <code>PAPIERBREITE</code> an: <code>(L)</code> , dann führt er eine Seite zu und misst die Größe der Seite. Die gemessene Größe wird in der Anzeige angezeigt. Das <code>(L)</code> gibt an, dass die gemessene Seitengröße im Drucker gesperrt wird, damit die Seitengröße nicht von einem PC-Programm geändert werden kann.</p>
<p>Pfeil nach unten (Druckköpfe reinigen) </p>	<p>Der Drucker fragt nach, aus welcher Quelle das Material für den Testausdruck bereitgestellt wird. Sie können zwischen <code>Manual</code>, <code>Feeder</code> und <code>Cancel</code> wählen.</p> <p>Der Drucker führt eine Seite zu und druckt unter Verwendung der aktuellen Seitengröße ein Muster aus Balken.</p>
<p>Pfeil nach links (Papierlauf) </p>	<p>(Kurz) Der Drucker zeigt <code>PapRUN</code> an, führt eine Seite zu und transportiert diese unter Verwendung der aktuellen Druckereinstellung (z. B. Transportgeschwindigkeit).</p> <p>(Lang) Der Drucker zeigt <code>PapRUN</code> an, führt fortlaufend Seiten zu und transportiert diese unter Verwendung der aktuellen Druckereinstellung (z. B. Transportgeschwindigkeit). Drücken Sie die Taste <code>Cancel (Offline)</code> , um den Vorgang zu beenden.</p> <p>Dies ist eine hilfreiche Funktion, um zu prüfen, ob die Trennung und der Materialtransport des Druckers ordnungsgemäß eingerichtet sind.</p>

4.3.2 Hauptanzeige

Die Hauptanzeige bietet auf einen Blick die wichtigsten Informationen zum aktuellen Druckauftrag.

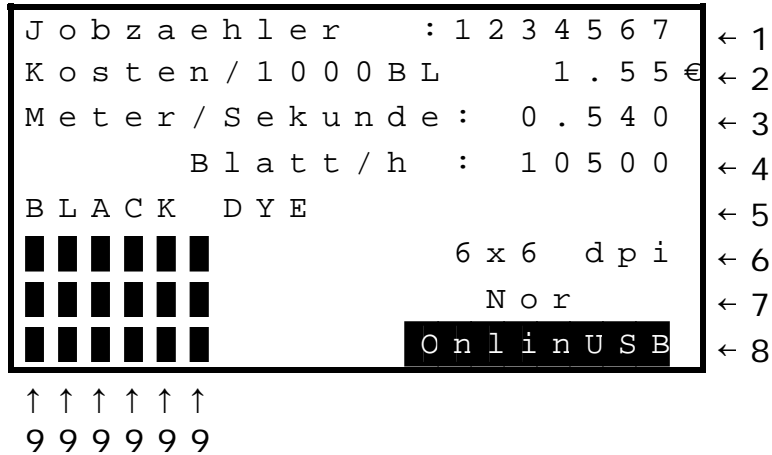












Abbildung 18: Hauptanzeige









Elemente pro Anzeigezeile






Beachten Sie, dass es Anzeigezeilen gibt, die mehr als ein anzuzeigendes Element enthalten. Um alle Elemente zu durchlaufen, markieren Sie eine Zeile (z. B. Zeile 1 Zähler) mit den Tasten Pfeil nach oben  oder Pfeil nach unten , und drücken Sie die Taste Pfeil nach links  oder Pfeil nach rechts , um die anderen Elemente dieser Zeile anzuzeigen.

Anzeigezeilen und -daten	
1: Zähler	<p>Diese Zeile enthält einen der folgenden Zähler:</p> <p><code>Jobzaehler</code> : : Zeigt die Anzahl gedruckter Seiten für den aktuellen Druckauftrag (= vom PC gesendeten Auftrag) an.</p> <p><code>Job Power On</code> : : Zeigt die Gesamtzahl der gedruckten Seiten für alle Druckaufträge an, die ausgeführt wurden, seit der Drucker eingeschaltet wurde.</p> <p><code>GesamtServ.</code> : : Zeigt die Gesamtzahl der gedruckten Serviceseiten (z. B. zum Reinigen der Druckköpfe), die ausgegeben wurden, seit der Drucker eingeschaltet wurde.</p> <p><code>Tageszaehler</code> : Zeigt die Gesamtzahl der gedruckten Seiten an, die ausgegeben wurden, seit der Drucker eingeschaltet wurde. Alle Seiten von Druckaufträgen + alle Serviceseiten.</p> <p>Um einen dieser Zähler auf Null Seiten zurückzustellen, markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste mit dem nach rechts oder dem nach links gerichteten Pfeil , um den Zähler anzuzeigen, der zurückgestellt werden soll, und drücken Sie dann die Taste OK . Bestätigen Sie das Zurückstellen durch Auswahl von Yes und erneutes Drücken der Taste OK .</p>
2: Patronenkosten und Reichweite der Patrone	<p>Diese Zeile enthält eine der folgenden Informationen:</p> <p><code>InkCosts/Job</code>: Berechnet und zeigt die Tintenpatronenkosten für den aktuellen Druckauftrag in der festgelegten Währung an.</p> <p><code>Kosten/1000B</code>: Berechnet und zeigt die Tintenpatronenkosten pro 1.000 Seiten für den aktuellen Druckauftrag an.</p> <p><code>Blatt/Patron</code>: Berechnet und zeigt die Anzahl von Seiten an, die für den aktuellen Druckauftrag mit der restlichen Tintenmenge der Tintenpatrone gedruckt werden kann.</p> <p>Beachten Sie, dass es sich bei den obigen Angaben um berechnete Durchschnittswerte handelt. Daher werden die Werte umso genauer, je mehr Seiten gedruckt werden.</p> <p>Damit Daten in dieser Zeile angezeigt werden, müssen zuerst die Kosten pro Patrone auf einen Wert größer Null festgelegt werden. Hierzu markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste OK . Oder Sie können das Hauptmenü des Druckers öffnen und das folgende Menü auswählen: <code>DRUCKER KONFIG. > TINTE > KONFIG.TINTENKOS</code></p>

3: Transportgeschwindigkeit	Diese Zeile zeigt die aktuelle Geschwindigkeit des Transportsystems an. Beachten Sie, dass die Geschwindigkeit den Höchstwert für die eingestellte Druckqualität nicht überschreiten darf (siehe Zeile 6). Beispielsweise beträgt die maximale Geschwindigkeit bei einer Druckqualität von 6 x 6 dpi 0,540 m/s.
4: Durchsatz	Diese Zeile enthält eine der folgenden Informationen: Blatt/h: : Zeigt den aktuellen Durchsatz des Geräts, der aus den letzten Seiten berechnet wird. JOB Blatt/h: : Zeigt den durchschnittlichen Durchsatz seit dem Beginn dieses Druckauftrags. Diese Angabe ist für die Beurteilung der tatsächlichen Produktivität des Geräts wichtig.
5: Tintensorte	Diese Zeile enthält die aktuell festgelegte Tintensorte.
6: Druckqualität	Diese Zeile enthält die aktuell festgelegte Druckqualität. Zum Ändern der Qualität markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste mit dem nach rechts  oder nach links gerichteten Pfeil  , um die Qualität zu ändern. Beachten Sie, dass die ausgewählte Druckqualität die maximale Geschwindigkeit des Geräts bestimmt. Diese Einstellung kann gesperrt werden, sodass eine vom PC gesendete Druckqualitätseinstellung ignoriert wird. Zum Sperren dieser Einstellung markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste OK  vier Sekunden lang. Neben der Einstellung wird das Symbol  eingeblendet und damit die Sperre der Einstellung angezeigt. Zum Entsperren dieser Einstellung markieren Sie diese Zeile erneut und drücken die Taste OK  vier Sekunden lang. Das Symbol  wird daraufhin ausgeblendet.

<p>7: Druckrichtung</p>	<p>Diese Zeile enthält die festgelegte Druckrichtung.</p> <p>Nor Das Drucklayout wird in der normalen Richtung gedruckt.</p> <p>Rev Das Drucklayout wird um 180° gedreht.</p> <p>Ausführlichere Informationen zur Druckrichtung finden Sie im Abschnitt „Menü“ in diesem Handbuch.</p> <p>Diese Einstellung kann gesperrt werden, sodass eine vom PC gesendete Einstellung der Druckrichtung ignoriert wird. Zum Sperren dieser Einstellung markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste OK  vier Sekunden lang. Neben der Richtungseinstellung wird das Symbol  eingeblendet und damit die Sperre der Einstellung angezeigt.</p> <p>Zum Entsperren dieser Einstellung markieren Sie diese Zeile erneut und drücken die Taste OK  vier Sekunden lang. Das Symbol  wird daraufhin ausgeblendet.</p>
<p>8: Status</p>	<p>Diese Zeile enthält den Druckerstatus.</p> <p>onlinUSB Der Drucker ist bereit Druckdaten, vom PC über die USB Schnittstelle, zu empfangen. Über das Druckermenü können keine Änderungen an den Druckereinstellungen vorgenommen werden, wenn der Drucker den Status Online aufweist.</p> <p>onlinTCP Der Drucker ist bereit Druckdaten, vom PC über die Ethernet Schnittstelle, zu empfangen. Über das Druckermenü können keine Änderungen an den Druckereinstellungen vorgenommen werden, wenn der Drucker den Status Online aufweist.</p> <p>offline Auf das Druckermenü kann zugegriffen und es können Änderungen an den Druckereinstellungen vorgenommen werden, wenn der Drucker den Status Offline aufweist.</p> <p>Wechsel von Online zu Offline: Drücken Sie die Taste Cancel . Wechsel von Offline zu Online: Markieren Sie diese Zeile (Zeile 8) im Hauptmenü (siehe Abbildung 18), indem Sie die Taste Cancel  oder die Taste mit dem nach unten gerichteten Pfeil  und anschließend die Taste OK  drücken.</p>

<p>9: Füllstand der Tintenpatrone</p>	<p>Die Balkenhöhe zeigt an, wie viel Tinte jeweils in einer Patrone noch vorhanden ist.</p> <p>Um die genaue Prozentangabe der restlichen Tinte anzuzeigen, wählen Sie mit der Taste mit dem nach links gerichteten Pfeil  einen der Balken aus. Um den Wert der in der Patrone noch vorhandenen Tinte zu ändern, verändern Sie den Wert mit den Pfeiltasten nach oben  oder nach unten .</p> <p>Sie können das Patronenmenü auswählen, indem Sie einen der Balken mit der Taste mit dem nach links gerichteten Pfeil auswählen und die Taste OK drücken. In diesem Menü können Sie den Füllstand auf 100 % zurückstellen oder die Tintensorte ändern.</p> <p>Hinweis:</p> <p>Wie viele Balken angezeigt werden, hängt vom Druckermodell und dessen Konfiguration ab.</p>
---------------------------------------	--



Weitere Anzeigetexte

Unter bestimmten Umständen werden zusätzliche Informationstexte in der Anzeige angezeigt. Siehe Kapitel auf Seite .



Fehler- und Warnmeldungen

Unter bestimmten Umständen werden Fehler- und Warnungen in der Anzeige angezeigt. Eine vollständige Übersicht über alle Meldungen finden Sie **in Kapitel 8.3 auf Seite 158 und in Kapitel 8.4 auf Seite 177**

4.4 Anschlüsse

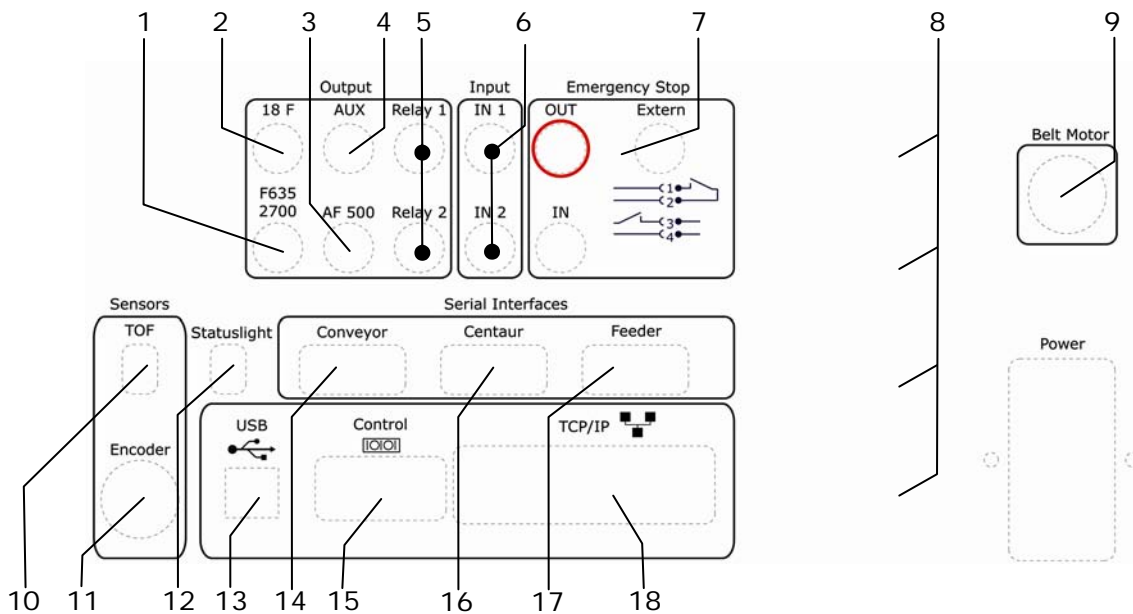


Abbildung 19: Schnittstellen an der Steuereinheit

1	F635 / 2700 Anschluss (Start/Stopp) für einen Streamfeeder 2700 oder einen RENA Dreamfeeder mit einer vor 2007 veröffentlichten Version (max. 100mA)	10	TOF Anschluss für den Papiersensor (Blattanfang = Top of form)
2	18 F Anschluss (Start/Stopp) für einen FBM 18 F Feeder (max. 42V / 500mA)	11	Encoder Anschluss für das Encoderrad
3	AF 500 Anschluss (Start/Stopp) für eine AF 500 (max. 42V / 500mA)	12	Statuslicht Anschluss für Neopost Signallampe (optische Signallampe) (weitere Details finden Sie im Abschnitt für Verbrauchsmaterialien und Zubehör)
4	AUX Zuführungsanschluss (Start/Stopp) (max. 42V / 500mA)	13	USB USB 2.0 Schnittstelle zum PC zum Senden der Druckdaten
5	Relais 1/2 Relaisausgänge zum Steuern externer Geräte (z. B.	14	Transportband Serielle Schnittstelle (Start, Stopp & Geschwindigkeit) zu einer

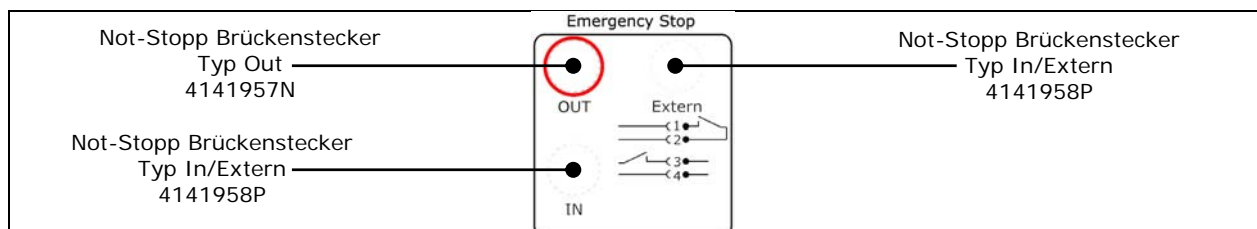
	Kuvertversatz oder Zuführung) (max. 42V / 1A)		Neopost-Basiseinheit 2.0 (Transportband)
6	Eingabe 1/2 Signaleingänge, die zum Senden von Informationen an den Drucker verwendet werden können (z. B. zur Aktivität des vorgelagerten Geräts)	15	Steuerung Serielle Schnittstelle zum PC für Steuerbefehle, Statusrückmeldungen und Servicezwecke. Kann nicht zum Senden von Druckdaten an den Drucker verwendet werden.
7	Not-Stopp Schnittstellen für Not-Stoppssystem (eine ausführliche Beschreibung finden Sie im nächsten Abschnitt)	16	Centaur Serielle Schnittstelle zum Centaur Tintentanksystem
8	Servosteuerung Nicht verwendet	17	Anleger Serielle Schnittstelle zum Neopost FD-13/FD-15 Anleger (Start, Stopp, Geschwindigkeit und Abstandserkennung)
9	Bandmotor Nicht verwendet	18	Ethernet (TCP/IP) Schnittstelle zum PC zum Senden der Druckdaten

4.5 Not-Stopp Verbindung

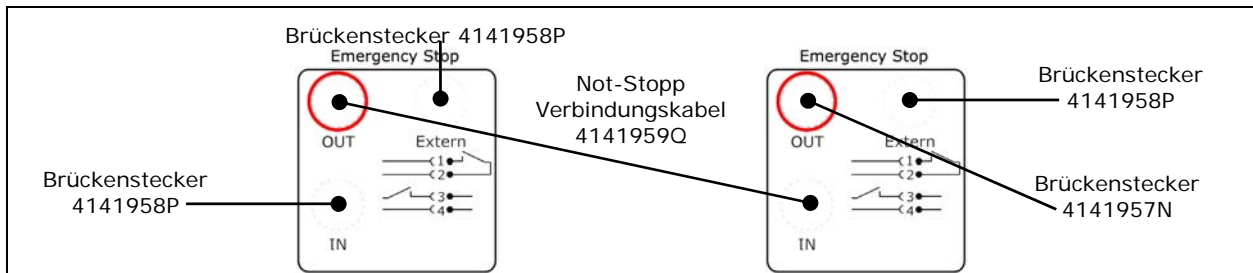
Wenn der AS-Orbit in Kombination mit anderen -Geräten wie dem CSV-810-Transportband, dem FD-13/FD-15-Anleger oder mit vor- oder nachgelagerten Inlinegeräten von einem anderen Hersteller verwendet wird, dann können die Geräte miteinander verbunden werden, um einen gleichzeitigen Not-Stopp sicherzustellen.

Entsprechend der gewählten Gerätekombination, werden hier unterschiedliche Not-Stoppverkabelungen erläutert.

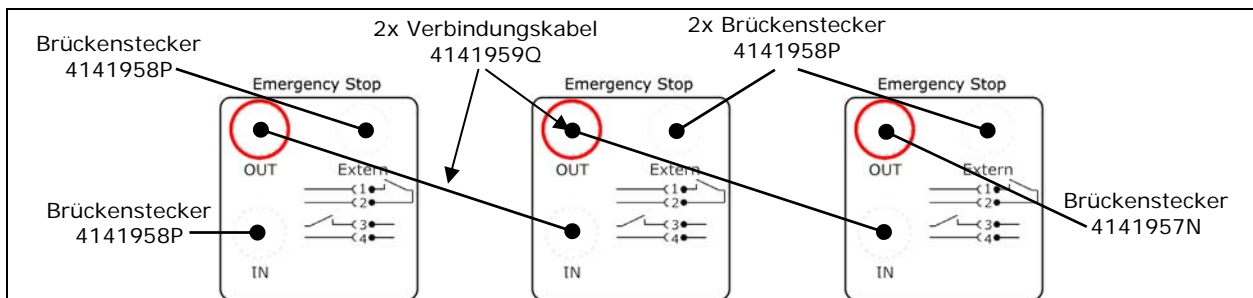
4.5.1 Betrieb als alleinstehender Drucker



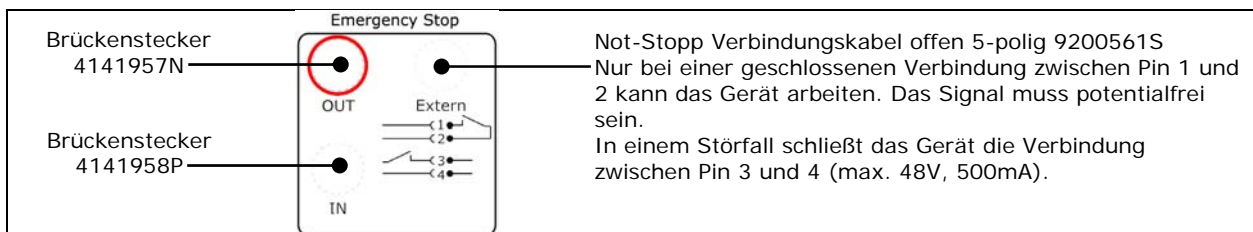
4.5.2 Betrieb in Verbindung mit einem weiteren Neopost Gerät



4.5.3 Betrieb in Verbindung mit mehreren Neopost Geräten



4.5.4 Betrieb in Verbindung mit anderen Geräten



Das erste Gerät in der Not-Stopp-Kette sollte immer das Drucksystem sein.

4.5.5 Wie aktiviere ich die Not-Stopp Funktion

Not-Stopp Funktion

Falls ein Fehler auftritt lässt sich der Drucker schnell anhalten, indem man den roten Not-Stopp Schalter aktiviert. Alle an der Sicherheitsschaltung angeschlossenen Geräte werden sofort deaktiviert und der grüne Freigabetaster beginnt zu blinken.

Wenn kein weiteres Geräte an der Sicherheitsschaltung des Druckers angebunden ist (Allein stehendes Transportband), wird nur das Gerät selber angehalten.



Die Not-Stopp Funktion trennt das Gerät nicht von der Stromzufuhr!
Öffnen Sie das Gerät nicht und versuchen Sie das Gerät nicht zu reparieren, während der Not-Stopp Modus aktiviert ist.

Das Gerät neu starten

Um das Gerät wieder zu starten, deaktivieren Sie den Not-Stopp Schalter indem Sie ihn im Uhrzeigersinn drehen und anheben. Drücken Sie anschließend den grünen Freigabetaster zur Bestätigung. Anschließend können Sie das Gerät normal starten.



Wenn die Nothaltefunktion während des Druckvorgangs aktiviert wird, hält der Drucker sofort im Druckauftrag an. Das betroffene Seitendruckbild geht verloren, aber der restliche Druckauftrag kann fortgesetzt werden.

Um den Druckauftrag auf etwas kontrolliertere Weise zu stoppen und zu unterbrechen, drücken Sie die Taste Cancel .

5 Inbetriebnahme des Geräts

In diesem Abschnitt werden alle Schritte beschrieben, die zum Drucken der ersten Testseite mit dem Neopost AS-Orbit erforderlich sind.

5.1 Einschalten des Geräts

Schalten Sie die Steuereinheit über den Ein-/Ausschalter ein, der sich auf der Rückseite des Geräts befindet. Die Drucker startet eine Initialisierung und zeigt die folgenden Meldungen an (von oben nach unten):

Meldung	Hinweis
Loader -01 Version#1.1.xx#	Initialisierung der Monitorsoftware. Die Versionsnummer kann abweichen.
STARTING APPLICATION Version 4.7.xx -PPC	Initialisierung der Drucker-Firmware. Die Versionsnummer kann abweichen.
Printer Initialization	Initialisierung der Drucker-Funktionen.
Warnung: Not-Aus Knopf gedrueckt! Code: AS	Warnmeldung. Drücken Sie die grüne Notfreigabetaste der Steuereinheit. Überprüfen Sie die Notfallverbindungen und die Brückenstecker.
NOT-AUS FREIGEgeben Bitte Warten...	Initialisierung
PRUEFE PATRONE(N) Mit START weiter! CODE: 25	Setzen Sie die fehlenden Kartuschen ein. Diese Benachrichtigung wird nur angezeigt, wenn in den Drucker keine Kartuschen eingesetzt sind. Diese Meldung kann in Abhängigkeit von der Anzahl der Druckeinheiten mehrmals angezeigt werden.
Wenn ein Neopost-Anleger angeschlossen und eingeschaltet ist: Feeder FD15SA online at serial interface.	Diese Benachrichtigung wird nur angezeigt, wenn ein Neopost FD-13/FD-15 Anleger an den Drucker angeschlossen und eingeschaltet ist.
Wenn kein Neopost-Anleger angeschlossen und eingeschaltet ist: Kein Geraet erkannt am seriellen Ausgang	Diese Benachrichtigung wird nur angezeigt, wenn kein Neopost FD-13/FD-15 Anleger an den Drucker angeschlossen ist.

Fahren Sie fort, indem Sie die Taste OK drücken. Die Drucker wechselt in den Onlinemodus und auf der Anzeige wird die Hauptansicht angezeigt.

5.2 Vorgehensweise beim Einsetzen der Tintenpatronen



Einsetzen der Patrone

Ein Hebel stellt einen festen Kontakt zwischen der Tintenpatrone und der Elektronik des AS-Orbit sicher.

Drücken Sie die Tintenpatrone nicht gewaltsam von Hand in die Endposition

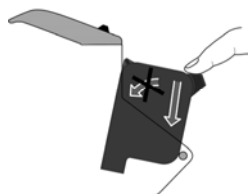


Abbildung 20: Einsetzen der Farbkartusche in den Stifthalter

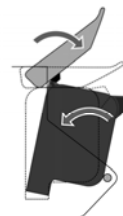


Abbildung 21: Halterungshebel arretieren

Einsetzen der Tintenpatrone

Legen Sie die Patrone in die dafür vorgesehene Befestigung (Stifthalter), indem Sie sie vorsichtig gerade nach unten drücken. Drücken Sie die Patrone nicht mit Gewalt von Hand in den Stifthalter.

Die Patrone sollte eine leicht geneigte Position haben. Der Halterungshebel kippt die Farbkartusche dann in die endgültige Position.

- Öffnen Sie den Halterungshebel ganz.
- Entfernen Sie die Tintenpatrone aus der Verpackung, und entfernen Sie den Schutzstreifen von den Druckdüsen.
- Legen Sie die Tintenpatronen nacheinander mit den Druckdüsen nach unten gerichtet ein; drücken Sie sie nicht in die Richtung des Halterungshebels.
- Arretieren Sie den Hebel in Pfeilrichtung. Die Tintenpatrone wird dadurch in ihre endgültige Position gekippt, und der Kontakt wird ordnungsgemäß hergestellt.

Festlegen der Tintensorte

Um optimale Ergebnisse der Tintenpatrone sicherzustellen, muss die richtige Tintensorte im Drucker eingestellt werden. Um die Tintensorte festzulegen, öffnen Sie das Menü `DRUCKER KONFIG. > TINTE > TINTENSORTE`



Umgang mit Tintenpatronen

Berühren Sie weder die Kontakte noch die Düsenplatte einer Patrone. Dies kann zu einer Beeinträchtigung der Druckqualität führen.



Tintenpatronen

Es wird empfohlen, nur unterstützte Neopost-Tinten für diesen Drucker zu verwenden. Nachgefüllte Patronen können zu einer schlechten Druckqualität und einer Beschädigung des Druckers führen.

Informationen zu geeigneten Tintenpatronen finden Sie in Kapitel 8.7 auf Seite 190.

5.2.1 Einrichten der Transportrichtung

- Transportrichtung von links nach rechts
Für den Drucker ist diese Transportrichtung standardmäßig eingestellt, daher können Sie direkt fortfahren.
- Transportrichtung von rechts nach links
Stellen Sie im Menü TRANSPORTRICHTUNG die Option R->L ein, wie auf Seite 89 beschrieben.

5.2.2 Einrichten des Abstands zwischen dem Sensor für Blattanfang und der Druckeinheit 1

- Messen Sie den Abstand zwischen dem Sensor für den Blattanfang (TOF, Papiersensor) und der Mitte der ersten Patrone von Druckeinheit 1. In Abbildung 22 wird der Abstand gezeigt.
- Geben Sie den gemessenen Wert im Menü DRUCKER KONFIG. > ABSTAENDE > ABST. LS-U1 ein.

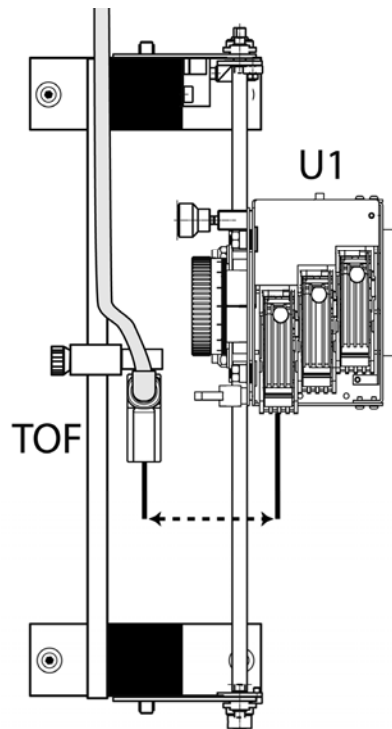


Abbildung 22: Abstand zwischen Sensor für Blattanfang und Druckeinheit 1

5.2.3 Einrichten der Abstände zwischen den Druckeinheiten

Für die richtige Positionierung des Druckbildes müssen die Abstände zwischen den einzelnen Druckeinheiten im Druckermenü eingegeben werden.

- Messen Sie den Abstand zwischen Druckeinheit 1 und Druckeinheit 2. Messen Sie den Abstand vom vorderen Rand der Montageschiene von Druckeinheit 1 bis zum vorderen Rand der Montageschiene von Druckeinheit 2. In Abbildung 23 wird veranschaulicht, wie der Abstand gemessen wird.
- In Abhängigkeit von der Anzahl der Druckeinheiten in Ihrer Konfiguration, müssen Sie den Abstand zwischen Druckeinheit 2 und Druckeinheit 3 sowie den Abstand zwischen Druckeinheit 3 und Druckeinheit 4 messen.
- Geben Sie die gemessenen Werte im Druckermenü ein:
DRUCKER KONFIG. > ABSTAENDE > ABST. U1-U2(entsprechend U_x-U_y)

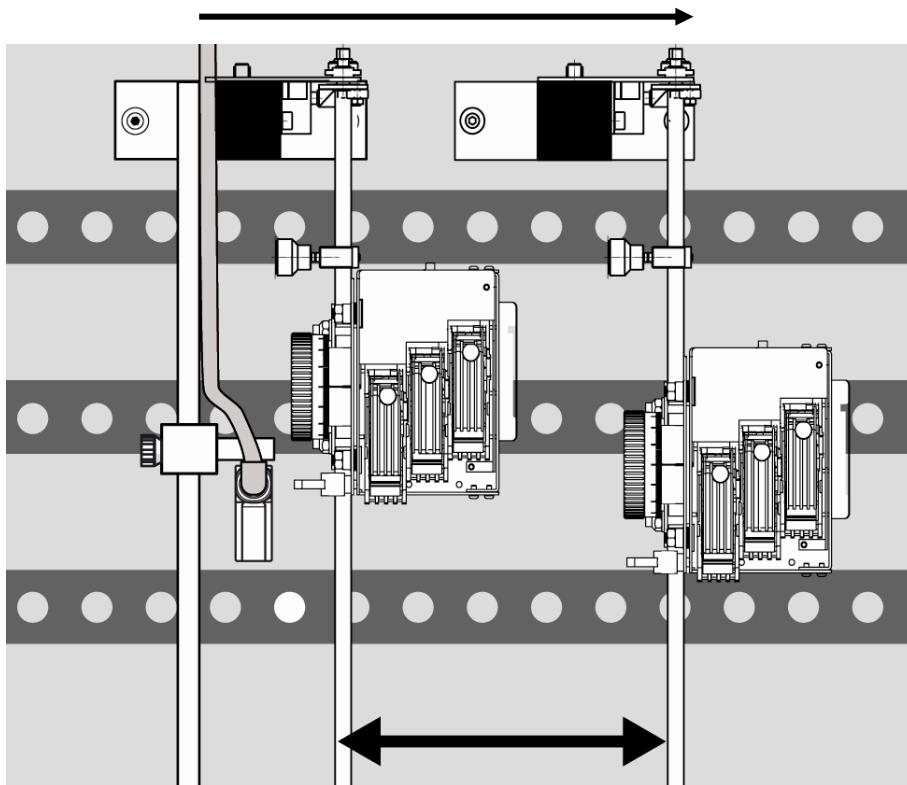


Abbildung 23: Messen des Abstands zwischen Druckeinheiten

5.2.4 Einrichten des Papiersensors (Sensor für Blattanfang)

- Der Papiersensor sollte einen Arbeitsabstand von 11 ± 2 mm über der Materialoberfläche aufweisen.
- Wenn das Transportband Löcher für die Vakuumsaugung aufweist, muss der Papiersensor über einem Bereich ohne Löcher positioniert werden.
- Der Papiersensor erkennt die Ränder der einzelnen transportierten Druckmedien. Damit der ordnungsgemäße Betrieb sichergestellt wird, ist für den Sensor eine Anlernphase erforderlich. Dies ist möglicherweise bei der Arbeit mit Material erforderlich, das im Vergleich zum darunter befindlichen Transportband einen geringen Kontrast aufweist.

Anlernphase des Papiersensors

Der Kontrastschwellenwert kann mithilfe des Drehschalters für die Anlernphase (Teach-in) am Sensor programmiert werden. Zu diesem Zweck muss der Papiersensor an die Steuereinheit angeschlossen werden, die dann eingeschaltet werden muss.

Es ist ein kleiner Phillips-Schraubendreher erforderlich, um den Drehschalter in die vier Positionen zu drehen:

- B = Schaltmodus (normaler Betriebsmodus)
- TM = Teach-in mark (Markierung anlernen)
- TB = Teach-in background (Hintergrund anlernen)
- TD = Teach-in dynamic (dynamische Anlernphase, nicht verwendet)

Die Schaltermodi werden nach einer Verzögerung von einer Sekunde aktiviert. Das bedeutet, der Schalter muss sich mindestens für eine Sekunde in der neuen Position befinden, bevor der Sensor den angeforderten Modus akzeptiert (gekennzeichnet durch eine Blinkabfolge der Hinweis-LEDs).



Abbildung 24: Papiersensor

24:

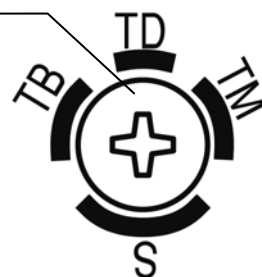


Abbildung 25: Modi für die Anlernphase des Drehschalters

Der statische Anlernphasenmodus (TM/TB) gestattet das gleichzeitige (nacheinander, aber unabhängig von der Reihenfolge) oder separate Anlernen von Markierung und Hintergrund. Es ist nicht erforderlich, immer sowohl Markierung als auch Hintergrund anzulernen.

- Legen Sie ein Blatt Papier unter den Sensor, und schalten Sie ihn in die Stellung zum Anlernen der Markierung (TM).
- Die Anlernphase beginnt mit einer fortlaufenden Werterfassung. Die Farbe des Objekts kann sich möglicherweise ändern. Wenn sich die Position des Schalters ändert, wird der zuletzt erfasste Wert als der Markierungswert gespeichert. Im TM-Modus blinken die grüne und gelbe Status-LED gleichzeitig ($f = 2,5 \text{ Hz}$).
- Entfernen Sie das Papier, und aktivieren Sie den Modus TB (Hintergrund anlernen). Messen Sie die Kontrastfarbe des Hintergrunds (das Transportband). Im TB-Modus blinken die grüne und gelbe Status-LED gleichzeitig ($f = 2,5 \text{ Hz}$).
- Aktivieren Sie den Modus S (Schaltmodus). Steuern Sie die festgelegten Kontrastwerte, indem Sie mit der Hand ein Blatt Papier unter den Sensor legen. Die LED sollte leuchten, wenn der erkannte Kontrast für den Sensor ausreichend ist. Dies weist auf eine normale Funktion für den Schaltermodus hin.

Wenn die Anlernphase nicht erfolgreich durchgeführt wurde, beginnen die LEDs abwechselnd mit einer Frequenz von ca. 8,0 Hz zu blinken. Der Sensor kehrt nach 7 Sekunden in den Schaltmodus zurück (normaler Betrieb), ohne die gespeicherten Werte zu ändern. Grund: Möglicherweise war der Kontrast zu schlecht. Versuchen Sie, das Papier mit der dunkelsten Farbe anzulernen, die den Sensor passiert.

5.2.5 Positionieren des Papiersensors (Sensor für Blattanfang)

Der Papiersensor erkennt die Ränder der einzelnen transportierten Druckmedien. Seine Position muss an das verwendete Papierformat angepasst werden.

Positionierung des Papiersensors

- Lösen Sie die Rändelschraube der Sensorhalterung.
- Sie können den Sensor entlang der Führungsleiste bewegen. Positionieren Sie ihn über Ihrem verwendeten Material, damit er die Gesamtlänge der einzelnen Produkte erkennen kann. Informationen zu anderen Szenarien finden Sie in Abbildung 26. Die Abtastlinie des Papiersensors wird als graue Linie dargestellt.
- A: Den Papiersensor nicht außerhalb des Produktstroms positionieren.
- B: Den Sensor nicht über den Löchern des Transportbands positionieren.
- C: Empfohlene Position des Sensors.
- D: Den Papiersensor nicht über vorgedruckten dunkelfarbigen Elementen oder über Bereichen des Papiers mit niedrigem Kontrast positionieren. Verwenden Sie bei Bedarf die Option PAPIERSENSOR auf Seite 111, um das Verhalten der Produkterkennung anzupassen oder den Sensor anzulernen, wie in Kapitel PAPIERSENSOR auf Seite 111 beschrieben.
- Testen Sie die Papierrändererkennung mit einem einzelnen Blatt Papier. Legen Sie es von Hand unter den Sensor. Die Status-LEDs des Sensors zeigen eine Produkterkennung an.

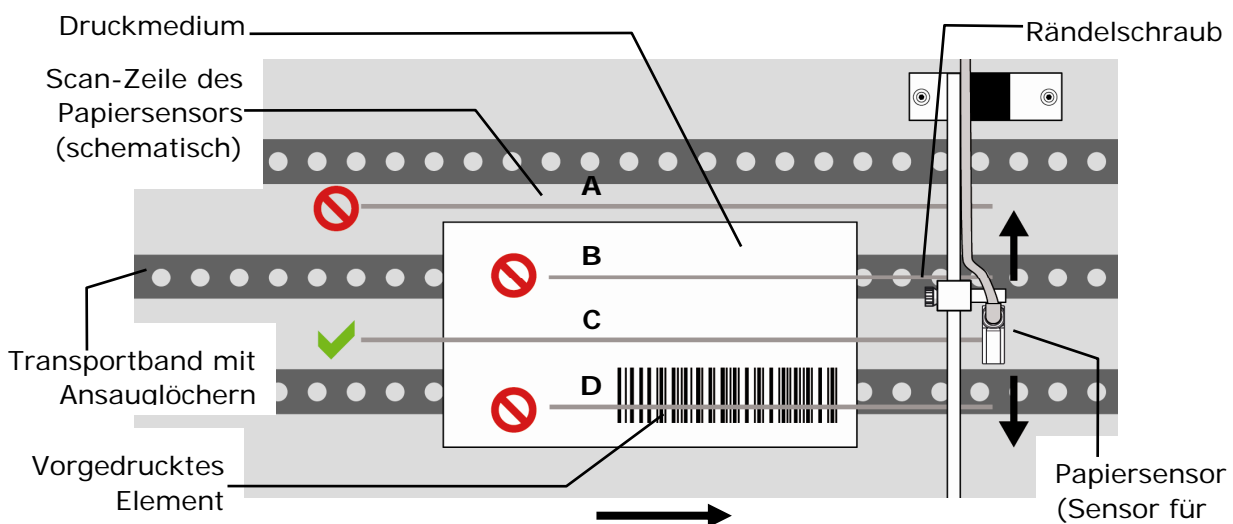


Abbildung 26: Positionieren des Papiersensors (schematisch)



Transportbandoberfläche

Stellen Sie sicher, dass die Transportbänder frei von Verunreinigungen sind. Farbe, Rückstände, fehlplatzierte Etiketten oder Markierungen auf den Bändern können als Produktränder erkannt werden und zu Fehlermeldungen oder fehlerhaft bedruckten Produkten führen.



Erkennung von dickem Material

Der Sensor sollte auf einen Abstand von 11 ± 2 mm über der Produktoberfläche eingestellt werden. Die Führungsschiene des Papiersensors muss in der Höhenposition justiert werden, wenn dicke Produkte verarbeitet werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel 3.4.4 auf Seite 26

5.3 Anpassen des Druckers an die Materialstärke

Damit eine scharfe und saubere Druckqualität garantiert wird, müssen Sie den Abstand vom Düsenbereich der Kartusche zum Material justieren. Zwischen Materialoberfläche und den Platten der einzelnen Druckeinheiten sollte ein Abstand von 0,8 mm bestehen.

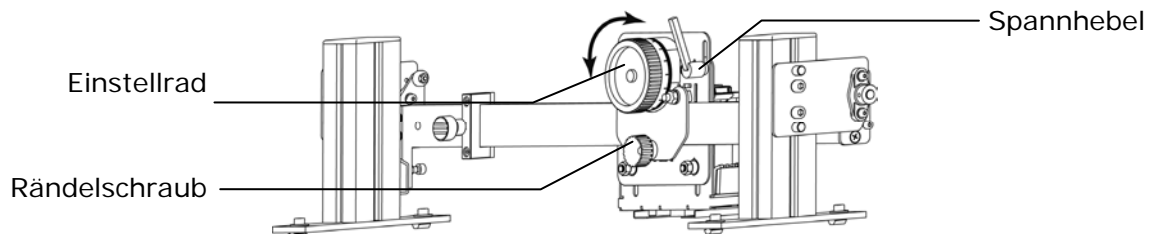




Abbildung 27: Druckeinheit, Höhenanpassung

Zum Anpassen des Druckers an die Materialstärke führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Lösen Sie die Rändelschraube der einzelnen Druckeinheiten und positionieren Sie diese in der Mitte des Transportbands sowie über dem Produktstrom. Ziehen Sie die Schraube an, um die vertikalen Druckposition zu fixieren.
2. Messen Sie die Dicke des zu bedruckenden Materials.
3. Heben oder senken Sie alle Druckeinheiten auf einen Wert, der etwas höher als das gemessene Material ist (wenn das Material z. B. 6,35 mm dick ist, stellen Sie die Druckeinheiten auf 8 mm ein).

Zum Anheben oder Absenken der Druckeinheiten lösen Sie den Spannhebel und drehen das Einstellrad. Die Zahlen auf dem Handrad beziehen sich auf Millimeter, die Teilstriche auf 1/10 mm.

4. Legen Sie ein Exemplar des Materials auf das Transportband.
5. Bewegen Sie das Material unter die Druckeinheiten, indem Sie das Transportband von Hand drehen.
6. Senken Sie jetzt die Druckeinheit vorsichtig ab, bis der richtige Abstand eingestellt ist.
7. Testen Sie Ihre Einstellung, indem Sie das Material vorsichtig unter den Druckeinheiten bewegen, indem Sie die Transportbänder von Hand drehen. Das Material muss die Druckeinheiten ungehindert und ohne Kratzgeräusche oder Rattern passieren können. Ist dies nicht der Fall, heben Sie die Druckeinheiten nochmals mit dem Einstellrad leicht an.
8. Entnehmen Sie das Material aus dem Drucker.
9. Testen Sie die Anpassung an die Materialstärke, indem Sie die Funktion PapRun ausführen. Drücken Sie hierzu gleichzeitig die Taste Quick  und den Pfeil nach links  (Papier ausführen), und schalten Sie das Transportsystem ein.



Nicht verwendete Druckeinheiten

Positionieren Sie die nicht verwendeten Druckeinheiten außerhalb des Bereichs der transportierten Produkte, um eine Beschädigung der Kartuschen zu verhindern.

5.3.1 Durchführen einer Geschwindigkeitsmessung

- Stellen Sie die Druckqualität in der Anzeige auf 1x3D ein.
- Legen Sie für die Geschwindigkeit der Produktionsstraße einen langsamen Wert fest.
- Schalten Sie das Transportsystem der Produktionsstraße ein.
- Die aktuelle Geschwindigkeit wird in der Druckeranzeige angezeigt.
- Erhöhen Sie die Geschwindigkeit des Transportsystems. Die neue Geschwindigkeit wird in der Druckeranzeige angezeigt.
- Schalten Sie das Transportsystem aus.



Überprüfen der Geschwindigkeitsmessung

Messen Sie die Geschwindigkeit des Transportsystems mit einem entsprechenden Messgerät. Vergleichen Sie diese Messwerte mit der in der Druckeranzeige angezeigten Geschwindigkeit. Die beiden Werte sollten gleich sein.
Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie die Befestigung des Encoderrades.

5.4 Vorgehensweise beim Messen der Druckmaterialgröße

Die Größe der zugeführten Produkte wird vom Drucker fortlaufend überwacht. Daher muss der Neopost **AS-Orbit** am Anfang eines neuen Druckauftrags die Abmessungen des Papiers kennen. Die Abmessungen können entweder manuell gemessen oder von einer Softwareanwendung gesendet werden. Die Abmessungswerte werden im Drucker als Referenzwerte gespeichert, bis neue Abmessungen gemessen werden.



Softwareanwendung

Das Senden der richtigen Papierabmessungen an den Drucker ist nur in Softwareanwendungen verfügbar, die für die Zusammenarbeit mit diesem **Neopost** Drucker entwickelt wurden.

Wenn Sie eine Softwareanwendung verwenden, die die Abmessungen senden kann, müssen Sie das Papierformat nicht manuell messen. Es wird dennoch empfohlen, diesen Vorgang auszuführen, um zu überprüfen, dass das zugeführte Material vom Drucker ordnungsgemäß erkannt wurde.

Wenn Sie eine Softwareanwendung verwenden, die nicht die richtigen Papierabmessungen senden kann, müssen Sie diese manuell messen und festlegen.

- Manuelles Messen der Papierabmessungen
Weitere Informationen finden Sie in Kapitel PAPIERLAENGE MESSEN auf Seite 67.
- Papierabmessungen in der Softwareanwendung festlegen
Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrer Softwareanwendung.

5.5 Vorgehensweise beim Festlegen der Druckrichtung (Ausrichtung)

Abhängig von der Richtung, in der die Produkte dem Drucker zugeführt werden, kann es erforderlich sein, die Richtung des Druckbilds um 180° zu drehen. Der AS-Orbit verfügt über eine integrierte Funktion, die das Druckbild automatisch um 180° dreht. Diese Anpassung kann entweder direkt im Druckermenü, in der Softwareanwendung, mit der Daten an den Drucker gesendet werden, oder im Druckertreiber festgelegt werden.



Softwareanwendung und Druckertreiber






Die Druckrichtung (Ausrichtung) kann nur in Softwareanwendungen und Druckertreibern festgelegt werden, die für die Verwendung mit - Druckern entwickelt wurden.

- Legen Sie die Druckrichtung im Druckertreiber fest
Überprüfen Sie die Einstellung des Treibers.
- Legen Sie die Druckrichtung (Ausrichtung) im Druckermenü AUSRICHTUNG fest.
Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 108.
- Legen Sie die Druckrichtung (Ausrichtung) in der Softwareanwendung fest.
Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung zur Softwareanwendung.







5.5.1 Durchführen eines Testdrucks

Mithilfe der Testdruckfunktion können Sie einen Schnelltest des Drucksystems durchführen. Der Testdruck kann dazu verwendet werden, um einen schnellen Überblick über die Druckqualität der eingesetzten Tintenpatronen zu erhalten. Damit diese Funktion verwendet werden kann, ist kein Anschluss an einen PC erforderlich.

EINZELNER TESTAUSDRUCK

- Stellen Sie die Druckqualität in der Druckeranzeige auf 6x6D ein.
- Schalten Sie das Transportsystem der Produktionsstraße ein, und legen Sie eine Geschwindigkeit fest, die unter 540 mm/s liegt.
- Drücken Sie die Taste Quick  zusammen mit der Pfeil-nach-oben-Taste .
- Der Drucker zeigt EINZEL TESTDRUCK an und fordert Sie auf, zwischen Manual , Feeder  und Cancel  zu wählen.
- Wählen Sie Manual aus, und lassen Sie ein Blatt Papier durch den Drucker laufen. Die Größe des Papiers wird in der Druckeranzeige angezeigt.
- Übergeben Sie ein zweites Blatt Papier an den Drucker. Die AS-Orbit druckt einen Testausdruck.
- Schalten Sie das Transportsystem aus.

TESTDRUCK (fortlaufend)

- Stellen Sie die Druckqualität in der Druckeranzeige auf 6x6D ein.
- Schalten Sie das Transportsystem der Produktionsstraße ein, und legen Sie eine Geschwindigkeit fest, die unter 540 mm/s liegt.
- Drücken Sie die Taste Quick  zusammen mit der Pfeil-nach-oben-Taste , und halten Sie die Tasten für drei Sekunden gedrückt.
- In der untersten Zeile der Druckeranzeige wird TESTDRUCK angezeigt. Jetzt können Sie die Tasten loslassen.
- Der Drucker zeigt TESTDRUCK an und fordert Sie auf, zwischen ,  und  zu wählen.
- Wählen Sie Manual aus, und lassen Sie ein Blatt Papier durch den Drucker laufen. Die Größe des Papiers wird in der Druckeranzeige angezeigt.
- Fahren Sie mit der Übergabe von Papier an den Drucker fort. Die AS-Orbit druckt einen Testausdruck auf jedem Blatt Papier aus.
- Drücken Sie die Taste , um die Testdrucke anzuhalten.
- Schalten Sie das Transportsystem aus.

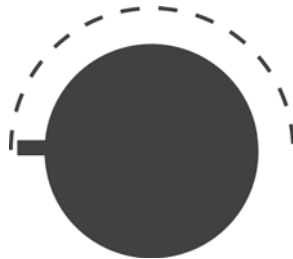
Problembehandlung für den Testausdruck

- Auf den Testausdrucken werden kleine Lücken oder dünne weiße Linien angezeigt.
→ Möglicherweise sind einige Druckdüsen verstopft. Verwenden Sie die Funktion PATRONEN REINIGEN, um die Düsen zu reinigen. Sie können die Düsen auch mithilfe eines Reinigungstuchs reinigen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **8.1.2 Vorgehensweise beim Reinigen einer** auf Seite 148.
- Die Position des Testausdrucks befindet sich an der falschen Stelle.
→ Positionieren Sie die Druckeinheiten von Hand neu.

5.5.2 Markieren der Geschwindigkeitsstufen der Produktionsstraße

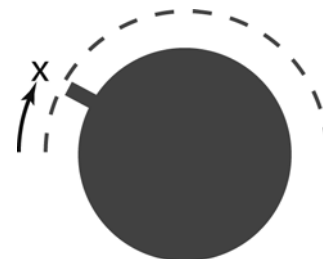
Um Druckerfehler aufgrund der Ausführung der Produktionsstraße mit einer zu hohen Geschwindigkeit zu vermeiden, auf der die AS-Orbit angebracht ist, wird empfohlen, die verschiedenen Geschwindigkeitsstufen bei der Geschwindigkeitsanpassung der Produktionsstraße zu markieren.

- Schalten Sie den Drucker online.
- Wählen Sie die Druckqualität 1 x 3 dpi in der Druckeranzeige aus.
- Legen Sie für die Geschwindigkeit der Produktionsstraße den niedrigsten möglichen Wert fest.

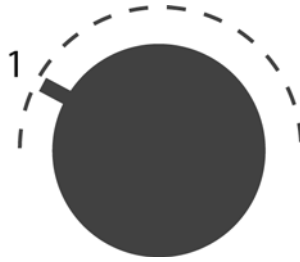


- Erhöhen Sie die Geschwindigkeit der Produktionsstraße langsam, bis die Anzeige 500 mm/s anzeigt. Bei diesem Wert können Sie die Druckqualitäten 6 x 6 dpi und 6 x 3 dpi sicher verwenden.

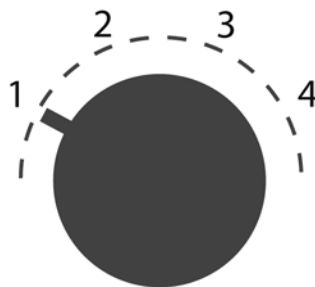
```
J o b   C u r r e n t   :           0
C o s t s /   1 0 0 0 P g       1 . 0 5 €
M e t e r / S e c o n d   :   0 . 5 0 0
           P a g e s / h       :           0
B L A C K   D Y E
█ █ █ █ █ █ █ █           1 x 3   d p i
█ █ █ █ █ █ █ █           N o r
█ █ █ █ █ █ █ █           O n l i n e
```



- Markieren Sie diese Position der Geschwindigkeitskontrolle der Produktionsstraße mit einer "1".



- Fahren Sie damit fort, die Geschwindigkeit der Produktionsstraße langsam zu erhöhen, und setzen Sie Markierungen bei den folgenden Geschwindigkeitswerten:
1 m/s für 3 x 6 dpi und 3 x 3 dpi = 2
1,4 m/s für 2 x 6 dpi und 2 x 3 dpi = 3
1,9 m/s für 1 x 6 dpi und 1 x 3 dpi = 4
- Anschließend sieht die Geschwindigkeitskontrolle der Produktionsstraße wie folgt aus:



6 Drucker Menü (Firmware V4.8)

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Menüstruktur des AS-Orbit und Beschreibungen der einzelnen Menüeinträge.

Dem nachstehenden Index können Sie die Seitennummern der einzelnen Menüeinträge sowie die Struktur des Drucker menüs entnehmen. Die Einrückung der Menüeinträge zeigt deren Position im Menü an. Beispiel:

SERVICE	(Hauptmenü)
HARDWARE TEST	(Untermenü)
Anzeige	(untergeordnetes Untermenü)

QUICK MENU	67
DRUCKER RESET	67
WARTESCHL.LOESCHEN	68
ADRESSWIEDERHOLUNG	68
PAPIERLAENGE MESSEN	69
SPENDE EINZELBLATT	70
STARTE PAPIERLAUF	70
EINZEL TESTDRUCK	70
TESTDRUCK	71
PATRONEN REINIGEN	71
GESCHWINDIG.MESSEN	71
ZEIGE LETZTE FEHL.....	72
HAUPTMENUE	73
DRUCKER KONFIG	74
WARTUNG	74
AUT.CLEAN HEADS	74
MAN.FREISCHUSS	74
DUESEN AKTIVIEREN.....	75
ABSTAENDE	76
ABST. FD-LS	76
ABST. LS-U1	76
ABST. U1-U2 / ABST. U2-U3 / ABST. U3-U4	77
JUSTIERUNGEN.....	79
ADJUSTMENT ENCODER	79
SCHRITT-EINSTELLUNG	81
KORREKTURDRUCK	81
KORR. U1-U2	82
KORR. U2-U3	83
KORR. U3-U4	83
KORR. U1 P1-P2	83
KORR. U1 P2-P3	84
KORR. U2 P1-P2	84
KORR. U2 P2-P3	84
KORR. U3 P1-P2	85
KORR. U3 P2-P3	85
KORR. U4 P1-P2	85
KORR. U4 P2-P3	85
GRUNDEINSTELLUNG.....	85
SPIEGELDRUCK	86
TEXT DREHEN.....	87
PC PROGRAM.....	87

CENTAUR SUCHE	88
MASSEINHEIT	88
TRANSPORT FEHLER.....	88
NOT-AUS KNOPF	89
SERIAL Base	89
SPALT PRUEFUNG	90
REIHENFOLGE EINH.	90
TRANSPORTRICHTUNG	91
ENCODER CALIBRATION	92
ANZAHL DRUCKEINH.....	92
COMMUNICATION	93
PAGE DATA SIZE	93
TINTE.....	94
TINTENSORTE	94
RESET TINTENSTAND	95
KONFIG.TINTENKOS.....	95
WAERMEN PATRONE	96
VORWAERMEN PATR.	96
SET INK SYSTEM	97
RESET REGULATOR.....	97
ERSETZE BulkInk.....	97
FEHLERBEHANDLUNG	97
FEHLER PC SCHRIFT.....	98
SETZE PAPIER TOL.....	98
TINTE LEER.....	99
HUPE	99
AUTOM.SEITE WDHLG	99
PRUEFE BAND-LAUF	100
E/A SIGNALE.....	101
AUX. AUSGANG	101
Relay 1 AUSGANG.....	102
Relay 2 AUSGANG.....	104
IN 1 INPUT	104
IN 2 INPUT	104
FEEDER CTRL. MODE.....	104
READ & PRINT.....	106
AUFTRAGSKONFIG.....	108
DRUCKQUALITAET	108
TRANSPORT PARAM.....	109
AUT.PAP:GESCHW:	109
PAPIERSPALT	109
DRUCKBILD	109
AUSRICHTUNG	110
PAPIERGROESSE	110
LINKER RAND.....	111
SCHRIFT KONFIG.	111
SCHRIFT.....	111
ZWISCHENRAUM	111
ZEICHENSATZ	112
ART STRICHCODE	112
PAPIERSENSOR	113
DOS MODUS	114
ZEILENMODUS	114
HEX NACH ASCII	114
SERVICE	115
WAEHLE TESTDRUCK.....	115
HARDWARE TEST	115
Anzeige.....	115
Tastatur	115

Ram.....	115
Ram Endlos.....	116
NV-Ram Endl.....	116
Encoder.....	116
Geschwindigkeit.....	116
Papier Sensor.....	116
Sensor&Papierlauf.....	116
Tracking Sensor.....	117
Patronen.....	117
Vorwaermen.....	117
PEN Platine.....	117
Centaur.....	118
Ausgaenge.....	118
Eingaenge.....	118
Serielle Schnitts.....	118
LED/Hupe.....	118
KONFIGURATION INFO.....	119
Firmware:.....	119
Version:.....	119
SerNr :.....	119
Model:.....	119
Feeder :.....	119
Belt rev.....	120
Seitenz.:.....	120
RAM.....	120
Hardware:.....	120
USB rev.:.....	120
PCBA:.....	121
Batch:.....	121
IP.....	121
Port No.:.....	121
MAC:.....	121
SN.....	121
GW.....	122
Monitor:.....	122
Trp.rtg.:.....	122
R&P. enab:.....	122
Spieg.vk.....	122
Folge Ux:.....	122
Track. enab:.....	123
Ink grp.:.....	123
Tint.Pak:.....	123
SERVICEDRUCKE.....	124
Buendigkeit Horiz.....	124
Buendigkeit Vert.....	124
Encoder Druck.....	124
Simult. DruckUnits.....	125
Overlapping.....	125
Abstaende Drucken.....	126
PatronenDruckmust.....	126
Druck Zeichensatz.....	129
DRUCKEREINSTELLUNGEN.....	129
EMPFANGSDATEN.....	130
HAENDLER.....	131
ZEIGE FEHLERMELDUNG.....	131
ZEIGE WARNMELDUNG.....	131
SPRACHE.....	132
EINSTELLUNG.....	133




QUICK MENU

Die Quick  Taste öffnet das folgende Menü:

DRUCKER RESET

DRUCKER RESET wird dazu benutzt einen laufenden Druckjob abubrechen. Bei diesem Vorgang werden zuerst alle noch ausstehenden Daten vom PC (Daten im Spooler) gelöscht und anschließend wird der Drucker interne Speicher gelöscht.


Um einen DRUCKER RESET durchzuführen gehen sie bitte wie folgt vor:

- Wählen sie DRUCKER RESET im QUICK MENU aus, und drücken sie die Ok  Taste.
- CLEAR SPOOLER? Wählen sie aus und drücken sie die Ok  Taste.
- Drücken sie nun die Cancel  Taste.
- Die orangene Warn-LED blinkt bis alle Druckdaten aus dem Spooler gelöscht sind. Während die Daten gelöscht werden werden im Display die folgenden Informationen angezeigt Diese Informationen werden nur für Servicezwecke benötigt.

Data/s:	Aktuelle Übertragungsgeschwindigkeit in Bytes pro Sekunde
o Data/s	Durchschnittliche Übertragungsgeschwindigkeit in Bytes pro Sekunde
Daten gesamt	Gesamtgröße der Übertragenen Daten in Byte
Zeit [ms]	Dauer in Sekunden



Bei großen Druckjobs kann der Vorgang verkürzt werden, wenn vor dem Abbrechen des Jobs im Drucker, der Druckjob in der Software Anwendung ebenfalls abgebrochen wird.

- Sobald die orangene Warn-LED aufgehört hat zu Blinken, prüfen sie bitte ob die Software Anwendung alle Druckdaten geschickt hat. Dazu können sie z.B. prüfen ob die Status Anzeige in der Software 100% anzeigt.
- Nachdem nun alle Daten aus dem Spooler (bzw. aus der Software Anwendung) gelöscht wurden, drücken sie die Cancel  Taste am Drucker.
- Der Drucker löscht nun den internen Speicher und geht zurück ins QUICK MENU Menue.




Abbrechen eines Druckjobs mittels DRUCKER RESET

Die Durchführung eines DRUCKER RESET Ist der empfehlenswerte Weg eine Druckjobs sauber und vollständig abzuberechnen. Nach der Durchführung eines DRUCKER RESET können sie einen neuen Druckauftrag starten

WARTESCHL.LOESCHEN

WARTESCHL.LOESCHEN löscht alle Daten im Drucker internen Pufferspeicher. Noch ausstehende Daten, welche noch nicht von der PC Anwendung abgeschickt wurden, werden nicht gelöscht!

- Wählen sie WARTESCHL.LOESCHEN im QUICK MENU Menü und drücken sie dir Ok  Taste.






WARTESCHL.LOESCHEN während eines Druckjobs

Führen sie WARTESCHL.LOESCHEN nur durch, wenn die PC Anwendung alle Daten des Druckjobs abgeschickt hat. Wird WARTESCHL.LOESCHEN während eines Druckjobs durchgeführt, kann es zu Fehlern in den Druckdaten kommen.

ADRESSWIEDERHOLUNG

Nach einer Unterbrechung des Druckjobs (z.B. wegen eines Papierstaus) kann es sein das einige Exemplare unbrauchbar sind und weggeworfen werden müssen. Die ADRESSWIEDERHOLUNG Funktion erlaubt es dem Anwender auf einfache Weise bis zu 20 Seiten (Datensätze) nachzudrucken. Dazu behält der Drucker im die Daten der zuletzt gedruckten Seiten im Speicher.

- Nach einer Unterbrechung ist der Drucker im Offline Modus.
- Wählen sie ADRESSWIEDERHOLUNG im QUICK MENU Menü aus und drücken sie die Ok  Taste
- Wählen sie mit den nach oben oder nach unten Pfeiltasten die Anzahl der nachzudruckenden Seiten aus. Bestätigen sie die Anzahl indem sie die Ok  Taste drücken.
- Anschließend drücken sie zweimal die Cancel  Taste
- Der Drucker wird wieder in den Online Modus versetzt und wird die gewählt Anzahl an Seiten (Datensätze) wiederholen.



AUTOM. SEITE WDHLG Funktion

Sie können eine automatische Nachdruckfunktion einstellen:
DRUCKER KONFIG. > FEHLERBEHANDLUNG > AUTOM. SEITE
WDHLG



Doppelseiten (Doppelte gedruckt Datensätze)

Achten sie bei der Verwendung dieser Funktion auf doppelt gedruckt
Seiten. Bitte prüfen sie die korrekte Reihenfolge und Anzahl der
gedruckten Seiten nach einer Unterbrechung.





Nach dem Enden eines Druckjobs

Bitte beachten sie, dass diese Funktion nach dem Abschluss eine
Druckjobs NICHT mehr zur Verfügung steht. Mit der letzten Seite
eines Druckjobs werden alle Jobdaten gelöscht.



PAPIERLAENGE MESSEN



Mit dieser Funktion messen sie die Länge des verwendeten Materials. Nach der Messung
zeigt der Drucker die gemessene Länge an, und legt dies unter AUFTRAGSKONFIG. >
DRUCKBILD > PAPIERGROESSE.

- Wählen sie PAPIERLAENGE MESSEN im QUICK MENU Menü aus, und drücken sie die
Ok  Taste.

Um die gemessene Länge im Drucker zusperrern (die Länge kann anschließend nicht mehr
von einer Software Anwendung überschrieben werden) halten sie die Ok  Taste für drei
Sekunden gedrückt.

Sie können auch die folgenden Tastenkombinationen verwenden:

Quick  + Pfeil nach rechts  (kurz) = PAPIERLAENGE MESSEN

Quick  + Pfeil nach rechts  (lang) = PAPIERLAENGE MESSEN (locked)

SPENDE EINZELBLATT

Der Drucker führt eine Seite zu und transportiert diese.

- Wählen Sie SPENDE EINZELBLATT in SPENDE EINZELBLATT aus, und drücken Sie die Taste OK .

Sie können auch die folgende Tastenkombination verwenden:



Quick + Pfeil nach links (kurz) = SPENDE EINZELBLATT



Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn eine Neopost-Zuführung an das Drucksystem angeschlossen ist.

STARTE PAPIERLAUF

Der Drucker vereinzelt und transportiert Papier bis sie die Cancel  Taste drücken.


- Wählen sie STARTE PAPIERLAUF im QUICK MENU, und drücken sie die Ok  taste.
- Drücken sie die Cancel  Taste um den Drucker anzuhalten.

Sie können auch folgende Tastenkombination verwenden:



Quick  + Pfeil nach links Taste  (für drei Sekunden drücken) = STARTE PAPIERLAUF

EINZEL TESTDRUCK

Der Drucker druckt eine einzelne Testseite des eingestellten Testdrucks. Welcher Testdruck aktuell eingestellt ist können sie im Menü SERVICE > WAEHLE TESTDRUCK nachsehen.

- Wählen sie EINZEL TESTDRUCK im QUICK MENU, aus und drücken sie die Ok  Taste.

Sie können auch folgende Tastenkombination verwenden:



Quick  + Pfeil nach oben Taste  (kurz drücken) = EINZEL TESTDRUCK




Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn eine Neopost-Zuführung an das Drucksystem angeschlossen ist.

TESTDRUCK

Mit dieser Funktion können sie Testdrucke anfertigen. Es wird der aktuell eingestellte Testdruck verwendet. Im Menü SERVICE > WÄHLE TESTDRUCK können sie nachsehen, welcher Testdruck eingestellt ist.

- Wählen sie TESTDRUCK im QUICK MENU aus, und drücken sie die Ok  Taste.
- Drücken sie die Cancel  Taste um den Drucker wieder anzuhalten.

Sie können auch folgende Tastenkombination verwenden:


Quick  + Pfeil nach oben  (lang) = TESTDRUCK

PATRONEN REINIGEN

Mit dieser Funktion können sie einen Patronen-Reinigungsdruck durchführen.

Dabei wird ein einzelnes Papier eingezogen und alle Düsen der Patronen drucken eine kleine Menge Tinte darauf. Mit dieser Funktion können verstopft Düsen der Patronen gereinigt werden.

Bitte Positionieren sie die Patrone so, dass sich diese über dem Paper befinde, wenn dieses druck den Drucker läuft.

- Wählen sie PATRONEN REINIGEN im QUICK MENU Menü aus, und drücken sie die Ok  Taste.

Sie können auch folgende Tastenkombination verwenden:

Quick  + Pfeil nach unten  = PATRONEN REINIGEN

GESCHWINDIG.MESSEN

Der Drucker misst die aktuelle Geschwindigkeit des Transportbands, an dem das Drucksystem angebracht ist. In der Anzeige wird die tatsächlich gemessene Transportgeschwindigkeit in mm/s (Millimetern pro Sekunde) und mm/s (Fuß pro Minute) angezeigt. Mithilfe dieser Funktion wird die festgelegte Transportgeschwindigkeit kontrolliert.




Geschwindigkeitsbegrenzungen


Die mögliche Bandgeschwindigkeit ist direkt mit der festgelegten Druckauflösung verbunden. Wenn die Transportgeschwindigkeit den Grenzwert überschreitet, zeigt der Drucker eine Fehlermeldung an.

ZEIGE LETZTE FEHL.

Die drei zuletzt Aufgetretenen Fehlermeldungen werden zusammen mit ihrem jeweiligen Fehlercode angezeigt. Zusätzlich wird zu jedem der drei Fehler der Seitenzählerstand angezeigt, bei dem die Fehler aufgetreten sind.

- Wählen sie ZEIGE LETZTE FEHL. im QUICK MENU Menü, aus und drücken sie die Ok  Taste.

HAUPTMENUE

Mit der Home Taste  öffnen sie das Hauptmenü des Druckers. Im Hauptmenü haben sie Zugriff auf folgende Untermenüs:

DRUCKER KONFIG.

AUFTRAGSKONFIG.

SERVICE

SPRACHE

EINSTELLUNG

DRUCKER KONFIG.

WARTUNG

AUT.CLEAN HEADS


Mit dieser Funktion können sie einen Reinigungsdruck aktivieren, der immer vor der ersten Seite eines neuen Druckjobs durchgeführt wird.


Wenn sie 1st eingestellt haben, führt der Drucker zu Beginn eines neuen Druckauftrags einen Reinigungsdruck durch, und startet dann mit der ersten Seite des eigentlichen Druckjobs.

aus, 1st

Standardwert: aus

MAN.FREISCHUSS

Wenn sie diese Funktion aktivieren, können sie mit der Quick  Taste eine kurze Reinigung der Patronen durchführen.

Ist Quick eingestellt, können sie alle Düsen der Patronen, mit einem drücken der Quick  Taste (mindestens 1,5 Sekunden drücken), abfeuern. Dies kann durchgeführt werden, wenn der Drucker OFFLINE ist, als auch wenn er ONLINE ist. Während eines laufenden Druckjobs, kann diese Funktion nicht ausgeführt werden..

aus, Quick

Standardwert: aus



Tintenflecken

Während dieses Vorgangs feuern alle Düsen der Patronen Tinte ab. Bitte stellen sie sicher dass sich Druckmaterial (z.B. eine Bogen Papier) unter allen Patronen befindet. Ansonsten kommt es zu Verschmutzungen der Maschine.

DUESEN AKTIVIEREN

Hier können sie die DUESEN AKTIVIEREN Wartungsfunktion aktivieren. Mit dieser Funktion kann das Antrocknen der Tinte innerhalb der Düsen verhindert werden.

Während eines Druckjobs kann es vorkommen, dass manche Düsen der Tintenpatrone nicht auf jeder Seite genutzt werden. Zum Beispiel, wenn die meisten Adressen eines Druckjobs aus 5 Textzeilen bestehen aber einige wenige Adressen aus 6 Textzeilen bestehen. Die Düsen die für den Drucker der 6ten Textzeile verwendet werden, kommen daher nur selten zum Einsatz. Daher kann es vorkommen, dass die Tinten in diesen Düsen antrocknet Die DUESEN AKTIVIEREN Wartungsfunktion hilft dies zu vermeiden, indem immer ein Punktmuster über die komplette Seite gedruckt wird.



Testen vor Jobbeginn

Bitte testen sie diese Funktion anhand einiger Testausdrucke, um sicherzustellen, dass das sichtbare Muster für ihren Druckjob akzeptabel ist.

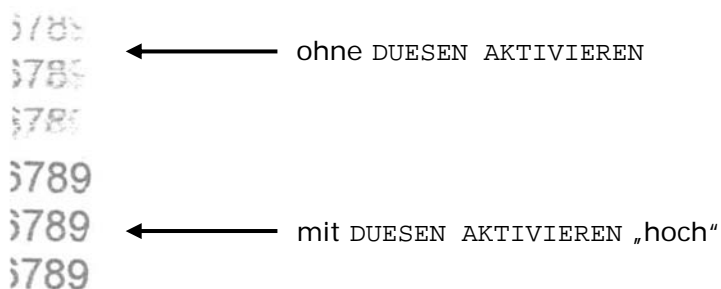


Abbildung 28: DUESEN AKTIVIEREN Funktion

Option	Hinweis
aus	Kein Punktmuster wird gedruckt. Keine Aktivierung der Düsen.
niedrig	Ein schwaches Punktmuster wird gedruckt. Leichte Aktivierung der Düsen.
mittel	Ein deutlicheres Punktmuster wird gedruckt. Mittlere Aktivierung der Düsen.
hoch	Ein starkes Punktmuster wird gedruckt. Starke Aktivierung der Düsen.

Standardwert: aus

ABSTAENDE

Im Menü **ABSTAENDE** werden die physischen Abstände zwischen den einzelnen Komponenten des Drucksystems eingestellt.

ABST. FD-LS

Hier können sie den Abstand zwischen dem Anleger (Feeder FD) und der Druckgutererkennung am Drucker (Lichtschanke LS) einstellen (mm/inch). Eine korrekte Einstellung des Abstands ist notwendig für eine genau Start/Stopp Kontrolle eines angeschlossenen Anlegers.

Die maximal einstellbare Distanz beträgt: 1200 mm / 47.9".

Standardwert: 410 mm / 16.1"

ABST. LS-U1

Hier können sie den Abstand zwischen der Druckgutererkennung am Drucker (Lichtschanke LS / TOF) und der ersten Druckeinheit einstellen (mm/inch). (U1). Diese Wert ist wichtig um eine exakte horizontale Ausrichtung des Druckbildes über alle Patronen zu erhalten. Ein Falsch eingestellter Wert kann zu Abweichungen zwischen der Druckbildpositionierung in der Software Anwendung und dem Ausdruck führen.

Die maximal einstellbare Distanz beträgt: 200.9 mm / 7,99".

Standardwert: 90.1 mm / 3.55"

- Messen sie den Abstand zwischen der Lichtschanke und der Mitte der ersten Patrone der ersten Druckeinheit wie in Abbildung 29 (LS DIST) gezeigt.

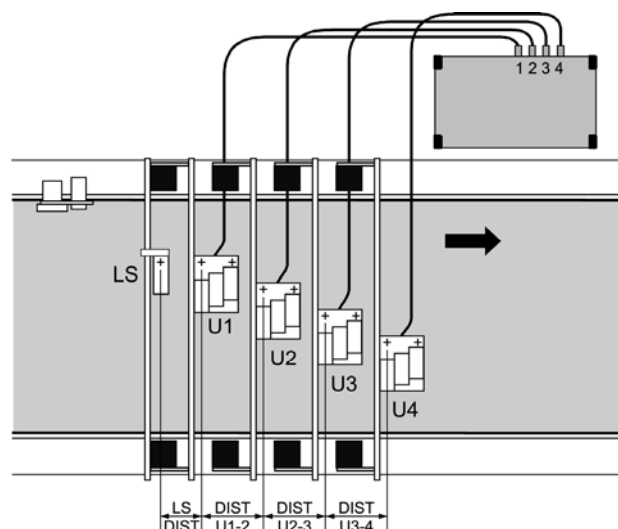




Abbildung 29: Abstände zwischen der Lichtschanke (LS) und U1-U4

- Führen sie anschließend den Test wie unten beschrieben durch.

Um die Genauigkeit des ABST. LS-U1 zu prüfen, drücken sie die Quick  Taste + Pfeil nach oben  (Test Print) Taste zusammen während sie im ABST. LS-U1 Menü sind. Der Drucker wird nun den Druck einer Testseite starten (siehe Abbildung 30). Messen sie den Abstand zwischen der Kante des Druckguts und dem linken Rand des schwarzen Balkens. Dieser Abstand soll 10 mm betragen. Falls nicht verändern sie die ABST. LS-U1 Einstellung.

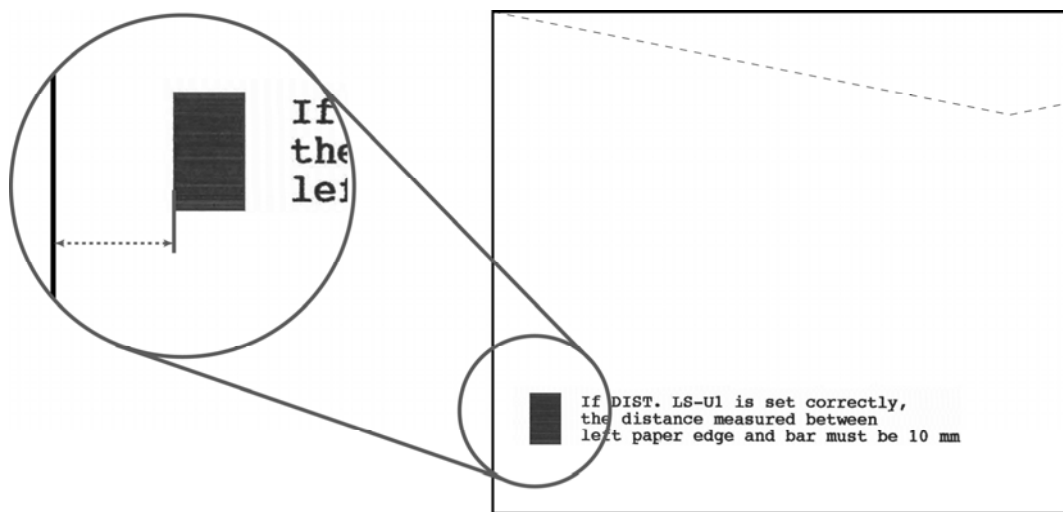


Abbildung 30: ABST. LS-U1 Testdruckseite

ABST. U1-U2 / ABST. U2-U3 / ABST. U3-U4

Die Abstände (in mm/inch) der Druckeinheiten des Neopost AS-Orbit, müssen bei der Installation und bei späteren Änderungen gemessen werden, und im Druckermenü eingegeben werden. Abbildung 31 zeigt die einzelnen Abstände zwischen den Druckeinheiten.

Die Abstände müssen nur bei der ersten Installation oder bei Änderungen an der physischen Anordnung der Druckeinheiten eingestellt werden. Feineinstellungen zur Horizontalen Ausrichtung des Druckbildes sollten im Menü DRUCKER KONFIG. > JUSTIERUNGEN > SCHRITT-EINSTELLUNG > KORR. U1-U2/KORR. U2-U3/KORR. U3-U4 vorgenommen werden.

Die maximal einstellbare Abstand beträgt: 200 mm / 7.87".

Standardwert: 164,9 mm / 6.49"



Minimale Papierlänge

Die Einstellungen der Abstände beeinflussen die minimal bedruckbare Papierlänge.

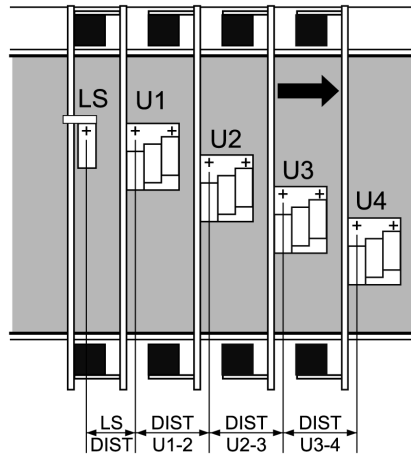


Abbildung 31: Abstände zwischen den Druckeinheiten U1-U4

JUSTIERUNGEN

ADJUSTMENT ENCODER



Menüpunkt aktivieren

Dieser Menüpunkt wird nur angezeigt, wenn der Menüpunkt, DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > ENCODER CALIBRATION auf on gesetzt wird.

Mit dieser Funktion kann der Encoder manuell kalibriert werden. Der Encoder erfasst die Bewegung des Transportbandes. Eine akkurate Erfassung der Transportbandbewegung ist die Voraussetzung für ein korrektes Druckbild.

Option	Hinweis
PRINT REFERENCE	Ausdrucken des Referenzdruckes. Aus diesem Referenzdruck müssen Sie den Kalibrierungswert herausmessen.
SET CALIBRATION	In diesem Menü geben Sie den Kalibrierungswert ein.
RESET CALIBRATION	Hier können Sie wieder auf die den Werkskalibrierungswert zurückstellen.

Vorsichtiges einstellen der Kalibrierung!



Eine Kalibrierung des Encoder ist **nur notwendig, wenn im Druckbild gleichmäßige Abweichung zu sehen ist.**

Bitte verändern Sie die Kalibrierung immer nur in kleinen Schritten und geben Sie immer nur tatsächlich gemessene Werte. (siehe Abbildung 33).

Zu große oder zu kleine Kalibrierungswerte können zu Fehlern im Druckbetrieb führen (z.B. falsche Ergebnisse bei der Papiergrößenmessung).

Anhand des Druckerinternen Testmusters Nr. 2 (SERVICE > WAEHLE TESTDRUCK), kann einfach bestimmt werden ob eine Kalibrierung des Encoders notwendig ist. Abbildung 32 zeigt ein Beispiel eines Ausdruck des Testmuster, bei der einen Kalibrierung des Encoders notwendig ist.

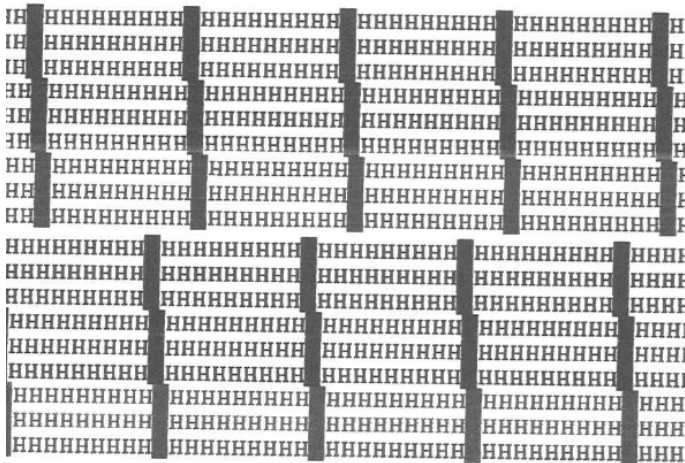


Abbildung 32: Kalibrierung des Encoders notwendig

Vorgehensweise beim Kalibrieren des Encoders:

- Wählen Sie `PRINT REFERENCE` und drucken Sie den Referenzdruck aus. Bitte beachten Sie das dieser Referenzdruck immer ohne Kalibrierung ausgeführt wird! Das bedeute das sich bereits vorgenommene Kalibrierungseinstellungen nicht auf diesen Referenzdruck auswirken.



Papiergröße für den Referenzdruck

Das Papier für den Referenzdruck muss mindestens 297 mm groß sein.

- Messen Sie den Abstand zwischen dem linken Rand des ersten und dem rechten Rand des letzten Balken auf dem Referenzdruck (siehe Abbildung 33).
- Wählen Sie `SET CALIBRATION` und geben Sie hier den gemessenen Wert ein. Bestätigen Sie mit der `Ok` Taste. Die letzte Stelle Ihres eingegebenen Wertes wird auf den nächsten gültigen Wert gerundet.
- Korrigieren Sie mögliche verbleibende kleinen Abweichungen im Druckbild mit Hilfe der Menüpunkte `SPALT-EINSTELLUNG` und `SCHRITT-EINSTELLUNG`.

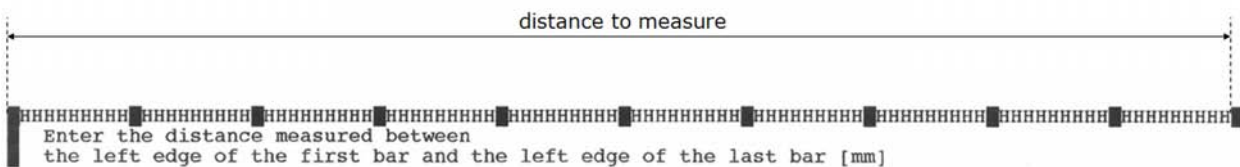


Abbildung 33: Encoderkalibrierung Referenzdruck

Mit einem korrekt kalibrierten Encoder sieht der Testausdruck Nr.2 wie in Abbildung 34 gezeigt aus.

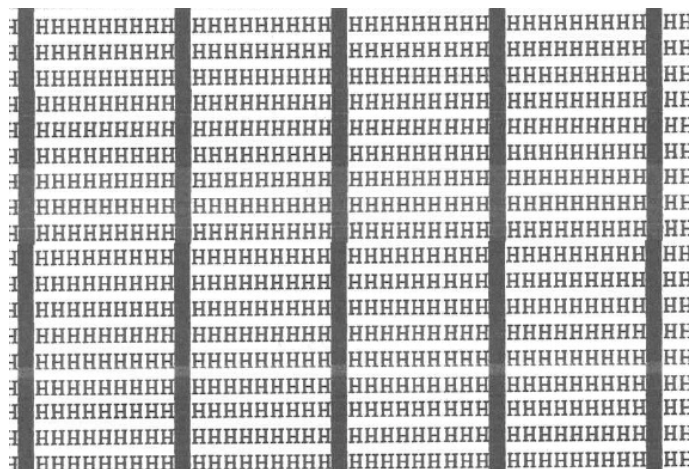



Abbildung 34: Testausdruck mit kalibriertem Encoder

SCHRITT-EINSTELLUNG

KORREKTURDRUCK

Dieser Korrekturdruck erlaubt es auf einfache Art den richtigen Korrekturwert für die Ausrichtung von zwei Patronen bzw. zwei Druckeinheiten zueinander zu ermitteln. Nach dem drücken der Ok  Taste, fragt der Drucker nach der Papierquelle. Wählen sie eine der Möglichkeiten aus "Feeder" (Papier wird aus dem Anleger zugeführt) or "Manual" (der Bediener legt Papier per Hand auf) um den Korrekturdruck zu starten.

Diese Korrektur ist notwendig wenn Abweichungen in der Horizontalen Ausrichtung zwischen zwei Patronen bzw. Druckeinheiten sichtbar werden.

Abbildung 35 zeigt einen Beispiels Korrekturdruck. Jede Spalte auf dem Ausdruck steht dabei für einen Korrekturwert. Der Bediener muss die Spalte mit der geringsten Abweichung zwischen zwei Patronen ermitteln. Die Nummer über jeder Spalte gibt den Korrekturwert für die jeweilige Patronen Kombination an. Dieser Wert muss nun im Menü eingegeben werden.

Bitte beachten sie, dass Änderungen der Korrekturwerte im Menü KEINEN Einfluss auf diesen Korrekturdruck haben! Dieser Korrekturdruck wird immer als Referenz verwendet um Abweichung zu korrigieren.

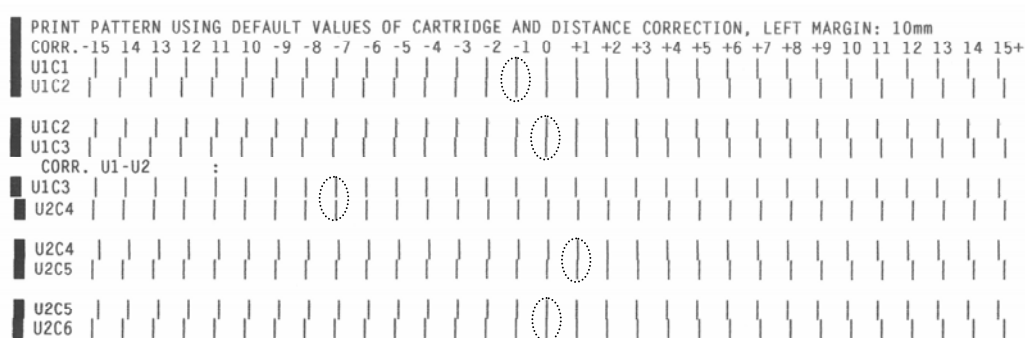


Abbildung 35: KORREKTURDRUCK für Drucker mit zwei Druckeinheiten



Um diesen Korrekturdruck auszudrucken, müssen alle Patronen im Drucker eingesetzt sein.

KORR. U1-U2

In diesem Menü kann die Korrektur der horizontale Ausrichtung zwischen den Druckeinheiten U1 und U2, eingestellt werden. Diese Korrektur ist notwendig wenn Abweichungen in der Horizontalen Ausrichtung zwischen den beiden Druckeinheiten sichtbar werden.

Die Korrektur kann in Schritten von +50 bis -50 eingestellt werden. Ein Schritt entspricht dabei 0,08 mm (1/300").



Drücken sie die Quick  und die Pfeil nach oben  Tasten zusammen um einen TESTDRUCK auszuführen. Anhand dieses Ausdruckes können sie die Korrektur überprüfen. Positive Korrekturwerte verschieben den Startpunkt des Druckbildes von Druckeinheit U1 schrittweise nach rechts (relativ zu Druckeinheit U2), negative Korrekturwerte verschieben ihn nach links (relativ zu Druckeinheit U2). Sie können auch den KORREKTURDRUCK verwenden um die Korrektur der Abweichungen zu prüfen.

Abbildung 36 zeigt einen Ausdruck, bei dem eine kleine Korrektur nach links (Korrekturwert verringern) erforderlich ist.

Die hier vorgenommenen Korrekturwerte gelten für die gesamte Druckeinheit, also für alle drei Patronen gleichermaßen. Sollen Abweichungen zwischen einzelnen Patronen korrigiert werden folgen sie bitte den Anweisungen in den Kapiteln KORR. U1 P1-P2 und KORR. U1 P2-P3.

-50, -49, ... 0, ..., +49, +50

Standardwert: 0

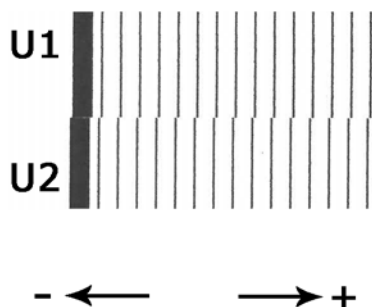


Abbildung 36: Horizontale Korrektur U1-U2

Empfohlene Abfolge bei der Einstellung von Korrekturwerten

Stellen sie zuerst sicher, dass die korrekten Abstandswerte zwischen den einzelnen Druckeinheiten eingestellt sind.

(ABST. U1-U2, ABST. U2-U3, ABST. U3-U4, im DRUCKER KONFIG. > ABSTAENDE Menü)



Anschließend nehmen sie die Feineinstellung für die Ausrichtung der Druckeinheiten zu einander vor.

(KORR. U1-U2, KORR. U2-U3, KORR. U3-U4)

Als letzten Schritt stellen sie die Korrektur der einzelnen Patronen, innerhalb einer Druckeinheit, zueinander ein.

(KORR. U1 P1-P2, KORR. U1 P2-P3)

KORR. U2-U3

Die horizontale Korrektur zwischen den Druckeinheiten U2-U3 wird auf die gleiche Art und Weise eingestellt wie für die Druckeinheiten U1-U2 beschrieben. Unter KORR. U1-U2 ist die Einstellung beschrieben.

Standardwert: 0

KORR. U3-U4

Die horizontale Korrektur zwischen den Druckeinheiten U3-U4 wird auf die gleiche Art und Weise eingestellt wie für die Druckeinheiten U1-U2 beschrieben. Unter KORR. U1-U2 ist die Einstellung beschrieben.

Standardwert: 0

KORR. U1 P1-P2

Hier können sie den Korrekturwert zwischen der Patrone P1 und P2 der Druckeinheit U1 einstellen. Die Einstellungen des Korrekturwerts erfolgt auf die gleiche Weise wie bei der "KORR. U1-U2".

Die Korrekturwerte können in Schritten zwischen +24 und -24 eingestellt werden. Ein Schritt entspricht dabei 0.08 mm ($\frac{1}{300}$ "). Nutzen sie den KORREKTURDRUCK um die Einstellungen zu Überprüfen.

Positive Werte verschieben den Druckbeginn der Patrone P1 einen Schritt nach rechts (relativ zu Patrone P2), negative Werte verschieben den Druckbeginn nach links (relativ zu Patrone P2).

-24, -23, ... 0, ..., +23, +24

Standardwert: 0

Empfohlene Abfolge bei der Einstellung von Korrekturwerten

Stellen sie zuerst sicher, dass die korrekten Abstandswerte zwischen den einzelnen Druckeinheiten eingestellt sind.

(ABST. U1-U2, ABST. U2-U3, ABST. U3-U4, im DRUCKER KONFIG. > ABSTAENDE Menü)



Anschließend nehmen sie die Feineinstellung für die Ausrichtung der Druckeinheiten zu einander vor.

(KORR. U1-U2, KORR. U2-U3, KORR. U3-U4)

Als letzten Schritt stellen sie die Korrektur der einzelnen Patronen, innerhalb einer Druckeinheit, zueinander ein.

(KORR. U1 P1-P2, KORR. U1 P2-P3)

KORR. U1 P2-P3

Die horizontale Korrektur zwischen den Patronen P2 and P3 der Druckeinheit U1 wird auf die gleiche Art und Weise eingestellt wie für KORR. U1 P1-P2 beschrieben.

Standardwert: 0

KORR. U2 P1-P2

(Wird nur bei Drucksystemen mit 2 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1-P2.

Standardwert: 0

KORR. U2 P2-P3

(Wird nur bei Drucksystemen mit 2 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1-P2.

Standardwert: 0

KORR. U3 P1-P2

(Wird nur bei Drucksystemen mit 3 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1-P2.

Standardwert: 0

KORR. U3 P2-P3

(Wird nur bei Drucksystemen mit 3 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1-P2.

Standardwert: 0

KORR. U4 P1-P2

(Wird nur bei Drucksystemen mit 4 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1-P2.

Standardwert: 0

KORR. U4 P2-P3

(Wird nur bei Drucksystemen mit 4 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1-P2.

Standardwert: 0

GRUNDEINSTELLUNG

Alle Einstellungen die in diesem Menü vorgenommen werden gelten für alle Druckaufträge und bleiben nach einem Neustart des Druckers erhalten.

GRUNDEINSTELLUNG bleiben nach dem Zurücksetzen des Druckers erhalten



Die Einstellungen im GRUNDEINSTELLUNG-Menü können nicht geändert werden, indem das System zurückgesetzt wird (weder durch ein nicht mechanisches noch durch ein standardmäßiges Zurücksetzen). Die Standardeinstellungen für den Systemstart müssen im GRUNDEINSTELLUNG-Menü geändert werden.

SPIEGELDRUCK

Mit dieser Funktion können sie das komplette Druckbild (Texte und Graphiken) gespiegelt drucken lassen. Stellen sie dieses Menü dazu auf ein. Das spiegeln des Druckbildes kann beim Drucken auf die Rückseite von transparenten Materialien wie zum Beispiel Folien genutzt werden.

ein, aus

Standardwert: aus

Abbildung 37 bis Abbildung 40 zeigen die verschiedenen Kombinationen der SPIEGELDRUCK Einstellung und der AUSRICHTUNG Einstellung (AUFTRAGSKONFIG. > DRUCKBILD).

[NAME]
[STREET]
[POSTCODE] [CITY]

Abbildung 37: Regulärer Ausdruck / Ausrichtung Nor

[NAME]
[STREET]
[POSTCODE] [CITY]

Abbildung 38: Gespiegelter Ausdruck / Ausrichtung Nor

[POSTCODE] [CITY]
[STREET]
[NAME]

Abbildung 39: Regulärer Ausdruck / Ausrichtung Rev

[POSTCODE] [CITY]
[STREET]
[NAME]

Abbildung 40: Gespiegelter Ausdruck / Ausrichtung Rev



Diese Funktion ist keine Standardfunktion und nur über ein Funktionsupdate verfügbar.

Sie können die verfügbaren Funktionen im KONFIGURATION INFO Menü einsehen (SERVICE). Nur die verfügbaren Funktionen werden in diesem Menü angezeigt! Bitte kontaktieren sie ihren Händler für weitere Informationen. Die Möglichkeit Funktionen hinzuzufügen steht erst ab Firmware Version 4.4 zur Verfügung.

TEXT DREHEN

Ist diese Funktion aktiviert, kann ein höherer Datendurchsatz, beim Druck von gedrehtem Text, erzielt werden. Bei der Drehung des Texts um 90°, 180° oder 270°.



Unterstützung der Funktion durch die Software Anwendung

Diese Funktion sollte nur aktiviert werden, wenn die eingesetzte Software Anwendung diese auch unterstützt.

ein, aus

Standardwert: aus

PC PROGRAM

Für den Einsatz einiger PC Anwendungen ist es notwendig diese Funktion auf to *spezial* zu stellen.

Option	Hinweis
standard	Für Microsoft Windows Anwendungen
spezial	Für Cobra, Oracle Anwendungen

Standardwert: standard

CENTAUR SUCHE

Hier können sie Einstellen ob der Drucker beim Einschalten nach einem CENTAUR Tintentanksystem suchen soll.

ein, aus

Standardwert: aus



Arbeiten ohne Centaur system

Wenn sie kein Centaur system einsetzen, sollten sie dies Einstellung auf aus setzen, da die Suche nach dem Centaur System die Zeit verlängert, bis der Drucker nach dem Einschalten bereit ist.

MASSEINHEIT

Hier können sie zwischen „millimeter“ und „Zoll[Fuss/Min]“ als Längeneinheit auswählen. Alle Längen- und Größenangaben im Drucker werden in der hier gewählten Einheit angezeigt.

TRANSPORT FEHLER

In diesem Menü können Sie das Verhalten des Drucksystems für die folgende Situation einstellen:

- Das Drucksystem erkennt keine weiteren Bewegungen des Transportsystems während eines Druckauftrags (das Encoderrad dreht sich nicht).

Wenn für dieses Menü die Option `Druckstopp` eingestellt ist, hält der AS-Orbit den Druckvorgang an (Offline-Modus) und zeigt die folgende Fehlermeldung an:

STAU PAPIERTRANSP. BITTE DRUCK PRUEFEN!
CODE: 46

Wenn für dieses Menü die Option `Druckforts` eingestellt ist (fortlaufendes Drucken), wartet die AS-Orbit, während das Transportsystem angehalten ist, und setzt den Druckauftrag fort, wenn sie eine erneute Bewegung erkennt. Für die folgenden Anwendungen wird empfohlen, für dieses Menü die Option `Druckforts` einzustellen:

- AS-Orbit ist in einer Bahn montiert (z. B. fortlaufendes Papier)
- AS-Orbit arbeitet in einer Lese- und Druckenwendung



Überprüfen des Ausdrucks

Wenn für TRANSPORT FEHLER die Option TRANSPORT FEHLER festgelegt ist, überprüfen Sie alle unter und hinter dem Drucker befindlichen Seiten bei jedem Stopp des Transportsystems. Das Anhalten des Transportsystems kann sich auf die Lesbarkeit der Ausdrücke auswirken.

Druckforts, Druckstopp

Standard: Druckstopp

NOT-AUS KNOFF

Hier können Sie festlegen, ob der Drucker den Druckvorgang anhalten oder fortsetzen soll, wenn die Nothalttaste gedrückt wird.

Druckforts, Druckstopp

Standard: Druckstopp



Nothaltssystem

Es wird empfohlen, das Nothaltssystem des Druckers mit dem Nothalt des Geräts zu verbinden, mit dem der Drucker zusammenarbeitet.



Ändern der Standardeinstellung

Legen Sie für dieses Menü die Option Druckforts nur dann fest, wenn es absolut notwendig ist.

SERIAL Base

Diese Option ist für Benutzer interessant, die eine Neopost AS-Orbit mit einem Neopost CSV-810-Transportband kombinieren möchten. Das AS-Orbit-Drucksystem kann die Signale für Start/Stopp und für die Geschwindigkeit für ein Neopost CSV-810-Transportband synchronisieren.

Option	Hinweis
downstream	Die Neopost CSV-810 wird hinter dem AS-Orbit Drucksystem installiert (inline).
upstream	Die Neopost CSV-810 wird vor dem AS-Orbit-Drucksystem installiert (inline).
PrintBase	Das AS-Orbit-Drucksystem wird auf der Neopost CSV-810 installiert



Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn ein seriell angeschlossenes Neopost-CSV-810 vom Drucker erkannt wird.

SPALT PRUEFUNG

Hier können Sie die Prüfung des Mindestabstands zwischen zwei Produkten deaktivieren. Deaktivieren Sie die Funktion , wenn Sie die in einer Bahnanwendung (fortlaufendes Papier) verwenden.

Option	Hinweis
ein	Der Abstand zwischen zwei Produkten muss mindestens 9 mm betragen.
aus	Der Abstand zwischen zwei Produkten wird nicht überprüft. Der Druckbereich muss 5 mm schmaler sein als die Größe der einzelnen Produkte. Wenn Ihr Produkt auf der Bahn beispielsweise 120 mm in Transportrichtung beträgt, können Sie 115 mm des Produkts in Transportrichtung bedrucken.

Standard: ein

REIHENFOLGE EINH.

In diesem Menü können sie einstellen, ob sie eine oder zwei Druckeinheiten auf einer Montagegestange befestigt haben. Wählen sie die Einstellung $U1=U3/U2=U4$ aus, falls sie zwei Druckeinheiten auf einer Montagegestange befestigt haben. Dadurch wird sichergestellt, dass der Drucker bei jeder Druckeinheit zum Richtigen Zeitpunkt zu drucken beginnt.

Das Befestigen von zwei Druckeinheiten auf einer Montagegestange kann notwendig sein wenn der Einbauplatz begrenzt ist oder wenn mehr Platz auf dem Transportband zur Montage von zusätzlichen Geräten (z.B. Trockner) benötigt wird. Abbildung 41 zeigt die Standardmäßige (default) Anordnung der Druckeinheiten und die zwei Druckeinheiten auf einer Montagegestange ($U1=U3/U2=U4$) Anordnung.

default , $U1=U3/U2=U4$

Standardwert: default

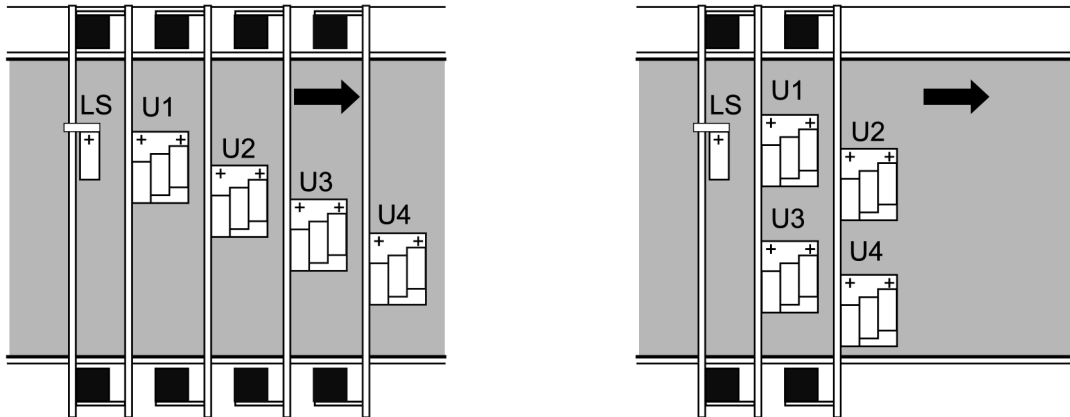
Anordnung der Druckbereiche



Werden zwei Druckeinheiten auf einer Montagegestange befestigt so beträgt der minimal Mögliche Abstand der Druckbereiche dieser Einheiten 154 mm.

Druckeinheit $U1$ und Druckeinheit $U3$

Druckeinheit $U2$ und Druckeinheit $U4$



Standard
U1 → U2 → U3 → U4

Alternative position
U1/U3 → U2/U4

Abbildung 41: Anordnung der Druckeinheiten

Diese Funktion ist keine Standardfunktion und nur über ein Funktionsupdate verfügbar.



Sie können die verfügbaren Funktionen im KONFIGURATION INFO Menü einsehen (SERVICE). Nur die verfügbaren Funktionen werden in diesem Menü angezeigt! Bitte kontaktieren sie ihren Händler für weitere Informationen. Die Möglichkeit Funktionen hinzuzufügen steht erst ab Firmware Version 4.7 zur Verfügung.

TRANSPORTRICHTUNG

Hier können sie die Transportrichtung des Drucksystems einstellen. Die Angabe der Transportrichtung wird immer von der Bedienerseite aus angegeben. (Der Bediener steht vor der Maschine und hat das Bedienfeld vor sich.)

Nach dem ändern der Transportrichtung werden sie gebeten den Drucker neu zustarten. Schalten sie ihn dazu aus und wieder an.

Direction	Hinweis
L->R	Das Material wird dem Drucker von links zugeführt und verlässt den Drucker auf der rechten Seite.
R->L	Das Material wird dem Drucker von rechts zugeführt und verlässt den Drucker auf der linken Seite.

Standardwert: L->R

ENCODER CALIBRATION


In diesem Menü kann die manuelle Kalibrierung des Encoders ein- und ausgeschaltet werden.

Option	Hinweis
on	Für den Encoder wird die manuell eingegebene Kalibrierung verwendet.
off	Für den Encoder wird die Werksseitig vorgegebene Kalibrierung verwendet.

ANZAHL DRUCKEINH

Hier können sie die Anzahl der verwendeten Druckeinheiten einstellen. nachdem Ändern der Anzahl werden sie gebeten den Drucker neu zu starten. Schalten sie den Drucker dazu aus und wieder ein.

COMMUNICATION

In diesem Menü wird die Schnittstelle ausgewählt, die für die Kommunikation zwischen Drucker und PC verwendet wird. Wählen Sie die Schnittstelle und drücken Sie die OK  Taste.

Option	Hinweis
USB	Die USB Schnittstelle wird verwendet.
TCP/IP dynamic IP fix IP	Die TCP/IP Schnittstelle wird verwendet. dynamic IP Port Number Standardwert: 9100 fix IP Port Number Standardwert: 9100 IP Address Standardwert: 192.168.50.180 Subnet Mask Standardwert: 255.255.255.000 Gateway IP Address Standardwert: 192.168.50.252

Standardwert: USB

PAGE DATA SIZE

In diesem Menü können Sie einstellen, wie viel Speicherplatz für die Speicherung von Seiten reserviert wird. Wenn die AUTOM.SEITE WDHLG Funktion genutzt wird und der Druckjob große Grafiken enthält, dann sollte die PAGE DATA SIZE Funktion auf Maximum gesetzt werden.

Option	Hinweis
Standard	Wenig Speicherplatz wird reserviert.
Stufe1	
Stufe2	
Maximum	Viel Speicherplatz wird reserviert.

Standardwert: Standard

TINTE

TINTENSORTE

In diesem Menü kann die verwendete Tintensorte eingestellt werden. Die eingestellte Tintensorte beeinflusst direkt die elektrischen Signale die vom Drucker an die Patrone geleitet werden, und damit direkt die Qualität der Tropfenbildung.

Sie können entweder eine Tintensorte für alle Patronen im Drucker einstellen, oder Kombinationen von Sorten einstellen.

Die gewählte Tintensorte wird oberhalb der Füllstandsbalken im Druckerdisplay angezeigt. Wird nur eine Tintensorte für alle Patronen verwendet, dann wird der komplette Name der Tintensorte angezeigt (z.B. "VERSATILE"). Wird eine Kombination verschiedener Tintensorten verwendet, dann wird für jede Tintensorte nur ein Buchstabe direkt über dem jeweiligen Balken angezeigt. (z.B. "v" für Versatile Black).



Tinten für Sonderanwendungen

Einige Tinten für Sonderanwendungen sind nur nach Freischaltung verfügbar. Bitte wenden sie sich an ihren Händler für weitere Informationen. Neopost

Option	Hinweis
d BLACK DYE	Black Dye Tintenpatrone
m MAX GLOSSY	Max Glossy Tintenpatrone
v VERSATILE BLAC	Versatile Black Tintenpatrone
f FAST DRY BLACK	Fast Dry Black Tintenpatrone
i IQ INK	IQ Tintenpatrone
x #10 INK	#10 Tintenpatrone
s SPOT COLOUR	Spot Color Tintenpatrone
q IMS INK	Quick Dry Tintenpatrone Tinte für den Druck auf schwierigen Materialien. Bitte beachten sie die Anwendungshinweise für diese Tintensorte.
u USER INK	Nicht optimierte Standardwerte. Diese Einstellung wird für alle nicht offiziellen Tinten verwendet werden.

Standardwert: d BLACK DYE



Stellen sie immer die korrekte Tintensorte ein!

Die Einstellungen für die unterschiedlichen Tintensorten sind für die jeweilige Tintensorte optimiert. Die Auswahl der falschen Tintensorte kann zur Verminderung der Druckqualität führen.

RESET TINTENSTAND

Hier können sie den berechneten Tintenstand einer Patrone auf 100% zurücksetzen. Wählen sie ALLE EINHEITEN aus, um den Tintenstand aller Patronen zurückzusetzen. Oder wählen sie einzelne Patronen aus.

Das zurücksetzen sollte nur nach dem Einsetzen einer neuen, vollen Patrone durchgeführt werden. Dies ist die Voraussetzung für eine korrekte Anzeige des Tintenstandes.



Diese Funktion kann nur korrekt arbeiten, wenn sie richtig genutzt wird. Sollten Patronen zum Reinigen oder Aufbewahren entnommen werden, so müssen diese wieder an derselben Position im Drucker eingesetzt werden.

Vorschlag: Beschriften sie jede Patrone (U1P1, U1P2, ...)

Nach dem Einsetzen einer neuen Patrone, muss der Tintenstand der jeweiligen Position zurückgesetzt werden.

KONFIG.TINTENKOS

In diesem Menü können sie die Einstellungen für die Displayanzeigen InkCosts/Job, Kosten/1000B und Blatt/Patron vornehmen.

Parameter	Note
KOSTEN/PATRONE	Hier können sie den Preis der Patrone einstellen: Standardwert: 0
WAEHRUNGSEINHEIT	Hier können sie einstellen welches Währungssymbol im Display angezeigt werden soll: € Euro \$ Pound £ Pound ¥ Yuan Andere Standardwert: € Euro



Aktivieren der Tintenkostenanzeige

Um im Display die Anzeigen InkCosts/Job, Kosten/1000B und Blatt/Patron nutzen zu können, muss ein Wert größer als 0 im Menü KOSTEN/PATRONE eingestellt sein.

WAERMEN PATRONE

Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Düsen der Druckpatronen auf einer konstanten Betriebstemperatur gehalten. Das Wärmen der Patronen findet statt, sobald die Temperatur der Patronen unter einen bestimmten Wert fällt.

Die Betriebstemperatur beeinflusst die Viskosität der Tinte, und ist daher eine wichtige Voraussetzung für eine gute Druckqualität.

aus, ein

Standardwert: ein



Wird einer Softwareanwendung verwendet, die diese Funktion unterstützt (z.B. FlexMail, BulkMailer), wird der Einstellungswert im Drucker immer von der Softwareanwendung überschrieben. In diesem Fall müssen sie die Einstellung in der Softwareanwendung vornehmen.

VORWAERMEN PATR.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Düsen der Druckpatronen auf einer vor dem Beginn eines Druckjobs auf Betriebstemperatur gebracht.

Mit dieser Funktion wird ein Kaltstart der Patronen vermieden, dies ist Voraussetzung für eine konstante Druckqualität



Beginn des Druckjobs

Bitte beachten sie, dass während des Vorwärmvorgangs kein Druckgut durch den Drucker laufen darf.

ein, ALLE EINHEITEN

Standardwert: ein



Wird einer Softwareanwendung verwendet, die diese Funktion unterstützt (z.B. FlexMail, BulkMailer), wird der Einstellungswert im Drucker immer von der Softwareanwendung überschrieben. In diesem Fall müssen sie die Einstellung in der Softwareanwendung vornehmen.

SET INK SYSTEM

In diesem Menü können sie Einstellen, welches Tintensystem genutzt wird. Wählen sie **ALLE EINHEITEN** aus, falls sie das Tintensystem für alle Patronen ändern möchten, oder wählen sie nur einzelnen Patronen aus.

Option	Hinweis
HP-CARTR	Einstellung für Hewlett Packard TIJ 2.5 (Typ 45A) (Einzel-)Patronen
CENTAUR	Einstellung für das Centaur Tintentanksystem

Standardwert: HP-CARTR

RESET REGULATOR

In diesem Menü können sie die Durchflussrate eines oder mehrerer Regulatoren zurücksetzen. Das zurücksetzen muss nach jedem austauschen eines Regulators durchgeführt werden. Ist die maximale Durchflussrate eines Regulators erreicht erscheint die Meldung:

SERVICE WARNUNG REGULATOR: UxCy
CODE: AP



Dieses Menü ist nur aktiv, wenn ein Centaur Tintentanksystem vom Drucker erkannt wurde.

ERSETZE BulkInk

Bevor sie einen Tintentank des n/a Systems auswechseln, müssen sie das System auf OFFLINE stellen.

ONLINE, OFFLINE

Default: ONLINE



Nur Tintentanks bei welchen die rote LED aufleuchtet dürfen ausgetauscht werden!

Das Austauschen eines Tintentank bei erloschener roter LED (dies bedeutet daß der Tank im Einsatz ist) kann den Tintentank und das n/a System beschädigen. Gehen sie daher immer wie oben beschrieben vor.



Dieses Menü ist nur aktiv, wenn ein Centaur Tintentanksystem vom Drucker erkannt wurde.

FEHLERBEHANDLUNG

FEHLER PC SCHRIFT

In diesem Menü können sie Einstellen, wie sich der Drucker beim Erkennen eines Fehlers, im vom PC geschickten Zeichensatz, verhält.

Option	Hinweis
Druckforts.	Wenn ein Fehler im Zeichensatz erkannt wird, zeigt der Drucker eine Warnmeldung an, unterbricht den aktuellen Druckjob aber nicht.
Druckstopp	Wenn ein Fehler im Zeichensatz erkannt wird, zeigt der Drucker eine Fehlermeldung an und unterbricht den aktuellen Druckjob.

Standardwert: Druckstopp

SETZE PAPIER TOL.

In diesem Menü können sie den Toleranzwert für die Papierlängenüberwachung einstellen. Der Toleranzwert kann in neun Schritten, von 8 mm bis zu 70 mm (0.31" bis zu 2.75") eingestellt werden. Falls ein Druckgut länger ist als die Eingestellte Papierlänge + der Toleranzwert, hält der Drucker an und zeigt eine Fehlermeldung an.

Die Papierlänge ist eine wichtige Einstellung um Papierstaus und Doppeleinzüge zu erkennen. Daher sollten sie den Standardwert von 8 mm nur erhöhen, wenn sie Produkte verarbeiten bei denen unterschiedliche Papierlängen vorkommen können (z.B. Zeitschriften mit Beilagen die aus der Zeitschrift herausragen können).

Falls eine zu große Papierlänge erkannt wird hält der Drucker an und gibt folgende Fehlermeldung aus: PAPIERSTAU ODER FALSCHER PAP.BREITE! CODE: 02

8mm, 13mm, 18mm, 23mm, 28mm, 38mm, 48mm, 58mm, 70mm
0.31", 0.51", 0.71", 0.90", 1.10", 1.49", 1.88", 2.28", 2.75"

Standardwert: 8mm / 0.31 inch

TINTE LEER

Wenn der berechnete Tintenstand einen gewissen Wert erreicht hat, kann der Drucker eine Warnmeldung ausgeben oder den Druckvorgang anhalten.

Option	Note
LEERE PATRONE Druckforts./Druckstopp	Wenn der Tintenstand diesen Wert erreicht hat, hält er den Druckvorgang an oder er gibt eine nur eine Warnmeldung aus. Standardwert: Druckstopp
SETZE LEERE STUFE 0%, ... 9%	Hier können sie den Tintenstand einstellen, bei welchem die Patrone als leer gilt. Stellen sie einen Wert größer als 0% ein, um ganz sicherzustellen, dass sie die Patrone rechtzeitig wechseln. Default: 0%
SETZE TIEFE STUFE 0%, ... 9%	Hier können sie den Tintenstand einstellen, bei welchem der Drucker beginnt vor einem niedrigen zu warnen. Default: 2%

HUPE

Hier können sie die akustischen Signale (Hupe) des Druckers einstellen.

Option	Hinweis
aus	Keine akustischen Warnungen.
kurz	Kurzer Signalton (2 Sekunden).
lang	Kontinuierlicher Signalton. Drücken sie eine Taste am Bedienfeld um den Signalton zu beenden.
interm.	An- und Abschwellender Signalton Drücken sie eine Taste am Bedienfeld um den Signalton zu beenden.

Standardwert: aus

AUTOM.SEITE WDHLG

Nach einer Unterbrechung des Druckjobs (z.B. wegen eines Papierstaus) kann der Drucker automatisch die letzte oder die letzten beiden Seiten des Druckjobs nachdrucken.

nein, 1 Seite, 2 Seiten

Standardwert: nein



Doppelt gedruckte Seiten (Datensätze)

Bitte prüfen sie ob doppelt gedruckte Seiten vorkommen. Bitte kontrollieren sie die Reihenfolge der gedruckten Seiten nach einer Unterbrechung des Druckjobs.

PRUEFE BAND-LAUF

Wenn diese Option deaktiviert ist (aus), überwacht der Drucker die Transportbewegungen nicht und sendet bei Druckbeginn sofort ein Freigabesignal an die Ausgabeschnittstellen (z. B. Zuführungskontrolle).

Für die folgenden Anwendungen wird empfohlen, diese Option zu deaktivieren:

- AS-Orbit ist in einer Produktionsstraße montiert (z. B. Postablage, Kuvertierer, Folienverpackungssystem usw.)
- AS-Orbit ist in einer Bahn montiert
- AS-Orbit arbeitet in einer Lese- und Druckeranwendung

Wenn diese Option aktiviert ist (ein) zeigt die AS-Orbit sofort die folgende Warnmeldung:

Keine Bandgeschw. gemessen!
CODE: BA

beim Starten des Druckvorgangs an, wenn keine Transportbewegung erkannt wird. Die AS-Orbit sendet kein Freigabesignal an die Ausgabeschnittstellen (z. B. Zuführungskontrolle), bis eine Transportbewegung erkannt wurde.

ein, aus

Standard: aus

E/A SIGNALE

AUX. AUSGANG

Option	Hinweis
Papierzufuhr	Option zur Steuerung eines Anlegers. Der Ausgang schaltet den Anleger ein und aus.
Druckkopf Trigger	Am Ausgang wird für jede Seite die durch den Drucker läuft ein Pegel gesetzt. Der Pegel wird zwischen Papier Vorder- und Hinterkante gesetzt. Der Pegel wird gesetzt sobald die Seite die erste Patrone des Druckers erreicht hat. (P1 in U1).
print acknowledge	Option für Lesen & Drucken (Read & Print) Anwendungen.
data acknowledge	Option für Lesen & Drucken (Read & Print) Anwendungen.
trig. ext. device MEASURE DISTANCE SET DISTANCE	Option für Produktverfolgung (Tracking) Anwendungen.

Standardwert: Papierzufuhr







Die drei Optionen "print acknowledge", "data acknowledge" und "trig. ext. device" sind keine Standardfunktionen, die ab Werk zur Verfügung stehen. Diese können nur durch ein Funktionsupdate hinzugefügt werden!

Sie können die Verfügbarkeit von Funktionen im Menü SERVICE > KONFIGURATION INFO abfragen. Bitte kontaktieren sie ihren Neopost Händler für weitere Informationen.

Relay 1 AUSGANG

Mithilfe dieser Funktion werden verschiedene Ausgabefunktionen zur Schnittstelle "Relay 1" zugeordnet. Vom Drucker können verschiedene unterstützte Geräte gesteuert werden.

Option	Hinweis
Papierzufuhr	Standardoption zum Steuern einer Zuführung. Das Relais schaltet die Zuführung ein, wenn der Drucker druckbereit ist.
Einzelpuls ABSTAND PULS BREITE [ms]	<p>Universelle Steuerfunktion für ein externes Gerät.</p> <p>Der Abstand zwischen der ersten Druckkartusche und dem Gerät muss eingegeben werden (Bereich 0–5.000 mm). Die Impulsbreite (Dauer) kann in einem Bereich von 0–200 Millisekunden eingestellt werden. Jedes Gerät zwischen dem Drucker und einem externen Gerät kann den Abstand und die Impulsbreite beeinflussen.</p> <p>Einzelpuls funktioniert für Geräte, die dem Drucker nachgelagert sind.</p> <hr/> <p>Auslösen eines Einzelimpulses</p> <p> Die Funktion Einzelpuls muss von einer PC-Anwendung ausgelöst werden.</p>
Sortier(Wechsel) ABSTAND	<p>Funktion zum Steuern einer Sortiereinheit (z. B. ein Kuvertversatz). Das Signal verbleibt, bis ein zweites Signal eintrifft.</p> <p>Der Abstand zwischen der ersten Druckkartusche und dem Gerät muss eingegeben werden (Bereich 0–5.000 mm). Jedes Gerät zwischen dem Drucker und der Sortiereinheit kann den Abstand beeinflussen.</p> <p>Sortier(Wechsel) funktioniert für Geräte, die dem Drucker nachgelagert sind.</p> <hr/> <p>Auslösen der Sortierung (umschalten)</p> <p> Die Funktion Sortier(Wechsel) muss von einer PC-Anwendung ausgelöst werden.</p>
Trockner	Funktion zum Ein- und Ausschalten von IR- und

<pre> on print base SET TIME[s] on 3rd party belt SET TIME[s] </pre>	<p>UV-Trocknern, die dem Drucker vorgelagert sind.</p> <p>on print base</p> <p>Verwenden Sie diese Einstellung, wenn der Trockner auf demselben seriell angeschlossenen Neopost-Basistransportband wie die Druckeinheit(en) montiert ist. Der Trockner wird ausgeschaltet, wenn ein Stopp dieses Transportbands vom Drucker erkannt wird. Bei SET TIME[s] können Sie die Dauer (in Sekunden) festlegen, die der Trockner eingeschaltet bleibt, nachdem die letzten Seiten den Drucker verlassen haben. (0–60 Sek./Standardeinstellung: 5 Sekunden)</p> <p>on 3rd party belt</p> <p>Verwenden Sie diese Einstellung, wenn der Trockner auf einem Transportband eines Drittanbieters montiert ist, das unabhängig vom Drucker gesteuert wird. Bei SET TIME[s] können Sie die Dauer (in Sekunden) festlegen, die der Trockner eingeschaltet bleibt, nachdem die letzten Seiten den Drucker verlassen haben. (0–60 Sek./Standardeinstellung: 5 Sekunden)</p>
	<p>Verwenden eines Trockners!</p> <p>Überprüfen Sie alle Einstellungen sorgfältig, bevor Sie einen Trockner verwenden! Betreiben Sie einen Trockner niemals ohne die Aufsicht eines Bedieners!</p>
<p>Aussteuerweiche ABSTAND</p>	<p>Steueroption für einen Umleiter, der hinter dem Drucker (inline) platziert wird. Der Abstand zwischen dem Papiersensor und dem Gerät muss eingegeben werden (Bereich von 0–5.000 mm). Die Breite (Dauer) des Signalimpulses wird aus der Transportgeschwindigkeit und der Materialgröße in Transportrichtung berechnet. Jedes Gerät zwischen dem Drucker und dem Umleiter kann den Abstand beeinflussen.</p> <p>Aussteuerweiche funktioniert für Geräte, die dem Drucker nachgelagert sind.</p> <hr/> <p>Auslösen der Umleitung</p> <p>Die Funktion Aussteuerweiche muss von einer PC-Anwendung ausgelöst werden.</p> 

Standardwert: Papierzufuhr

Relay 2 AUSGANG

Die Funktionen des "Relay 2" können auf die gleiche Art und Weise eingestellt werden, wie für Relay 1 AUSGANG beschrieben.

Standardwert: Papierzufuhr

IN 1 INPUT

Kann verwendet werden um Signale von externen Geräten an den Drucker zu schicken.

IN 2 INPUT

Kann dazu verwendet werden um Signal von externen Geräten an den Drucker zu schicken.

FEEDER CTRL. MODE

Mithilfe dieser Funktion wird festgelegt, wie ein angeschlossener Anleger vom Drucker gesteuert wird.

Option	Hinweis
standard	Der Anleger empfängt Start- und Stoppsignale beim Auftragsstart, beim Auftragsende und sobald der Benutzer den Druckauftrag unterbricht (z.B. durch Drücken der Taste "Cancel") sowie beim Auftreten eines Fehlers.
limit overspeed	Funktion wie bei standard, zusätzlich wird der Anleger zusätzlich gestoppt, wenn die Zuführungsgeschwindigkeit zu hoch ist.
sync. drive ABST.BANDENDE	Dies wird für Produktionsstraßen (z.B. Kuvertierer, Postablage, Folienverpackungssystem) verwendet, bei denen die Zuführung und das Band aus einer Einheit bestehen und daher gemeinsam gesteuert werden können. Bei ABST.BANDENDE wird der Abstand von der ersten Druckeinheit bis zum Ende des Transportbands festgelegt. Der richtige Abstand stellt sicher, dass der Transport nicht zu früh ausgeschaltet wird. In Abhängigkeit von der Länge der Produktionsstraße kann es vorkommen, dass mehr Seiten zugeführt werden, als zum Abschließen des Druckauftrags erforderlich sind. Die folgenden Seiten sind erforderlich, um den Abschluss der einzelnen Druckaufträge sicherzustellen.

Standardwert: limit overspeed

Einrichten der Zuführungsgeschwindigkeit mithilfe der Einstellung limit overspeed



Wenn Sie einen Druckauftrag starten, sollten Sie mit einer Einstellung für eine geringe Zuführungsgeschwindigkeit beginnen. Erhöhen Sie die Zuführungsgeschwindigkeit, bis der Drucker damit beginnt, den Anleger aus- und wieder einzuschalten. Jetzt reduzieren Sie die Geschwindigkeit, bis der Anleger ohne Unterbrechung durch den Drucker, aufgrund einer zu hohen Geschwindigkeit, läuft.

READ & PRINT

Die Lesen & Drucken (Read & Print) Option ist eine umfangreiche Funktionserweiterung des Drucksystems.

Verschiedene Anwendungen benötigen diese Funktion um umgesetzt werden zu können. Alle diese Anwendungen haben gemeinsam, dass ein Lesegerät (z.B. Barcodeleser, Kamera, RFID Scanner, etc.) Informationen von einem Dokument ausliest (z.B. eine Kundennummer), bevor das Dokument dem Drucker zugeführt wird. Anhand der ausgelesenen Informationen wird anschließend im Drucker der genau passenden Datensatz auf dieses eine Dokument aufgedruckt (z.B. Adresse passend zu Kundennummer).

Für mehr Informationen über diese Funktion kontaktieren sie bitte ihren Neopost Händler.

Option	Hinweis
Keine Druckdaten stop Seite verwerfen Relay1 Relay2	<p>In diesem Menü wird das Verhalten des Druckers eingestellt, wenn er Druckgut erkennt aber keine Druckdaten zur Verfügung hat.</p> <p>stop Der Drucker hält sofort an und gibt eine Fehlermeldung aus. (Standardwert)</p> <p>Seite verwerfen Der Drucker verwirft die Seite. Der nächste Datensatz wird gelöscht!</p> <p>Relay1 Der Drucker aktiviert den Ausgang "Relay1" nach der eingestellten Distanz. Der nächste Datensatz wird gelöscht!</p> <p>Relay2 Der Drucker aktiviert den Ausgang "Relay2" nach der eingestellten Distanz. Der nächste Datensatz wird gelöscht!</p>

ID Rueckmeldg aus hinterKante vorderKante	Einstellungen für das Senden von Rückmeldungs- informationen durch den Drucker über die serielle Schnittstelle aus Rückmeldungen sind deaktiviert (Standardwert) hinterKante Eine Rückmeldung wird nach Druckende einer Seite geschickt vorderKante Eine Rückmeldung wird vor dem Druckbeginn einer Seite geschickt
Status Rueckmeldg aus bei Fehler bei Fehler&Warn	Einstellungen für das Senden von Statusmeldungen durch den Drucker über die serielle Schnittstelle. aus Statusmeldungen sind deaktiviert (Standardwert) bei Fehler Statusmeldungen bei Fehlern sind aktiviert bei Fehler&Warn Statusmeldungen bei Fehlern und Warnungen sind aktiviert
Printstop ein Err. ja nein	Einstellungen für das Verhalten des Druckers im Fehlerfall. ja Der Drucker hält an (Standardwert) nein Es wird nur eine Warnmeldung geschickt
Serielle Param Baud Rate Protocol beide XON/XOFF Hard kein Start/End Char. aus ein	Parameters for the serial connection between printer and PC. Baud Rate 57600 / 38400 (Standardwert) / 19200 / 9600 Protocol beide / XON/XOFF / Hard / kein (Standardwert) Start/End Char. aus (Standardwert) Kein STX-Zeichen wird als Start-Zeichen geschickt ein Ein STX-Zeichen wird als Start-Zeichen geschickt

Diese Funktion ist keine Standardfunktion und nur über ein Funktionsupdate verfügbar.



Sie können die verfügbaren Funktionen im KONFIGURATION INFO Menü einsehen (SERVICE). Nur die verfügbaren Funktionen werden in diesem Menü angezeigt! Bitte kontaktieren sie ihren Händler für weitere Informationen.

AUFTRAGSKONFIG.

DRUCKQUALITÄT

In diesem Menü können sie die Druckqualität einstellen. Die Druckqualität wird in Druckpunkten pro Zoll angegeben (dots per inch / dpi).

Jeder der acht einstellbaren Druckqualitäten besteht aus zwei Ziffern. Eine Ziffer vor dem x und eine danach z.B. 3x6D.

Die erste Ziffer (1, 2, 3 oder 6) gibt die Druckauflösung in Transportrichtung bzw. in Bewegungsrichtung des Kopfschlittens an. Die erste Ziffer bestimmt damit die maximal mögliche Geschwindigkeit des Druckers. Beispielsweise maximal 0,54 Meter pro Sekunde bei 6 (= 600 dpi)

Die zweite Ziffer (1 oder 6) gibt die Druckauflösung quer Transportrichtung bzw. quer zur Bewegungsrichtung des Kopfschlittens an. Die zweite Ziffer hat keinen Einfluss auf die Geschwindigkeit.

Die Menge der gedruckten Tinte nimmt von 1x3D (Minimum) bis zu 6x6D (Maximum) zu.

Druckqualität	Hinweis	Maximale Geschwindigkeit (Abhängig vom Druckermodell)
6x6D	600 x 600 dpi	Bis zu 0,54 m/s 106,2 ft/min
6x3D	600 x 300 dpi	Bis zu 0,54 m/s 106,2 ft/min
3x6D	300 x 600 dpi	Bis zu 1,08 m/s 212,5 ft/min
3x3D	300 x 300 dpi	Bis zu 1,08 m/s 212,5 ft/min
2x6D	200 x 600 dpi	Bis zu 1,52 m/s 299,2 ft/min
2x3D	200 x 300 dpi	Bis zu 1,52 m/s 299,2 ft/min
1x6D	150 x 600 dpi	Bis zu 2 m/s 393,7 ft/min
1x3D	150 x 300 dpi	Bis zu 2 m/s 393,7 ft/min

Standardwert: 6x6D

Auswählen einer Druckqualität



Die gewählte Druckqualität hat einen großen Einfluss auf die Geschwindigkeit des Druckers, die Schwärzung des Druckbildes und die Trocknungszeit der Tinte auf dem Material.



Diese Funktion kann im Druckermenü "gesperrt" werden. Ist die Funktion gesperrt, so können die Einstellungen dieser Funktion nicht mehr von einer Software Anwendung geändert (überschrieben) werden.

TRANSPORT PARAM.

AUT.PAP:GESCHW:

Mit dieser Funktion können sie einstellen, ob und wie der Drucker die Geschwindigkeit der Zuführung (des Anlegers) regeln soll. Diese Funktion ist nur wirksam, wenn der Anleger vollständig vom Drucker geregelt werden kann.

Option	Note
ein	Der Drucker regelt die Zufuhrgeschwindigkeit in Abhängigkeit des Material- und Datendurchsatzes.
aus	Keine Regelung der Zufuhrgeschwindigkeit Eine fixe Zufuhrgeschwindigkeit wird verwendet.
80%	Die Zufuhrgeschwindigkeit wird auf 80% der maximalen Geschwindigkeit gesetzt.
60%	Die Zufuhrgeschwindigkeit wird auf 60% der maximalen Geschwindigkeit gesetzt.

Standardwert: ein



Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn eine Neopost-Zuführung an das Drucksystem angeschlossen ist.

PAPIERSPALT

In diesem Menü kann der Spalt zwischen zwei Produkten (z.B. Kuverts) eingestellt werden. Der Spalt ist hierbei der Abstand zwischen der Hinterkante eines und der Vorderkante des nachfolgenden Produkts. Der Wert sollte vergrößert werden, falls es häufiger zu Unterbrechungen wegen falscher Papierlänge kommt. Diese Einstellung funktioniert nur mit Anlegern deren Geschwindigkeit von Drucksystem aus kontrolliert werden kann.

Minimum, Stufe1, Stufe2, ..., Maximum

Standardwert: Stufe2



Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn eine Neopost-Zuführung an das Drucksystem angeschlossen ist.

DRUCKBILD

In den folgenden Menüs können Sie Einstellungen zum Layout eines Druckjobs direkt im Drucker vornehmen. Nutzer von Microsoft DOS Anwendungen können hier z.B. die Schriftart auswählen.

Ausschließlich bei Nur-Text Ausgabe notwendig



Beim Einsatz eines modernen Microsoft Windows PCs zusammen mit einer Software Anwendung wie zum Beispiel "Flex Mail" oder "Bulk Mailer", ist es nicht notwendig Einstellungen in diesem Menü vorzunehmen. Alle Layout Einstellungen werden in der Software Anwendung vorgenommen.

AUSRICHTUNG

Mit diesem Feature können Sie das Druckbild um 180° drehen. Die Vorschau des Druckbildes kann am PC normal bearbeitet werden, aber anschließend gedreht gedruckt werden.

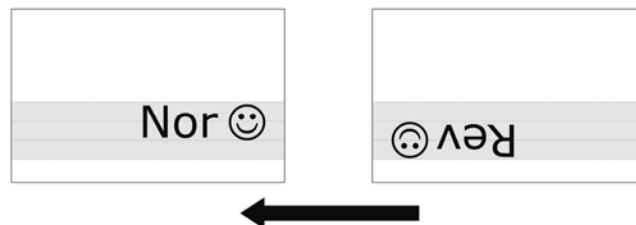




Abbildung 42: Unterschied Nor/Rev

Rev, Nor

Standardwert: Nor

PAPIERGROESSE

In diesem Menü können Sie ein Papierformat auswählen. Falls Sie ein Papierformat verwenden, welches nicht in diesem Menü aufgeführt ist, so verwenden Sie bitte die "PAPIERLANGE MESSEN" Funktion (Quick Menü oder Tastenkombination Quick  + Pfeil nach rechts  Taste)

Executive, Letter, Legal, Ledger, A3, A4, A5, A6, Monarch, C10, Intern.DL, INSD, C4, C5, C6, B4, B5, B5JIS, Card1, Card2, Hagaki, Kundensp.

LINKER RAND

In diesem Menü kann der linke Rand des Druckbereiches eingestellt werden. [mm]/[inch].



Abbildung 43: LINKER RAND, Transportrichtung

SCHRIFT KONFIG.

SCHRIFT

In diesem Menü kann eine der 13 Druckerinternen Schriftarten ausgewählt werden. Von einem Microsoft Windows PC aus ist es möglich, alle dort verfügbaren True Type Schriftarten, zu verwenden.

Cour12, Cour12bo, Cour12it, Helv07, Helv10, Helv12, Helv12bo, Helv12it, Helv13, LetGot12, TmsRm12, Bru12, OCR-A

Standard: Cour12

ZWISCHENRAUM

In diesem Menü kann der Zeichenabstand zwischen 0 und 99 Punkten eingestellt werden.

Standardwert: 0



Ausschließlich bei Nur-Text Ausgabe notwendig

Beim Einsatz eines modernen Microsoft Windows PCs zusammen mit einer Softwareanwendung wie zum Beispiel "Flex Mail" oder "Bulk Mailer", ist es nicht notwendig Einstellungen in diesem Menü vorzunehmen.

ZEICHENSATZ

In diesem Menü können sie einen Länderspezifischen Zeichensatz einstellen.

PC8 (PC-8), Rom8 (Roman8), P850 (PC-850), ECMA (ECMA-94 Latin 18), P8DN (PC-8 Dänemark/Norwegen), ICEL (ICEL), P852 (PC-852), P860 (PC-860), P857 (PC-857), Lat5 (Latin-5), USA7 (ASCII USA), UK7 (ASCII UK), Fra7 (ASCII Frankreich), Ger7 (ASCII Deutschland), Ita7 (ASCII Italien), Spa7 (ASCII Spanien), Den7 (ASCII Dänemark), Nor7 (ASCII Norwegen), Swed7 (ASCII Schweden), SwN7 (ASCII Schweden), Por7 (ASCII Portugal)

ART STRICHCODE




In diesem Menü können sie einen vordefinierten Barcode auswählen. Ist ein Code aktiviert, so werden die empfangenen ASCII Zeichen automatisch in den gewählten Barcode umgewandelt. Beim Einsatz einer geeigneten Software Anwendung auf einem Microsoft Windows PC können sie alle dort verfügbaren Codes an den Drucker schicken.

zip, bpo4, kix, 2/5i, codabar, code 39, ean, code 128, code 93, AUS4state (FORMAT CONTROL: ; CUSTOMER ENCODING: C table, N table), canada, IMB, aus,

Standardwert: aus

PAPIERSENSOR

In diesem Menü können sie die Arbeitsweise des Papiersensors einstellen.

Option	Hinweis
ein	<p>Der Papiersensor (Druckmarktaster, Lichtschranke) erkennt die Vorderkante und die Hinterkante jedes Produktes. Die Erkennung bleibt über die gesamte Länge des Produkts aktiviert. Die Papierlänge wird überwacht, so das Papierstaus oder Doppeleinzüge erkannt werden können.</p>
aus	<p>Wird aus ausgewählt, müssen sie zwischen den folgenden beiden Einstellungen auswählen:</p> <p>Farben ausblenden</p> <p>Der Papiersensor (Druckmarktaster, Lichtschranke) erkennt die Vorderkante jedes Produktes. Nun wird der Papiersensor deaktiviert. 5 mm vor der erwarteten Position der Hinterkante des Produkts, wird der Papiersensor wieder aktiviert. Damit ist es möglich Produkte mit einem farbigen Aufdruck oder einer Ausstanzung zu verarbeiten. Die Papierlänge wird weiterhin überwacht, so das Papierstaus oder Doppeleinzüge erkannt werden können.</p> <hr/> <div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Um diese Einstellung nutzen zu können, muss die korrekte Papierlänge eingestellt sein. Diese kann entweder von der Software Anwendung geschickt werden, oder manuell eingemessen werden..</p> </div> <hr/> <div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Wenn die Materialvereinzelung und der Transport nicht korrekt eingestellt sind, kann es zu Fehlern kommen.</p> </div> <hr/> <p>keine Laengenprfg</p> <p>Der Papiersensor (Druckmarktaster, Lichtschranke) erkennt nur die Vorderkante jedes Produktes Nun wird der Papiersensor innerhalb der eingestellten Papierlänge deaktiviert. Damit ist es möglich Produkte von unterschiedlichen Längen zu verarbeiten. Die Papierlänge wird nicht überwacht, so das Papierstaus oder Doppeleinzüge nicht erkannt werden können!</p> <hr/> <div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Option "keine Laengenprfg" Wird keine Laengenprfg ausgewählt, wird die Papierlänge nicht überwacht! Papierstaus oder</p> </div>

	<p>Doppeleinzüge werden nicht erkannt! Dies kann dazu führen, dass die Druckreihenfolge der Produkte nicht mehr korrekt ist. Beispielsweise könnte eine Seite auf das falsche Produkt gedruckt werden. (AUFTRAGSKONFIG. > PAPIERSENSOR > aus > keine Laengenprfg).</p>
--	---

Standardwert: ein

DOS MODUS

ZEILENMODUS

In diesem Menü kann eingestellt werden, nach wie vielen Zeilen auf die nächste Seite (zur nächsten Adresse) umgebrochen werden soll. Diese Einstellung wird nur bei DOS Anwendungen benötigt, die immer eine feste Anzahl an Zeilen pro Seite an den Drucker schicken.

0 bis 36

Standardwert: 0



Ausschließlich bei Nur-Text Ausgabe notwendig

Beim Einsatz eines modernen Microsoft Windows PCs zusammen mit einer Softwareanwendung wie zum Beispiel "Flex Mail" oder "Bulk Mailer", ist es nicht notwendig Einstellungen in diesem Menü vorzunehmen.

HEX NACH ASCII

Umwandlung von HEX zu ASCII.



Wenn diese Umwandlung aktiviert ist, wird der Drucker das %-Zeichen als Nicht-zudruckendes Steuerzeichen interpretieren. Die beiden Zeichen direkt im Anschluss an das %-zeichen werden als HEX Werte interpretiert. Beispielsweise wird die Zeichenfolge %0C als Form Feed (Seitenvorschub) interpretiert.

aus, ein

Standardwert: aus

SERVICE

WAEHLE TESTDRUCK

Hier können sie zwischen den beiden Standardtestdrucken wählen. Der gewählte Testdruck wird verwendet, wenn die Testdruckfunktion benutzt wird (Tastenkombination Quick  Taste + Pfeil nach oben  Taste).

Nr 1, Nr 2

Standardwert: Nr 1









HARDWARE TEST

Anzeige

Mit dieser Funktion kann die Funktionalität des Displays getestet werden. Dabei werden im Display verschiedene Zeichen, Ziffern und Symbole angezeigt.

Tastatur

Mit dieser Funktion kann die Funktionalität der einzelnen Tasten des Bedienfeldes getestet werden. Im Display wird `keytest` angezeigt. Um den test durcjzuführen muss jeder der acht Tasten einmal gedrückt werden.

- Home  Taste
- Quick  Taste
- Test Print (Pfeil nach oben)  Taste
- Run Paper (Pfeil nach links)  Taste
- Paper Length (Pfeil nach rechts)  Taste
- Clean Heads Taste (Pfeil nach unten)  Taste
- Ok (Online)  Taste
- Cancel (Offline)  Taste

Ram

Der Drucker testet seinen internen Speicher.

Ram Endlos

Der Drucker testet seinen internen Speicher.

NV-Ram Endl

Der Drucker testet seinen internen Speicher.

Encoder

Der Drucker startet den Transport und prüft die Encodersignale

Geschwindigkeit

Mithilfe dieser Funktion können Sie die Geschwindigkeit des Transportbands überprüfen, an dem der Encoder angebracht ist. Der Drucker zeigt die ermittelte Geschwindigkeit in der Anzeige an (z. B. 1,080 Meter/Sekunde: 212,5 Meter/Sekunde:).

Papier Sensor

Mit dieser Funktion kann der Status des Papiersensors (Druckmarkentaster) getestet werden.

Status	Hinweis
Lichtschränke frei	Der Sensor erkennt kein Material.
Lichtschr. bedeckt	Der Sensor erkennt Material.

Sensor&Papierlauf

Der Drucker startet den Transport und den Anleger, dabei zählt er alle Signale (= Materialien) des Papiersensors (Druckermarkentaster). Sie sollten die Anzahl der Materialien im Anleger abzählen bevor sie den Test starten. Nach dem Test wird die Anzahl der Signale (= Materialien) im Display angezeigt. Die angezeigte Anzahl muss der Anzahl der in den Anleger eingelegten Materialien entsprechen.

Voraussetzung für diesen Test



Das Testmaterial muss mindestens eine Länge von 200 mm / 7.8" in Transportrichtung haben. Das Material sollte unbedruckt und einfarbig sein.

Tracking Sensor

Mit diesem Test können alle angeschlossenen Trackingsensoren geprüft werden. Der Zustand der Sensor wechselt von "niedrig" zu "hoch" wann immer ein Material von einem der Sensoren erkannt wird.

Patronen

Bei diesem Test werden die elektrischen Verbindungen zwischen den Druckkopfhaltungen und den Tintenpatronen getestet. Die Ergebnisse des Tests werden im Display angezeigt.

Test	Hinweis
HP PEN ID	Der Identifikationscode jedes PEN Boards (z.B. 13 = Unit U1, Patrone P3).
FEHL. DUESEN:	Anzahl der fehlenden Düsen dieser Patrone. Werden alle Düsen korrekt kontaktiert wird "nein" angezeigt.

Anzahl der fehlenden Düsen



Die Anzahl der fehlenden Düsen (FEHL. DUESEN:) kann darauf hinweisen, dass die Kontaktierung zwischen der Druckkopfhaltung und der Tintenpatrone fehlerhaft ist.

Wenn die Anzahl der fehlenden Düsen ein Mehrfaches von sieben ist (14, 21, 28, ...), liegt das wahrscheinlich an einem verschmutzten Kontakt.

Reinigen sie in diesem Fall die Kontakte der Patrone und die der Druckkopfhaltung und wiederholen sie den Test.

Vorwaermen

Die Vorwaermen Funktion des Druckers wird getestet. Anschließend sollte "VORWAERMEN:" angezeigt werden.

PEN Platine

Bei diesem Test werden die Platinen (PEN Boards) in den Druckeinheiten getestet.

Servicetechniker können diesen Test für Diagnosezwecke nutzen.

Test	Hinweis
AMB. TEMP	Die gemessene Temperatur nahe den Düsen in Grad Celsius °C.
REF.RES[h]	"Reference Resistor" – Referenzwert
TSR [Hex]	„Thermal Sense Resistor" – Widerstandswert innerhalb des Druckkopfes

Centaur

Mit diesem Test kann ein angeschlossenes Centaur Tintentanksystem geprüft werden. Dieser Test zeigt unter anderem den Füllstand der einzelnen Tanks an.



Dieses Menü ist nur aktiv, wenn ein Centaur Tintentanksystem vom Drucker erkannt wurde.

Ausgänge

Mit dieser Funktion können die Relaisausgänge des Druckers getestet werden. Durch Drücken der Ok  Taste, wird der gewählte Ausgang aktiviert.

Relay1, Relay2, AUX, Feeder

Eingaenge

Zeigt an ob an den beiden Eingängen ein Signal anliegt.

Serielle Schnitts

Mit diesem Test können die seriellen Verbindungen zu Neopost Geräte wie Anleger, Transportbänder und dem Centaur Tintentanksystem überprüft werden.

LED/Hupe

Mit diesem Test kann die Funktionalität der LED's und der Hupe geprüft werden. Bei der Durchführung dieses Tests werden die einzelnen Komponenten in folgender Reihenfolge angeschaltet:

ALLE LED AUS

LED ONLINE EIN

LED OFFLINE EIN

LED WARNING ON

LED ERROR EIN

HUPE EIN (für zwei Sekunden ertönt die Hupe)

KONFIGURATION INFO

Firmware:

Zeigt die Firmware Version des Druckers an.

Zum Beispiel: 4.7.00

Version:

Zeigt an ob es sich bei diesem Drucker um eine Nicht-Standardversion handelt.

Zum Beispiel: ASIA



Diese Information wird nur bei Nicht-Standardversionen angezeigt.

SerNr .:

Zeigt die Seriennummer der Maschine an.

Beispiel: 61303071234

Model:

Zeigt die Bezeichnung dieses Druckers an.

Zum Beispiel: AS-Orbit

Feeder :

Zeigt die Firmware Version eines seriell angeschlossenen FD-13 / FD-15 Anlegers an.

Zum Beispiel: 2.22



Diese Information wird nur angezeigt, wenn ein FD-13/FD-15 Anleger vom Drucker erkannt wurde.

Belt rev.

Zeigt die Firmware Version eines seriell angeschlossenen CSV-810 Transportbandes an.

Zum Beispiel: S5 .11



Diese Information wird nur angezeigt, wenn ein seriell angeschlossenes Neopost CSV-810 Transportband vom Drucker erkannt wurde.

Seitenz.:

Zeigt die Gesamtanzahl aller bisher gedruckten Seiten an. Diese beinhaltet sowohl Seiten aus regulären Druckaufträgen, als auch ausgedruckte Testseiten. Diese Zähler ist nicht zurücksetzbar.

Zum Beispiel: 48513

RAM

Zeigt die Größe des Druckerinternen Speichers an.

Zum Beispiel: 64 MByte

Hardware:

Zeigt die Hardware Version von verschiedenen Komponenten des Druckers an.

Zum Beispiel V32-3-0

Beschreibung		
V32	-3	-0
FPGA Version	Hauptplatinen Version	Montagetyp

USB rev.:

Zeigt die Firmware Version des USB Chipsatzes an.

Zum Beispiel: 1 . 0 . 01

PCBA:

Zeigt die Seriennummer der Hauptplatine (PCBA Printed Circuit Board Assembly) an.

Zum Beispiel: 92xxxxxxX

Batch:

Zeigt die Losnummer der Hauptplatine an (PCBA Printed Circuit Board Assembly).

For example: 009230099

IP

Zeigt die IP Adresse des Druckers an.

Zum Beispiel: 192.168.0.17

Die IP Address kann im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION eingestellt werden.

Port No.:

Zeigt die bei der TCP/IP Verbindung verwendete Port Nummer an.

Zum Beispiel: 9100

Die Port Nummer kann im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION eingestellt werden.

MAC:

Zeigt die MAC Adresse (Media Access Control address) des Druckers an. Diese Adresse ist fest im Gerät eingestellt und kann nicht verändert werden.

Zum Beispiel: 32D2C4FFFFFF

SN

Zeigt die bei der TCP/IP Verbindung verwendete Subnetzmaskennummer an.

Zum Beispiel: 255.255.255.0

Diese Nummer kann im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION eingestellt werden.

GW

Zeigt die bei der TCP/IP Verbindung verwendete Gatewaynummer an.

Zum Beispiel: 192.168.1.118

Diese Nummer kann im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION eingestellt werden.

Monitor:

Zeigt die Softwareversion des Monitors an.

Zum Beispiel: 2.0.0

Trp.rtg.:

Zeigt an welche Transportrichtung eingestellt ist.

L->R, R->L

Die Transportrichtung kann im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TRANSPORTRICHTUNG eingestellt werden.

R&P. enab:

Hier wird die Version Nummer einer installierten Lesen und Drucken (Read&Print) Funktion angezeigt.

Spieg.vk

Hier kann geprüft werden, ob die Funktion SPIEGELDRUCK in diesem Drucker freigeschalten ist.

Falls ja, kann die Funktion im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > SPIEGELDRUCK aktiviert werden.

Folge Ux:

Hier kann geprüft werden, ob die Funktion REIHENFOLGE EINH. in diesem Drucker freigeschalten ist.

Falls ja, kann die Funktion im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > REIHENFOLGE EINH. aktiviert werden.

Track. enab:

Tracking erlaubt es dem Drucker den korrekten Transport mehrerer Produkt zu überwachen. Diese Funktion muss extra freigeschalten werden, und ist nicht Standardmäßig verfügbar.

Ink grp.:

Diese Information wird nur angezeigt, wenn eine oder mehrere Spezialtinten (z.B. UV härtende Tinte) freigeschaltet wurden.

Zum Beispiel: Ink grp.: Additional 1

Tint.Pak:

Das "Tinten Paket" beinhaltet eine Reihe von optimierten Parametern für Neopost Tinten. Für den Einsatz von neuen Tintensorten kann es notwendig sein, das Paket zu aktualisieren. In diesem Menü wird die Versions Nummer des installierten Pakets angezeigt).



Für weitere Informationen zum Tintenpaket siehe Kapitel 11.6, auf Seite 232.

SERVICEDRUCKE

Buendigkeit Horiz.

Der Drucker druckt einen Testdruck aus, mit Hilfe dessen die horizontale Ausrichtung der Druckbereich beurteilt werden kann. Korrekturen an der Ausrichtung können im Menü DRUCKER KONFIG. > JUSTIERUNGEN > SCHRITT-EINSTELLUNG > KOPFSCHL-KORREKT. vorgenommen werden.

Buendigkeit Vert.

Der Drucker druckt einen Testdruck aus, mit Hilfe dessen die vertikale Ausrichtung der Druckbereich beurteilt werden kann. Korrekturen an der Ausrichtung können im Menü DRUCKER KONFIG. > JUSTIERUNGEN > SPALT-EINSTELLUNG vorgenommen werden.

Encoder Druck

Dieser Testdruck wird für Montage- und Servicezwecke genutzt.

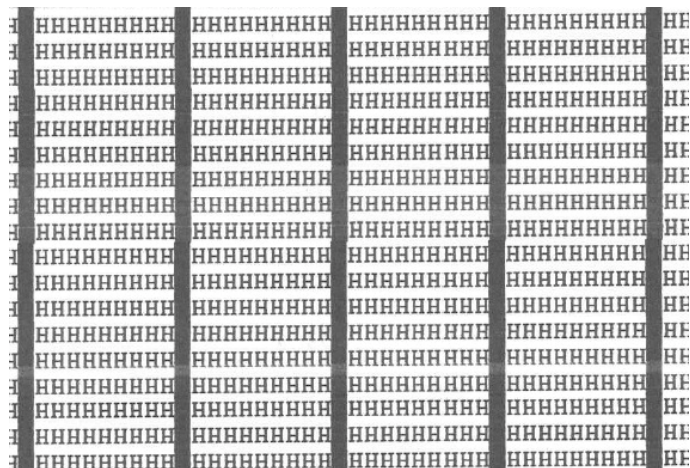


Abbildung 44: Encoder Druck

Simult. DruckUnits

Dieser Ausdruck wird für Montage- und Servicezwecke genutzt.



Abbildung 45: Simult. DruckUnits service print

Overlapping

Dieser Testdruck wird für Montage- und Servicezwecke genutzt.

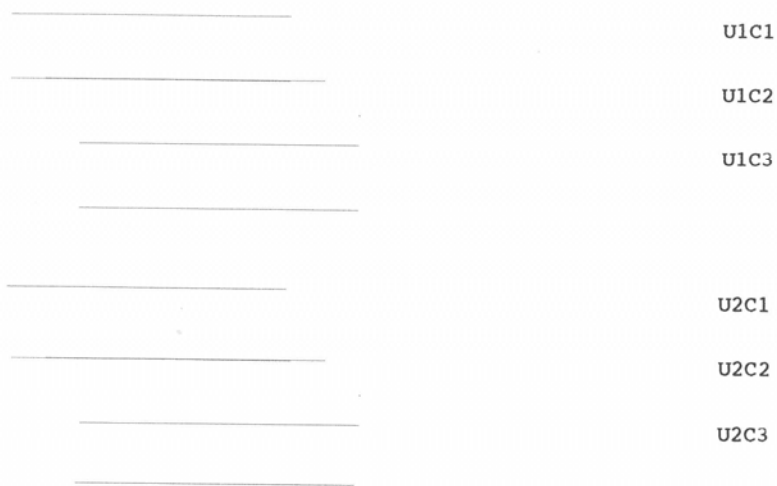


Abbildung 46: Overlapping Druck

Abstaende Drucken

Dieser Testdruck wird für Montagezwecke genutzt.

Bevor Sie diesen Serviceausdruck durchführen, müssen Sie ein Blatt Papier unter alle Druckeinheiten legen.

Papier eingelegt?	
Ja <input checked="" type="radio"/>	Drücken Sie die Taste OK, um zu bestätigen, dass Sie ein Blatt Papier unter alle Druckeinheiten gelegt haben.
Nein <input type="radio"/>	Drücken Sie die Taste Cancel, um diesen Serviceausdruck nicht zu starten. Sie gelangen dann in das vorherige Menü zurück.

PatronenDruckmust

Der Drucker druckt drei verschiedene Muster aus, mit deren Hilfe der Zustand der Tintenpatrone beurteilt werden kann. Je nach Druckermodell werden unterschiedlich viele Seiten benötigt.

- Muster A zeigt den Zustand der Patronen mit Hilfe eines Gitters an (siehe Abbildung 47).

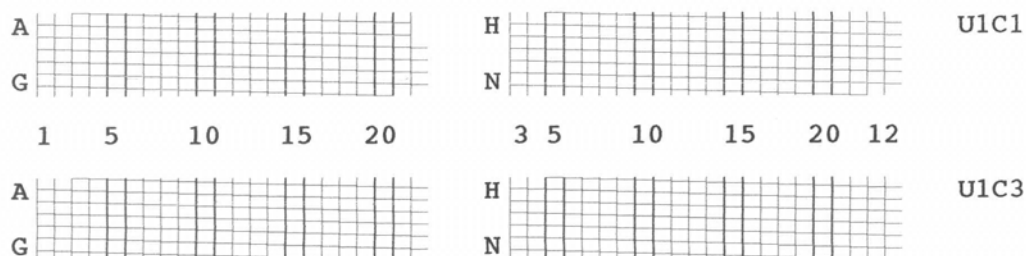


Abbildung 47: Muster A

- Abbildung 48 zeigt einen Beispielsdruck mit mehreren Defekten bei Patrone p1 in Druckeinheit u1. Bitte reinigen sie die Tintenpatrone und die Kontakte wie in diesem Handbuch beschrieben. Ist anschließend immer noch ein Defekt sichtbar, tauschen sie bitte die betroffene Patrone aus. Abbildung 49 zeigt ein Referenzdiagramm mit den Patronenkontakten und deren Bezeichnung.

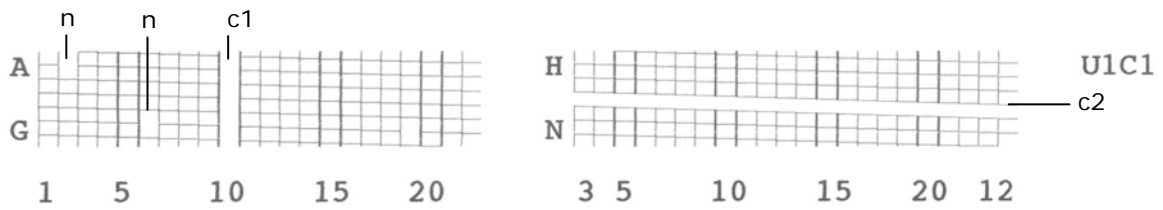


Abbildung 48: Muster A mit Defekten

- n = diese Düsen sind verschmutzt
- c1 = keine Kontaktierung auf Kontakt Nummer "10"
- c2 = keine Kontaktierung auf Kontakt "K"

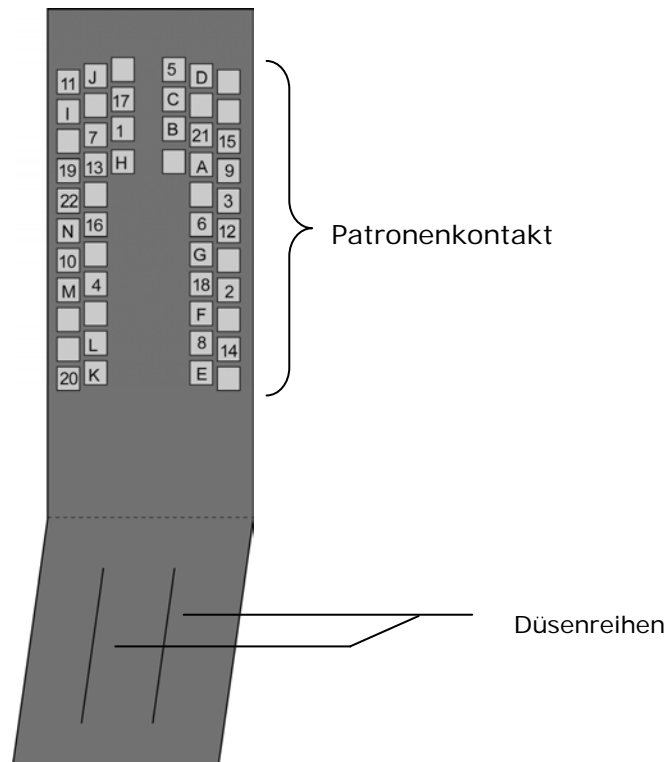


Abbildung 49: Patronenkontakte

- Beim Muster B drückt jede Düse jeder Patrone einen kleinen Punkt. Lücken in der Linie zeigen verschmutzte Düsen an.



Abbildung 50: Muster B

- Muster C wird für Montage- und Servicezwecke verwendet.

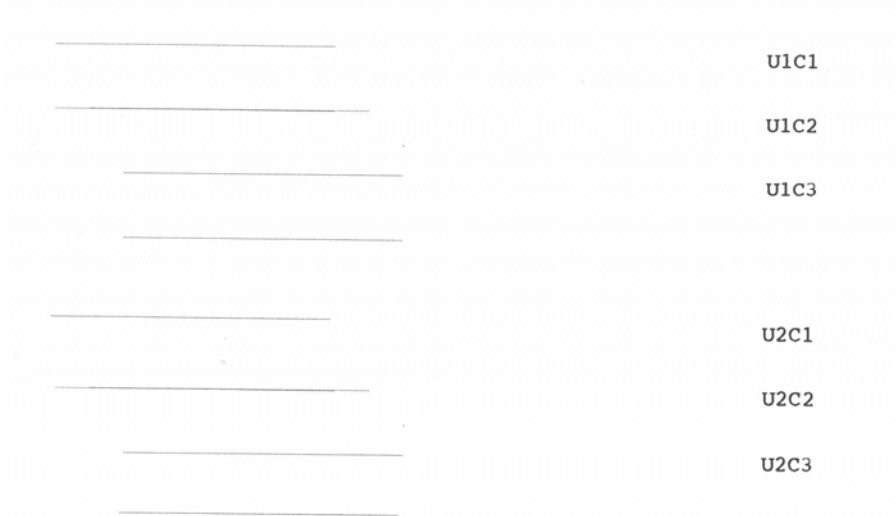


Abbildung 51: Muster C

Druck Zeichensatz

Hier können sie den aktuell im Drucker eingestellten Zeichensatz ausdrucken.

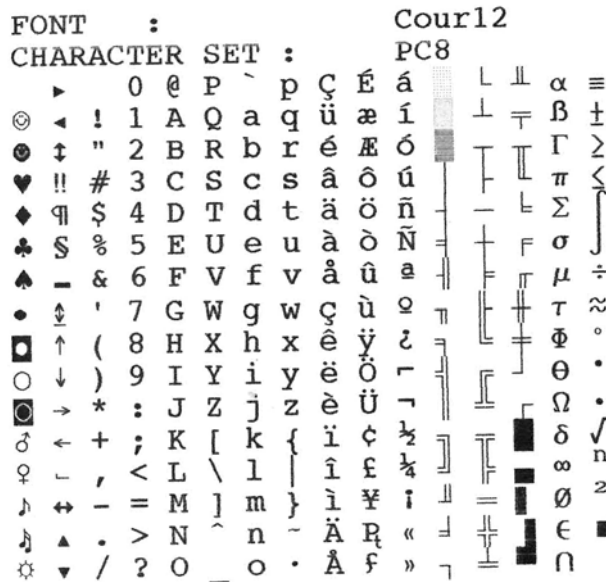


Abbildung 52: Ausdruck des Zeichensatzes

DRUCKEREINSTELLUNGEN

In diesem Menü können sie eine Übersicht aller Druckereinstellungen ausdrucken oder über die serielle Schnittstelle an den PC schicken. Die Einstellungen aller zur Verfügung stehender Einstellungsspeicher (Nr. 0 bis Nr. 9) ausgegeben. Die aktuell genutzten Einstellungen sind durch die Zeichen ***** markiert. In der oberen rechten Ecke des Ausdrucks wird die aktuelle Seitenzahl sowie die gesamt Anzahl der Seiten der Einstellungsübersicht angegeben. (siehe Abbildung 53). In Fehlerfällen kann die Übersicht der Druckereinstellungen nützliche Informationen zur Ursache des Fehlers enthalten.

Option	Hinweis
Druck Einstellung	Druckt die Druckereinstellungen aus.
Senden Einstellung	Sendet die Druckereinstellungen über die serielle Schnittstelle.

HAENDLER

Einstellungen in diesem Menü werden nur vom Hersteller vorgenommen.

ZEIGE FEHLERMELDUNG

Hier können sie eine Liste aller Fehlermeldungen abrufen. Diese Liste kann zum Nachschlagen benutzt werden.

ZEIGE WARNMELDUNG

Hier können sie eine Liste aller Warnmeldungen abrufen. Diese Liste kann zum Nachschlagen benutzt werden.

SPRACHE

Hier können sie die Sprache des Druckmenüs einstellen.

English

Deutsch

Français

Italiano

Espaniol

Chinese*

* nur in der Version "Asien" verfügbar.

EINSTELLUNG

Beim Einsatz von Microsoft DOS Anwendungen, kann diese Funktion genutzt werden, um individuelle Druckereinstellungen abzuspeichern. Die Nr. 0 ist für die Werkseinstellungen reserviert, und kann nicht verändert werden.

Die Nummern 1 bis 9 können individuell eingestellt werden. Alle Änderungen die im Druckermenü vorgenommen werden, werden in der aktuell gewählten Einstellung (z.B. Nr. 3) abgespeichert. Die Einstellungen bleiben auch nach einem Neustart des Druckers erhalten.

7 Den Drucker mit dem PC verbinden



Um den Drucker mit einem PC zu verbinden, können Sie den USB oder den Netzwerkanschluss (Ethernet) verwenden. Um den Drucker an ein Netzwerk anzuschließen verwenden Sie den Netzwerkanschluss.

Unabhängig vom verwendeten Anschluss (USB oder Netzwerk (Ethernet)), ist es notwendig einen Druckertreiber auf dem PC zu installieren, der verwendet wird um die Druckdaten zum Drucker zu schicken.



Die Installationsanweisungen beachten

Bitte beachten Sie die Installationsanweisungen in diesem Kapitel. Bitte halten Sie sich an die vorgegebene Reihenfolge der Installationsschritte.

- In Kapitel 7.1 ist die Installation und Konfiguration des Druckertreibers beschrieben.
- In Kapitel 7.2 ist die Verwendung des USB Anschlusses beschrieben 
- In Kapitel 7.3 ist die Verwendung des Netzwerkanschlusses beschrieben 



Der Drucker arbeitet entweder mit dem USB oder dem Netzwerkanschluss. Die beiden Anschlüsse können nicht gleichzeitig genutzt werden.


7.1 Installation und Konfiguration des Druckertreiber

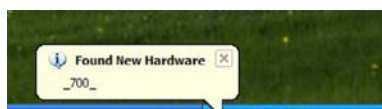
7.1.1 Windows XP und Windows Vista

1. Legen Sie CD-ROM ein

- Legen Sie die Neopost CD-ROM in das CD Laufwerk des PCs.

2. Schließen Sie den Drucker an den PC an

- Stellen Sie sicher dass der Drucker ausgeschaltet ist.
- Verbinden Sie den Drucker und den PC mit dem USB Kabel.
- Schalten Sie den Drucker ein. Prüfen Sie ob im Display in der untersten Zeile `OnlinUSB` angezeigt wird. Falls ja drücken Sie die Ok  Taste um den Drucker Online zu schalten. Falls der Drucker `OnlinTCP` in der untersten Zeile anzeigt, dann stellen sie im Menü `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION` auf `USB`.
- Warten Sie bis der PC die neue Hardware automatisch erkannt hat.



- Fahren Sie nun mit der Installation des Druckertreibers fort.

3. Installieren Sie den Druckertreiber

- Führen sie die Schritte des Windows XP/Vista "Assistent für das Suchen neuer Hardware" aus.
- Wählen Sie die Installationsarten wie in Abbildung 55 und Abbildung 56 gezeigt. Der Assistent durchsucht die CD-ROM nach Druckertreibern und installiert diese.

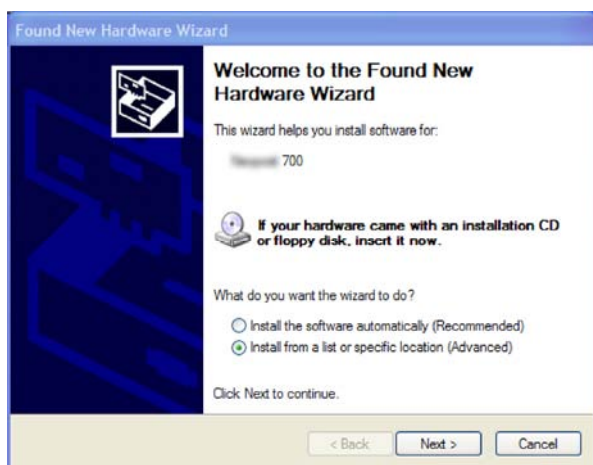


Abbildung 55: Assistent für das Suchen neuer Hardware

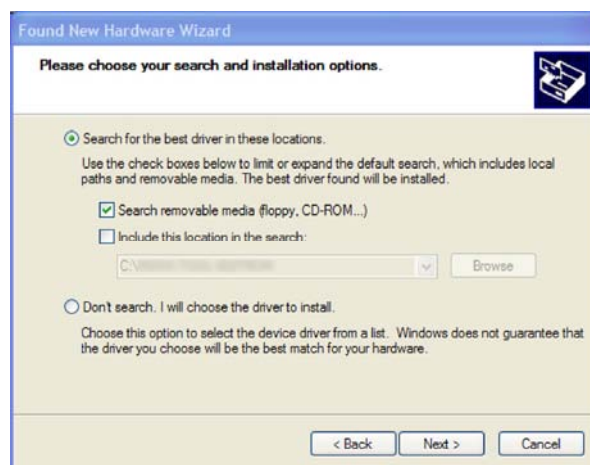


Abbildung 56: Empfohlene Installationsoption

- Nach der Installation ist der Drucker Einsatzbereit.




Während der Installation kann es vorkommen dass der Assistent meldet, dass der Drucker nicht von Windows Zertifiziert ist. Setzen Sie in diesem Fall die Installation einfach fort.

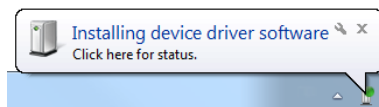
7.1.2 Windows 7

1. Legen Sie CD-ROM ein

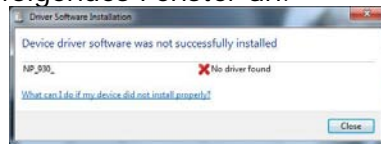
- Legen Sie die Neopost CD-ROM in das CD Laufwerk des PCs.

2. Schließen Sie den Drucker an den PC an

- Stellen Sie sicher dass der Drucker ausgeschaltet ist.
- Verbinden Sie den Drucker und den PC mit dem USB Kabel.
- Schalten Sie den Drucker ein. Prüfen Sie ob im Display in der untersten Zeile `onlinUSB` angezeigt wird.
Falls ja drücken Sie die Ok  Taste um den Drucker Online zu schalten.
Falls der Drucker `onlinTCP` in der untersten Zeile anzeigt, dann stellen sie im Menü `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION` auf `USB`.
- Warten Sie bis der PC die neue Hardware automatisch erkannt hat.



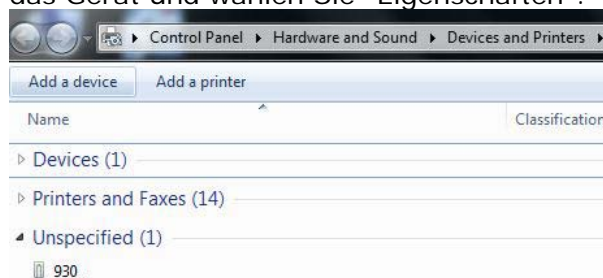
- Wenn Sie auf diese Meldung klicken, dann zeigt Windows folgendes Fenster an.



- Windows 7 ist nicht in der Lage die Treiber von der CD-ROM oder aus dem Internet zu installieren. Daher müssen Sie die Treiber manuell installieren.

3. Manuell installation des Druckertreiber

- Klicken Sie auf den Windows Knopf und wählen Sie "Geräte und Drucker" aus.
- Der angeschlossene Drucker wird in der Kategorie "Nicht angegeben" angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie "Eigenschaften".



- Wählen Sie den Reiter "Hardware" aus (siehe Abbildung 57). Machen Sie einen Doppelklick auf den Drucker (Typ: Andere Geräte); dadurch öffnet sich ein neues Fenster.
- Wählen Sie "Eigenschaften ändern" aus (Administratorenrechte benötigt).
- Wechseln Sie nun in den Reiter "Treiber" und wählen Sie "Treiber

aktualisieren aus. (siehe Abbildung 58). Das Fenster "Treibersoftware aktualisieren" öffnet sich.

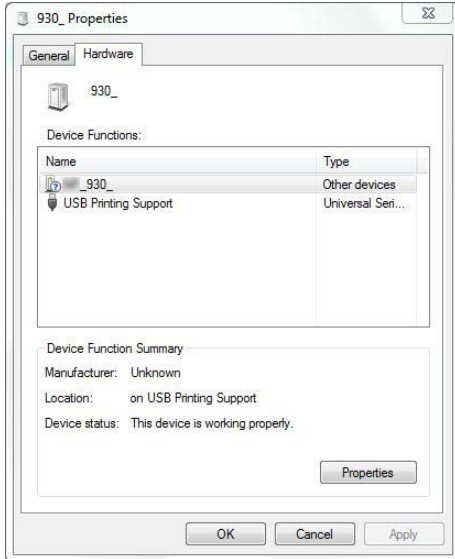


Abbildung 57: Eigenschaften "Andere Geräte"

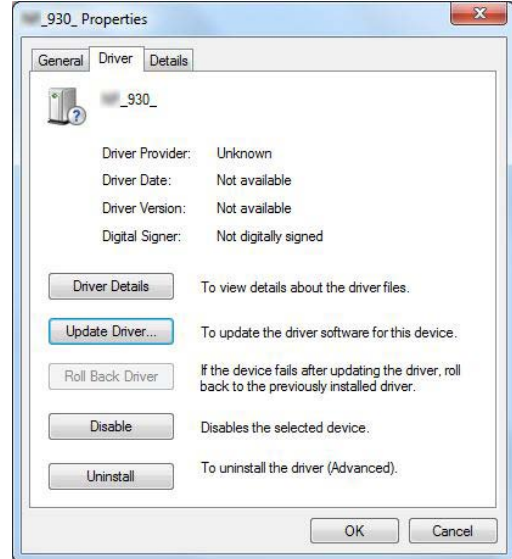


Abbildung 58: Treiber aktualisieren

4. Treibersoftware aktualisieren

- Wählen Sie die Option "Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen" (siehe Abbildung 59).
- Wählen Sie ihr CD-ROM Laufwerk und klicken Sie auf weiter (siehe Abbildung 60). Nun wird nach dem passenden Treiber gesucht. Wählen Sie aus der Liste den richtigen Treiber für ihren Drucker und klicken Sie auf "Weiter".
- Windows installiert nun den Treiber. Anschließend ist der Drucker Einsatzbereit

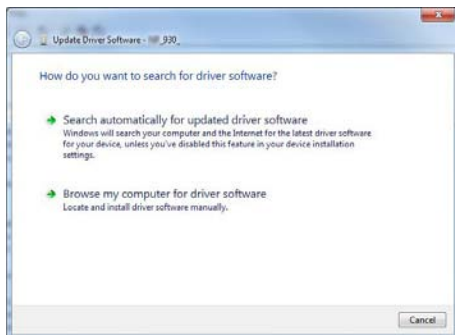


Abbildung 59: Treibersoftware aktualisieren



Abbildung 60: Quelle für Treiberinstallation auswählen



Während der Installation kann es vorkommen dass der Assistent meldet, dass der Drucker nicht von Windows Zertifiziert ist. Setzen Sie in diesem Fall die Installation einfach fort.

7.2 Verwendung des USB Anschlusses



Bitte führen Sie zuerst die Druckertreiberinstallation durch

Bitte führen Sie zuerst die Druckertreiberinstallation durch, bevor Sie den Drucker an den PC anschließen!
Siehe Kapitel 7.1 auf Seite 135.

Stecken Sie das USB Kabel in den Drucker und in den PC.



7.3 Verwendung des Netzwerkanschlusses (Ethernet)

Der Drucker kann über den Netzwerkanschluss, entweder direkt mit einem PC verbunden oder an ein kabelgebundenes Netzwerk (LAN local area network) angeschlossen werden.

- Bitte befestigen Sie den beigelegten Ferritkern (Teilenummer 9204150F) an dem Ende des Netzkabels, welches am Drucker angeschlossen wird. Siehe Abbildung 61.

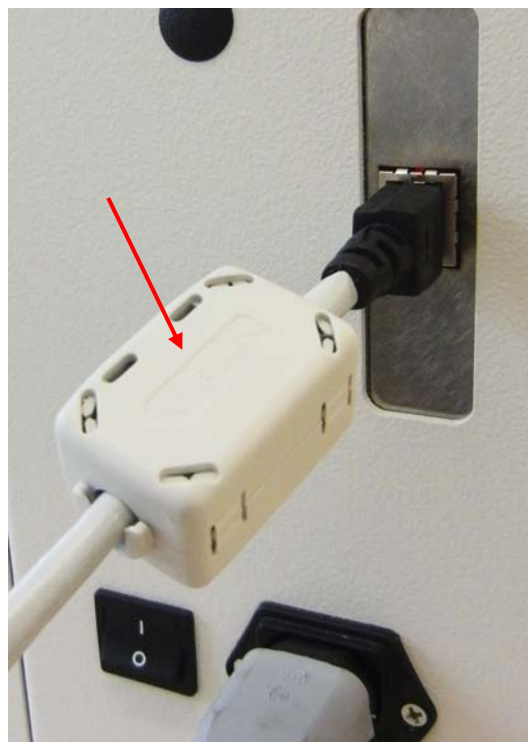


Abbildung 61: Ferritkern

- Im Kapitel **7.3.2** ist beschrieben, wie man den Drucker an ein Netzwerk (LAN) anschließt.
- In Kapitel **7.3.3** ist beschrieben, wie man den Drucker über den Netzwerkanschluss direkt an einen PC anschließt.

7.3.1 Hinzufügen eines TCP/IP Anschlusses zu einem Druckertreiber

1. Konfigurieren des installierten Druckertreibers

- Klicken Sie auf den START Knopf und öffnen Sie "Geräte und Drucker".
- Wählen Sie den Drucker aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Wählen Sie „Eigenschaften“ aus.
- Wechseln Sie in den Reiter "Anschlüsse und klicken Sie auf "Hinzufügen...". Dadurch öffnet sich ein neues Fenster. Wählen Sie in diesem Fenster "Standard TCP/IP Port" aus und klicken Sie auf "Neuer Anschluss..." (siehe Abbildung 62)

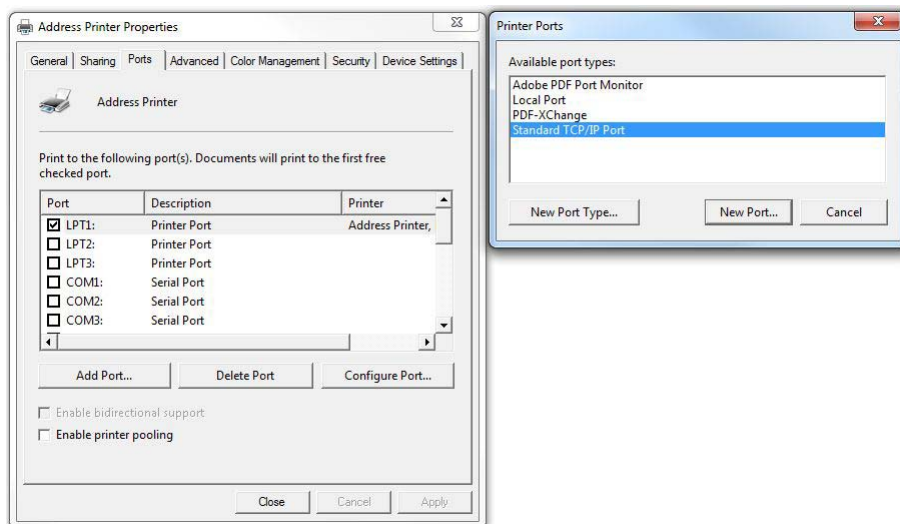


Abbildung 62: Hinzufügen eines TCP/IP Port

2. Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports

- Der "Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports" wird geöffnet. Klicken Sie auf "Weiter >" (siehe Abbildung 63).
- Nun geben Sie die genau IP Adresse des Druckers ein und klicken Sie auf "Weiter>" (Siehe Abbildung 64. Diese Abbildung zeigt nur eine Beispielhafte IP Adresse. Stellen Sie sicher dass Sie die richtige IP Adresse ihres Druckers eingeben).
- Warten Sie bis die automatische Erkennung abgeschlossen ist.



Abbildung 63: Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports

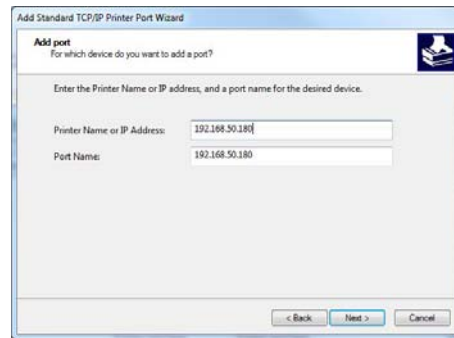


Abbildung 64: IP Adresse des Druckers



Korrekte Schreibweise der IP Adresse

Die unnötigen "0" Stellen der IP Adresse dürfen nicht in dem Fenster (Abbildung 64) eingegeben werden! Ist die IP Adresse nicht korrekt eingegeben, dann keine Verbindung zum Drucker hergestellt werden.

Beispiel:

NICHT Korrekt: 192.168.005.008

Korrekt: 192.168.5.8

3. Benutzer-einstellungen überprüfen

- Wählen Sie nach der Erkennung "Benutzerdefiniert" aus und klicken Sie auf "Einstellungen..." (siehe Abbildung 65).
- Geben Sie bei "Portnummer" dieselbe Nummer ein, die auch im Drucker eingestellt ist. Stellen Sie das Protokoll auf "RAW" Dann klicken Sie auf "OK". (Siehe Abbildung 66. Diese Abbildung zeigt nur eine Beispielhafte IP Adresse. Stellen Sie sicher dass Sie die richtige IP Adresse ihres Druckers eingeben).
- Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf "OK".

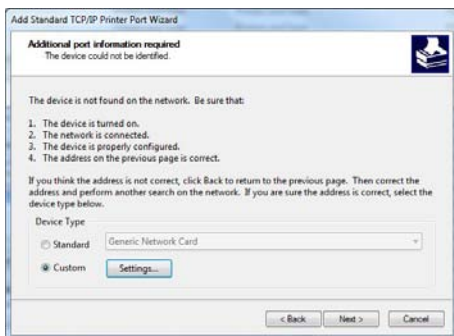


Abbildung 65: Benutzerdefiniert

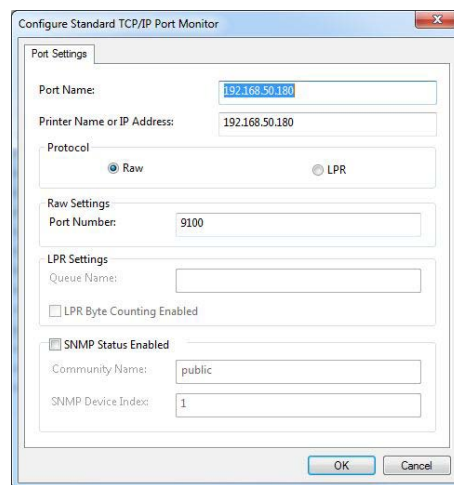


Abbildung 66: Benutzerdefinierte Einstellung des Druckeranschlusses

- Klicken Sie auf "Weiter>" und anschließend auf "Fertig stellen".
- Nun ist der Druckertreiber bereit die Druckdaten über den Netzwerkanschluss zu schicken. Stellen Sie sicher das der Hacken bei dem neuen Anschluss gesetzt ist (siehe Abbildung 67).
- Um Druckdaten über das Netzwerk zu senden, wählen Sie diesen Druckertreiber in ihrer Softwareanwendung aus.

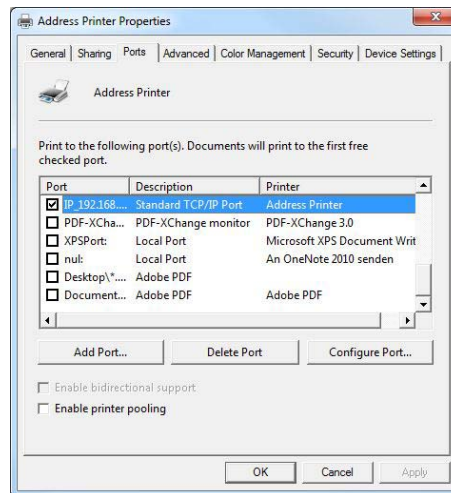


Abbildung 67: Druckeranschlusseinstellungen

7.3.2 Den Drucker an ein Netzwerk (LAN) anschließen




Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

Um den Drucker an ein Netzwerk (LAN) anzuschließen ist es notwendig gewisse Einstellung an dem Server Ihres Netzwerks vorzunehmen.

Bitte kontaktieren Sie den zuständigen Netzwerkadministrator Ihres Unternehmens.


Verbinden des Druckers mit dem Netzwerk (LAN)

- Verbinden Sie den Drucker mit dem Netzwerk. Verbinden Sie das eine Ende des Kabels mit dem Netzwerkanschluss des Druckers  und schließen Sie das andere Ende an einem Stecker Ihres Netzwerks an.
- Konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellungen (TCP/IP) Ihres Druckers. Es gibt zwei Einstellungsmöglichkeiten:
 - fix IP
 - dynamic IP

Bitte lesen Sie sich die Beschreibungen der beiden Möglichkeiten durch und entscheiden Sie welche Möglichkeit die bessere für Sie ist.




7.3.2.1 Verwendung einer festen (fixen) IP Adresse

1. Drucker-einstellungen

- Öffnen Sie das Hauptmenü des Druckers mit der Home  Taste.
- Öffnen Sie das Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION > TCP/IP.
- Wählen Sie in diesem Menü die Einstellung `fix IP`.
Im nächsten Untermenü können Sie die Werte für Portnummer, IP Adresse, Subnetzmaske und Gateway IP Adresse vornehmen.


Portnummer	Der Port 9100 wird üblicherweise für Drucker verwendet. Bitte stellen Sie sicher, dass dieser Port in ihrem Netzwerk nicht blockiert ist oder nutzen Sie eine andere Portnummer.
IP Adresse	Bitte geben Sie eine für Ihr Netzwerk gültige IP Adresse ein.
Subnetzmaske	Bitte geben Sie die Subnetzmaskennummer Ihres Netzwerks ein.
Gateway IP Adresse	Bitte geben Sie die IP Adresse ihres Servers ein.

2. Eingeben oder Ändern der Standardwerte

- Im Drucker sind folgende Standardwerte eingestellt:
 Port Number: 9100
 IP Address: 192.168.50.180
 Subnet Mask: 255.255.255.0
 Gateway IP Address: 192.168.50.180
- Bestätigen Sie Änderungen mit der Ok  Taste. Nun Drücken Sie die Cancel  Taste bei die Hauptansicht im Display zu sehen ist.
- Drücken Sie die Ok  Taste um den Drucker Online zu stellen. In der untersten Displayzeile muss nun: `onlinTCP` angezeigt werden.




7.3.2.2 Verwendung einer dynamischen IP Adresse

1. Drucker-einstellungen

- Öffnen Sie das Hauptmenü des Druckers mit der Home  Taste.
- Öffnen Sie das Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION > TCP/IP.
- Wählen Sie in diesem Menü `dynamic IP` aus.
- Im nächsten Untermenü können Sie die Portnummer einstellen.

Portnummer	Der Port 9100 wird üblicherweise für Drucker verwendet. Bitte stellen Sie sicher, dass dieser Port in ihrem Netzwerk nicht blockiert ist oder nutzen Sie eine andere Portnummer.
------------	--

2. Eingeben oder Ändern der Standardwerte

- Bestätigen Sie Änderungen der Portnummer mit der Ok  Taste. Nun Drücken Sie die Cancel  Taste bei die Hauptansicht im Display zu sehen ist.
- Drücken Sie die Ok  Taste um den Drucker Online zu stellen. In der untersten Displayzeile muss nun: `onlinTCP` angezeigt werden.

3. Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen (Server-einstellungen)

Der Drucker verwendet eine feste IP Adresse

- Bitte prüfen Sie das die IP Adresse des Druckers innerhalb Ihres Netzwerks gültig ist.
- Bitte prüfen Sie das die IP Adresse des Druckers innerhalb Ihres Netzwerks nicht bereits genutzt wird.
- Bitte prüfen Sie das die IP Adresse des Drucker in Ihrem Netzwerk erkannt werden kann (anpingen). Siehe Abbildung 68 für ein Beispiel eines solchen Tests. In diesem Beispiel wurde der Drucker mit der IP Adresse 192.168.1.34 erfolgreich erkannt.

Der Drucker verwendet eine dynamische IP Adresse

- Es ist empfohlen eine Zuordnungstabelle für Ihren DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) .
Dazu verwenden Sie bitte die MAC Adresse des Druckers. Die MAC Adresse können Sie im folgenden Druckermenü nachsehen:
SERVICE > KONFIGURATION INFO
Siehe Abbildung 68 für ein Beispiel einer solchen DHCP Tabelle. In diesem beispiel wurde der Drucker mit der MAC Adresse 34 D2 C4 00 00 08 permanent der IP Adresse 192.168.1.34 zugeordnet. Durch diese Einstellung wird sichergestellt, dass der Drucker immer dieselbe IP Adresse zugeordnet bekommt.
- Bitte prüfen Sie das die IP Adresse des Drucker in Ihrem Netzwerk erkannt werden kann (anpingen).
- Bitte prüfen Sie ob die IP Adresse welche im Drucker angezeigt wird mit der in den Servereinstellungen übereinstimmt (SERVICE > KONFIGURATION INFO).

#	MAC-Adresse	IP Adresse
1	34:D2:C4:00:00:08	192.168.1.34
2	00:00:00:00:00:00	0.0.0.0

Abbildung 68: Beispiel für eine DHCP Tabelle auf einem Server



Verwendung des Druckers in einem Netzwerk

Es ist zwingend erforderlich dem Drucker eine bestimmte und permanente IP Adresse zuzuordnen. Da diese IP Adresse im Druckertreiber eingegeben werden muss.



Überprüfen der Netzwerkeinstellungen des Druckers

Sie können die aktuellen Einstellungen des Druckers (IP Adresse, Portnummer, Subnetzmaske, Gateway und MAC Adresse) in diesem Druckermenü nachsehen:

SERVICE > KONFIGURATION INFO

```
Resolving 192.168.1.34 ... 192.168.1.34
Reply from 192.168.1.34
Reply from 192.168.1.34
Reply from 192.168.1.34
Ping Host Successful
```

TCP/IP

Adresse


Abbildung 69: Testen der IP Adresse ("Anpingen" vom Server aus)

4. Netzwerkeinstellungen am PC und konfigurieren des Druckertreiber


- Es ist nicht notwendig die Netzwerkeinstellungen des PC zu ändern, welcher im Netzwerk dazu verwendet werden soll, die Druckdaten zum Drucker zu schicken. Vorausgesetzt der PC ist korrekt mit demselben Netzwerk verbunden mit dem auch der Drucker verbunden ist.
- Führen Sie die Konfiguration des Druckertreibers wie in Kapitel 7.1 auf Seite 135 beschrieben durch.

7.3.3 Den Drucker und den PC direkt über den Netzwerkanschluss verbinden

1. Verbinden Sie den Drucker und den PC mit dem Netzkabel

- Verbinden Sie das eine Ende des Kabels mit dem Netzwerkanschluss des Druckers  und schließen Sie das andere Ende an dem Netzwerkanschluss Ihres PCs an.




2. Drucker-einstellungen

- Öffnen Sie das Hauptmenü des Druckers mit der Home  Taste.
- Öffnen Sie das Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION > TCP/IP..
- Wählen Sie in diesem Menü die Einstellung `fix IP`. Diese Einstellung ist notwendig für die direkte Verbindung

3. Eingeben oder Ändern der Standardwerte

- Stellen Sie die Portnummer, IP Adresse, Subnetzmaske oder die Gateway IP Adresse nach Ihren Bedürfnissen ein oder behalten Sie die Standardwert bei.

Port Number: 9100
IP Address: 192.168.50.180
Subnet Mask: 255.255.255.0
Gateway IP Address: 192.168.50.180

- Bestätigen Sie Änderungen mit der Ok  Taste. Nun Drücken Sie die Cancel  Taste bei die Hauptansicht im Display zu sehen ist.
- Drücken Sie die Ok  Taste um den Drucker Online zu stellen. In der untersten Displayzeile muss nun: `onlinTCP` angezeigt werden.



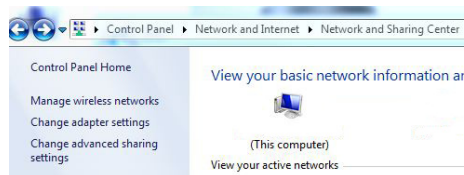
Ändern der IP Adresse des PCs

Bitte notieren Sie sich alle Netzwerkeinstellungen Ihres PC, bevor Sie Änderungen vornehmen. Wenn Sie Ihren PC später wieder an ein Netzwerk anschließen möchten, dann müssen Sie die Netzwerkeinstellungen wieder ändern.

4. Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen des PCs

Um den Drucker direkt mit dem PC zu verbinden, müssen Sie am PC eine feste IP Adresse einstellen.

- Öffnen Sie Netzwerkeinstellungen auf Ihrem PC (START > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet) und wählen Sie „Netzwerk- und Freigabecenter“.
- Klicken Sie auf “Adaptoreinstellungen ändern”.



- Klicken Sie „LAN-Verbindung“ aus und klicken Sie auf „Einstellungen dieser Verbindung ändern“.



- Aktivieren Sie das "Internet Protocol Version 6 (TCP/IPv6)" wählen Sie "Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4)" aus. Klicken Sie auf „Eigenschaften“ (siehe Abbildung 70)
- Wählen Sie "Folgende IP-Adresse verwenden:" und geben Sie folgende Werte ein (siehe Abbildung 71):
IP-Adresse: Die ersten drei Teile der Adresse müssen mit der IP Adresse im Drucker übereinstimmen. Der letzte Teil der Adresse muss anders sein als im Drucker!
Subnetzmaske: Gleich wie im Drucker.
Standardgateway: Gleich wie im Drucker.
- Klicken Sie auf "OK" und warten Sie bis die Verbindung zum Drucker hergestellt wurde.

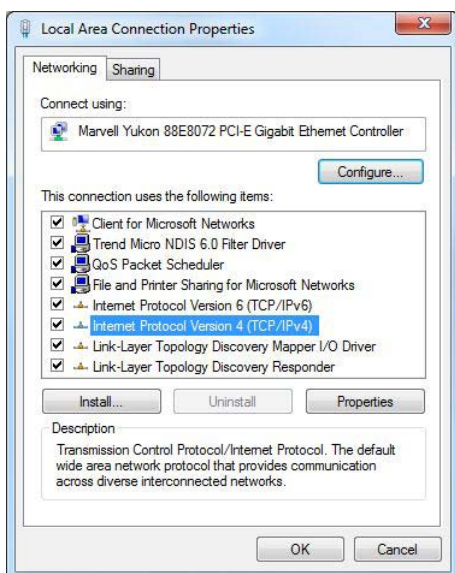


Abbildung 70: LAN Einstellungen

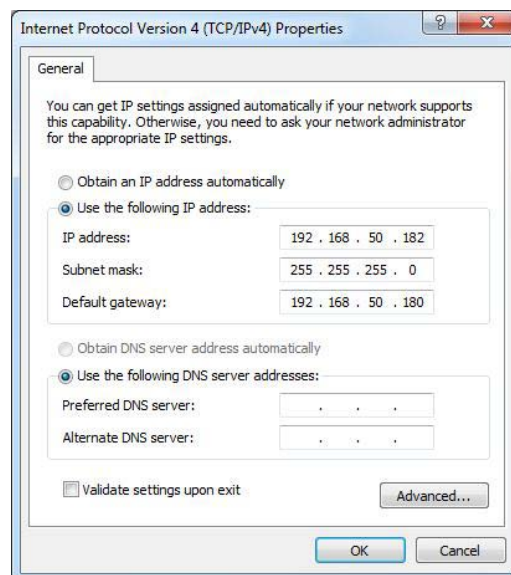


Abbildung 71: TCP/IPv4 Einstellungen

5. Netzwerkeinstellungen am PC und konfigurieren

- Es ist nicht notwendig die Netzwerkeinstellungen des PC zu ändern, welcher im Netzwerk dazu verwendet werden soll, die Druckdaten zum Drucker zu schicken. Vorausgesetzt der PC ist korrekt mit demselben Netzwerk verbunden mit dem auch der

**des
Druckertreiber**

Drucker verbunden ist.

- Führen Sie die Konfiguration des Druckertreibers wie in Kapitel **7.1** auf Seite 135 beschrieben durch.

8 Kundendienst

8.1 Wartung und Unterstützung

8.1.1 Reinigen des Druckers



Reinigung

Vor der Reinigung der Drucker muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden.

Verwenden Sie beim Reinigen der Metallteile der Drucker keine flüssigen oder Sprühreiniger, sondern nur ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

Reinigen des
Papiersensors
(Blattanfangssensor)

Es wird dringend empfohlen, den Papiersensor täglich zu überprüfen und zu reinigen.

- Prüfen Sie, ob die LED am Papiersensor blinkt, wenn Sie ein Material unter den Sensor legen.
- Entfernen Sie Staub und Schmutz vom Sensor.

8.1.2 Vorgehensweise beim Reinigen einer Tintenpatrone



Beschädigung der Tintenpatrone

Eine nicht ordnungsgemäße Reinigung kann zu einer Beschädigung der Tintenpatronen und schlechter Druckqualität führen. Halten Sie sich beim Reinigen an die in dieser beschriebene Vorgehensweise.

Verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel oder Reinigungsmittel. Verwenden Sie auch **keine** Papiertücher, Toilettenpapier, Schwämme, trockene Tücher oder andere nicht fusselfreie Tücher zum Reinigen der Tintendüsen.

Empfohlene Reinigungsmittel



- Verwenden Sie nur fusselfreie Tücher zum Reinigen der Düsen der Tintenpatrone (siehe Kapitel auf Seite). Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen.
 - Verwenden Sie nur reines destilliertes Wasser zum Befeuchten des Reinigungstuchs. Das Wasser kann getrocknete Farbreste anlösen und verstopfte Düsen unter Umständen reaktivieren.
-

Reinigen der
Düsenplatte

- Feuchten Sie das Reinigungstuch mit etwas destilliertem Wasser an.
- Drücken Sie die Düsen der Tintenpatrone vorsichtig auf das Tuch,

und warten Sie, bis das Tuch eine kleine Farbmenge aufgesogen hat.

- Ziehen Sie die Düsen der Tintenpatrone langsam in Richtung der Düsenzeilen über das Tuch (siehe Abbildung 72).
- Optional: Setzen Sie die gereinigte Tintenpatrone in den Drucker ein, und verwenden Sie die `PATRONEN REINIGEN` Funktion (Quick + Pfeil nach unten), um die Düsen zu reinigen.

Reinigen der Kontakte

- Feuchten Sie das Reinigungstuch mit etwas Alkohol an.
- Bringen Sie den Alkohol **nicht** in Kontakt mit der Düsenplatte (siehe Abbildung 73)!
- Wischen Sie die Kontakte vorsichtig mit dem Tuch ab.
- Überprüfen Sie, ob alle Kontakte frei von Farbrückständen sind. Wenn noch Rückstände vorhanden sind, säubern Sie die Kontakte, bis sie blank und rückstandsfrei sind.
- Optional: Um zu überprüfen, ob alle Kontakte vollkommen sauber sind, verwenden Sie das folgende Menü: `SERVICE > HARDWARE TEST > Patrone`. Wenn dieser Test für jede Farbkartusche `FEHL. DUESEN: : nein` anzeigt, dann sind alle Kontakte vollkommen sauber.

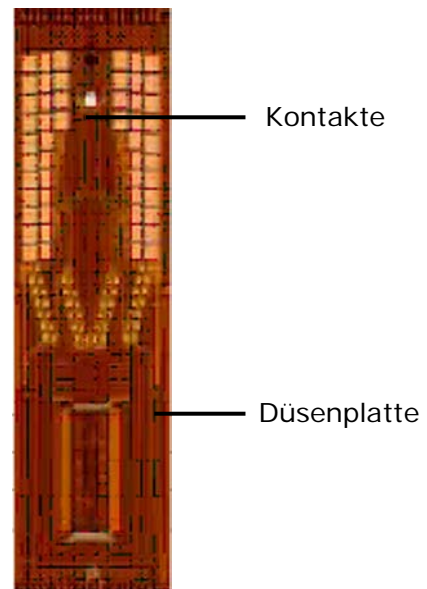


Abbildung 72: Reinigen der Düsenplatte

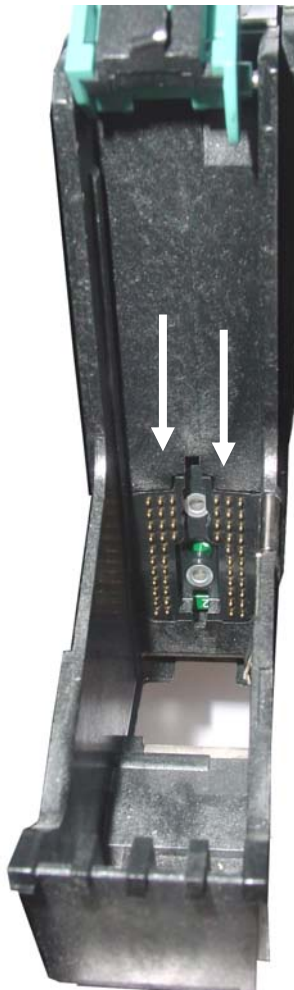
Abbildung 73: Düsenplatte und Kontakte

8.1.3 Vorgehensweise zum Reinigen der Stiftplatinenkontakte

Reinigen der Stiftplatinenkontakte

Beim Austausch der Tintenpatronen kann Tinte von den Patronen auf die Kontakte der Stiftplatinen gelangen. Daher müssen diese Kontakte regelmäßig gereinigt werden.

- Entnehmen Sie alle Tintenpatronen.
- Verwenden Sie nur fusselfreie Tücher zum Reinigen der Stiftplatinenkontakte (siehe Kapitel auf Seite).
- Feuchten Sie das Reinigungstuch entweder mit etwas destilliertem Wasser oder mit Reinigungsalkohol an.
- Wickeln Sie das Tuch um Ihren Finger, und wischen Sie die Kontakte vorsichtig damit ab.
- Wiederholen Sie dies, bis sich keine Tinte mehr auf den Kontakten befindet.





Drehbare Druckeinheiten

Jede Druckeinheit kann gedreht werden, um die Düsen der Tintenpatronen zu reinigen, während die Druckeinheit weiterhin in der Halterung installiert ist. Verwenden Sie ein Reinigungstuch (wie oben beschrieben), und wischen Sie vorsichtig über die Düsen der Patronen.

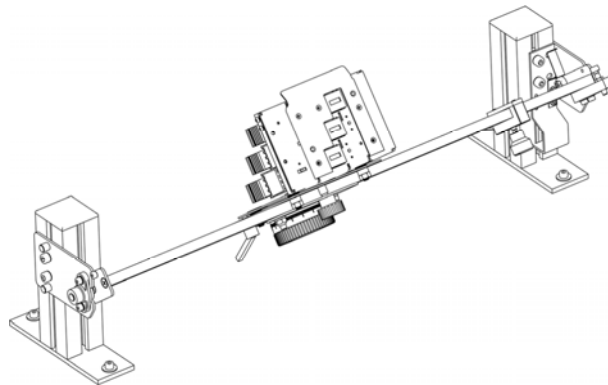


Abbildung 75: Gedrehte Druckeinheit


8.1.4 Vorgehensweise beim Zurückstellen des Druckers



Um den Drucker auf die Werkseinstellungen zurückzustellen, müssen Sie den Drucker in einem speziellen Modus starten.

Nicht mechanisches Zurückstellen (alle Einstellungen, mit Ausnahme der mechanischen Einstellungen werden zurückgestellt)

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Drücken UND halten Sie die folgende Taste: Quick
3. Schalten Sie den Drucker ein.
4. Halten Sie die Taste Quick gedrückt, bis der Drucker folgende Meldung anzeigt:
Non-Mechanical Reset
Alignmt Values Saved
5. Lassen Sie die Taste Quick los. Der Drucker ist daraufhin einsatzbereit.

Standardmäßiges Zurückstellen (alle Einstellungen zurückstellen):

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Drücken UND halten Sie die folgende Taste: Home 

3. Schalten Sie den Drucker ein.
4. Halten Sie die Taste Home  gedrückt, bis der Drucker folgende Meldung anzeigt:
Printer XXX
Werkseinstellung
5. Lassen Sie die Taste Home  los. Der Drucker ist daraufhin einsatzbereit.



Mechanische Einstellungen:

Vergessen Sie nicht, alle erforderlichen mechanischen Einstellungen (z. B. JUSTAGE LS) erneut einzugeben, nachdem der Drucker standardmäßig zurückgestellt wurde!

8.2 Problembehandlung

8.2.1 Das Gerät lässt sich nicht einschalten

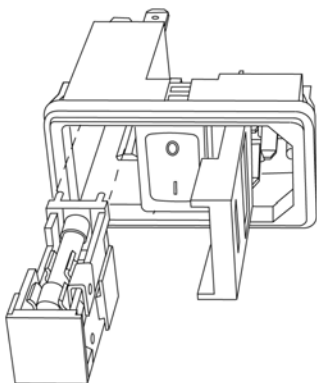
Bedingung	Problem	Lösung
Das Gerät lässt sich nicht einschalten und wird nicht mit Strom versorgt.	Die Stromzufuhr ist unterbrochen oder die Sicherungen wurden aktiviert.	Überprüfen Sie den richtigen Anschluss des Netzkabels. Überprüfen Sie die Sicherungen.

Sicherungsaustausch



Achtung!

Trennen Sie das Gerät vom Stromanschluss, bevor Sie die Sicherungen auswechseln.



Daten

Typ	Mikro Glasrohrsicherung
Abmessungen	5 x 20 mm
Spannung	250 V
	3,15 A T
Menge	2

Abbildung 76: Austausch der Sicherungen



Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungshalters mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers. Entnehmen Sie den Halter aus dem Netzeingangsmodul. Beide enthaltenen Sicherungen müssen unversehrt sein. Tauschen Sie die durchgebrannten Sicherungen aus

und setzen Sie den Halter wieder ein.

8.2.2 Kein oder sehr schwacher Ausdruck mit neuer Tintenpatrone

Bedingung	Problem	Lösung
Auf dem Material ist kein Ausdruck sichtbar, oder der Ausdruck hat sehr wenig Kontrast, obwohl die Patrone neu ist und eine hohe Druckqualität eingestellt ist.	Es wurde die falsche Tintensorte ausgewählt.	Wählen Sie im Druckermenü die richtige Tintensorte für die im Drucker verwendeten Tintenpatrone aus. Wenn die Tintensorte nicht bekannt ist, wählen Sie im Druckermenü den Eintrag u USER INK aus: DRUCKER KONFIG. > TINTE > TINTENSORTE > u USER INK

8.2.3 Falsch positionierte gedruckte Elemente

Bedingung	Problem	Lösung
Text oder andere Elemente befinden sich auf dem Material nicht an der richtigen Position.	Die Positionen der Druckeinheiten auf ihren Winkeln sind falsch oder die gedruckten Elemente werden in der PC-Software falsch positioniert.	Überprüfen Sie die genaue Position der einzelnen Druckeinheiten auf ihren Befestigungswinkeln. Überprüfen Sie, ob die Texte oder Elemente in der PC-Software in der richtigen Druckeinheit positioniert sind.

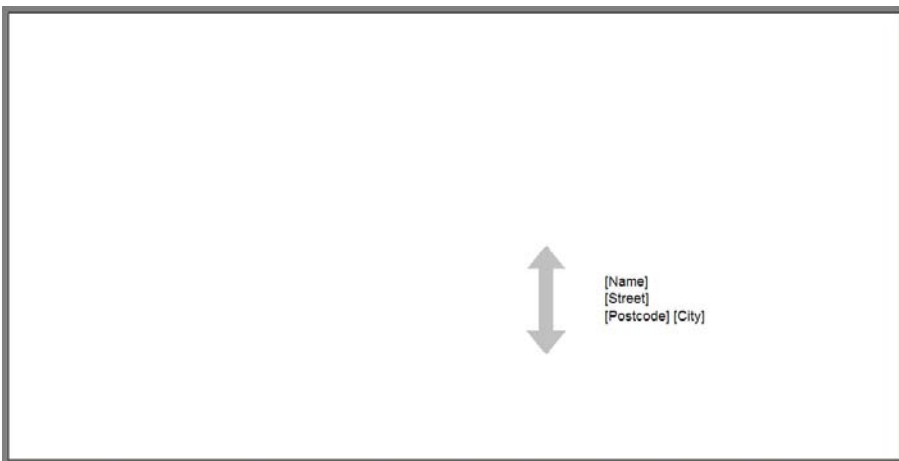


Abbildung 1: Position des Elements auf dem Material

8.2.4 Not-Stoppssystem kann nicht freigegeben werden



Bedingung	Problem	Lösung
<p>In der Anzeige wird die folgende Meldung angezeigt: NOT-AUS KNOPF BITTE FREIGEBEN! CODE: 49</p> <p>Der Drucker kann daher nicht in den normalen Zustand zurückgesetzt werden, indem die grüne Freigabetaste für den Nothalt gedrückt wird.</p>	<p>Ein Abschnitt des Not-Stopp-systems ist noch offen.</p>	<p>Prüfen Sie, ob die rote Not-Stopp-Taste freigegeben ist.</p> <p>Prüfen Sie, ob alle Not-Stoppaschlüsse des Geräts eingerichtet und ordnungsgemäß angeschlossen sind (siehe Kapitel zum Nothaltanschluss).</p> <p>Prüfen Sie die Not-Stopp-Taste und -anschlüsse für alle angeschlossenen Geräte.</p>

8.2.5 Der Drucker erkennt den angeschlossene Anleger nicht



Bedingung	Problem	Lösung
<p>Der stellt keine Verbindung mit dem angeschlossenen Anleger her (Start/Stopp/Geschwindigkeit).</p>	<p>Es konnte keine Verbindung zwischen dem und dem Anleger hergestellt werden.</p>	<p>Stellen Sie sicher, dass Sie zuerst der Anleger und danach erst der einschalten.</p> <p>Überprüfen Sie die Verbindung zwischen dem und dem Anleger.</p> <p>Überprüfen Sie, ob der Not-Stopp aktiviert oder die Not-Stopp-Verbindung getrennt wurde. Verwenden Sie die Brückenstecker, um den Anleger von der Not-Stopp-Verbindung des s zu trennen (siehe 3.4.9 auf Seite36).</p> <p>Verwenden Sie den Anleger versuchsweise im Offline-Modus (steuern Sie Start/Stopp/Geschwindigkeit manuell).</p>

8.2.6 Vorgehensweise beim Fortsetzen eines Druckauftrag nach einem Fehler

Bedingung	Problem	Lösung
-----------	---------	--------

<p>Während eines Druckauftrags ist ein Fehler aufgetreten. Druckauftrag wurde angehalten und der Drucker offline geschaltet</p>	<p>Von der Fehlermeldung abhängig. Schlagen Sie den betreffenden Fehlercode in Kapitel 8.3 auf Seite 160 nach.</p>	<p>Beheben Sie den Fehler wie in Kapitel 8.2.6 beschrieben.</p> <p>Nicht fortlaufende (Blatt) Anwendung</p> <p>Entfernen Sie sämtliches Papier aus dem Transportsystem, das sich unter dem Papiersensor und den Druckeinheiten befindet.</p> <p>Fortlaufende (Bahn) Anwendung</p> <p>Markieren Sie den Bereich der Bahn, der sich unter dem Papiersensor und den Druckeinheiten befindet, als fehlerhaft.</p> <p>Drücken Sie entweder die Taste Ok , um den Druckauftrag fortzusetzen.</p> <p>Sie können auch die Taste Abbruch  drücken, um den Drucker offline zu schalten.</p>
---	--	---

8.2.7 Weiße Streifen in gedruckten Texten oder Grafiken

Bedingung	Problem	Lösung
<p>Weiße Streifen erscheinen in gedruckten Texten oder Grafiken (siehe Abbildung 77).</p>	<p>In den Düsen getrocknete Tinte oder Fehlfunktion der Patrone.</p>	<p>Lagern Sie die Tintenpatronen stets in einem luftdichten Behälter.</p> <p>Reinigen Sie die Druckköpfe, indem Sie die Tasten Quick  und (Pfeil nach unten)  gleichzeitig drücken.</p> <p>Reinigen Sie die Tintenpatrone und die Stiftplatinenkontakte wie beschrieben unter 8.1 auf Seite 151.</p> <p>Drucken Sie den Servicedruck PatronenDruckmuster aus dem Menü SERVICE -> SERVICEDRUCKE, um eine mögliche Fehlfunktion der Kartusche zu erkennen. Wenn die Kartusche eine Fehlfunktion zeigt, tauschen Sie sie aus.</p> <p>Prüfen Sie die Patrone im Menü SERVICE -> HARDWARE TEST -> Patrone, um eine mögliche Fehlfunktion der Patrone zu erkennen. Wenn die Patrone eine Fehlfunktion zeigt, tauschen Sie sie aus.</p>

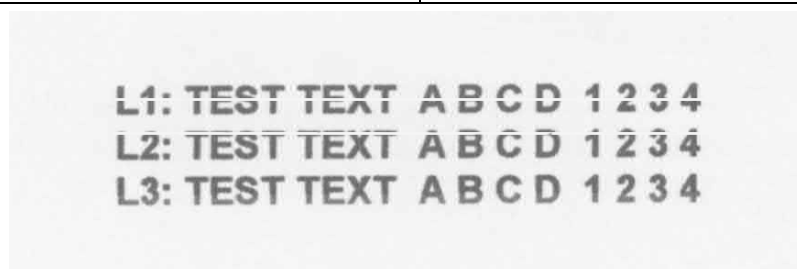


Abbildung 77: Weiße Streifen im Text

8.2.8 Weißer Streifen in gedruckten Texten oder Grafiken (zwischen Patronen)

Bedingung	Problem	Lösung
Weißer Streifen erscheint in gedruckten Texten oder Grafiken. Der weiße Streifen befindet sich in dem Druckbereich zwischen zwei Patronen (siehe Abbildung 78).	Getrocknete Tinte in den Düsen	Überprüfen Sie, ob dies tatsächlich die Problemursache ist. Die Lösung wird in Kapitel auf Seite beschrieben
	Die Patrone hat einen mechanischen Fehler.	Überprüfen Sie, ob dies tatsächlich die Problemursache ist, indem Sie den Testdruck PatronenDruckmust im Menü SERVICE > SERVICEDRUCKE aufrufen. Wenn die Patrone eine Fehlfunktion zeigt, tauschen Sie diese aus.

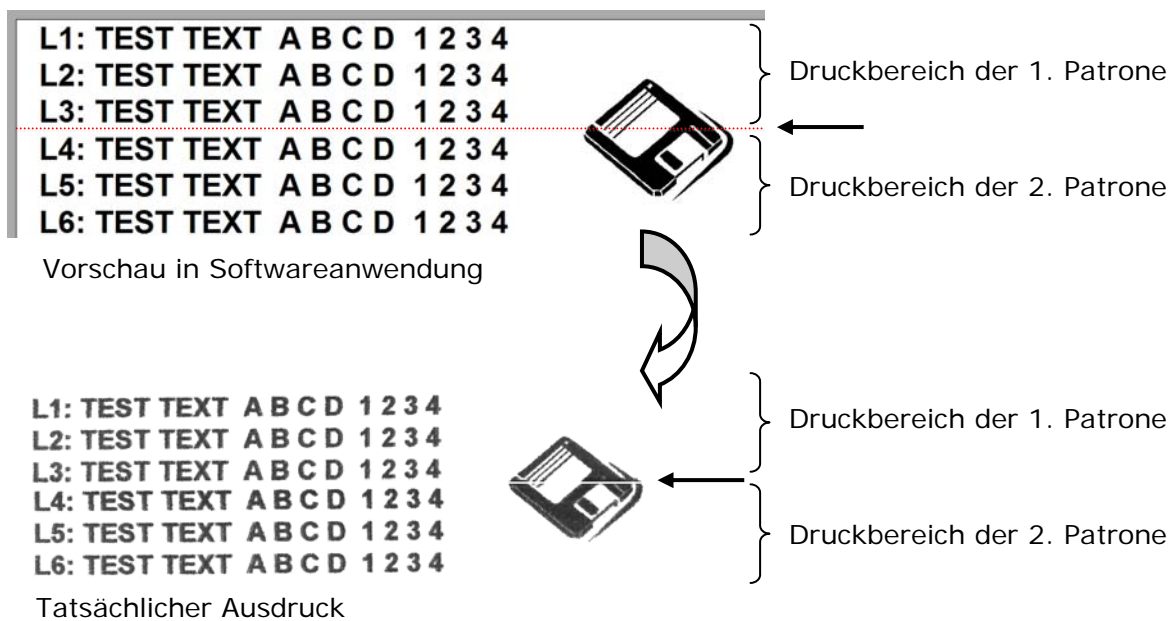


Abbildung 78: Weiße Streifen zwischen zwei Patronen

8.2.9 Die gedruckte Tinte trocknet auf dem Druckträger nicht

Bedingung	Problem	Lösung
<p>Die verwendete Tinte trocknet nicht schnell genug.</p> <p>Die Ausdrücke sind teilweise verschmiert.</p>	<p>Die Trockenzeit ist zu lang.</p> <p>Es ist zu viel Tinte auf dem Ausdruck.</p> <p>Die Material-Tinte-Kombination ist unpassend.</p>	<p>Verringern Sie die Druckqualität (z. B. 2 x 6 dpi statt 3 x 6 dpi), um die Tintenmenge zu verringern.</p> <p>Sofern verfügbar, bringen Sie ein Transportband hinter dem Drucker an, um die Trockenzeit zu verlängern.</p> <p>Verringern Sie die Transportgeschwindigkeit, um die Trockenzeit zu verlängern.</p> <p>Probieren Sie eine andere Tintensorte aus (siehe auf Seite). Probieren Sie eine andere Material-Tinte-Kombination aus.</p> <p>Sofern verfügbar, verwenden Sie einen Infrarotlicht-Trockner (fragen Sie ihren lokalen Neopost-Händler).</p>

8.3 Fehlermeldungen

8.3.1 Vorgehensweise beim Lesen eines Fehlermeldungseintrag

- **Protokollcode:**
Dreistellige Zahl, die vom Drucker über die serielle Schnittstelle gesendet wird, wenn der betreffende Fehler auftritt.
- **Anzeigemeldung:**
Text, der auf der Druckeranzeige angezeigt wird. Der Text auf der Anzeige enthält immer den Fehlercode als Referenz für den Bediener.
- **Ursache:**
Was diesen Fehler verursacht hat.

Beseitigung:

Schritte, die der Bediener zur Vermeidung dieses Fehlers ausführen kann.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
001	KEIN PAPIER ! CODE: 01	Zeitüberschreitung da kein Papier erkannt wurde
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Anleger wiederauffüllen • Einstellung der Vereinzlung prüfen • Prüfen ob ein Papierstau vorliegt • Prüfen ob der Papiersensor das Papier beim Einlauf erkennen kann • Abstandes zwischen Papiersensor und Material prüfen • Papiersensor und Reflektor säubern 	<ul style="list-style-type: none"> • Papiersensor neu justieren (einlernen) • Papiersensors prüfen in <small>HARDWARE TEST</small> • Das Papiersensorkabel prüfen • Die Jumper 20, 21 und 22 auf der Hauptplatine prüfen (nur für Servicetechnicker)

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
002	PAPIERSTAU ODER FALSCHER PAP.BREITE! CODE: 02	Papierformat größer als erwartet
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen ob ein Papierstau vorliegt • Prüfen ob ein Doppeleinzug vorliegt • Tatsächliches Papierformat messen • Papierformat mit im Drucker eingestelltem Format vergleichen • Papierformat mit in Software Anwendung eingestelltem Format vergleichen • Prüfen ob ein falsches Papierformat im Drucker eingestellt und „gesperrt“ ist • Prüfen ob das Papier in der Maschinen hängenbleibt • Prüfen ob die Transportbänder in der korrekten Position laufen 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen ob die Papierformate unterschiedlich sein können (z.B. Beilage die aus einer Zeitschrift herausragen) <p>Drucker mit separatem Anleger:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen das der Abstand zwischen Anleger und dem Papiersensor des Drucker größer ist, als das Papierformat in Transportrichtung <p>Drucker mit integriertem Anleger:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen ob die Komponenten des Anlegers abgenutzt sind • Erhöhen sie den Wert im SETZE PAPIER TOL. Menü

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
003	PAPIER ZU KURZ ODER FALSCHER PAP.BREITE! CODE: 03	Papierformat kleiner als erwartet
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Tatsächliches Papierformat messen • Papierformat mit im Drucker eingestelltem Format vergleichen • Papierformat mit in Software Anwendung eingestelltem Format vergleichen • Prüfen ob ein falsches Papierformat im Drucker eingestellt und „gesperrt“ ist • Sollen nicht rechteckige Produkte oder Produkte mit ausgestanzten Bereichen verarbeitet werden, deaktivieren sie die Einstellung PAPIERSENSOR im Menü. • Befestigen sie einen Niederhalter, wenn sie unebene Produkte verarbeiten wollen (z.B. in Folie eingeschweißte Magazine) • Papiersensor neu justieren (einlernen) • Prüfen des Papiersensors im Menü HARDWARE TEST • Das Papiersensorkabel prüfen • Prüfen ob die Transportbänder in der korrekten Position laufen 	<p>Fixed Head Drucker mit einer Druckeinheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falls das Papier auf der Rückseite vorbedruckt ist, stellen sie das Menü PAPIERSENSOR auf aus und Farben ausblenden. <p>Fixed Head Printer mit mehr als einer Druckeinheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Papiersensor und Reflektor säubern • Prüfen ob der Papiersensor parallel zum Reflektor ausgerichtet ist. • Prüfen ob der Sensor beschädigt ist <p>Drucker mit separatem Anleger:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen ob das Papier in der Maschinen hängenbleibt • Prüfen ob das Papier gerade in den Drucker läuft


Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
004	FEHLER PAPIERSENSOR SENSOR UEBERPRUEFEN! CODE: 04	Unerwartetes Signal vom Papiersensor
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Papiersensor und Reflektor säubern • Papiersensor neu justieren (einlernen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen des Papiersensors im Menü HARDWARE TEST • Kontaktieren sie den Service

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
005	SPALT VERGROESSERN! MIT Ok WEITER! CODE: 05	Der Abstand zwischen zwei Produkten ist zu gering oder der Papiersensor hat eine Störung
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie die Einstellung der Vereinzelung • Prüfen ob die Komponenten des Anlegers abgenutzt sind 	Drucker mit separatem Anleger: <ul style="list-style-type: none"> • Verringern sie die Geschwindigkeit des Anlegers

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
006	REDUZ. PAP.GESCHW.! MIT Ok WEITER! CODE: 06	Die Geschwindigkeit des Anlegers und die Geschwindigkeit der Datenübertragung passen nicht zueinander
Behebung	Drucker mit separatem Anleger: <ul style="list-style-type: none"> • Verringern sie die Geschwindigkeit des Anlegers • Verbinden sie den Anleger mit der dafür vorgesehenen Schnittstelle am Drucker 	<ul style="list-style-type: none"> • Setzen sie das Menü FEEDER CTRL. MODE auf limit overspeed. • Verringern sie die Größe der Druckdaten

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
007	KEIN ZUFUHRKABEL ODER PAPIER AUF BAND CODE: 07	Der Drucker hat Produkt erkannt, bevor er den Anleger freigegeben oder das Transportband gestartet hat.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Verbinden sie den Anleger mit der entsprechenden Schnittstelle am Drucker. 	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernen sie alle Produkte vom Transportband, bevor sie den Druckjob starten.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
008	GESCHWINDIGKEIT ZU HOCH! CODE: 08	Die Transportgeschwindigkeit überschreitet den Höchstwert für die ausgewählte Druckqualität.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie die Transportgeschwindigkeit für die ausgewählte Druckqualität auf einen gültigen Wert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie eine niedrigere Druckqualität aus.

Protokoll Code	Display Anzeige	Ursache
009	DRUCK FEHLER LETZTE ADR. WIEDERHL CODE: 09	Ein Druckerinterner Fehler wurde erkannt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie ob die zuletzt ausgedruckten Seiten korrekt sind. 	<ul style="list-style-type: none"> • Drucken sie fehlerhafte Seiten mit der ADRESSWIEDERHOLUNG Funktion aus dem Quick  Menü nach.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
010	STAU MOTOR! MIT Ok WEITER! CODE: 10	Der Lauf des Anlegers ist schwergängig.
Behebung	<p>Schalten sie die Maschine aus und trennen sie sie von der Stromversorgung, bevor sie diesen Fehler beheben!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob sich die Rollen des Anlegers per Hand bewegen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie ob Papier in der Maschine festhängt.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
011	KEINE DRUCKDATEN! GESCHW. ZU HOCH? CODE: 11	Vom Papiersensor wurde ein Produkt (eine Seite) erkannt, es sind aber keine Druckdaten dafür vorhanden. (Kann nur im (Read & Print) Lesen & Drucken-Modus vorkommen.)
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie das Lesegerät. 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren sie die Transportgeschwindigkeit.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
012	KEINE TINTE!! PATRONE WECHSELN CODE: 12	Der Tintenstand einer Patrone hat die Eingestellte Stufe für „Leere Patrone“ erreicht.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Setzen sie eine neue Patrone ein und setzen sie den Tintenstand zurück. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
013	FEHLER PRUEFSUMME! WERKSEINSTELLUNG CODE: 13	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Führen sie einen "Default Reset" durch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
014	FEHLER PRUEFSUMME! ZAEHLER RUECKSETZ. CODE: 14	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Führen sie einen "Default Reset" durch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
015	FEHLER PRUEFSUMME! TESTMACRO RUECKSETZ. CODE: 15	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Führen sie einen "Default Reset" durch. 	<ul style="list-style-type: none"> Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
016	FEHLER PRUEFSUMME! WERKSEINSTELLUNG CODE: 16	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Führen sie einen "Default Reset" durch. 	<ul style="list-style-type: none"> Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
017	FEHLER PRUEFSUMME! TTOE AUSFUEHREN CODE: 17	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Führen sie einen "Default Reset" durch. 	<ul style="list-style-type: none"> Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
019	FEHLER PRUEFSUMME! Reset Tintenwerte CODE: 19	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Führen sie einen "Default Reset" durch. 	<ul style="list-style-type: none"> Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
020	PUFFER UEBERLAUF ! CODE: 20	Überlaufen des Empfangsspeichers
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt am Drucker und am PC angeschlossen ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen die das Datenkabel aus.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
021	UNGEDRUCKTE ADRESSEN ZUERST JOB BEENDEN CODE: 21	Adresse wurde nicht komplett gedruckt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Nehmen sie während eines Druckjobs keine Änderungen in den Einstellungen des Druckermenüs vor. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
022	PROGRAMM FEHLER WERKSEINSTELLUNG CODE: 22	Fehler im Programmablauf
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Führen sie einen "Default Reset" durch. 	


Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
023	UART-A FEHLER DRUCKER AUS/EIN CODE: 23	Der mit dem Drucker verbundene PC wurde ein- oder ausgeschaltet.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten sie den PC ein, bevor sie den Drucker einschalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Starten sie den Drucker neu.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
024	ANZEIGE-TIMEOUT DRUCKER AUS/EIN CODE: 24	Fehler im Displaycontroller.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Starten sie den Drucker neu. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
025	PRUEFE PATRONE(N) Mit START weiter! CODE: 25	Patrone Nr. # von Druckeinheit Nr. # ist nicht eingesetzt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Setzen sie die fehlende(n) Patrone(n) ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Falls bereits eine Patrone eingesetzt ist: Schalten sie den Drucker aus und nehmen die Patrone heraus. Reinigen sie nun die Kontakte der Patrone und die des Pen Boards. Setzen sie anschließend die Patrone wieder ein.

Abbildung	Displayanzeige	Ursache
027	FEHLER DC-CONTROLLER SERVICE ANRUFEN! CODE: 27	Motor controller fehlerhaft.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie den Service. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
028	FEHLER KOPFTREIBER KABEL/PLATINE PRUEF. CODE: 28	Fehler im Pen Board
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob ein Kontakt des SCSI Steckers verbogen ist. • Prüfen sie, ob alle SCSI Kabel fest am Drucker und an den Druckeinheiten angesteckt sind und das die Schrauben an den Steckern ganz angezogen sind. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
029	FEHLER PATRONE # PRUEFE KONTAKTE ! CODE: 29	Die Verbindung zwischen den Kontakten der Patrone und den des Pen Boards ist fehlerhaft.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Nehmen sie die Patrone heraus, und reinigen sie die Kontakte der Patrone und die des Pen Boards. Setzen sie nun die Patrone wieder ein und drücken die  Ok Taste. Der Drucker führt nun den Verbindungstest noch einmal durch. Falls das Problem noch nicht gelöst ist, wird die Meldung DAS PROBLEM IST NICHT GELOEST! angezeigt. Bitte setzen sie dann eine andere Patrone ein. Besteht das Problem weiterhin, kontaktieren sie den Service. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
030	RAM FEHLER SERVICE ANRUFEN CODE: 30	Fehler im RAM auf der CPU Platine
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktieren sie den Service. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
031	DRUCKER FEHLER FALSCHER KARTEN/SOFTW. CODE: 31	Platinen – Firmware–Dongel Kombination stimmt nicht überein.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Laden sie die korrekte Firmware Version. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
032	MAKRO LADEFEHLER SPEICHER IST VOLL! CODE: 32	Nicht genügend Speicher für eine Macro vorhanden.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Reduzieren sie die Größe des Marcos. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
033	MAKRO ZU HOCH AUF x mm VERKLEIN. CODE: 33	Ein vom PC geschicktes Macro, passt nicht in den Druckbereich des Druckers.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren sie die Größe des Macros auf # Inch. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
034	FONT FEHLER SCHRIFTEN NEU LADEN CODE: 34	Fehler im Flash Prom.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie den Service. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
035	PAP. BREITE ZU KLEIN MIN. WERT: CODE: 35	Falsche Papiergröße während eines Druckjobs erkannt, oder falsche Papiergröße am Jobbeginn.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie ob die Papiergröße innerhalb der Druckerspezifikationen liegt. • Prüfen sie, ob die korrekte Papiergröße von der Software Anwendung geschickt wird. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob der Papiersensor vor der Hinter Kante eines Produkts ausgelöst wird (z.B. durch einen farbigen Aufdruck auf dem Produkt).

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
041	FEHLER PAPIERSPENDER! CODE: 41	Ein Fehler im seriell Verbundenen Anleger wurde gemeldet: DC = Motor- oder Positionsfehler JAM = Papierstau DCM = Ungültiger Geschwindigkeitswert empfangen / Fehler in der Verbindung FDON = Ungültiger Geschwindigkeitswert empfangen
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob Papier im Anleger festhängt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie ob sich die Rollen des Anlegers per Hand bewegen lassen.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
	NOT-AUS KNOPF PAPIERSPENDER! CODE: 42	Die Not-Stopp-Taste am seriell Verbundenen Anleger wurde gedrückt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Lösen sie die Not-Stopp-Taste und drücken sie den grünen Freigabeknopf. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
043	NOT-AUS KNOPF BAND! CODE: 43	Die Not-Stopp-Taste am seriell Verbundenen Transportband wurde gedrückt
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Lösen sie die Not-Stopp-Taste und drücken sie den grünen Freigabeknopf. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
044	FEHLER BAND CODE: 44	Ein Fehler im seriell Verbundenen Transportband wurde gemeldet: DC = Motor- oder Positionsfehler JAM = Papierstau DCM = Ungültiger Geschwindigkeitswert empfangen / Fehler in der Verbindung FDON = Ungültiger Geschwindigkeitswert empfangen
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob Papier im Transportband festhängt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob sich das Transportband per Hand bewegen lässt.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
046	STAU PAPIERTRANSP. BITTE DRUCK PRUEFEN! CODE: 46	Es werden keine Vorwärtsbewegungen des Transportbands erkannt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten sie das Transportband an. • Bitte beachten sie die Beschreibung des Menüs DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TRANSPORT FEHLER. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob der Encoder korrekt auf dem Transportband läuft.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
047	FEHLER SMC1 DRUCKER RUECKSETZEN! CODE: 47	Fehler im SMC1 Modul.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Starten sie den Drucker neu. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie den Service.



Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
048	FEHLER SCC DRUCKER RUECKSETZEN! CODE: 48	Fehler im SCC Modul.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Starten sie den Drucker neu. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
049	NOT-AUS KNOPF BITTE FREIGEBEN! CODE: 49	Das Not-Stopp-System wurde unterbrochen.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Lösen sie die Not-Stopp-Taste und drücken sie den grünen Freigabeknopf. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie ob alle Teile des Not-Stopp-Systems korrekt verbunden sind.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
050	SEITENDATEN ZU GROSS DRUCKER RUECKSETZEN! CODE: 50	Die vom PC geschickte Datenmenge ist zu groß.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie das Menü PAGE DATA SIZE auf Maximum • Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt mit dem Drucker und dem PC verbunden ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Starten sie den Drucker neu.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
051	FONT LADE-FEHLER SPEICHER IST VOLL! CODE: 51	Unzureichender Speicherplatz zum Laden von Schriftarten.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren sie die Anzahl der verwendeten Schriftarten in ihrem Layout. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
052	FONT LADE-FEHLER DATENFEHLER/TIMEOUT CODE: 52	Undefinierte oder Fehlerhafte Daten wurden vom Drucker erkannt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt mit dem Drucker und dem PC verbunden ist. • Prüfen sie, ob der offizielle Druckertreiber verwendet wird. 	<ul style="list-style-type: none"> • Versuchen sie den Druckjob von einem anderen PC aus zu drucken. • Kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
053	FEHLER: SCHRIFT IST NICHT VERFUEGBAR! CODE: 53	Ein Druckjob versucht, eine nicht im Drucker verfügbare (nicht geladenen) Schriftart zu verwenden.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholen (Nachdrucken) sie keine Seiten nach dem Ende eines Druckjobs. • Schalten sie den Drucker nicht aus während Daten übertragen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob eine Schriftart im Drucker Menü "gesperrt" ist. • Um eine Druckjob zu unterbrechen, benutzen sie die Cancel  und die Ok  Tasten des Druckers.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
054	FEHLER DRUCKDATEN DRUCK BITTE PRUEFEN CODE: 54	Undefinierte oder Fehlerhafte Daten wurden vom Drucker erkannt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt mit dem Drucker und dem PC verbunden ist. • Prüfen sie, ob der offizielle Druckertreiber verwendet wird. 	<ul style="list-style-type: none"> • Versuchen sie den Druckjob von einem anderen PC aus zu drucken. • Setzen die das Menü FEHLER PC SCHRIFT auf Druckforts.. Achtung! Diese Einstellung kann zu fehlerhaften Ausdrucken führen. Prüfen sie die gedruckten Seiten auf fehlerhafte Zeichen!

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
056	FEHLER KOPFKABEL KABEL PRUEFEN CODE: 56	Eine falsche Pen ID wurde gelesen.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie ob das Pen Board Kabel beschädigt ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie den Service.


Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
057	CENTAUR FEHLER ERR: BI CODE: 57	Verbindungsfehler zu einem Tintentank (Bulk Ink cartridge) oder Hardwarefehler eines Tintentanks ## = BI1A, BI1B, BI2A, BI2B
Behebung	xxx = UNGUELTIG! xxx = HARDWARE! xxx = BROKEN BAG xxx = SENSE IL! xxx = HARDW. IL! xxx = HW.PATR. <ul style="list-style-type: none"> • Tauschen sie den Tintentank aus. 	xxx = SYSTEM xxx = DISCONNECT <ul style="list-style-type: none"> • Setzen sie den Tintentank wieder ein. • Starten sie das Tintentanksystem neu. • Kontaktieren sie den Service.



Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
058	CENTAUR FEHLER LEERE TANKS CODE: 58	Kein Tintentank eingesetzt oder beide Tintentanks leer.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen sie den Tintentank aus. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
059	CENTAUR FEHLER NETZKABEL/STECKER! CODE: 59	Das Centaur Tintentanksystem antwortet nicht auf Anfragen des Drucksystems.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie die Stromversorgung des Tintentanksystems. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie die serielle (RS232) zwischen dem Tintentanksystem und dem Drucksystem.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
060	CENTAUR FEHLER FALSCHER TANK: BI ! CODE: 60	Der eingesetzte Tintentank ist nicht richtig codiert, für das Centaur Tintentanksystem ## = BI1A, BI1B, BI2A, BI2B
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Setzen sie einen Original Tintentank ein. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
061	KEINE KONFIGURATIONSPLATINE GEFUNDEN! CODE: 61	Kein Dongel (PCB printed circuit board) erkannt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie den Service. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
062	FW INKOMPATIBEL MIT KONFIG.- PLATINE! CODE: 62	Firmware und Hautplatine sind nicht kompatibel
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Laden Sie die richtige Firmwareversion und machen Sie einen Default Reset (Drücken und halten Sie die Home Taste  während dem Einhalten) • Kontaktieren Sie den Service. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
063	FEHLER: MAKRO IST NICHT VERFUEGBAR! CODE: 63	Ein Druckjob versucht eine Macro aufzurufen, welches nicht im Drucker verfügbar (geladen) ist.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholen (Nachdrucken) sie keine Seiten nach dem Ende eines Druckjobs. • Schalten sie den Drucker nicht aus während Daten übertragen werden. • Prüfen sie, ob eine Schriftart im Drucker Menü "gesperrt" ist. • Um eine Druckjob zu unterbrechen, benutzen sie die Cancel  und die Ok  Taste des Druckers. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
064	FEHLER: PATRONEN- SPANNUNG BESCHAEDIGT CODE: 64	Problem mit der Spannungsversorgung des Pen Boards
Elimination	<ul style="list-style-type: none"> Aktualisieren Sie die Firmwareversion des Druckers auf Version 4.8 oder höher 	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktieren Sie den Service

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
065	TIMEOUT: KEIN PAPIERZUFUHR PRUEFEN ODER KORR. DIST. FOLLS CODE: 65	Zeitüberschreitung da keine Produkte erkannt wurden.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen sie das Zuführsystem bzw. den Anleger 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen sie den Abstand zwischen Zuführsystem und Drucksystem.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
068	FEHLER: DISPLAYTYP NICHT UNTERSTUETZT! CODE: 68	Ein falsches Display ist angeschlossen.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktieren sie den Service. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
069	TRACKING FEHLER! SENSOR UEBERPRUEFEN! CODE: 69	Ein unerwartetes Signal vom Papiersensor wurde empfangen.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Papiersensor und Reflektor säubern Papiersensor neu justieren (einlernen) 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen sie den Papiersensor im Menü HARDWARE TEST Kontaktieren sie den Sensor.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
070	TRACKING FEHLER! PAPIERLAUF PRUEFEN! CODE: 70	Das Produktverfolgungssystem (Tracking System) hat einen Fehler in der Produktabfolge festgestellt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie die Produktabfolge auf fehlende, doppelte oder hängengebliebene Produkte. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
073	PAP. BREITE ZU GROSS MAX. WERT: CODE: 73	Ein falsches Papierformat wurde bei der Messung oder bei Druckbeginn erkannt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie ob das Papierformat innerhalb der Druckerspezifikationen liegt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie das eingestellte Papierformat in der Software Anwendung.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
074	ERROR: TCP-PORT CODE: 74	Ein Fehler bei der Initialisierung des TCP/IP Anschlusses wurde entdeckt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie den Service 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
075	NO MAC ADDRESS FOUND CODE: 75	Keine MAC address eingetragen
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie den Service 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
076	NO TCP CONNECTION DETECTED! CODE: 76	Es konnte keine Netzwerkverbindung hergestellt werden
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Stecken Sie das Netzkabel an 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie ob alle Netzwerkkomponenten

	einwandfrei funktionieren
--	---------------------------

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
078	NO PEN BOARD DETECT! RESET THE PRINTER! CODE: 78	Kein PCB (printed circuit board) und kein PEN board erkannt
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie ob all Pen boards angeschlossen sind 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie den Service

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
079	UNKNOWN CONFIGURAT. FOR THIS DISPLAY! CODE: 79	Kein PCB und kein grafisches Display erkannt
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Schließen Sie ein grafisches Display an 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie den Service



8.4 Warnmeldungen

8.4.1 Vorgehensweise beim Lesen eines Warnmeldungseintrags

- **Protokollcode:**
Zweistellige Zahl, die vom Drucker über die serielle Schnittstelle gesendet wird, wenn die betreffende Warnung auftritt.
- **Anzeigemeldung:**
Text, der auf der Druckeranzeige angezeigt wird. Der Text auf der Anzeige enthält immer den Warnungscode (zwei Buchstaben) als Referenz für den Bediener.
- **Ursache:**
Was diese Warnung verursacht hat.

Beseitigung:

Schritte, die der Bediener zur Vermeidung dieser Warnung ausführen kann.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
13	Warnung: Schrift ist nicht verfügbbar! CODE: AA	Eine ausgewählte Schriftart ist nicht im Drucker vorhanden und das Menü FEHLER PC SCHRIFT ist auf Druckforts. gestellt. Achtung! Diese Einstellung kann zu fehlerhaften Ausdrucken führen. Prüfen sie die gedruckten Seiten auf fehlerhafte Zeichen!
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholen (Nachdrucken) sie keine Seiten nach dem Ende eines Druckjobs. • Schalten sie den Drucker nicht aus während Daten übertragen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unlock the font in the printer menu • Um eine Druckjob zu unterbrechen, benutzen sie die Cancel  und die Ok  Tasten des Druckers.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
14	Warnung: Makro ist nicht verfügbbar! CODE: AB	Das ausgewählte Macro existiert nicht im Drucker.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholen (Nachdrucken) sie keine Seiten nach dem Ende eines Druckjobs. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
15	Ungueltige Makro-ID kontaktiere Haendler CODE: AC	Fehler in der verwendeten Software Anwendung (Mailing Software).
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie den Softwarehersteller. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
16	PositionsWarnung! Reduz. linken Rand! CODE: AD	Das von der Software Anwendung geschickte Layout ist größer, als das im Drucker eingestellte Papierformat (in Transportrichtung).
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie das Papierformat in der Software Anwendung. • Prüfen sie ob das Layout auf das vorgesehene Papierformat passt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie die LINKER RAND Einstellung im Druckermenü. • Prüfen Sie ob die Funktion „Keepalive“ in FlexMail aktiviert war. Falls ja, bitte deaktivieren Sie diese.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
17	Warnung: Falsche Daten/Barcode! CODE: AE	Der Drucker hat Fehler in Daten zur Erzeugung eines internen Barcodes gefunden.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie die Barcodedaten am PC. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt mit dem Drucker und dem PC verbunden ist.



Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
18	Fehler Barcodedaten kontaktiere Haendler CODE: AF	Fehler in der verwendeten Software Anwendung (Mailing Software).
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie den Softwarehersteller. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
19	Makro zu breit oder falsche hor.Pos.! CODE: AG	Ein von der Software Anwendung geschicktes Macro ist größer, als der maximale Druckbereich des Druckers.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren sie die Größe des Macros. • Verändern sie die horizontale Positionierung des Macros. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie das eingestellte Papierformat.


Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
20	Makro Hoehe passt nicht! CODE: AH	Fehler in der Software Anwendung, die vorgegebene und die tatsächliche Größe eines Macros stimmen nicht überein.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie den Service. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler in der Datenübertragung.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
21	Makro ID# ist aktiv Macro wird verworfen CODE: AI	Es ist bereits ein Macro mit derselben ID im Drucker geladen.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Starten sie den Drucker neu. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
22	Bildhoehe groesser als Maximalwert! CODE: AJ	Druckdaten liegen ausserhalb des bedruckbaren Bereichs.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Verkleinern sie die Größe der Graphik. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie die Positionierung der Druckdaten. Achten sie dabei auch auf die Größe von Textboxen und eventuelle Textumbrüche.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
23	Warnung: Falsche TrueType Schriftdaten CODE: AK	Ein Druckauftrag versucht eine Schriftart auszuwählen, die nicht verfügbar (geladen) ist. Dabei ist das Menü FEHLER PC SCHRIFT auf gestellt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholen (Nachdrucken) sie keine Seiten nach dem Ende eines Druckjobs. • Schalten sie den Drucker nicht aus während Daten übertragen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob eine Schriftart im Drucker Menü "gesperrt" wurde. • Um eine Druckjob zu unterbrechen, benutzen sie die Cancel  und die Ok  Taste des Druckers.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
26	Warnung: Einheit # ist nicht verfügbare CODE: AN	Es werden Druckdaten für eine nicht vorhandene Druckeinheit gesendet. Es wurde ein falscher Druckertreiber gewählt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob der korrekte Druckertreiber für ihr Druckermodell ausgewählt wurde. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
27	SERVICE WARNUNG MAX_NUTZ.ZEIT : UxCy CODE: AO	Das Wartungsintervall der Tintenpatrone ist erreicht.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigen sie mit der Ok  Taste und tauschen sie die Patrone aus. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
28	SERVICE WARNUNG REGULATOR: UxCy CODE: AP	Das Wartungsintervall des Regulators ist erreicht.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln sie den betroffenen Regulator aus. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
29	Warnung:Textdrehung nicht verfuegbar! CODE: AQ	Das Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TEXT DREHEN ist auf aus gestellt und der Drucker empfängt ein Steuerkommando zum Drehen von Text.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen sie das Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TEXT DREHEN auf ein. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
30	Warnung:Datenfehler Bitte Druck pruefen! CODE: AR	Undefinierte oder Fehlerhafte Daten wurden vom Drucker erkannt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt mit dem Drucker und dem PC verbunden ist. • Prüfen sie, ob der offizielle Druckertreiber verwendet wird. 	<ul style="list-style-type: none"> • Versuchen sie den Druckjob von einem anderen PC aus zu drucken.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
31	Warnung: Not-Aus Knopf gedrueckt! CODE: AS	Das Not-Stopp-System wurde unterbrochen, und das Menü NOT-AUS KNOPF ist auf Druckforts gestellt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen sie das Not-Stopp-System. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
32	Warnung:ReadAndPrint nicht verfuegbar! CODE: AU	Ein spezielles Steuerkommando der „Lesen & Drucken“ Funktion wurde empfangen, aber die „Lesen & Drucken“ Funktion ist im Drucker nicht freigeschalten.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie ihren Händler. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
33	Warnung:keine Tinte!Patrone wechseln CODE: AX	Eine Tintepatrone ist leer, und das Menü DRUCKER KONFIG. > FEHLERBEHANDLUNG > TINTE LEER > LEERE PATRONE ist auf Druckforts. gestellt.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln die Tintenpatrone. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
34	Warnung: Tracking nicht verfuegbar! CODE: AY	Ein spezielles Steuerkommando der „Produktverfolgung“ Funktion wurde empfangen, aber die „Produktverfolgung“ Funktion ist im Drucker nicht freigeschalten.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren sie ihren Händler. 	

Protokollcode	Meldung	Ursache
35	Keine Bandgeschw. gemessen! CODE: BA	Keine Bandgeschwindigkeit beim Start eines Druckauftrags erkannt.
Beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das Transportband ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Informationen finden Sie im Menü DRUCKER KONFIG. > DRUCKER KONFIG. > DRUCKER KONFIG..

Protokollcode	Meldung	Ursache
36	Bandgeschw.zu hoch! auf 500mm/s reduz. CODE: BB	Bandgeschwindigkeit beim Ausführen von HARDWARE TEST > HARDWARE TEST zu hoch.
Beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie die Transportbandgeschwindigkeit auf einen Wert unter 500 mm/s. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
37	Tintensorte ist nicht kompatibel CODE: BC	Diese Kombination von Tintensorten ist, aufgrund der unterschiedlichen Parameter der Tintensorten, nicht möglich.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden sie nur eine Sorte von Tinte. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
38	Feature Disabled In This Mode CODE: BD	Der Nachdruck von Adressen ist im "Lesen & Drucken" Modus nicht möglich.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
39	PAPIERLICHTSCHRANKE BITTE PRUEFEN! CODE: BE	Der Papiersensor empfängt Signale, bevor ein Ausdruck gestartet wurde oder bevor begonnen wurde das Papierformat einzumessen.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernen sie alle Produkte unter dem Papiersensor. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
40	Geschw.begrenzung fuer die Tintensorte CODE: BF	Die Geschwindigkeit des Transportsystems ist zu hoch für die gewählte Tintensorte.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren sie die Geschwindigkeit des Transportsystems. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
41	Font Laden Warnung Speicher ist voll! CODE: BG	Unzureichender Speicher für Schriftarten.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren sie die Anzahl der verwendeten Schriftarten im Druckjob. 	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
42	Makro Ladewarnung Speicher ist voll! CODE: BH	Unzureichender Speicher für ein Macro.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren sie die Größe des Macros. 	

8.4.2 Weitere Fehlermeldungen

Nr.	Meldung	Ursache
M01	MONITOR-ERROR: M01 FAULT: xxxxxxxx CHKSUM:ssss-ssss	Checksummenfehler während das Flash in den RAM übertragen wurde
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie die Drucker neu 	

Nr.	Meldung	Ursache
M02	MONITOR-ERROR: M02 READ USB-EEPROM RETRY, Call SERVIC	USB-EEPROM konnte nicht gelesen werden
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie die Drucker neu 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M03	MONITOR-ERROR: M03 WRITE USB-EEPROM RETRY, CALL SERVIC	USB-EEPROM konnte nicht beschrieben werden
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie die Drucker neu 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M04	MONITOR-ERROR: M04 S0 FAULT CHECKSUM REF: xx NOW: xx	Die Checksumme von Bereich S0 ist fehlerhaft. REF = Referenz Wert NOW = Aktueller Wert
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> • Hex file neu laden • Hex file ist nicht korrekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M05	MONITOR-ERROR: M05 INVALID FILE -PPC	Die Bezeichnung vom Hex file ist nicht gültig. Kein PPC Typ.
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file ist nicht korrekt 	

Nr.	Meldung	Ursache
M06	MONITOR-ERROR: M06 UNEXPECTED ADDRESS xxxxxxxxxx	Während der Datenübertragung wurde ein fehlerhafter Adressbereich in S0 entdeckt
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Prüfe das Hex file 	

Nr.	Meldung	Ursache
M07	MONITOR-ERROR: M07 IMAGE TOO LARGE	Hex file ist zu groß
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file überprüfen 	

Nr.	Meldung	Ursache
M08	MONITOR-ERROR: M08 S3 FAULT CHECKSUM ADR: xxxxxxxx	Fehlerhafte Checksumme im Bereich S3
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file neu laden Hex file ist nicht korrekt Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service 	

Nr.	Meldung	Ursache
M09	MONITOR-ERROR: M09 UNEXPECTED ADDRESS xxxxxxxxxx	Während der Datenübertragung wurde ein fehlerhafter Adressbereich in S3 entdeckt
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file überprüfen 	

Nr.	Meldung	Ursache
M10	MONITOR-ERROR: M10 S7 FAULT: xxxxxxxx CHKSUM:ssss-ssss	Falsche Checksumme vom Hex file
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file neu übertragen 	<ul style="list-style-type: none"> Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M11	MONITOR-ERROR: M11 IMAGE TOO LARGE	Zuviele Hex file Teile oder Hex file ist zu groß
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file überprüfen 	

Nr.	Meldung	Ursache
M12	MONITOR-ERROR: M12 FAULT FLASH-ERASE	Fehler beim löschen des Speichers
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file neu laden 	<ul style="list-style-type: none"> Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M13	MONITOR-ERROR: M13 FAULT FLASH-WRITE	Fehler beim schreiben in den Speicher
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file neu laden 	<ul style="list-style-type: none"> Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M14	MONITOR-ERROR: M14 FAULT: xxxxxxxx CHKSUM:ssss-ssss	Checksummen Fehler nach dem schreiben in den Speicher
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file neu laden 	<ul style="list-style-type: none"> Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M15	MONITOR-ERROR: M15 WRITE USB-EEPROM RETRY, CALL SERVIC	USB-EEPROM konnte nicht gelöscht werden
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file neu laden 	<ul style="list-style-type: none"> Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M16	MONITOR-ERROR: M16 READ USB-EEPROM RETRY, CALL SERVIC	USB-EEPROM konnte nicht gelesen werden
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file neu laden 	<ul style="list-style-type: none"> Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M21	MONITOR-ERROR: M21 CPU-HwERR: xxxxxxxx RETRY, CALL SERVIC	Schreibfehler auf der CPU
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Hex file neu laden 	<ul style="list-style-type: none"> Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M22	MONITOR-ERROR: M22 WRITE USB-EEPROM RETRY, CALL SERVIC	USB-EEPROM konnte nicht für die Monitor Version Nummer beschrieben werden
Behebung	<ul style="list-style-type: none"> Wiederholen 	<ul style="list-style-type: none"> Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

8.5 Technische Unterstützung

Falls technische Fragen oder Probleme auftreten, die in dieser Bedienungsanleitung nicht aufgeführt oder gelöst werden, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Neopost-Händler.

Halten Sie die folgenden Informationen zum Gerät bereit:

- Genaue Bezeichnung des Geräts (Typenschild).
- Seriennummer und Herstellungsjahr (Typenschild).
- Sofern zutreffend: Die Version der installierten Firmware des Geräts (wird während der Initialisierung nach dem Einschalten des Geräts angezeigt).
- Sofern zutreffend: Informationen zur Softwareanwendung, die in Verbindung mit dem Gerät verwendet wird.
- Allgemeine Informationen zu Peripheriegeräten (Transportbänder, Trockner, Zuführungen usw.).
- Eine ausführliche Beschreibung aller Fehler und Fehlermeldungen mit Fehlercodes.

- Ausgabe der DRUCKEREINSTELLUNGEN. Diese Ausgabe erleichtert es dem Neopost Service, die Ursache des vorliegenden Problems zu ermitteln. Eine detaillierte Beschreibung der Funktion DRUCKEREINSTELLUNGEN finden Sie auf Seite 129.
- Ausgabe der EMPFANGSDATEN. Eine detaillierte Beschreibung der Funktion EMPFANGSDATEN finden Sie in auf Seite 130
- Druckdatei des Druckauftrags, der das Problem verursacht. Anweisungen zum Erstellen einer Druckdatei finden Sie in Kapitel 11.5 auf Seite 211.
- Druckbeispiele, die das Problem veranschaulichen.
- Die Datenbank, die für den Druckauftrag verwendet wurde.

9 Verbrauchsmaterialien und Zubehör

Informationen zu Preisen und Sonderangeboten finden Sie auf der -Website oder erhalten Sie von Ihrem lokalen Händler.

www.neopost.com

9.1 Verbrauchsmaterialien

9.1.1 Tintenpatronen für Neopost Adressdrucker

Die folgende Liste der verfügbaren -Tintensorten gibt den aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser wieder.

Wenden Sie sich an einen autorisierten -Händler, um aktuelle Informationen zur Verfügbarkeit und Sonderangeboten zu erhalten.

Allgemeine Tintenspezifikationen:

- Tintenpatronen für Hewlett Packard Thermal Inkjet 2.5 Technologie
- 600 dpi native Auflösung
- 300 Düsen pro Kartusche, 12,7 mm Druckbereich
- 40 ml oder 42 ml Volumen pro Patrone (abhängig von Sorte)

Tintenname und Teilenummer	Beschreibung und Anwendung
Spot colour rot Teilenummer: 4128920H	Farbige Tinte zum Drucken von Hervorhebungen und Markierungen auf Standardmaterial.
Spot colour grün Teilenummer: 4128919G	Farbige Tinte zum Drucken von Hervorhebungen und Markierungen auf Standardmaterial.
Spot colour blau Teilenummer: 4103180V	Farbige Tinte zum Drucken von Hervorhebungen und Markierungen auf Standardmaterial.
Spot colour gelb Teilenummer: 9200200R	Farbige Tinte zum Drucken von Hervorhebungen und Markierungen auf Standardmaterial.
Fast Dry Tinte Teilenummer: 4128918F	Pigmentierte Tinte für scharfes und tiefschwarzes Drucken auf Standardmaterial.

Versatile Black Teilenummer: 4127666B	Schnell trocknende pigmentierte Tinte für beschichtete Materialien. Eine der beliebtesten Tintensorten!
IQ 2392A Teilenummer: 9200030P	Eine schnell trocknende Tinte, die optimale Ergebnisse ergibt, wenn ein Infrarot-Trockner in Verbindung mit dem Drucker verwendet wird.
Max Glossy Tinte Teilenummer: 9200033S	Schnell trocknende Tinte für eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien.
Black Dye Tinte Teilenummer: 4133096H	Eine Farbstofftinte für vielfältige Anwendungen. Die Universaltinte.
Tinte #10 Teilenummer: 9200031Q	Eine Tinte, die für Drucker ohne Service- oder Abdeckstation vorgesehen ist. Diese Tinte erfordert sehr wenig Druckkopfpflege.
IMS Tinte Teilenummer: 9200434K	Eine Spezialtinte zum Drucken auf schwierigste Druckträger. Fragen Sie Ihren Händler oder Ihre örtliche -Niederlassung nach zusätzlichen Bedienungshinweisen für diesen Tintentyp.

9.1.2 Reinigungstücher

Name Reinigungstücher
Teilenummer 4135465A

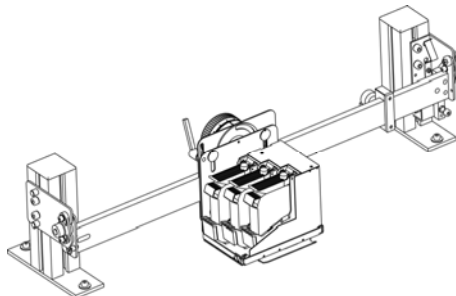
Anwendung 150 faserfreie Tücher zum Reinigen der Farbkartuschen.

Informationen zu Preisen und Sonderangeboten finden Sie auf der -Website oder erhalten Sie von Ihrem lokalen Händler.

www.neopost.com

9.2 Zubehör

9.2.1 Weitere Druckeinheit für Neopost AS-Orbit/AS-OrbitBase



Name

Teilenummer

Druckeinheit für AS-OrbitBase- und AS-Orbit-Drucker
9200180V

Wenden Sie sich an Ihren autorisierten -Händler

Anwendung

Die Druckeinheit kann an ein vorhandenes Drucksystem angeschlossen werden, um den Druckbereich zu erweitern. Die Aufrüstung muss von einem autorisierten - Kundendiensttechniker ausgeführt werden. Die maximale Anzahl von Druckeinheiten pro Steuereinheit ist auf vier begrenzt.

9.2.2 Tower-Leuchte



Name	Tower-Leuchte
Teilenummer	9200187C
Anwendung	Externe Leuchte mit Magnethalter, die den Status des Drucksystems anzeigt.
Gewicht	1 kg

9.3 Zusatzgeräte

9.3.1 Neopost FD-13 Feeder



Name Neopost FD-13 Feeder
Teilenummer Bitte kontaktieren Sie ihren autorisierten Neopost Händler.

Anwendung Kompakter Friktionsanleger (Feeder) für Materialien bis 13" (330 mm) Papierbreite.

Max. Geschwindigkeit 2.0 m/s

Min. Materialformat B x H 82 x 88 mm

Max. Materialformat B x H 420 x 330 mm

Max. Materialstärke 6.35 mm bzw. 12.7 mm

Max. Stapelhöhe 450 mm (bzw. 1 kg Gewicht)

Abmessungen L x B x H 500 x 355 x 550 mm

Gewicht 20 kg

Stromversorgung 100 – 240 VAC bei 50 ~ 60 Hz



9.3.2 Transportband Neopost CS-800



Name	Transportband Neopost CS-800
Teilenummer	Bitte kontaktieren Sie ihren autorisierten Neopost Händler.
Anwendung	Transportband für Dauer- und Schuppbetrieb. Kann auf einem Tisch oder einem speziellen Ständer betrieben werden.
Gewicht	10 kg
Transportgeschwindigkeit	0,2 - 0,9 m/s stufenlos regelbar
Abmessungen L x B x H	860 x 286 x 86 mm

10 Technische Daten

Druckertyp	Feststehender Druckkopf, manuelle Kopfpositionierung
Durchsatz	39.000 Postkarten pro Stunde (A6-Postkarten)
Max. Transportgeschwindigkeit	2,0 Meter pro Sekunde
Min. Materialformat (Breite x Höhe) (Breite = in Materialtransportrichtung)	85* x 40 mm * Wert für AS-Orbit -3/1 (die Mindestbreite hängt von der Anzahl und den Abständen der Einheiten ab)
Max. Materialformat (Breite x Höhe) (Breite = in Materialtransportrichtung)	762 x 520 mm
Max. Materialstärke	40 mm (kann in Abhängigkeit der Installation erhöht werden)
Max. Druckbereich (Breite x Höhe) (Breite = in Materialtransportrichtung)	762 x 38 mm (AS-Orbit-3/1) 762 x 76 mm (AS-Orbit-6/2) 762 x 114 mm (AS-Orbit-9/3) 762 x 152 mm (AS-Orbit-12/4)
Anzahl der Tintenpatronen	3 (1 Einheit mit 3 Patronen)(AS-Orbit-3/1) 6 (2 Einheiten mit 3 Patronen) (AS-Orbit-6/2) 9 (3 Einheiten mit 3 Patronen) (AS-Orbit-9/3) 12 (4 Einheiten mit 3 Patronen) (AS-Orbit-12/4)
Druckqualität	150 x 300 dpi (schnellste Einstellung, geringste Tintenmenge) 150 x 600 dpi 200 x 300 dpi 200 x 600 dpi 300 x 300 dpi 300 x 600 dpi 600 x 300 dpi 600 x 600 dpi (langsamste Einstellung, höchste Tintenmenge)

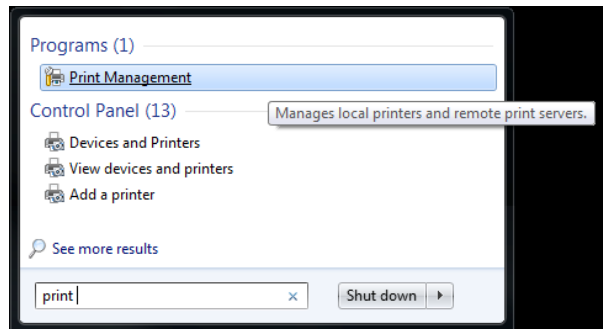
Produktivitätsinformationen zum Auftrag	Zähler für Job-, Service- und Gesamtseiten des Geräts Füllstand der Tinte Tintenkosten und Tintenverbrauch Durchschnittlicher Job-Durchsatz, aktueller Durchsatz
Interne Schriftarten	13
Anzahl der Nachdruckbaren Seiten	Letzte 20 Seiten
Speicher	64 MB
Schnittstellen	Ethernet (TCP/IP) / USB 2.0 / Seriell (für Servicezwecke)
Konnektivität	Not-Stopp-Kette mit externen Geräten Start-, Stopp- und Geschwindigkeitskontrolle für Neopost-Anleger und -Transportband 2 Relaisausgänge zum Steuern externer Geräte (z. B. Kuvertversatz, Stapler) Centaur-Tintentanksystem Statuslicht
Abmessungen L x B x H	470 x 320 x 230 mm (Abmessung der Steuereinheit)
Gewicht	13 kg (Gewicht der Steuereinheit)
Stromversorgung	100–240 V bei 50~60 Hz
Temperaturbedingungen	10-31°C 20-80 % relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)
Zertifizierungen	CE, UL, cUL, FCC, RoHS

11 Anhang

11.1 Wie man vollständig die Druckertreiber aus Windows Vista und Windows 7 entfernt

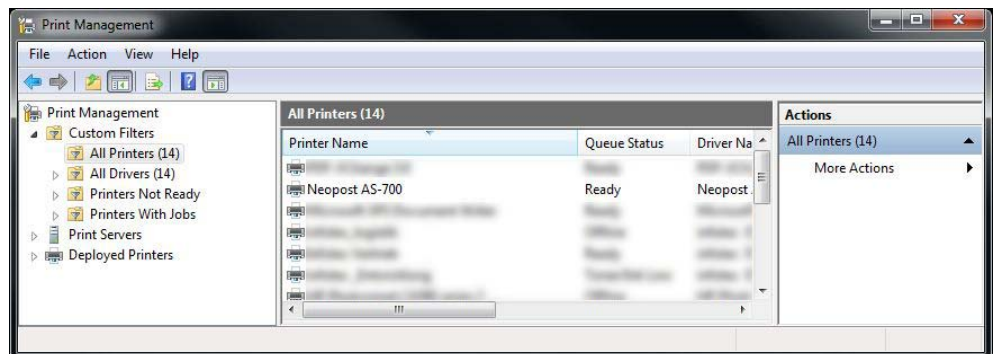
1. Öffnen der Druckverwaltung

- Trage in die Zeile "Programme/Dateien durchsuchen" das Wort „Druck“ ein und klicke dann auf "Druckverwaltung".



2. Treiber löschen

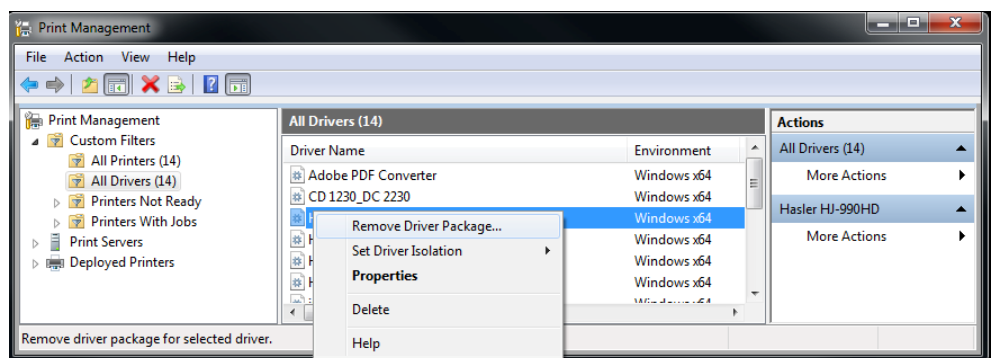
- Wähle die Datei aus "Alle Drucker (xx)".
- Lösche den Drucker Treiber aus der Liste.



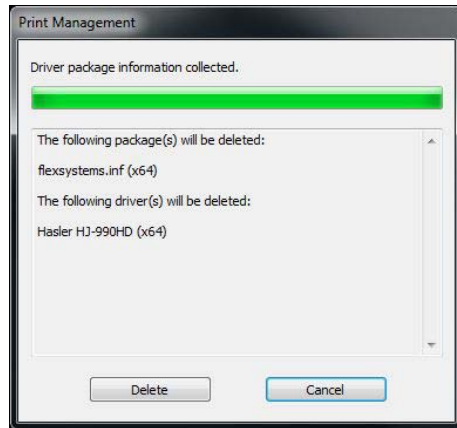
3. Treiberpaket entfernen

- Wähle den Ordner aus "Alle Treiber (xx)".
- Mit der rechten Maustaste den Druckertreiber auswählen und auf "Treiberpaket entfernen..." klicken.

Nicht "Löschen" auswählen!



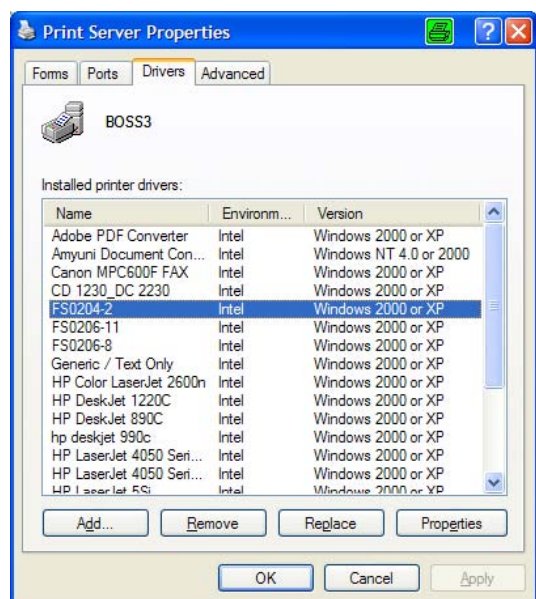
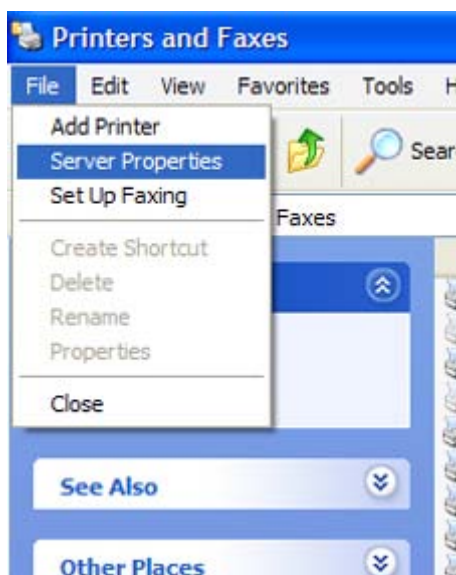
- Ein neues Dialogfenster geht auf. Mit "Löschen" bestätigen.



11.2 Wie man vollständig die Druckertreiber aus Windows XP und Windows 2000 entfernt

1. Druckertreiber löschen

- Im Ordner "Drucker und Faxgeräte" den Druckertreiber löschen.
- Auf "DATEI" > "Servereigenschaften" klicken und den Reiter "Treiber" auswählen.
- Alle Druckertreiber löschen die mit "FS****_**" beginnen. z.B. "FS0204-2".
- Alle Druckertreiber löschen die mit "AS***_vX", "DA***_vX" or "RENA***_vX" beginnen. z.B. "AS700_v4".



2. Die plug and play Ordner löschen

- Die Ordner öffnen.
C:\Windows\System32\Spool\drivers\win32x86 or
C:\Windows\System32\Spool\drivers\win32x64
Bemerkung: Der "Windows" Ordner kann bei manchen PC's an einem anderen Ort liegen.

- Alle Ordner löschen, außer dem Ordner "3"!

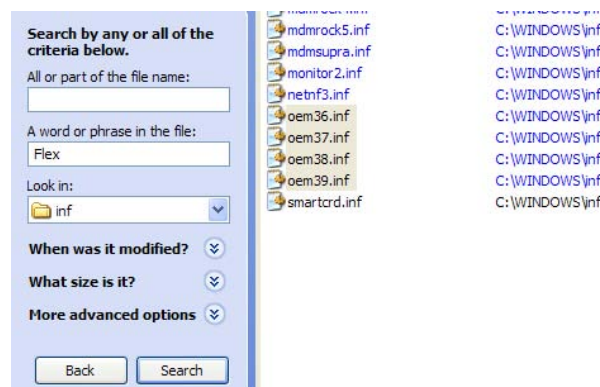
3. Löschen der .inf Dateien

- Ordner öffnen
C:\Windows\inf
Bemerkung: Der "Windows" Ordner kann bei manchen PC's an einem anderen Ort liegen.

- Nach oem*.inf Dateien suchen die das Wort **enthalten** (= im Dateinamen) "Flex Systems" or "Satori".

- Auch alle oem*.inf Dateien löschen die gefunden werden.

z.B. "oem36.inf".



11.3 Verwendung eines bereits installierten Druckertreiber



Es ist nicht empfohlen einen alte Version des Druckertreibers zu verwenden. Bei der Installation eines neuen Druckers, sollten die mitgelieferten Treiber installiert werden.

11.3.1 USB Verbindung

1. Prüfen Sie den installierten Treiber

- Stellen Sie sicher, dass der bereits installierte Druckertreiber auch für Ihren neuen Drucker verwendet werden kann. So benötigt beispielsweise das Druckermodell AS-700 den Druckertreiber "AS-700".

2. Den Drucker an den PC anschließen

- Verbinden Sie den Drucker und den PC mit dem USB Kabel. Der PC wird eine Meldung anzeigen, siehe Abbildung 79 und Abbildung 80

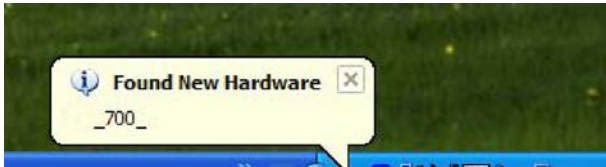


Abbildung 79: Neue Hardware gefunden



Abbildung 80: Assistent für das Suchen neuer Hardware

3. Identifizieren der USB Anschlussnummer

- Identifizieren Sie die Nummer des USB Anschlusses an welchem der Drucker angeschlossen ist wie im Kapitel Identifizieren der Nummer des verwendeten USB Anschlusses beschrieben.

4. Einstellen des Anschlusses des bereits installierten Treiber

- Öffnen Sie "Drucker und Faxgeräte" auf Ihrem PC.
- Wählen Sie den bereits installierten Treiber aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf.
- Wählen Sie "Eigenschaften" und wählen Sie den Reiter "Anschlüsse".
- Wählen Sie den USB Anschluss mit der Nummer aus, die Sie in Schritt 3 identifiziert haben.

5. Prüfen Sie die Verbindung

- Klicken Sie den Druckertreiber im Fenster "Drucker und Faxgeräte" an.
- Stecken Sie das USB Kabel ab. Der Status wechselt auf "Verbindung getrennt"
- Stecken Sie nun das USB Kabel wieder an. Der Status wechselt auf "Verbindung hergestellt"
- Nun kann der Drucker über den bereits installierten Druckertreiber Daten empfangen.



Der „Assistent für das Suchen neuer Hardware“ (siehe Abbildung 80) wird jedes Mal erscheinen wenn der Drucker angeschaltet oder angesteckt wird. Um dies zu beenden, müssen Sie den Druckertreiber installieren, der mit dem Drucker mitgeliefert wird.

11.3.2 Netzwerkverbindung

1. Prüfen Sie den installierten Treiber

- Stellen Sie sicher, dass der bereits installierte Druckertreiber auch für Ihren neuen Drucker verwendet werden kann. So benötigt beispielsweise das Druckermodell AS-700 den Druckertreiber "AS-700".

2. Hinzufügen eines TCP/IP Anschlusses zum Treiber

- Fügen Sie dem bereits installierten Druckertreiber einen "Standard TCP/IP Anschluss" hinzu. Wie in Kapitel 7.3.1, auf Seite 142 beschrieben.

3. Einstellen der Netzwerkverbindung

- Stellen Sie die Netzwerkverbindung zwischen Drucker und PC wie in Kapitel 7.3, auf Seite 141 beschrieben ein.

11.3.3 Identifizieren der Nummer des verwendeten USB Anschlusses

In bestimmten Situationen (z.B. Weiterverwendung eines bereits installierten Druckertreibers) ist es notwendig die Nummer des USB Anschlusses herauszufinden, an welchem der Drucker angesteckt ist.

Da die meisten PCs heutzutage mehr als einen USB Anschluss haben, ist es notwendig die Nummer des verwendeten Anschlusses zu identifizieren.

Je nachdem an welchem Anschluss der Drucker angesteckt ist, kann die Nummer des USB Anschlusses anders sein. Zum Beispiel USB001, USB002, etc.

1. Den Drucker auf USB stellen

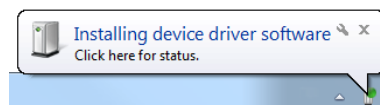
- Prüfen Sie ob der Drucker auf den USB Anschluss eingestellt ist:
DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION
- Falls nicht, setzen Sie ihn auf USB.

2. Verbinden des Druckers mit dem PC

- Verbinden Sie den Drucker und den PC mit dem USB Kabel.
- Schalten Sie den Drucker ein.

3. Geräteerkennung

- Warten Sie bis Windows den Drucker erkennt.



4. Öffnen Sie den Geräte-Manager

- Öffnen Sie den Windows Geräte-Manager.
Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > Geräte-Manager

5. Identifizieren des Druckers

- Der Drucker wird in der folgenden Kategorie angezeigt
USB-Controller > USB-Druckerunterstützung.
Siehe Abbildung 81.

6. Identifizieren der USB Anschlussnummer

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker.
- Wählen Sie "Eigenschaften" und klicken Sie auf den Reiter "Details".
- In der Auswahlliste "Eigenschaft" wählen Sie "Busverhältnisse".
- In dem Eintrag bei "Wert" wird die Nummer des USB Anschlusses gezeigt. In dem Beispiel in Abbildung 82 ist die Nummer des USB Anschlusses „USB001“.

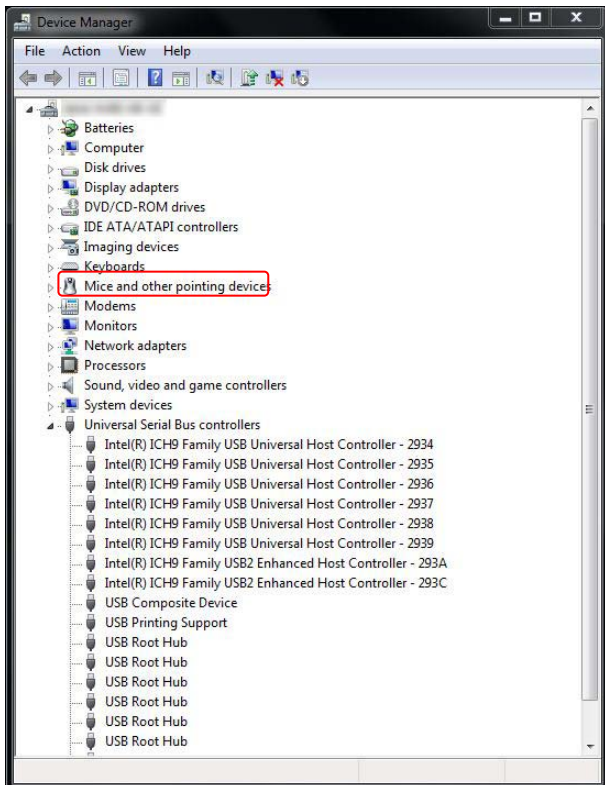


Abbildung 81: Geräte Manager

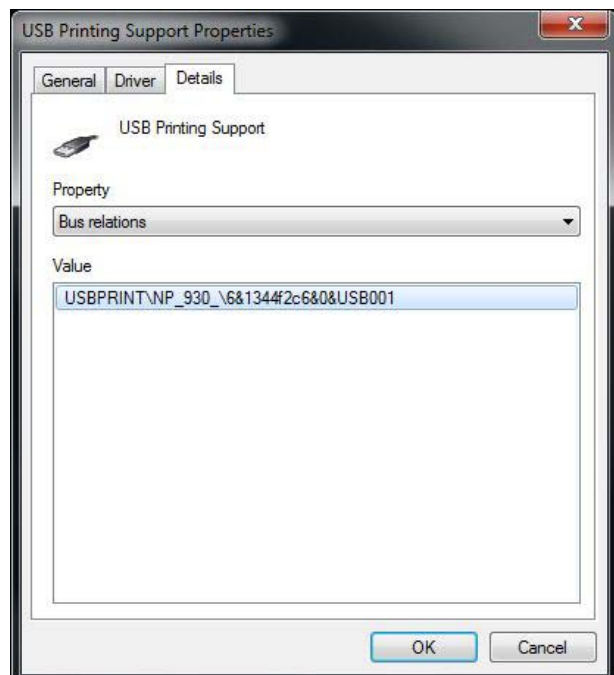


Abbildung 82: Geräteeigenschaften - Details

11.4 Testen der Netzwerkverbindung

Das „ping“ Kommando der Windows Eingabeaufforderung, ist ein einfacher Weg die Netzwerkverbindung mit dem Drucker zu testen. Mit diesem Kommando können Sie testen ob der Drucker korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist.

1. IP Adresse des Druckers nachsehen

- Zum Testen der Netzwerkverbindung müssen die exakte IP Adresse des Drucker wissen.
- Die IP Adresse können Sie in dem folgenden Druckermenü nachsehen:
SERVICE > KONFIGURATION INFO
- Notieren Sie sich diese IP Adresse.

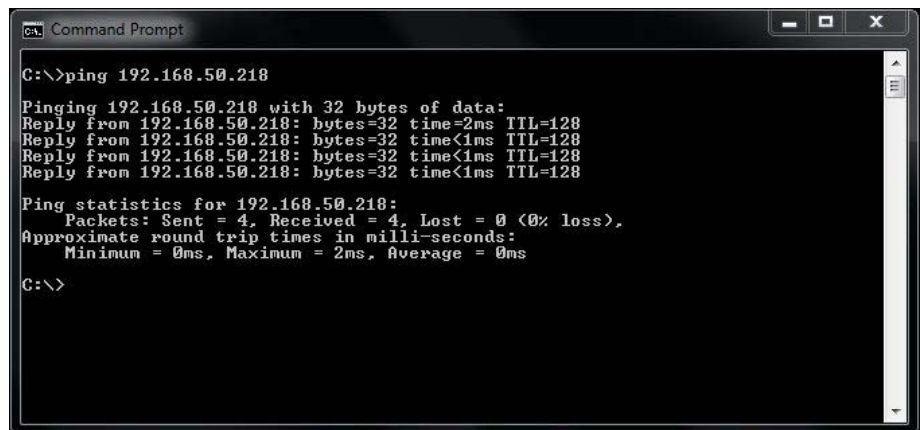
2. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung

- Wählen Sie START > Alle Programme > Zubehör > Eingabeaufforderung
- Oder geben Sie "cmd" in die Suchbox des Windows Startmenüs ein.
- Nun öffnet sich die Eingabeaufforderung.

3. Verwendung des "ping" Kommandos

- Tippen Sie folgendes *ping "IP adresse drucker"* in die Eingabeaufforderung ein und drücken Sie die Enter Taste. Anstatt „IP adresse drucker“ geben Sie die IP Adresse ein die sie im ersten Schritt nachgesehen haben
- Zum Beispiel
ping 192.168.50.218
- Wenn der Drucker korrekt in Ihr Netzwerk eingebunden ist, dann erhalten Sie folgende Meldung in der Eingabeaufforderung.

4. Die Verbindung arbeitet korrekt



```
Command Prompt
C:\>ping 192.168.50.218
Pinging 192.168.50.218 with 32 bytes of data:
Reply from 192.168.50.218: bytes=32 time=2ms TTL=128
Reply from 192.168.50.218: bytes=32 time<1ms TTL=128
Reply from 192.168.50.218: bytes=32 time<1ms TTL=128
Reply from 192.168.50.218: bytes=32 time<1ms TTL=128
Ping statistics for 192.168.50.218:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 0ms, Maximum = 2ms, Average = 0ms
C:\>
```

Abbildung 83: Eingabeaufforderung Meldung OK



Die Meldung vom Drucker ist unabhängig vom Online/Offline Status des Druckers. Wenn der Drucker korrekt in das Netzwerk eingebunden ist, wird die „ping“ Rückmeldung Ok sein. Unabhängig davon ob der Drucker onlineTCP oder offline ist.

5. Die Verbindung arbeitet NICHT korrekt

- Wenn der Drucker NICHT korrekt in Ihr Netzwerk eingebunden ist, dann erhalten Sie folgende Meldung in der Eingabeaufforderung.

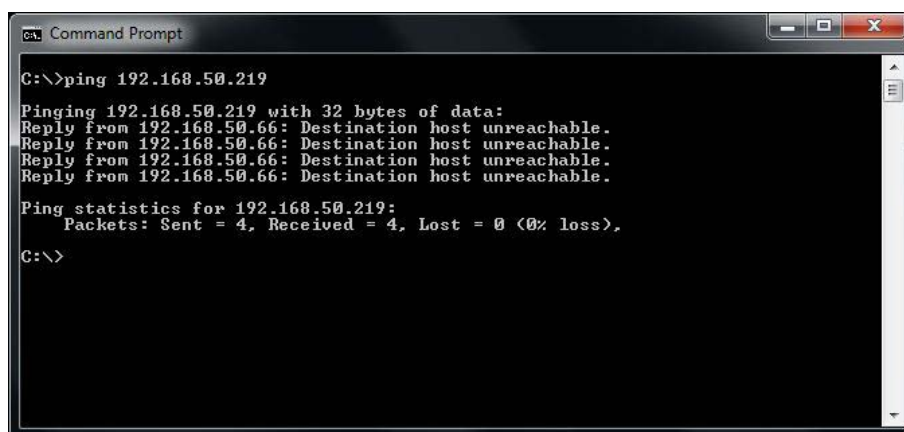


Abbildung 84: Eingabeaufforderung Meldung NICHT OK

- In diesem Fall prüfen Sie bitte die Netzwerkeinstellungen wie in diesem Dokument beschrieben.

11.4.1 Beispiele für verschiedene Netzwerkeinstellungen

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Beispiele für die verschiedenen Möglichkeiten der Netzwerkverbindung zwischen Drucker und PC. Jede Tabelle zeigt die Einstellungen die vorgenommen werden müssen im:

- Druckermenü.
- PC der verwendet wird um die Druckdaten zu schicken.
- Dem Druckertreiber auf dem PC der verwendet wird um die Druckdaten zu schicken. Um die notwendigen Einstellungen vornehmen zu können muss ein "Standard TCP/IP" Anschluss im Druckertreiber eingestellt sein.

11.4.1.1 Verbindung über Netzwerk zwischen Drucker und PC (mit fester IP)

Druckermenü		PC Einstellungen	Druckertreiber	
Port-nummer*	9100		Port-nummer *	9100
IP Adresse**	192.168.050.180		IP Address	192.168.5.180
Subnetzmaske	255.255.255.000			
Gateway IP Adresse	192.168.050.180			



* Der Port 9100 wird üblicherweise für Drucker verwendet. Bitte stellen Sie sicher, dass dieser Port in ihrem Netzwerk nicht blockiert ist oder nutzen Sie eine andere Portnummer

** Die im Drucker eingestellte IP Adresse muss in Ihrem Netzwerk gültig sein und dem Drucker permanent zugeordnet sein. Bitte kontaktieren Sie den Netzwerkadministrator Ihres Unternehmens.

11.4.1.2 Verbindung über Netzwerk zwischen Drucker und PC (mit dynamischer IP)

Druckermenü		PC Einstellungen	Druckertreiber	
Port-nummer*	9100	Der PC muss zum selben Netzwerk verbunden sein wie der der Drucker.	Port-nummer	9100
			IP Adresse*	192.168.5.180
			*	



* Der Port 9100 wird üblicherweise für Drucker verwendet. Bitte stellen Sie sicher, dass dieser Port in ihrem Netzwerk nicht blockiert ist oder nutzen Sie eine andere Portnummer

** Im Druckermenü SERVICE > KONFIGURATION INFO können Sie nachsehen welche IP Adresse dem Drucker zugeordnet ist.

11.4.1.3 Direkte Verbindung über Netzwerkkabel zwischen Drucker und PC



Ändern der IP Adresse des PCs

Bitte notieren Sie sich alle Netzwerkeinstellungen Ihres PC, bevor Sie Änderungen vornehmen. Wenn Sie Ihren PC später wieder an ein Netzwerk anschließen möchten, dann müssen Sie die Netzwerkeinstellungen wieder ändern.

Druckermenü		PC Einstellungen		Druckertreiber	
Port-nummer *	9100	-	-	Port-nummer*	9100
IP Adresse* *	192.168.050.185	IP Adresse**	192.168.50.177	IP Adresse**	192.168.5.185
Subnetzmaske	255.255.255.000	Subnetzmaske	255.255.255.000	Subnetzmaske	-
Gateway IP Adresse	192.168.050.185	Gateway IP Adresse	192.168.050.185	Gateway IP Adresse	192.168.50.185



* Der Port 9100 wird üblicherweise für Drucker verwendet. Bitte stellen Sie sicher, dass dieser Port in ihrem Netzwerk nicht blockiert ist oder nutzen Sie eine andere Portnummer

** Achten Sie besonders auf die korrekte Eingabe der IP Adressen.

11.5 Vorgehensweise beim Erstellen von Druckdateien

Abhängig von der verwendeten Software, kann eine Druckdatei auf zweierlei Weise erstellt werden.

1. Erstellen einer Druckdatei direkt aus der Software

- Öffnen Sie in der Software das Dialogfeld zum Drucken (in der Regel über Datei > Drucken).
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Ausgabe in Datei“, wie in Abbildung 85 gezeigt.

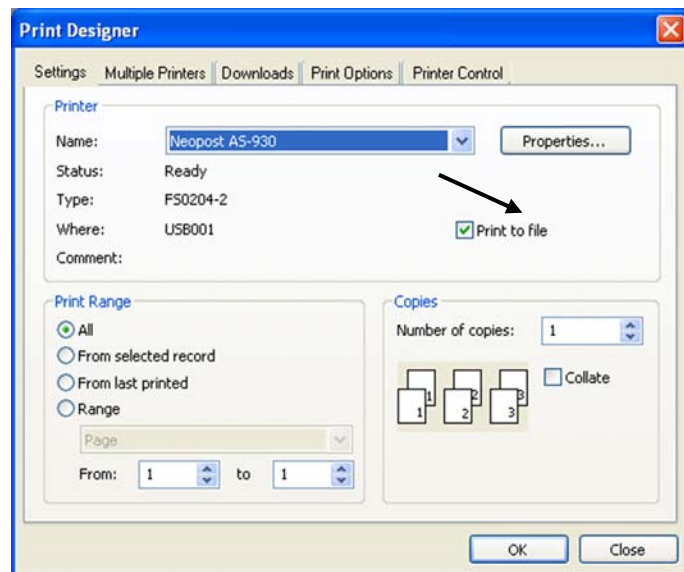


Abbildung 85: Dialogfeld „Drucken“

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“.
- Wählen Sie einen Dateinamen und einen Speicherort zum Speichern der Druckdatei im Dialogfeld „Ausgabe in Datei umleiten“ aus, das unten dargestellt wird. Verwenden Sie den Standarddateityp „.prn“ (Abkürzung für „printable file“).

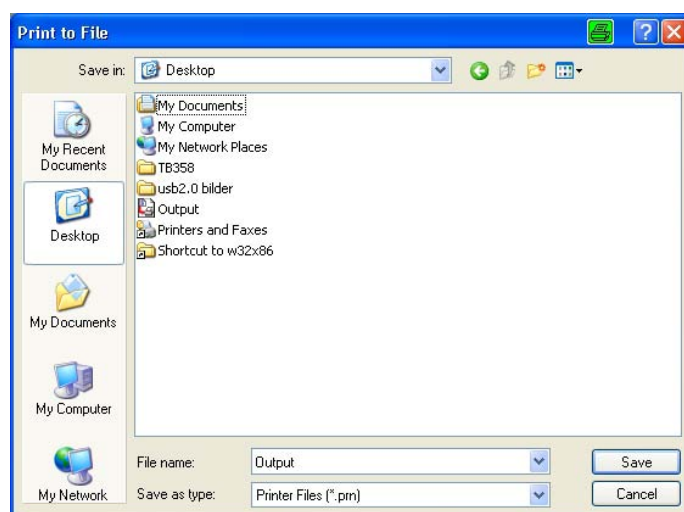


Abbildung 86: Dialogfeld „Ausgabe in Datei umleiten“

2. Erstellen einer Druckdatei durch Ändern des Druckertreiberanschlusses in Dateiausgabe

- Wählen Sie im Menü „Start“ von Microsoft Windows das Menü „Drucker und Faxgeräte“ aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker, für den Sie eine Druckdatei erstellen möchten, und wählen Sie „Eigenschaften“.
- Wählen Sie die Registerkarte „Anschlüsse“, und wählen Sie für diesen Drucker den Anschluss „FILE:“.

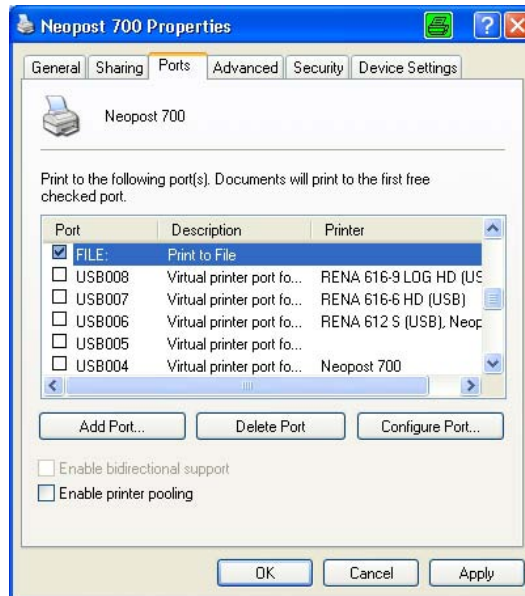



Abbildung 87: Eigenschaften des Druckeranschlusses

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“.
- Von jetzt an wird das Dialogfeld „Ausgabe in Datei umleiten“ angezeigt, wenn Sie Daten an diesen Drucker senden.
- Wählen Sie einen Dateinamen und einen Speicherort zum Speichern der Druckdatei aus. Verwenden Sie den Standarddateityp „.prn“ (Abkürzung für „printable file“) (siehe Abbildung 86).

11.6 Vorgehensweise beim Aktualisieren der Flashware

11.6.1 Aktualisieren der Flashware



Die Flashware kann nur über den USB Anschluss des Druckers aktualisiert werden. 

1. Bevor Sie beginnen

- Nutzen Sie die DRUCKEREINSTELLUNGEN Funktion, im SERVICE Menü, um alle aktuellen Einstellungen des Druckers auszudrucken. Diese Informationen werden später benötigt.
- Stellen Sie sicher dass der richtige Druckertreiber für ihre Gerät Installiert und Einsatzbereit ist.






Druckertreiber muss installiert sein

Bitte stellen Sie sicher, dass der richtige Druckertreiber installiert ist, bevor Sie die Aktualisierung starten. Stellen Sie sicher das die Verbindung zwischen PC und Drucker über USB funktioniert, bevor Sie die Aktualisierung starten.

2. Vorbereitung

- Schalten Sie den Drucker aus.
- Verbinden Sie den Drucker mit einem USB Anschluss an dem PC.
- Entpacken Sie die .zip Datei mit der Flashware auf die Festplatte des PC.

3. Den Drucker in den Aktualisierungsmodus bringen

- Drücken Sie die Ok , die Pfeil nach links (Run paper)  und die Pfeil nach oben (Test Print)  Tasten zusammen und halten Sie diese.



- Während Sie die Tasten gedrückt halten, schalten Sie den Drucker ein.
- Auf dem Display erscheint die Meldung `waiting for Download`. Nun können Sie die Tasten loslassen.

4. Übertragen der Flashwaredatei

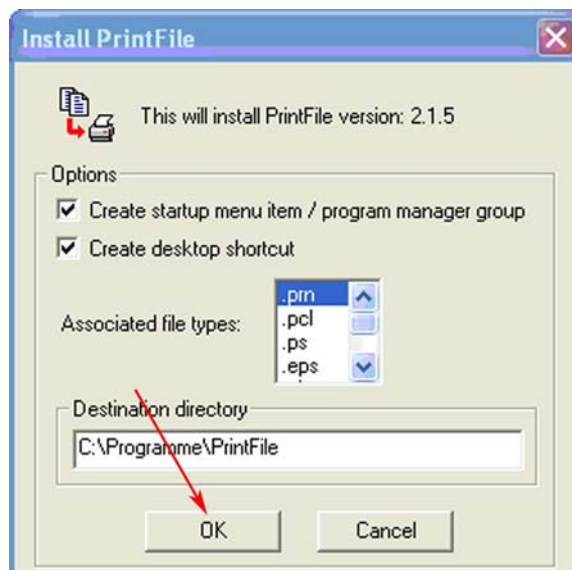
- Verwenden Sie die Software **PrintFile**, wie unten beschrieben, im die Flashware an den Drucker zu senden.

Wenn Sie die Flashware über einen USB-Anschluss aktualisieren möchten, brauchen Sie das Tool PrintFile. Diese kostenlose Software verwenden einen installierten Druckertreiber, um die Flashware-Datei an den Drucker zu senden. Laden Sie eine kostenlose Version von der Website <http://www.lerup.com/printfile> herunter.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Flashware-Datei an den Drucker zu senden:

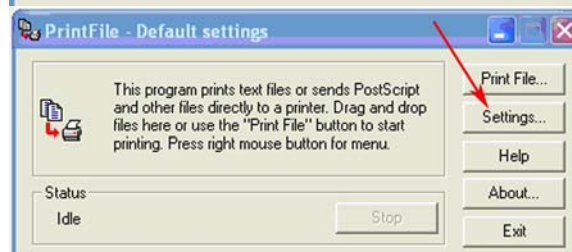
- 1 Führen Sie die Datei „Setup.exe“ aus, und konfigurieren Sie die Software wie in der Abbildung rechts gezeigt.

Klicken Sie auf „OK“.

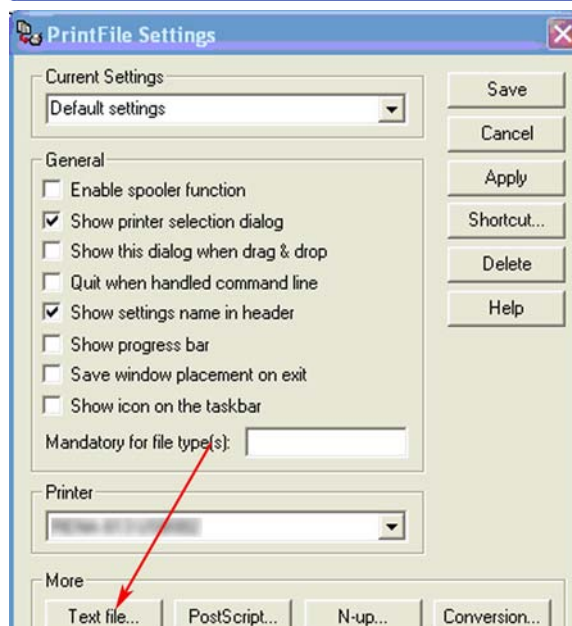


- 2 Schließen Sie das Programm, und starten Sie es erneut.

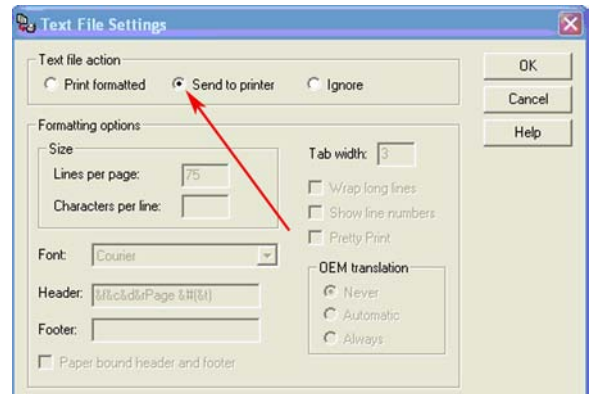
Klicken Sie auf „Settings“.



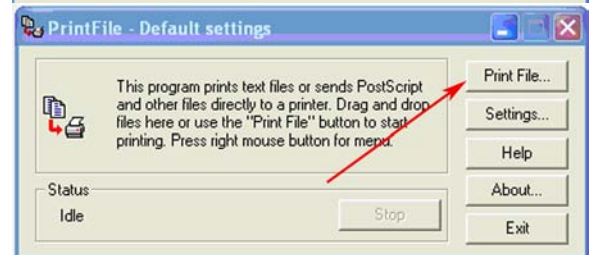
- 3 Klicken Sie auf „Text file“.



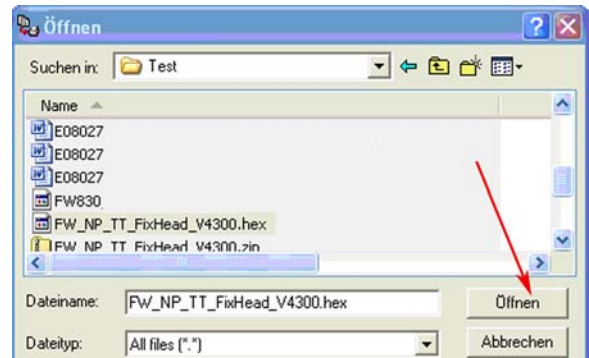
- 4 Aktivieren Sie „Send to printer“.
Klicken Sie auf „OK“.
Klicken Sie dann auf „Save“.



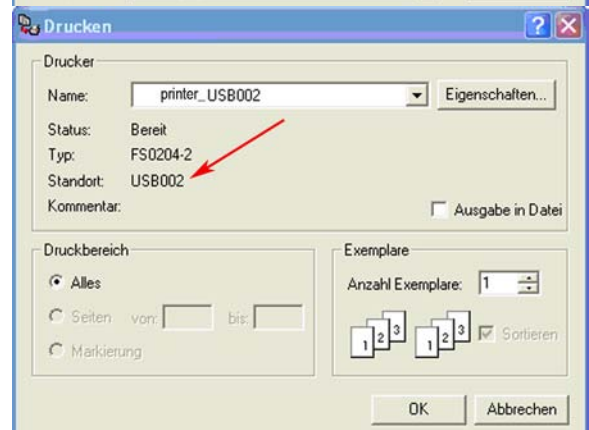
- 5 Öffnen Sie das Programm. Dann:
Klicken Sie auf „Text file“.



- 6 Suchen Sie nach der HEX-Datei der Flashware.
Klicken Sie auf „Open“.



- 7 Wählen Sie den Druckertreiber, der auf den USB-Anschluss eingestellt ist, an dem der Drucker angeschlossen ist.




Klicken Sie auf „OK“.

Der Download wird begonnen.

5. Fertigstellen der Aktualisierung

- Nach Abschluss der Aktualisierung wird die Meldung Download completed End of programming auf dem Display angezeigt.
- Schalten Sie den Drucker aus.

6. Das erste Einschalten des Druckers nach der Aktualisierung

- Falls Sie zuvor eine Firmwareversion 4.7 oder höher hatten, dann machen Sie direkt mit Punkt 7 „“ weiter. Falls nicht bitte führen Sie die Schritte unten aus.
- Halten Sie die Taste Home  gedrückt, bis der Drucker folgende Meldung anzeigt:
Printer Name
Default Reset
- Stellen Sie anhand des Ausdrucks der DRUCKEREINSTELLUNGEN ,die am Anfang ausgedruckt wurden, die vorherigen mechanischen Justierungswerte ein.

7. Prüfen der Firmwareversion

- Sie können die installierte Firmwareversion im Druckermenü überprüfen: SERVICE > KONFIGURATION INFO > Firmware:
- Nun ist die Aktualisierung fertiggestellt.



WICHTIG!

Wenn während der Aktualisierung eine Fehlermeldung angezeigt wird, dürfen Sie den Drucker NICHT zurückstellen. Schalten Sie den Drucker einfach aus und wieder ein. Stellen Sie sicher, dass eine kompatible Flashware-Datei übertragen wird. Versuchen Sie, die Datei erneut zu senden.

11.7 Anbringen von zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene

Unter bestimmten Bedingungen kann der verfügbare Platz zum Anbringen der Druckeinheiten begrenzt sein (z. B. bei der Anbringung einer zusätzlichen Trocknereinheit hinter dem Drucker). In dieser Situation ist es möglich, zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene anzubringen. Nachfolgend sehen Sie in Abbildung 88 eine Beispieleinrichtung mit vier Druckeinheiten. Für die Arbeit mit dieser Installation ist es erforderlich, das Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > REIHENFOLGE EINH. auf U1=U3/U2=U4 einzustellen. Diese Einstellung stellt die ordnungsgemäße Positionierung aller gedruckten Elemente sicher.



Aktualisierung erforderlich

Die Auswahl dieser Installation ist keine Standardfunktion des Druckers. Wenden Sie sich für diese Aktualisierung an Ihren Händler.



Anordnung von Druckbereichen

Beim Anbringen von zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene beträgt der Mindestabstand zwischen dem Druckbereich von Einheit 1 und dem von Einheit 3 (Einheit 2 und Einheit 4) 154 mm.

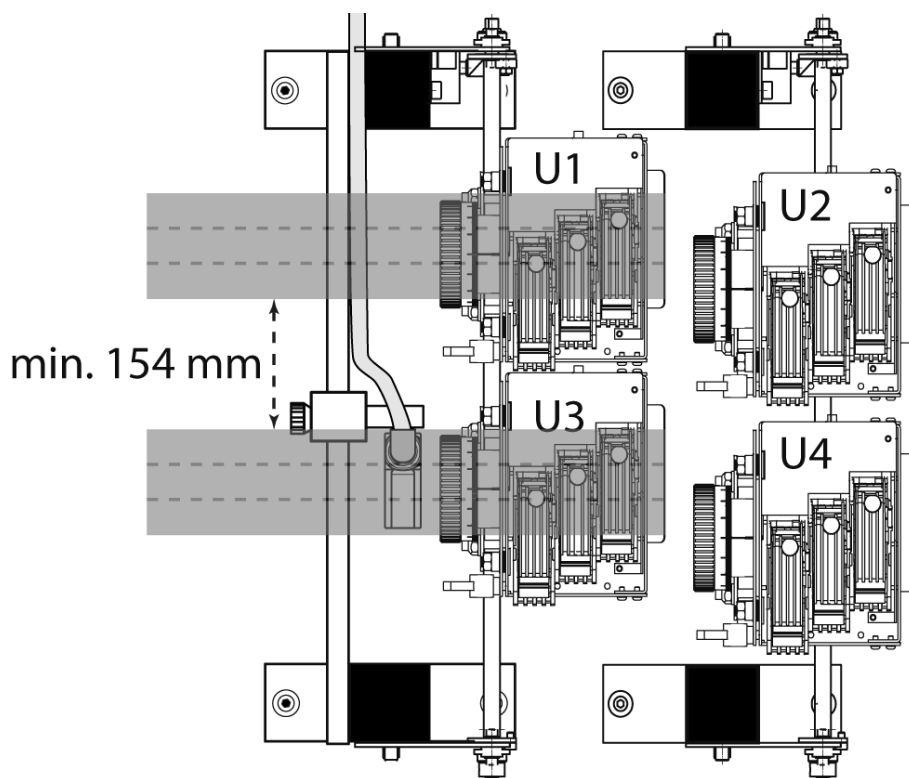


Abbildung 88: Zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene



Diese Funktion ist keine Standardfunktion und nur über ein Funktionsupdate verfügbar.

Sie können die verfügbaren Funktionen im KONFIGURATION INFO Menü einsehen (SERVICE). Nur die verfügbaren Funktionen werden in diesem Menü angezeigt! Bitte kontaktieren sie ihren Händler für weitere Informationen.

11.8 Ermitteln des möglichen Mindestpapierformats

Die Anzahl der Druckeinheiten in Ihrer AS-Orbit-Konfiguration bestimmt das mögliche Mindestpapierformat in Transportrichtung, das vom Drucker verarbeitet werden kann. In der nachfolgenden Tabelle wird veranschaulicht, wie der mögliche Mindestwert in Millimetern berechnet wird:

Anzahl Druckeinheiten	1	2	3	4
Mindestpapierformat	85 mm	$(U1U2+55)/2$	$(U1U3+55)/3$	$(U1U4+55)/4$

$U1U2$ = Abstand der Druckeinheit 1 zur Druckeinheit 2

$U1U3$ = Abstand der Druckeinheit 1 zu Druckeinheit 3

$U1U4$ = Abstand der Druckeinheit 1 zur Druckeinheit 4

Beispielrechnung In einer Konfiguration mit drei Druckeinheiten und einem Abstand von 165 mm zwischen den einzelnen Druckeinheiten wird das Mindestpapierformat auf die folgende Weise berechnet:

- $U1U3 = 165 \text{ mm} + 165 \text{ mm} = 330 \text{ mm}$
- $330 \text{ mm} + 55 = 380 \text{ mm}$
- $380 / 3 = \mathbf{127 \text{ mm} = \text{Mindestpapierformat}}$

11.9 Vorgehensweise beim Positionieren der Führungsschienen der Druckeinheit

Die Führungsschienen der Druckeinheit der Neopost AS-Orbit sind vormontiert. Wenn die Position der Druckeinheiten aufgrund von Änderungen oder Reparaturen geändert werden muss, müssen die Standardeinstellungen wiederhergestellt werden.

- Die Führungsschiene muss sich im rechten Winkel zur Transportrichtung befinden.
- Die Führungsschiene muss parallel zur Oberfläche des Transportbands verlaufen.
- In der niedrigsten Position des Einstellrads darf der Druckkopf das Transportband nicht berühren. Zwischen Materialoberfläche und Druckeinheit sollte ein Abstand von 0,8 mm bestehen.
- Der empfohlene und voreingestellte horizontale Abstand zwischen den Druckeinheiten beträgt 164,9 mm. Wenn der tatsächliche Abstand zwischen den Einheiten abweicht, verwenden Sie die Option **ABST. U1-U2 / ABST. U2-U3 / ABST. U3-U4** auf Seite 78, um den festgelegten Wert anzupassen. Der Höchstwert ist 200 mm.



Horizontaler Abstand zwischen den Druckeinheiten

Geeignete Druckergebnisse werden möglicherweise nur erreicht, wenn die Abstände genau gemessen und in den Druckeroptionen ordnungsgemäß eingestellt werden.

11.10 Positionieren der Führungsschiene des Papiersensors

Die Führungsschiene des Papiersensors der Neopost AS-Orbit ist vormontiert. Wenn die Position der Führungsschiene des Papiersensors aufgrund von Änderungen oder Reparaturen geändert werden muss, müssen die Standardeinstellungen wiederhergestellt werden.

Sensortyp "DK12 (Kein Reflektor)" 4142016Z

- Der Papiersensor sollte einen Arbeitsabstand von $11 \pm 2 \text{ mm}$ über der Materialoberfläche aufweisen.
- Da das Transportband Löcher für die Vakuumsaugung besitzt, muss der Papiersensor über einem Bereich ohne Löcher positioniert werden.

- Der empfohlene und voreingestellte horizontale Abstand zwischen dem Papiersensor und der ersten Druckeinheit beträgt 90,1 mm. Wenn der tatsächliche Abstand zwischen dem Sensor und der Druckeinheit abweicht, verwenden Sie die Option **ABST. LS-U1** auf Seite 77, um den festgelegten Wert anzupassen. Der Höchstwert ist 200,9 mm.



Horizontaler Abstand zwischen Papiersensor und erster Druckeinheit

Geeignete Druckergebnisse werden möglicherweise nur erreicht, wenn der Abstand genau gemessen und in den Druckeroptionen ordnungsgemäß eingestellt wird.

- Der Papiersensor erkennt die Ränder der einzelnen transportierten Druckmedien. Damit der ordnungsgemäße Betrieb sichergestellt wird, ist für den Sensor eine Anlernphase erforderlich. Dies ist möglicherweise bei der Arbeit mit Material erforderlich, das im Vergleich zum darunter befindlichen Transportband einen geringen Kontrast aufweist.

Anlernphase des Papiersensors

Der Kontrastschwellenwert kann mithilfe des Drehschalters für die Anlernphase (Teach-in) am Sensor programmiert werden. Zu diesem Zweck muss der Papiersensor an die Steuereinheit angeschlossen werden, die dann eingeschaltet werden muss.

Es ist ein kleiner Phillips-Schraubendreher erforderlich, um den Drehschalter in die vier Positionen zu drehen:

- B = Schaltmodus (normaler Betriebsmodus)
- TM = Teach-in mark (Markierung anlernen)
- TB = Teach-in background (Hintergrund anlernen)
- TD = Teach-in dynamic (dynamische Anlernphase, nicht verwendet)

Die Schaltermodi werden nach einer Verzögerung von einer Sekunde aktiviert. Das bedeutet, der Schalter muss sich mindestens für eine Sekunde in der neuen Position befinden, bevor der Sensor den angeforderten Modus akzeptiert (gekennzeichnet durch eine Blinkabfolge der Hinweis-LEDs).



Abbildung 89:
Papiersensor

89:

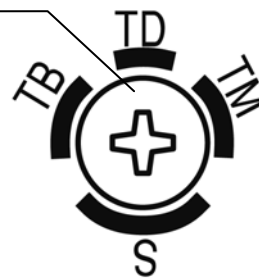


Abbildung 90: Modi für die Anlernphase des Drehschalters

Der statische Anlernphasenmodus (TM/TB) gestattet das gleichzeitige (nacheinander, aber unabhängig von der Reihenfolge) oder separate Anlernen von Markierung und Hintergrund. Es ist nicht erforderlich, immer sowohl Markierung als auch Hintergrund anzulernen.

- Legen Sie ein Blatt Papier unter den Sensor, und schalten Sie ihn in die Stellung zum Anlernen der Markierung (TM).
- Die Anlernphase beginnt mit einer fortlaufenden Werterfassung. Die Farbe des Objekts kann sich möglicherweise ändern. Wenn sich die Position des Schalters ändert, wird der zuletzt erfasste Wert als der Markierungswert gespeichert. Im TM-Modus blinken die grüne und gelbe Status-LED gleichzeitig ($f = 2,5 \text{ Hz}$).
- Entfernen Sie das Papier, und aktivieren Sie den Modus TB (Hintergrund anlernen). Messen Sie die Kontrastfarbe des Hintergrunds (das Transportband). Im TB-Modus blinken die grüne und gelbe Status-LED gleichzeitig ($f = 2,5 \text{ Hz}$).
- Aktivieren Sie den Modus S (Schaltmodus). Steuern Sie die festgelegten Kontrastwerte, indem Sie mit der Hand ein Blatt Papier unter den Sensor legen. Die LED sollte leuchten, wenn der erkannte Kontrast für den Sensor ausreichend ist. Dies weist auf eine normale Funktion für den Schaltermodus hin.

Wenn die Anlernphase nicht erfolgreich durchgeführt wurde, beginnen die LEDs abwechselnd mit einer Frequenz von ca. 8,0 Hz zu blinken. Der Sensor kehrt nach 7 Sekunden in den Schaltmodus zurück (normaler Betrieb), ohne die gespeicherten Werte zu ändern. Grund: Möglicherweise war der Kontrast zu schlecht. Versuchen Sie, das Papier mit der dunkelsten Farbe anzulernen, die den Sensor passiert.

11.11 Vorgehensweise beim Positionieren der Encoderradhalterung

Wenn die Position der Encoderradhalterung aufgrund von Änderungen oder Reparaturen geändert werden muss, müssen die Standardeinstellungen wiederhergestellt werden.

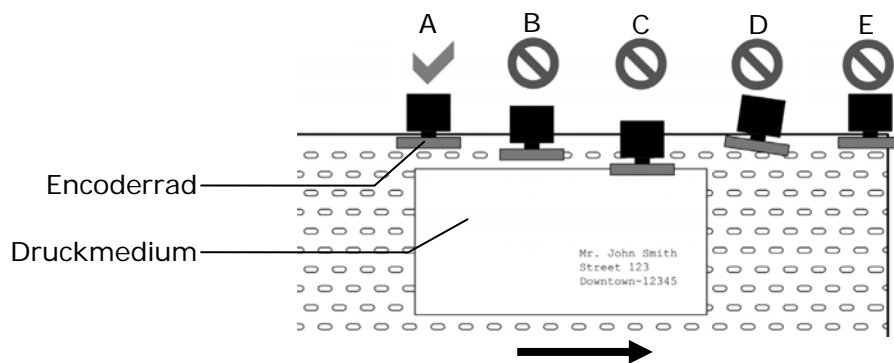


Abbildung 91: Beispielposition des Encoderrades auf dem Band (schematisch)



Das Encoderrad sollte derart installiert werden, dass es ungehindert auf dem Transportband rollen kann. Das Encoderrad sollte in der Nähe der ersten Druckeinheit installiert werden. Das Druckmaterial darf nicht mit dem Encoderrad kollidieren. Das Encoderrad kann dadurch beschädigt und die Ausdrücke möglicherweise fehlerhaft werden.

Abbildung 91 zeigt verschiedene Szenarien zum Anbringen des Encoderrad am Transportband.

- A: Empfohlene Position des Encoderrad .
- B: Das Encoderrad nicht über den Löchern des Transportbands positionieren.
- C: Das Rad nicht im Bereich des Produktstroms positionieren. Das Encoderrad darf nicht über die Ränder der Produkte rollen.
- D: Beachten Sie, dass das Encoderrad nicht in einer schrägen Position angebracht wird. Das Encoderrad muss parallel zum Transportband ausgerichtet werden.
- E: Das Rad nicht an der Wendekante des Bands positionieren.

12 Beispielanwendungen

12.1.1 – Bahnmontage

Wenn der in einer Bahnanwendung verwendet wird (z. B. eine Papierbahn einer Etikettendruckmaschine), ist es wichtig, bestimmte Druckeremenüs anzupassen. In dieser Beispielanwendung wird das Menü für die in Abbildung 1 gezeigte Anwendung eingestellt.

Menü	Einstellung	Beschreibung
DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TRANSPORTRICHTUNG	L->R	Von der Bedienerseite aus betrachtet, gelangt das Material von links in das Gerät und verlässt es auf der rechten Seite. Beachten Sie, dass sich das Encoderrad in die richtige Richtung dreht: Entgegen dem Uhrzeigersinn (von der Bedienerseite aus betrachtet).
DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TRANSPORT FEHLER	Druckforts	Der Drucker wartet, während das Transportsystem angehalten ist, und setzt den Druckauftrag fort, wenn er eine erneute Bewegung erkennt. Stellen Sie sicher, dass alle unter und hinter dem Drucker befindlichen Seiten bei jedem Stopp des Transportsystems überprüft werden. Das Anhalten des Transportsystems kann sich auf die Lesbarkeit der Ausdrücke auswirken.
DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > SPALT PRUEFUNG	aus	Da die Druckmarkierung in diesem Beispiel sehr schmal ist (schmäler als 9 mm), wird die Funktion GAP CHECK ausgeschaltet. Beachten Sie, dass der Druckbereich 5 mm schmäler sein muss als die Größe der einzelnen Produkte. Wenn Ihr Produkt auf der Bahn beispielsweise 120 mm in Transportrichtung beträgt, können Sie 115 mm des Produkts in Transportrichtung bedrucken.
DRUCKER KONFIG. > FEHLERBEHANDLUNG > PRUEFE BAND-LAUF	aus	Der Drucker überwacht die Transportbewegungen nicht und sendet bei Druckbeginn sofort ein Freigabesignal an die Ausgabeschnittstellen (z. B. Zuführungskontrolle).

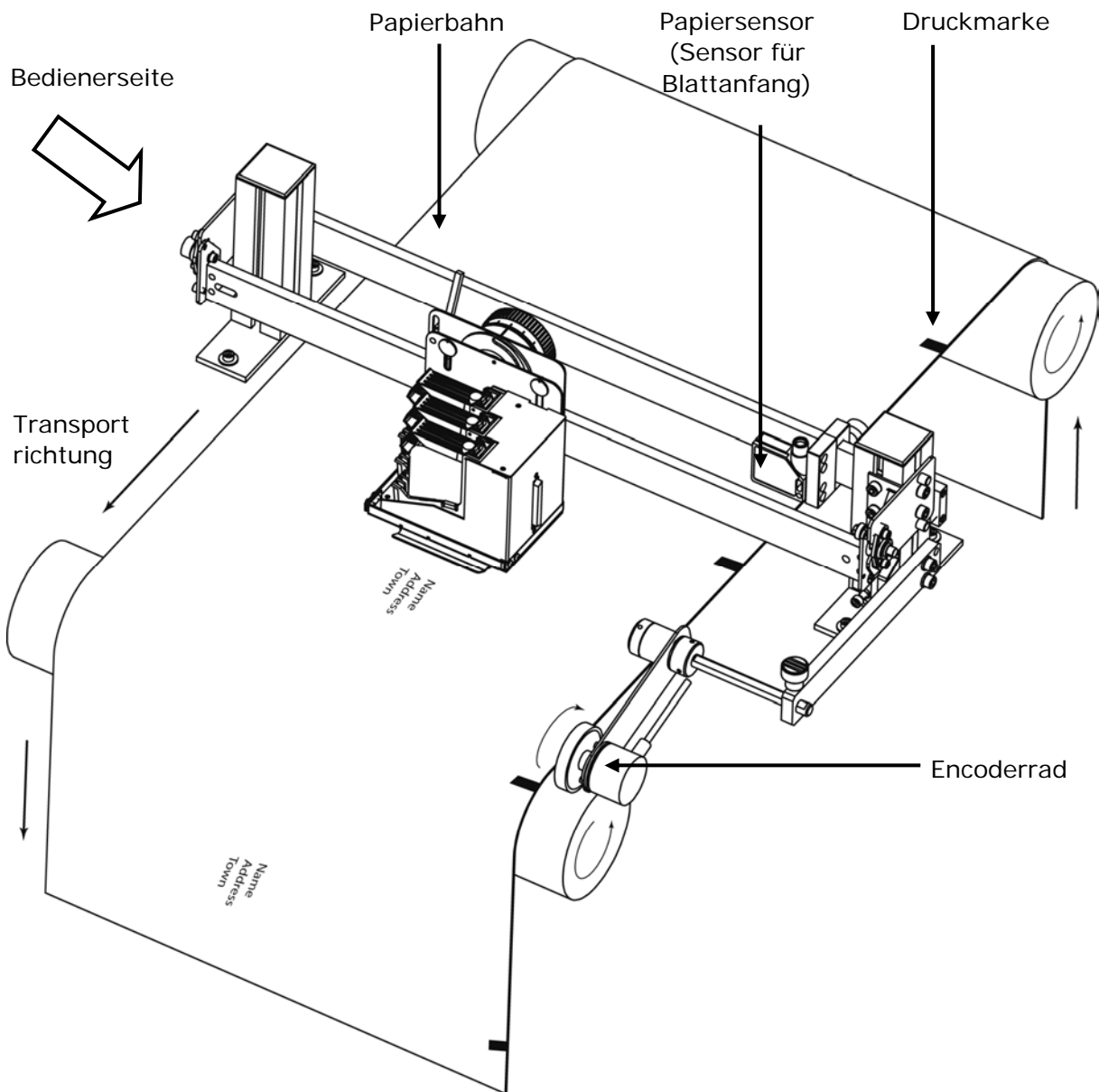



Abbildung 1: Beispielanwendung: Bahn

12.1.2 – Produktionsstraßenmontage

Wenn der in einer Produktionsstraße montiert wird (z. B. eine Postablage, ein Kuvertierer, eine Folienverpackungsmaschine usw.), ist es wichtig, bestimmte Druckeremenüs anzupassen. Die in diesem Beispiel verwendete Produktionsstraße besteht aus einer Zuführung und einem Transportband, die gemeinsam gesteuert werden. Der wird auf dem Transportband angebracht. In dieser Beispielanwendung wird das Menü für die in Abbildung 1 gezeigte Anwendung eingestellt.

Menü	Einstellung	Beschreibung
Printer Configuration > DISTANCES > DIST.U1-U2	[Gemessener Wert]	Der Abstand zwischen den Druckeinheiten hängt von der Installation ab. Messen Sie den Abstand, und geben Sie ihn in diesem Menü ein.
Printer Configuration > DISTANCES > DIST.FD-TOF	[Gemessener Wert]	Der Abstand zwischen der Zuführung und dem Papiersensor (Sensor für Blattanfang) hängt von der Installation ab. Messen Sie den Abstand, und geben Sie ihn in diesem Menü ein.
DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TRANSPORTRICHTUNG	L->R	Von der Bedienerseite aus betrachtet, gelangt das Material von links in das Gerät und verlässt es auf der rechten Seite. Beachten Sie, dass sich das Encoderrad in die richtige Richtung dreht: Entgegen dem Uhrzeigersinn (von der Bedienerseite aus betrachtet).
DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TRANSPORT FEHLER	Druckforts	Der Drucker wartet, während das Transportsystem angehalten ist, und setzt den Druckauftrag fort, wenn er eine erneute Bewegung erkennt. Stellen Sie sicher, dass alle unter und hinter dem Drucker befindlichen Seiten bei jedem Stopp des Transportsystems überprüft werden. Das Anhalten des Transportsystems kann sich auf die Lesbarkeit der Ausdrücke auswirken.
DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > SPALT PRUEFUNG	ein	In diesem Beispiel druckt der AS-Orbit auf einzelne Produkte, daher wird die Funktion SPALT PRUEFUNG. Beachten Sie, dass der Abstand zwischen zwei Produkten mindestens 9 mm betragen muss.
DRUCKER KONFIG. > FEHLERBEHANDLUNG > PRUEFE BAND-LAUF	aus	Der Drucker überwacht die Transportbewegungen nicht und sendet bei Druckbeginn sofort ein Freigabesignal an die Ausgabeschnittstellen (z. B. Zuführungskontrolle).

<p>DRUCKER KONFIG. > E/A SIGNALS > FEEDER CTRL. MODE</p>	<p>sync. drive</p>	<p>Hinweis: Die in diesem Menü vorgenommene Einstellung gilt für die Ausgabeschnittstellen F635/2700, 18 F und AF 500. Außerdem gilt sie für die Ausgabeschnittstellen AUX, Relay 1 und Relay 2, wenn sie auf feeder control eingestellt sind.</p> <p>In diesem Beispiel werden die Zuführung und das Transportband gemeinsam gesteuert, daher wird die Option sync. drive festgelegt.</p> <p>Im Untermenü ABST.BANDEDE wird der Abstand von Druckeinheit 1 bis zum Ende der Postablage festgelegt. Der richtige Abstand stellt sicher, dass die Zuführung die richtige Anzahl von Materialien zuführt und am Ende eines Druckauftrags nicht zu früh ausgeschaltet wird. AS-Orbit</p>
<p>DRUCKER KONFIG. > E/A SIGNALS > Relay 1 AUSGANG(2)</p>	<p>Papierzufuhr</p>	<p>Das Relais schaltet die Produktionsstraße ein, wenn der Drucker druckbereit ist.</p>
<div style="display: flex; align-items: center;">  <p>sync. drive, AUX. AUSGANG und Relay 1 AUSGANG(2) – Ausgaben</p> <p>Beachten Sie, dass die Produktionsstraße an den AS-Orbit angeschlossen sein muss, d. . an eine der Ausgabeschnittstellen des Druckers. Andernfalls haben diese Menüs keine Auswirkung.</p> </div>		

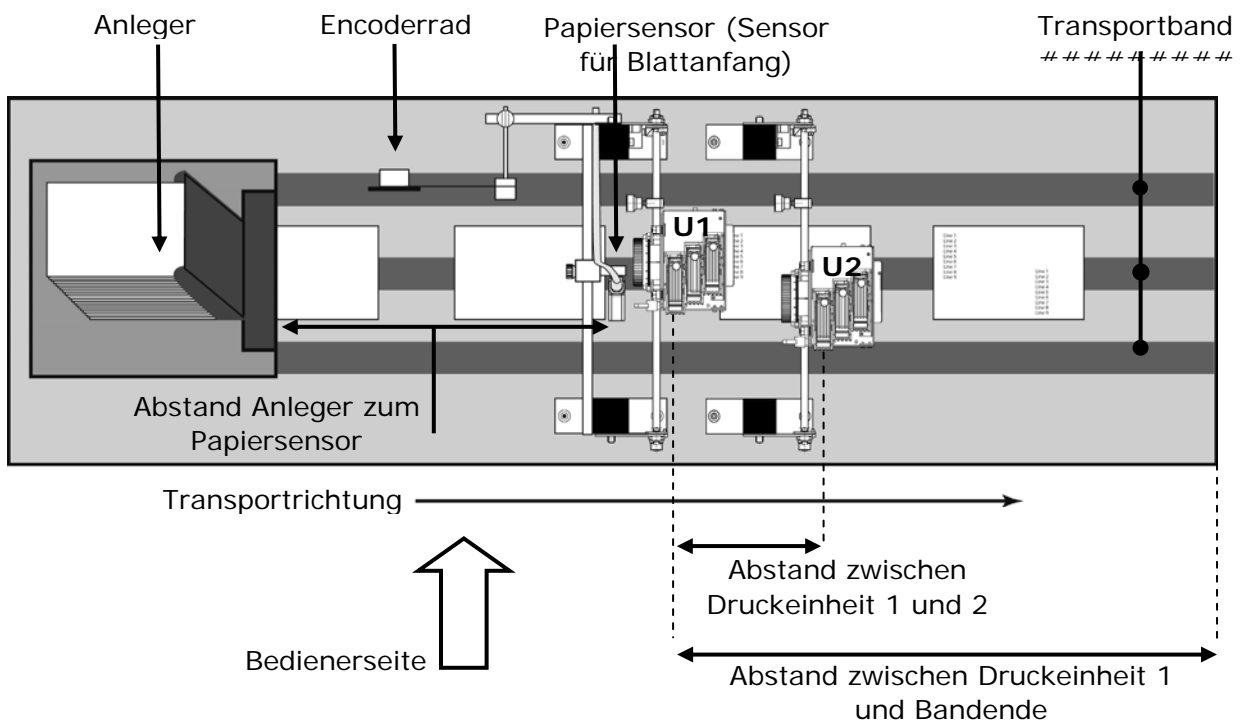


Abbildung 1: Beispielanwendung: Produktionsstraße

12.2 Vorgehensweise beim Anschließen des Neopost FD-13/FD-15-Anlegers

Position des Anlegers

- Stellen Sie sicher, dass die Produkte des Anlegers auf demselben Höhenniveau zugeführt werden, wie dem des **AS-Orbit**-Transportbands. Passen Sie die Höhe des Anlegers bei Bedarf an.
- Die Produkte müssen in einem geradlinigen und parallelen Strom auf das Transportband gelegt werden. Justieren Sie den Anleger bei Bedarf.

Schließen Sie den Neopost FD-13/FD-15 Anleger mit dem seriellen Kabel an das Neopost Drucksystem an

Schließen Sie den Anleger mit dem seriellen Kabel 9200057S wie nachfolgend veranschaulicht an den **Drucker** an.

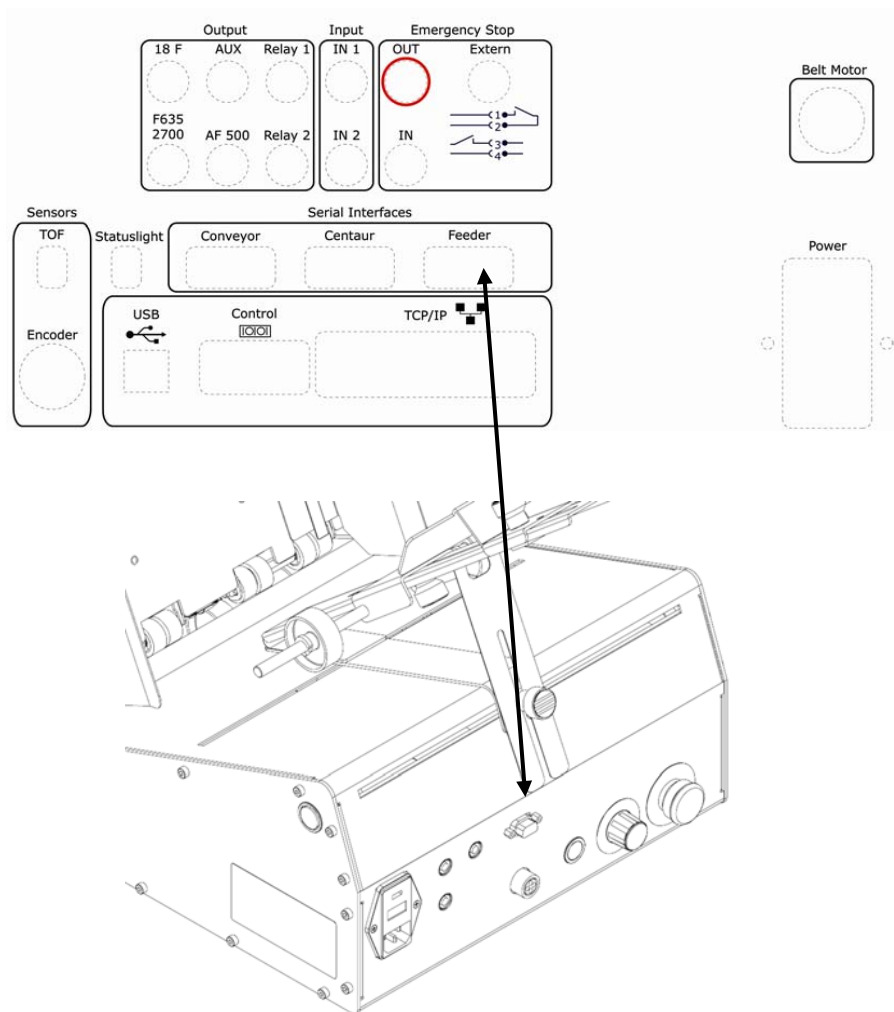


Abbildung 94: Serielle Verbindung zwischen Drucker und Anleger

Anschließen des Not-Stopp-Systems

Schließen Sie das Not-Stopp-System beider Geräte an, wie in Kapitel 3.4.11 auf Seite 36 beschrieben.



Reihenfolge zum Einschalten der Geräte

Stellen Sie sicher, dass Sie die Zuführung vor dem Drucker einschalten. Dadurch wird sichergestellt, dass eine ordnungsgemäße Erkennung der Zuführung durch den Drucker erfolgt.

12.3 Vorgehensweise beim Anpassen des Neopost FD-13/FD-15-Anlegers an das Medium

Diese Anweisung ist ein nur kurzer Auszug aus dem Benutzerhandbuch für den -Anleger. Detaillierte Anweisungen finden Sie in diesem speziellen Dokument.

Der -Anleger ist ein optionales Zubehörgerät, das in Kombination mit dem verwendet werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel auf Seite .

Anpassen der Separierrollen an die Materialstärke

- Lösen Sie die Flügelschrauben der Papierseitenführungen, und drücken Sie diese ganz nach außen (siehe Abbildung 95).
- Überzeugen Sie sich davon, dass die beiden äußeren Justierknöpfe (F2) des Separiersystems zentriert sind (••• -Position). Entsperren Sie das Separiersystem, indem Sie den Separierfeststellgriff (F3) im Uhrzeigersinn drehen (siehe Abbildung 96).
- Heben Sie die Separierrollen mit dem gelösten Separierfeststellgriff (F3) an. Legen Sie ein Blatt Papier unter die Separierrollen und bewegen Sie sie wieder nach unten (siehe Abbildung 97).
- Sperren Sie das Separiersystem, indem den mittleren Separierfeststellgriff (F3) gegen den Uhrzeigersinn drehen, und entfernen Sie das Material. Abhängig vom eingelegten Papier und dessen Stärke, führen Sie Folgendes aus: Vergrößern Sie den Separierabstand, indem Sie die beiden äußeren Justierknöpfe (F2) im Uhrzeigersinn drehen (siehe Abbildung 98).

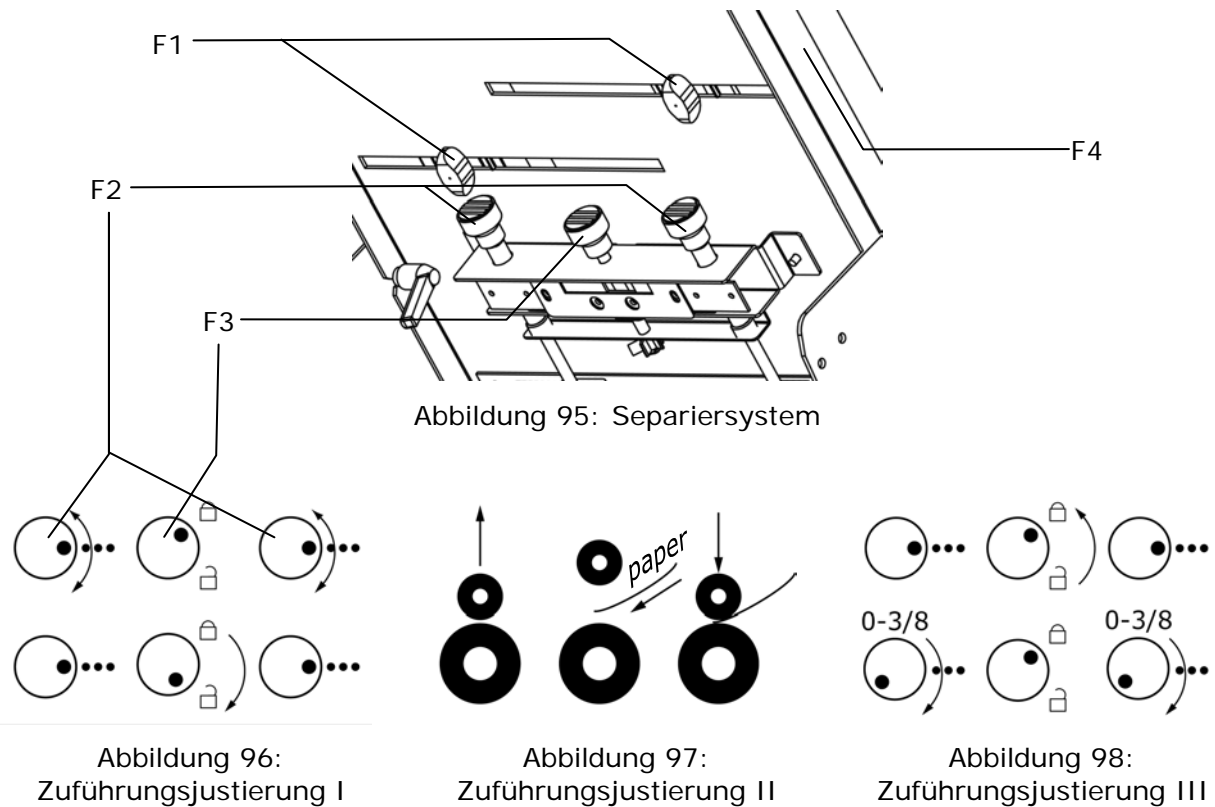


Abbildung 96:
Zuführungsjustierung I

Abbildung 97:
Zuführungsjustierung II

Abbildung 98:
Zuführungsjustierung III

Schmales Material und nicht verwendete Separierrollen



Stellen Sie beim Zuführen schmaler Materialien sicher, dass die Position der nicht verwendeten Separierrollen ebenfalls an die Materialstärke angepasst ist. Legen Sie daher beim Einstellen der Papiertrennung unbedingt ein kleines Stück Papier unter jede nicht verwendete Separierrolle. Andernfalls kann die Zuführungsrolle durch diese Rollen beschädigt werden.

Justieren der Papierseitenführungen

Überprüfen Sie, ob das zu verarbeitende Material der Länge oder der Breite nach in die Zuführung eingelegt wird.

- Legen Sie einen kleinen Stapel von Produkten mittig in die Zuführung ein.
- Passen Sie den Seitenführungen (F4) der Breite des Materials an. Stellen Sie sicher, dass der Papierstapel noch locker zwischen den beiden Seitenführungen bewegt werden kann. Danach ziehen Sie die beiden Flügelschrauben (F1) an. Mithilfe des Lineals am Stapelfach können Sie die Produkte optimal ausrichten.

Justieren der Papierzuführungsrampe und der Führung

Bringen Sie die Zuführungsrampe (F5) in eine niedrige und mittige Position. Legen Sie einen kleinen Papierstapel ein, wie in Abbildung 99 gezeigt.

- Lösen Sie die Befestigungsschraube der Führung (F6), die an der Papierführungsrampe angebracht ist. Heben Sie die Papierführungsrampe an, bis sie sich im geeigneten Winkel befindet (siehe Hinweis unten), und befestigen Sie sie.
- Justieren Sie die Führung (F6), wie in Abbildung 99 dargestellt. Die untersten zwei oder drei Exemplare des Materials sollten lose aus dem Stapel fallen, sodass sie mühelos von den Zuführungsrollen erfasst werden können.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben der Führung an.

Winkel der Papierzuführungsrampe



Der optimale Winkel hängt von der Breite des Materials ab, das das Gerät durchläuft:

flexibles Material, **kleine** Breite = **steiler** Winkel

inflexibles Material, **große** Breite =

= **flacher** Winkel

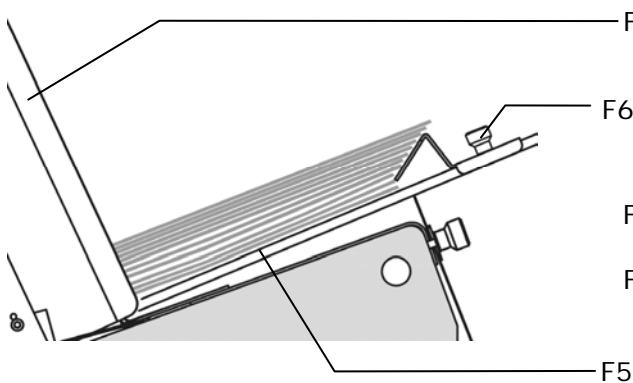


Abbildung 99: Justieren der Papierzuführungsrampe und der Führung (Seitenansicht)

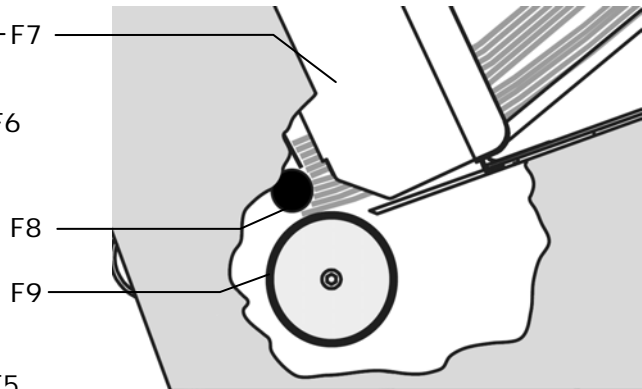


Abbildung 100: Den Stapel mit ausgefächertem Material füllen (Seitenansicht)

Auffüllen des Papierstapels

- Sofern noch nicht geschehen, fächern Sie einen kleinen Stapel von Produkten (etwa 25 mm) aus und legen ihn zwischen die Papierseitenführungen (F7) ein. Durch das Ausfächern wird sichergestellt, dass das Material von den Zuführungsrollen (F9) gut erfasst wird und nicht mehrere Blätter gleichzeitig zugeführt werden.
- Der Papierstapel sollte sich an die Form der festgestellten Separierrolle (F8) anpassen (siehe Abbildung 100).
- Füllen Sie den Stapel bis zu einer für das betreffende Material geeigneten Höhe auf.



Papierformat, Stapelhöhe

Wegen der Größe des Materials und des Gewichts der gestapelten Produkte, ist die Stapelhöhe unter Umständen begrenzt.

12.4 Weitere Anzeigetexte

Unter bestimmten Umständen werden zusätzliche Informationstexte in der Hauptanzeige angezeigt. In der nachstehenden Tabelle werden die verschiedenen Informationstexte beschrieben.

Information in der Hauptanzeige	Beschreibung
Test	Der Drucker führt Testdrucke aus.
WaitEOT	Es wurde ein Pausenbefehl an den Drucker gesendet. Der Druckauftrag wird erst fortgesetzt, nachdem die Taste OK gedrückt wurde.
NoData!	Die Daten für die Seite wurden nicht vollständig an den Drucker übertragen.
PapRUN	Der Drucker führt Papier zu Testzwecken zu.
NoPaper	Es sind Daten, aber kein Papier vorhanden. Die Zuführung ist z. B. leer.
R&P Mode	<p>Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist.</p> <p>Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus Lesen und Drucken aktiv ist. In diesem Modus empfängt der Drucker die Daten für eine Seite erst, nachdem die Daten von einem externen Gerät (z. B. einer Kamera oder einem Barcode-Leser) eingelesen wurden. Eine typische Anwendung ist die Verwendung des Druckers im Anschluss an eine Kuvertiermaschine. In diesem Modus sind spezielle Einstellungen für Statusrückmeldungen des Druckers und die Handhabung von Situationen möglich, in denen keine Daten vorliegen.</p>
R&P&V	<p>Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist.</p> <p>Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus Lesen und Drucken und Überprüfen aktiv ist. Dieser Modus ähnelt dem Lesen-und-Drucken-Modus. Hier muss jede Seite aber zusätzlich nach dem Drucker noch überprüft werden, da sie sonst als fehlerhaft gekennzeichnet wird. Fehlerhafte Seiten könnten beispielsweise nach dem Verlassen des Druckers umgelenkt werden.</p>

R&A&P	<p>Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist.</p> <p>Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus Lesen und Bestätigen und Drucken aktiv ist. Dieser Modus ähnelt dem Lesen-und-Drucken-Modus. Hier muss jede Seite aber zusätzlich vor dem Drucker noch als „ok“ bestätigt werden, da sie sonst als fehlerhaft gekennzeichnet wird. Fehlerhafte Seiten könnten beispielsweise nach dem Verlassen des Druckers umgelenkt werden.</p>
CleanHds	<p>Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist.</p> <p>Dieser Text wird in Reaktion auf eine Anforderung zum Reinigen der Druckköpfe angezeigt, die über die serielle Schnittstelle gesendet wurde. Diese Anforderung kann nur verwendet werden, wenn einer der Lesen-und-X-Modi aktiv ist.</p>
TrackMod	<p>Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist.</p> <p>Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus Nachverfolgen aktiv ist. In diesem Modus überwacht der Drucker den Papierfluss. Der Drucker kann beispielsweise erkennen, wenn Seiten im Papierfluss fehlen.</p>
R&P&Tra	<p>Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist. Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus Lesen und Drucken und Nachverfolgen aktiv ist. Sowohl der Modus Lesen und Drucken als auch der Modus Nachverfolgen funktionieren wie oben beschrieben.</p>
BeltMod	<p>Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist.</p> <p>Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus Transportband aktiv ist. In diesem Modus arbeitet das Transportsystem des Druckers fortwährend mit der angeforderten Geschwindigkeit. Dieser Modus kann nur verwendet werden, wenn einer der Lesen-und-X-Modi aktiv ist.</p>
Belt&Tra	<p>Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist.</p> <p>Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus Transportband und Nachverfolgen aktiv ist. Sowohl der Modus Transportband als auch der Modus Nachverfolgen funktionieren wie oben beschrieben.</p>

<p>F & B F & b f & b f & b</p>	<p>Neopost Nur AS-Orbit</p> <p>Diese Betriebsstatusangaben werden nur angezeigt, wenn die -Zuführung und das BASE Transportband über serielle Kabel miteinander verbunden sind und Printer Config ausgeführt wird. > BOOT DEFAULTS > SERIAL Base besitzt die Einstellung printBase.</p> <p>F = Zuführung ist aktiv F = Zuführung ist deaktiviert B = Basistransportband ist aktiv b = Basistransportband ist deaktiviert</p>
<p>EmerMode</p>	<p>Der Drucker befindet sich im Notfallmodus, weil die interne Modellkennung beschädigt wurde. In diesem unwahrscheinlichen Fall wird die Druckerleistung verringert, um eine Beschädigung des Druckers zu vermeiden. Wenden Sie sich an Ihre -Niederlassung oder Ihren Händler.</p>

12.5 Tintenparameterpaket-ID-Nummer

Die ID-Nummer des eingesetzten Tintenparameterpakets zeigt die Einstellungen und Tintenparameter an, die gegenwärtig vom Drucker verwendet werden. Anhand dieser Tintenparameterpaket-ID-Nummer lassen sich Änderungen und Aktualisierungen einfach verfolgen.

12.5.1 ID: 6030206

Die folgenden Einstellungen und Parameter werden mit dieser ID-Nummer verwendet:

Farbtyp	Hinweis
d BLACK DYE	Nur für Drucker mit beweglichem Druckkopf geltende Beschränkung (AS-700 und AS-710): Die Geschwindigkeit des Druckkopfhalters ist auf maximal 0,526 mm/s beschränkt. Damit wird eine durchgängig hohe Druckqualität sichergestellt und die Lebensdauer der Farbkartusche erhöht.
v VERSATILE BLAC	
m MAX GLOSSY	
f FAST DRY BLACK	
i IQ INK	

x #10	Nur für Drucker mit beweglichem Druckkopf geltende Beschränkung (AS-700 und AS-710): Die Geschwindigkeit des Druckkopfhalters ist auf maximal 0,526 mm/s beschränkt. Damit wird eine durchgängig hohe Druckqualität sichergestellt und die Lebensdauer der Farbkartusche erhöht.
s SPOT COLOUR	
q IMS INK	Spezialanwendungstinte zum Drucken auf schwierige Druckträger. Lesen Sie die zusätzlichen Bedienungshinweise für diesen Tintentyp.
u USER INK	Nicht optimierte Standardparameter. Diese Parameter können für alle nicht von Neopost genehmigten Tinten verwendet werden.
t KH-UV2 TEXT	Nur für bestimmte Druckermodelle über ein Funktionsaktualisierung. Spezialanwendungstinte zum Drucken auf Kunststoffdruckträger. Erfordert einen UV-Trockner. Diese Einstellung sollte zum Drucken von reinen Textdruckaufträgen verwendet werden.
g KH-UV2 GRAP (Grafik)	Nur für bestimmte Druckermodelle über ein Funktionsaktualisierung. Spezialanwendungstinte zum Drucken auf Kunststoffdruckträger. Erfordert einen UV-Trockner. Diese Einstellung sollte zum Drucken von Druckaufträgen, die Grafiken (z. B. Logo oder Strichcode) enthalten, verwendet werden. Die maximale Transportgeschwindigkeit ist auf 540 mm/s beschränkt. Damit wird eine durchgängig hohe Druckqualität sichergestellt und die Lebensdauer der Farbkartusche erhöht.

Standardwert: BLACK DYE

12.6 Konformitätserklärungen



Die in dieser Anleitung dargestellten Produkte entsprechen den Anforderungen der folgenden Richtlinien:

EG-Richtlinien	EG-Richtlinie	Jahr/Registriernr.
	Maschinenrichtlinie	2006/42/EG
	EMV-Richtlinie	2004/108/EG

Verwendete Standards	Technische Daten	Standard
	Maschinensicherheit	DIN EN ISO 12100 1:2004-04
	Schutzgerät, einschließlich einem Sicherheitsabstand	DIN EN ISO 13857:2008
	Geräuschabstrahlung	DIN EN ISO 11200:2009
	Sicherheit von elektrischen Büromaschinen	EN 60950-1:2006-11
	Störfestigkeit	DIN EN 55024 :2003-10
	Funkstöreeigenschaften	DIN EN 55022:2008-07
	Störfestigkeit für Industriebereiche	DIN EN 61000-6-2:2006-03
	Störfestigkeit gegen:	
	Entladung statischer Elektrizität	DIN EN 61000-4-2:2009-12
	Hochfrequente elektromagnetische Felder	DIN EN 61000-4-3:2008-06
	Schnelle transiente elektrische Störgrößen	DIN EN 61000-4-4:2005-07
	Stoßspannungen	DIN EN 61000-4-5:2007-06
	Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	DIN EN 61000-4-6:2009-12
	Magnetfelder mit energietechnischen Frequenzen	DIN EN 61000-4-8:2009-10
	Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Spannungsschwankungen	DIN EN 61000-4-11:2005-02

Grenzwerte für Oberschwingungsströme	DIN EN 61000-3-2:2006-10
Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom	DIN EN 61000-3-3:2009-06



Warnung

Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen.

13 Glossar

Begriff	Beschreibung
Adressierung	<p>Mit Adressierung ist das Aufdrucken einer Adresse auf ein Objekt gemeint, damit dieses auf postalischem Weg zugestellt werden kann. In der Regel bezieht sich die Adressierung auf das Aufbringen der Empfängeradresse.</p> <p>Siehe Personalisieren und Individualisieren</p>
ASCII	<p>ASCII ist die Abkürzung für "American Standard Code for Information Interchange". Die in diesem Handbuch verwendeten Druckerbefehle werden in Form von ASCII-Codes eingegeben. Es können auch Dezimal- oder Hexadezimalcodes verwendet werden.</p>
Auflösung	<p>Die Auflösung gibt an, wie viele Bildelemente in einem Druckvorgang auf eine Fläche gedruckt werden können. In der Regel wird die Auflösung in dpi (dots per inch) festgelegt. Neben der Auflösung bestimmen die Tropfengröße und die Genauigkeit der Tropfenpositionierung die Druckqualität.</p> <p>Siehe dpi</p>
Barcode	<p>Die Dateninformationen eines Druckmediums werden in einen einzeiligen Barcode umgewandelt. Dies erfolgt auf sprach- und zeichenunabhängige Weise. Barcodes sind einfach zu erstellen und mithilfe einfacher optoelektronischer Geräte einfach lesbar. Sie werden zusätzlich zu den Textinformationen gedruckt.</p>
Baudrate	<p>Die Baudrate ist die Geschwindigkeit, mit der Daten über die serielle Schnittstelle zwischen Computer und Drucker übertragen werden. Computer und Drucker müssen die gleiche Baudrate verwenden. Abhängig vom verwendeten Computer, kann sie im Bereich zwischen 1.200 und 9.600 Baud liegen. Die Baudrate wird nur beim Einsatz einer seriellen Schnittstelle bestimmt.</p>
Bedienfeld	<p>Das Bedienfeld enthält die Anzeige und den Ziffernblock. Die Druckereinstellungen werden hier vorgenommen.</p>
Bitmap	<p>Bitmap steht für eine Sammlung von Punkten in Form einer Grafik oder Textgrafik in Ausgabegeräten (Drucker, Monitor).</p>
Codierung	<p>Mit Codierung ist das Drucken eines Codes gemeint. Dieser Code kann eindimensional (z. B. EAN 128) oder zweidimensional (z. B. Datamatrix 200) sein.</p>
Decap-Dauer	<p>Die Decap-Dauer eines Farbtyps gibt an, wie lange die Farbkartusche unverschlossen bleiben kann, bevor die Farbe in den Düsen zu trocknen beginnt. In den Düsen getrocknete Farbe führt beim Start oder der Wiederaufnahme eines Druckauftrags zu einer verminderten Druckqualität.</p> <p>Siehe Farbe, Pigmentfarbe und Farbstofftinte</p>

Direktadressierer	Ein Direktadressierer-Drucker druckt die Adresse direkt auf einen Druckträger (z. B. ein Kuvert). Eine indirekte Methode der Adressierung eines Druckträgers besteht beispielsweise im Anbringen von Adressetiketten.
dpi	dpi (dots per inch) beschreibt, wie viele Bildelemente (Pixel) pro Zoll (25,4 mm) gedruckt werden. Siehe Auflösung
Druckbereich	Der Druckbereich umfasst die maximale Breite, die für die Farbkartusche erreichbar ist.
Druckdatei	Zu Servicezwecken kann es erforderlich sein, die Druckdaten umzuleiten, sodass die Daten nicht vom Drucker verarbeitet, sondern in einer Datei gespeichert werden. Diese Datei wird „Druckdatei“ genannt. Die Datei hat das Format „.prn“ (Abkürzung für „printable file“).
Druckeinheit	Eine Druckeinheit besteht immer aus drei Kartuschen. Mit einer Druckeinheit kann ein Streifen von 38 mm gedruckt werden. Dies entspricht 9 Textzeilen (Schriftart: Arial, Schriftgrad: 12 pt.) Siehe Kartusche
Drucker mit beweglichem Druckkopf	In einem Drucker mit beweglichem Druckkopf wird die Farbkartusche auf einem Halter hin- und herbewegt. Daher ist es möglich, einen breiten Bereich zu bedrucken. Siehe Drucker mit feststehendem Druckkopf
Drucker mit feststehendem Druckkopf	Bei einem Drucker mit feststehendem Druckkopf bleiben die Kartuschen während des Druckvorgangs an einer festen Position. Der Druckträger wird unter die Kartuschen geschoben. Dies ermöglicht höhere Produktionsgeschwindigkeiten als bei Druckern mit beweglichem Druckkopf. Siehe Drucker mit beweglichem Druckkopf
Druckerbefehl	Druckerbefehle werden über die Softwareanwendung eingegeben, um die aktive Druckerkonfiguration zu ändern.
Druckertreiber	Der Druckertreiber übersetzt die von der Softwareanwendung (z. B. Bulk Mailer Designer) kommenden Befehle in Druckerbefehle. Der Druckertreiber muss sowohl zur Softwareanwendung als auch zum Druckermodell passen.
Druckkartusche	Siehe Kartusche
Druckkopf	Siehe Kartusche
Druckkopfabstand	Der richtige Abstand zwischen den Düsen der Kartusche und dem Papier ist für einen klaren und scharfen Ausdruck wichtig. Empfohlen wird ein Abstand von etwa 1 Millimeter.
Druckkopfhalter	Der Druckkopf ist auf dem beweglichen Druckkopfhalter befestigt.
Einstellung	Eine Auswahl von eingerichteten Konfigurationen.

Escape-Sequenz	Siehe PCL.
Escape-Zeichen	Das Escape-Zeichen (EC) leitet im ASCII-Code einen Befehl ein. Dieses Zeichen wird nicht gedruckt. Die Zeichen, die dem Escape-Zeichen folgen, werden vom Drucker als Befehlscodes erkannt. Siehe PCL
Ethernet	Ist eine Technologie, die Software und Hardware für kabelgebundene Datennetze (LAN) spezifiziert. siehe TCP/IP
Farbe	Farbe ist eine stark gefärbte Flüssigkeit, mit der Bildelemente auf einem Druckträger erstellt werden. Siehe Farbkartusche, Pigmentfarbe und Farbstofftinte
Farbkartusche	Siehe Kartusche
Farbstofftinte	Bei Farbstofftinten sind die farbgebenden Elemente der Farbe lösliche Partikel (Farbstoff). Ein Vorteil von Farbstofftinten besteht darin, dass sie länger unverschlossen bleiben können als Pigmentfarben. Ein Beispiel für eine Farbstofftinte ist „Black Dye“. Siehe Farbe, Pigmentfarbe und Decap-Dauer
HP TIJ 2.5	HP TIJ 2.5 ist die Abkürzung für „Hewlett-Packard Thermal Ink Jet 2.5“. Der Begriff bezeichnet eine bestimmte Generation von Drucktechnologie von Hewlett-Packard.
Individualisieren	Mit Individualisierung ist das Drucken größtenteils benutzerdefinierter Dokumente gemeint. Große Teile des Dokuments sind individuell auf die einzelnen Empfänger des Dokuments zugeschnitten. Beispielsweise Bilder, Textblöcke, Angebote, die verwendete Sprache usw. Siehe Adressierung und Personalisieren
Interne Schriftarten	Die internen Schriftarten sind im Drucker installiert. Sie sind integraler Bestandteil des Druckers.
Kartusche	Eine Kartusche ist ein Druckfarbenbehälter mit integriertem Druckkopf. Beim Einsetzen einer neuen Kartusche wird auch stets ein neuer Druckkopf eingesetzt.
Konfiguration	In einer Konfiguration werden bestimmte Druckereinstellungen festgelegt. Sie können mehrere Konfigurationen einrichten und jeweils unter einer eigenen Konfigurationsnummer speichern.
Ladbare Schriftarten	Ladbare Schriftarten (Soft- oder Download-Fonts) werden auf der Festplatte des PCs gespeichert. Sie können in den Druckerspeicher übertragen werden.

Lesen und Drucken	<p>Lesen und Drucken (L&D) beschreibt einen Produktionsprozess, bei dem die auf ein Dokument zu druckenden Daten (z. B. die auf ein Kuvert zu druckende Adresse) kurz vor dem Druckvorgang von einem Lesegerät (z. B. einer Kamera oder einem Barcode-Leser) eingelesen werden. Die Daten werden NICHT sequenziell (z. B. aus einer Datenbank) gedruckt.</p> <p>Bei einem L&D-Produktionsprozess wird jedes Dokument genau einem Datenelement (z. B. einem Datenbankeintrag) zugewiesen. Diese Zuweisung geschieht durch das Lesegerät.</p>
Linienbreite	Die Linienbreite bezieht sich auf die Strichstärke. Es wird zwischen normaler und fetter Linienbreite unterschieden.
LPI	Lines per inch. Es ist eine Maßeinheit für die Liniendichte. Zum Drucken wird am häufigsten die Liniendichte 6 LPI verwendet.
Makro	Ein Makro ist ein Block von Befehlen und Daten (z. B. eine Grafik wie ein Firmenlogo), der auf den Drucker heruntergeladen werden kann. Dieses Makro kann wiederholt verwendet werden, ohne dass der gesamte Block von Befehlen und Daten für jede Seite gesendet werden muss. Durch das Herunterladen von Makros lässt sich die Druckgeschwindigkeit erhöhen. Das Herunterladen von Makros wird nur von dedizierten Softwareanwendungen zum Drucken von Adressen unterstützt.
Offline	Solange sich der Drucker im Offline-Modus befindet, kann er keine Druckdaten vom PC empfangen. In diesem Zustand können die Druckereinstellungen geändert werden.
Online	Wenn sich der Drucker im Online-Modus befindet, kann er Druckdaten vom PC empfangen.
Papiererkennung	Siehe Sensor für Blattanfang
Papierformat	Das Papierformat bezieht sich auf die Größe des zu bedruckenden Papiers. Wenn das Layout um 180° gedreht wird, wird der Wert für den oberen Rand automatisch erkannt, sodass er dem festgelegten Wert der normalen Layoutausrichtung entspricht.
Papiersensor	Siehe Sensor für Blattanfang
Papierstau	Ein Papierstau tritt auf, wenn das Papier während des Druckvorgangs eingeklemmt und der Papiertransport blockiert wird.
Parallele Schnittstelle	Die parallele Schnittstelle, auch Centronics-Schnittstelle genannt, kann eine Verbindung vom Computer zum Drucker hergestellt werden. Über diese Schnittstelle werden stets 8 Bit (= 1 Byte) gleichzeitig (parallel) übermittelt.
Parität	Parität ist eine Fehlererkennungsmethode, die über eine serielle Schnittstelle angewendet wird. Während der Datenübertragung werden Übertragungsfehler erkannt. Dabei wird die Parität der binären „Einsen“ in einer Dateneinheit (z. B. einem Byte) überprüft.

PCL	PCL (= Printer Control Language) ist eine Befehlssprache zur Steuerung von Druckern. Diese Sprache wurde von Hewlett-Packard entwickelt.
Personalisieren	Mit Personalisierung ist das Drucken individueller Informationen auf ein statisches, vorgedrucktes Dokument gemeint. Die häufigste Anwendung der Personalisierung ist der Druck einer Grußformel am Anfang eines Briefs (z. B. Sehr geehrte Frau Schmidt!). In der Regel beinhaltet die Personalisierung auch die Adressierung des Dokuments. Siehe Adressierung und Individualisieren
Pigmentfarbe	Bei Pigmentfarben sind die farbgebenden Elemente der Farbe feste Partikel (Pigmente). Die Vorteile von Pigmentfarbe bestehen in einer kürzeren Trockenzeit und höherer Widerstandsfähigkeit (lichtbeständig und wischfest) gegenüber Farbstofftinte. Ein Beispiel für eine Pigmentfarbe ist „Versatile Black“. Siehe Tinte und Farbstofftinte
Puffer	Der Puffer ist ein Speicherbereich im Drucker. Im Puffer werden Informationen, die Eingabe oder Ausgabe bestimmt sind, bis zu ihrer Verarbeitung gespeichert.
Punktgröße	Die Punktgröße wird in Pica-Punkten gemessen. Ein Punkt entspricht einem 1/72 Zoll.
Schnittstellenkabel	Das Datenübertragungskabel, mit dem der Computer mit dem Drucker oder einem anderen Peripheriegerät verbunden wird.
Schriftart	Eine Schriftart ist eine Sammlung von Zeichen und Symbolen der gleichen Schriftfamilie, die über die gleiche Laufweite, den gleichen Schriftgrad (Höhe), Linienstärke und Schriftrichtung verfügen. Schriften können intern im Drucker installiert oder von externen Schriftmodulen geladen werden.
Schriftfamilie	Der Begriff Schriftfamilie bezieht sich auf die Druckgestaltung eines Zeichensatzes. Beispielsweise weist Cour eine andere Zeichengestaltung als LetGot oder Helv auf.
Schriftmodule	Sie enthalten Schriftarten, die in den Drucker geladen werden können.
Schriftneigung	Die Schriftzeichen können wahlweise vertikal gerade (normal) oder – in einem konstanten Winkel – geneigt (kursiv) gedruckt werden.
Sensor für Blattanfang	Der Sensor für den Blattanfang (oder Papiersensor) erkennt die vordere und hintere Kante eines Materials. Die richtige Erkennung ist notwendig, damit das gedruckte Bild positioniert und der Drucker im Fall eines Papierstaus angehalten werden kann. Beim Sensor für den Blattanfang handelt es sich entweder um einen Kontrast- oder einen Reflexionssensor.

Separierfinger	Mithilfe der Separierfinger erfolgt der Einzelblatteinzug von einem Stapel von Druckmedien. Die Blätter über dem untersten Blatt werden damit zurückgehalten.
Serielle Schnittstelle	Eine serielle Schnittstelle überträgt Daten aufeinanderfolgend (Bit für Bit) vom Computer an den Drucker. Sie wird mithilfe eines RS-232-C-Anschlusses verbunden.
Standardkonfiguration	Vor der Auslieferung werden die Standardeinstellungen des Druckers programmiert. Diese Werkseinstellungen werden unter der Konfigurationsnummer „0“ gespeichert. Sie sind solange aktiv, bis eine andere Konfigurationsnummer ausgewählt und Einstellungsänderungen vorgenommen werden.
TCP/IP	TCP / IP ist die Abkürzung für die Kommunikationsprotokolle „Transmission Control Protocol“ und „Internet Protocol“. Diese Protokolle werden bei der Kommunikation zwischen Geräten innerhalb eines Computernetzwerks genutzt. siehe Ethernet
TIJ	TIJ ist die Abkürzung für „Thermal Ink Jet“. Hierbei wird mithilfe von Wärmeenergie ein Bildelement (= ein Tintentropfen) erstellt.
Treiber	siehe Druckertreiber
USB	USB ist die Abkürzung für „Universal Serial Bus“. Dieser wird für die Kommunikation zwischen Geräten genutzt. Z.B. zwischen PC und Drucker.
Zeichen	Unter Zeichen werden druckbare Buchstaben, Zahlen und Symbole verstanden.
Zeichensatz	Ein Zeichensatz wird zur Darstellung einer bestimmten Anwendung definiert. In der Regel handelt es sich um eine Kombination von Buchstaben, Ziffern, Linien und Symbolen in einer Schriftart. Zeichensätze können jedoch auch ausschließlich aus Symbolen bestehen.

14 Index

Abbrechen eines Druckauftrags	68	Führung	231
Anlernphase	55, 220	Führungsschiene	219
Anschluss	47	Gedrehte Druckeinheit	153
Anzeige	42	Glossar	239
Ausrichtung	61, 111	Hauptanzeige	42
Bahnanwendung	89, 101	Haupttastenfunktionen	40
Barcode	239	Installationsort	13
Baudrate	239	Kalibrieren des Encoders	29
Bedienfeld	40	Kein Papier	233
Blattanfang	57, 149, 219	Keine Daten	233
Distance paper sensor	77	Kosten pro Patrone	43
Dpi	109, 240	Kundendienst	149
Druckauftrag löschen	68	LED	39
Druckdatei	240	Lieferumfang	17
Druckdateien	193, 212	Macro	170
Druckeinheit	153, 196, 219	Makro	242
Drucker zurücksetzen	153	Materialstärke	58, 59
Druckertreiber	61	Nicht mechanisches Zurücksetzen	153
Druckkopfabstand	240	Not-Stopp	48
Druckqualität	44, 60, 97, 165	Not-Stopp	48
Druckrichtung	61	Oberer Rand	242
Durchsatz	44	Offline	39, 45, 89, 157
Dynamische IP Adresse	142	Online	39, 45
Einstellung	240	Online-Modus	156
Encoderrad	28	Papierformat	242
Encoderrad	221	Papierseitenführungen	230
Entsorgung	16	Papiersensor	55, 57, 114, 149, 219
Ersatzteile	14	Papierzuführungsrampe	231
Feeder	198	Parität	242
Fehlermeldungen	132	PC	12
Fehlermeldungen	161	PC-Anwendung	103, 104
Firmware	213	Piktogramme	11
Fixe IP Adresse	142	Print quality	109
Flashware	213	Problembehandlung	154
Flashware aktualisierung	213	Produktivität	44

Produktstärke	198	Stromversorgung	198, 201
Reinigen der Düsenplatte	150	Tastenfeld	40
Reinigen der Kontakte.....	150	Technische Daten	200
Reinigen der Tintenpatrone.....	149	Technische Unterstützung.....	193
Reinigung.....	14, 149	Testdruck	62
Reparaturen	14	Tintenpatrone	149
Schiene	231	Tintenpatronen	15, 51
Seitenanzahl pro Patrone.....	43	Transportband	199
Sekundäre Tastenfunktionen.....	40	Transportrichtung.....	24, 53
Service	14	Umgang mit Tintenpatronen.....	52
Sicherung	154	Unterstützung.....	149
Software Anwendung.....	111	Verbrauchsmaterialien	194
Softwareanwendung	61	Warnmeldungen.....	132, 181
Softwareanwendung	61	Wartung.....	149
Softwareanwendung	97	Weitere Anzeigetexte	233
Softwareanwendung	97	Weitere Fehlermeldungen	189
Softwareanwendung	193	Werkseinstellungen.....	153
Standardeinstellungen	153	Zähler zurückstellen.....	43
Standort	16	Zeichensatz	244
Stiftplatinenkontakte	151	Zubehör	194

neopost 

Edition 08/04/2011 - 9204012M-B

